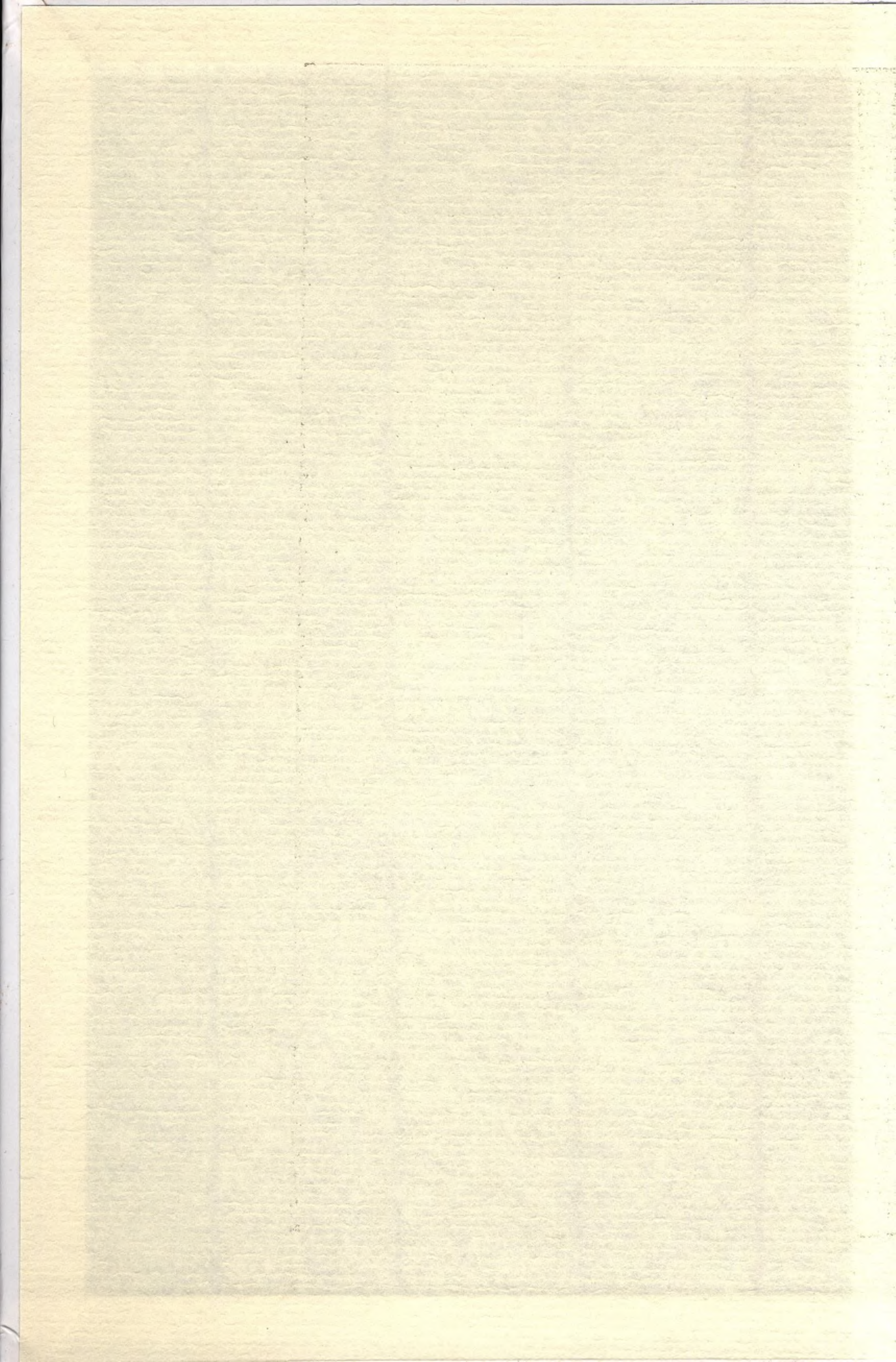
Julius H. Barkas

WAHRHEIT ANS LICHT



Geld - Macht - Politik
Gesundheit - Natur









Julius H. Barkas

WAHRHEIT ANS LICHT





Julius H. Barkas

WAHRHEIT ANS LICHT

Wahrheit ans Licht
Julius H. Barkas
1. Auflage 2004

ISBN 3-937987-09-6

Argo-Verlag
Ingrid Schlotterbeck
Sternstraße 3, D-87616 Marktoberdorf
Telefon: 0 83 49 / 920 44 0
Fax: 0 83 49 / 920 44 49
E-Mail: mail@magazin2000plus.de
Internet: www.magazin2000plus.de
Printed in Germany



Vorbehalt

Inhaltsverzeichnis

Zu diesem Buch

Als der hochrangige Sowjetfunktionär, zeitweiliger Botschafter in London und Paris, Kristjan Jurjewitsch Rakowski, wegen seiner Freundschaft mit Trotzki auf Stalins Abschußliste stand, wurde er von Stalins Intimus Kuzmin im Februar 1938 vernommen. Rakowski rang mit diplomatischem Geschick um sein Leben. Er sagte damals bereits den zweiten Weltkrieg voraus und gab die notwendigen Instruktionen darüber „welche diplomatischen Schritte unternommen werden müßten, damit die Sowjetunion als Sieger aus diesem Konflikt hervorgehen könne.

Zunächst unterstrich Rakowski die Notwendigkeit eines Paktes zwischen Hitler und Stalin, den Kuzmin zunächst brüsk zurückwies, aber sich dann doch neugierig Rakowskis Begründung anhörte. Rakowski beschrieb den Inhalt dieses Vertrages so, wie er 18 Monate später zustande kam. Natürlich würde Hitler den damaligen jüdischen Außenminister Litwinow Finkelstein wegen seiner jüdischen Abkunft nicht empfangen. Er müßte durch einen Nichtjuden ersetzt werden, womit er sich selbst empfahl, ohne dieses auszusprechen. Im Mai 1939 wurde Finkelstein durch Molotow ersetzt.

Außerdem aber sei es wichtig, sich die materielle Unterstützung Amerikas zu sichern. Damit war Kuzmin einverstanden und wollte wissen, welche diplomatischen Schritte dazu notwendig seien und mit wem man verhandeln müsse. Rakowski erwähnte wiederholt nur „Jene", ohne zu sagen, wer denn jener oder jene seien. Nach weiterem Drängen Kuzmins nannte Rakowski Namen:

> „Da ist zum Beispiel das Bankhaus Kuhn, Loeb und Kahn in der Wallstreet; innerhalb dieses Bankhauses die Familie Schiff, Warburg, Loeb und Kahn, die trotz verschiedener Familiennamen untereinander durch Ehen verbunden sind; Baruch, Frankfurter, Altschul. Cohen, Straus Blum, Rosenmann, Lippmann, Lehmann, Dreyxfuß, Lamont, Rothschild, Mandel, Morgenthau, Ezechiel, Lasky."

Wenn man mit einer dieser Personen sprechen will, bekäme man nie eine Antwort, keine Zusage oder gar einen Vertrag. Die Antwort gäben die

Tatsachen, also das, was Jene tun würden. Das sei eine unveränderte Technik, die Jene auch durchzusetzen wüßten.

Kumin fragte, ob er annehmen könne, daß die amerikanische Regierung auch dahinter stünde und Rakowski antwortete: „Dahinter nicht, darunter."

Diese Antwort Rakowski ist kennzeichnend für die amerikanische Politik seit dem Heiligabend 1913, als es den Wallstreetbanken durch einen Parlamentstrick gelang, sich fortan mit dem Federal-Reserve-System die Kontrolle über den Dollar anzueignen. Es begann damit die Ära, in der das Kapital die Politik beherrscht.

Rakowski erwähnte die „konterrevolutionäre" Finanzpolitik Hitlers, der sich durch einen Geniestreich vom Diktat des Dollars löste und eine Arbeitswährung einführte, die nicht durch Gold, sondern allein durch die Arbeitskraft des Volkes gedeckt war. Der kolossale Erfolg dieses Systems, die Beseitigung von über 6 Millionen Arbeitslosen in wenigen Jahren und der deutsche Wohlstand in einer von Wirtschaftskrisen erschütterten Welt, drohte, wenn andere Staaten dieses System auch noch übernehmen würden, eine tödliche Gefahr für die Macht des Kapitals zu werden. Rakowski: „Da gibt es nur eine Lösung: Krieg." Tatsächlich wurde sogleich nach Hitlers Einführung der Arbeitswährung im Jahre 1934 der Auftrag zum Bau der „fliegenden Festungen" erteilt. Ferttigstellungstermin 1939.

Es zieht sich wie ein roter Faden durch die Machtpolitik Amerikas: Kriege nicht mehr als Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln, sondern eine großflächige Zerstörung, Vernichtung. Keine Friedensverhandlungen nach Erreichung eines politischen Zieles, sondern bedingungslose Kapitulation. Die Kriege richteten sich vor allen Dingen gegen autoritäre Systeme, die entweder durch Gewalt, Drohungen oder Sanktionen zu Demokratien gezwungen werden; denn nur in Demokratien kann man über das Kapital (Kredite) und über die Medien Einfluß auf die Politik bis zu deren Beherrschung nehmen.

Die jeweiligen Präsidenten mögen wechseln, ausgetauscht oder auch umgebracht werden; die Politik bleibt immer dieselbe. Sie zielt konsequent auf Machtzuwachs hin. Doch wenn jemand von Weltmacht und Weltbeherrschung spricht, werden seine Argumente als Verschwörungstheorie abgewürgt. Wenn ein Präsident von einer „neuen Weltordnung" spricht, hat das nichts mit einer Weltbeherrschung zu tun, sondern ist nur eine neue (demokratische) Ordnung.

Doch wer steht hinter oder „unter" dieser Politik? Rakowski nennt sie „Jene" und zählt sie auf, die Bankiers der Wallstreet, jeder von ihnen kann es sein, doch keiner wird sich als solcher zu erkennen geben. Die gewählten Präsidenten sind nur Marionetten, Befehlsempfänger und Befehlsausführer. Nicht Jener befiehlt, sondern ein mehr oder weniger großer Kreis von Beratern, hinter denen wiederum Organisationen wie die Bilderberger, die Trilaterale Kommission oder die CFR steht. Jener selbst tritt gar nicht in Erscheinung, wäscht seine Hände in Unschuld und widmet sich dem Weinbau.

Julius H. Barkas nennt sein Buch „Wahrheit ans Licht". Es gibt viele Fragen und Probleme, die der Wahrheit bedürfen, aber kein Problem ist so dringend wie die Frage, wer die Politik und vor allem das Geld und damit die Welt beherrscht. Man weiß, daß es nicht G. W. Bush oder dessen Vater ist, daß es weder Nixon, Truman noch Roosevelt gewesen sind; man ahnt den oder die Machthaber, aber man darf sie nicht nennen, weil man es letztlich nur schwer beweisen kann.

Barkas nennt Roß und Reiter jener Familiendynastie, die durch eine strenge Disziplin die Familie konditioniert und dafür sorgt, daß das Kapital in einer Hand bleibt. Bereits über die Hälfte des Weltkapitals ist in ihrer Hand. Barkas nennt sie mit Namen und beschreibt, mit welchen unlauteren Mitteln die Dynastie sich das Kapital angeeignet hat und wem die Welt die Enteignung durch Zinseszins verdankt.

Der ganze Komplex und Komplott der Familiendynastie ist geheim. Kaum etwas dringt von dem, was sie tun und planen an die Öffentlichkeit. Sie selbst kontrollieren die Nachrichtenagenturen und sorgen dafür, daß die Welt nur das erfährt, was sie erfahren darf. Die Beherrscher des

Weltkapitals und der Weltpolitik versuchen anonym zu bleiben. Sie üben eine anonyme Diktatur aus. Gegen eine anonyme Macht kann man sich nicht wehren. Darum muß die Wahrheit ans Licht. Es ist höchste Zeit.

August 2004, Hans Werner Woltersdorf

1. EINLEITUNG

Herzlich Willkommen, wir, der Autor und seine Helfer, freuen uns sehr mit Ihnen in Kontakt zu treten. Es ist unser Bestreben, ein informatives und interessantes Buch zu präsentieren, das fesselnd, leicht verständlich und sofern möglich, humorvoll erscheint. Ob es nun für jeden Einzelnen wertvoll oder hilfreich wirkt, entzieht sich unserer Macht. Dennoch waren wir bemüht, diesem Ziel so gut es geht Rechnung zu tragen.

Wir sind beileibe keine geistigen Überflieger, bedauerlicherweise. Vielmehr sind glückliche Umstände, ein eigenartiger Lebenslauf und akribische Nachforschungen die maßgeblichen Urheber unserer Erkenntnisse. Der uns angeborene gesunde, kritische Geist und eine an den Tag gelegte Offenheit für andere Perspektiven haben uns die Suche nach Antworten bedeutend erleichtert. Unsere grundlegende Überzeugung hierzu lautet:

Die Wahrheit liegt immer in der Mitte.

Wie bei einem Rad gibt es verschiedene Speichen, die allesamt zum Kern führen. Wir haben einige für uns entdeckt, aber natürlich nicht alle. Trotzdem sind wir zum Inneren, dem Kern, gelangt. Die Wege zum Ziel sind zahlreich, und je nach individueller Struktur des Betrachters schlüssig. Genau deshalb bieten wir auch verschiedene Wege an.

Mathematik und Physik

Medizin und Gesundheit — Intuition und Gefühl

Beobachtung — **Wahrheit** — Ergebnis

Finanzen — Philosophie

Gesetze und Logik

Warum lesen Sie dieses Buch ?

Weil fast jeder merkt, daß etwas nicht stimmt. An allen Ecken und Enden krankt es. Schauen Sie sich in Ruhe um. Unzufriedene, besorgte Gesichter, Streß und Streit. Ob wir nun die Themen Arbeitslosigkeit, Krieg,

Umweltzerstörung oder Gesundheitsprobleme betrachten, an allen Ecken hapert es. Dazu hören wir ständig diese einlullenden Durchhalteparolen. Politiker, die wie tibetanische Gebetsmühlen runterleiern, „wir haben alles im Griff", „alles wird gut". Was für ein Unsinn. Nichts als Phrasen. Gebrochene Versprechen und der sichtbare Mißerfolg zeugen vom krassen Gegenteil. Vielmehr muß das Übel erkannt, genannt und bei der Wurzel gepackt werden.

Dabei vermitteln unsere Ausführungen eine Sichtweise, die nicht der gängigen Darstellung entspricht. Das hat einen einfachen Grund. Wer über Jahrzehnte Lösungen verspricht, so wie es die Politiker nun mal tun, der wird irgendwann auch vom letzten Wähler an den „Erfolgen" gemessen. Die sichtbare Verschlimmerung der Zustände belegt die falsche Politik. Keines der Problemfelder wurde in den letzten Jahren kleiner oder konnte gar gelöst werden. Das legt die Vermutung nahe, die angewandte Vorgehensweise zur Lösung greift nicht. Das wiederum zieht logischerweise eine nüchterne Prüfung der aktuell herrschenden Zustände nach sich, um einen vernünftigen Überblick zu erhalten. Genau deshalb sind wir bemüht, erklärende Antworten auf die drängenden Fragen unseres Lebens zu geben, die Allgemeinheit und das Individuum betreffend. Es sind unsere Schlüsse. Sofern diese für Ihr Weltbild wertvoll und ergänzend wirken, wäre unser Anspruch an die Qualität des Buches in hohem Maße erfüllt.

Nun stellt sich die berechtigte Frage: **Warum schreiben wir dieses Buch ?**

Damit die Wahrheit ans Licht kommt, so wie es der Titel in Aussicht stellt. Form und Inhalt sollen dabei übereinstimmend mit der Aussage präsentiert werden.

Unsere europäischen Vorfahren, ob Kelten, Germanen, Gallier, Lombarden, Iberer, Helvetier, Slaven oder die ganzen anderen, haben in Stämmen oder Clans für sich gelebt. Der Nachbar lebte hinter dem nächsten Hügel und das war meist gut so. Von kleinen Grenzstreitigkeiten ausgenommen, heute in Form von Gartengefechten ausgetragen, waren es friedliebende Menschen, die ihr simples Dasein gefristet haben. Stand jedoch Krieg ins Haus, fanden sie sich zusammen, verbündeten sich und

schlugen den Feind zurück. Darin waren sie sich einig. Dieses Prinzip ist genauso einfach wie effektiv.

Die heutige Lage ist einem Krieg ähnlich, nur unübersichtlicher. Wir modernen Menschen sind uneins und auch verwirrt. Viele wirken unzufrieden und fühlen sich nur unzureichend informiert. Also scheint die Zeit reif für alternative Sichtweisen. Dazu bedarf es einer neuen Anordnung der Tatsachen, um einen anderen Blickwinkel zu erhalten. Gewürzt mit etwas Kombinationsgeschick und Phantasie, entsteht ein neues Bild der Betrachtung, das Vieles in einem anderen Licht erscheinen läßt. Dazu teilen wir uns mit und verknüpfen die einzelnen Puzzleteile. Diese Informationen können allgemein oder individuell von Bedeutung sein, das wird sich im Verlauf erweisen.

Wir leben und lachen gern. Für uns ist das Leben ein Tummelplatz, dieses irdische Paradies auszukosten, mit den Nachbarn zu grillen, den Freunden zu feiern und friedlich das Tagewerk zu absolvieren. Das ständig grummelnde, ungute Gefühl, „hier läuft was schief", „das kann doch nicht so sein", hat uns einfach nicht in Ruhe gelassen. Darum haben wir uns auf die Suche nach Antworten begeben. Wie wissensdürstige Bluthunde sind wir durch die Berichte und reichliche Literatur gewandert. Unbeirrbar sammelten wir Informationen. Die in den Medien teils dargebotenen Dummeldiskussionen, ohne Gehalt und nachweisbares Ergebnis, mit eingebautem Besänftigungsmodus wie bei unmündigen Kleinkindern, wurden beiseite gelassen. Die Suche nach Substanz und Erkenntnis war das Leitmotto. Getrieben von der Überzeugung, nur Klarheit bedeutet Wahrheit und das gute Bauchgefühl zeigt, wir sind am Ziel, gaben wir uns mit nichts anderem zufrieden.

Und ehrlich gefragt, kann man hundert Milliarden Nervenzellen, die jedem von uns zu eigen sind, wirklich und auf Dauer täuschen? Wir können uns selbst täuschen, zweifelsohne. Jedem kann eine Zeitlang etwas vorgegaukelt werden, manchem auch etwas länger. Aber wenn das positive Gefühl „Jetzt verstehe ich" nicht einkehrt, dann stimmt etwas nicht. Dem sind wir auf den Grund gegangen, bis sich dieses Empfinden eingestellt hat.

Die dabei verwendeten Täuschungsmanöver, denen wir begegnet sind, wirken durchsichtig. Wie die Verunglimpfung kritischer Fragen unter dem Begriff „Verschwörungstheorien". Es verhält sich doch so. Sofern die Realität eine andere ist als die vorgegaukelte, muß es Spuren geben,

selbst wenn diese notdürftig verwischt werden. Das Abtun von ernsthaften und berechtigten Fragen mit dem Wort „Verschwörungstheorien“ dient der Ablenkung von den richtigen Spuren. Diese gilt es zu suchen. Das haben wir getan und wir wurden fündig. Und mit was für einer bärenstarken Quelle wir u.a. im Schlepptau daherkommen, sagen wir Ihnen gleich. In der Ausgabe von 1974 war nur mehr frisiertes Material. Auch 1930 finden sich die brisanten Details nur spärlich. Aber dann wurde es auf einmal taghell, die Ausgabe von 1901 lag in unseren Händen. Die Mosaikteile konnten verknüpft werden und es lagen Beweise für wichtige Vermutungen vor. Zum ersten Mal waren wir erhaben über die Vorwürfe „Das sind doch nur Verschwörungstheorien“. Sofern einer dieser vermeintlichen Kritiker tatsächlich so antritt, macht er sich nur zur Lachnummer. Es sei denn die Knalltüte kann beweisen, daß der Brockhaus von 1901 in seinem Konversationslexikon die Verschwörungstheorien zum Besten gibt. Da dem aber wohl kaum so sein dürfte, lassen wir derartige Einwände einfach achtlos links liegen. Die Suche nach der Beantwortung offener Fragen lief jetzt auf Hochtouren. Mit Volldampf wurde gelesen und recherchiert. Und der zu verfolgende Pfad lag klar vor uns, das Ziel, die fühlbare Wahrheit, fest im Blick.

Viele gute Menschen haben uns wertvolle Informationen geliefert, die uns einen klärenden und auch umfassenden Überblick ermöglicht haben. Manche Autoren, Journalisten, ja sogar Präsidenten, zahlten mit ihrem Leben für dieses Wissen oder auch den Widerstand, den sie infolgedessen geleistet haben. Diesen Menschen gilt unser tief empfundener Dank und der angemessene Respekt vor ihrem Mut, ihrem Einsatz und ihrer persönlichen Opferbereitschaft.

Manche dieser Menschen waren und sind an der Front, wo bekanntlich die Verluste am größten sind. Das vorliegende Ergebnis ist die Einbeziehung dieser Mitmenschen und ihrer geleisteten Beiträge. So klein der jeweils eingeflossene Beitrag auch sein mag, wir wissen den Wert aller Mosaikteile zu schätzen. Mit all diesen kleinen Bausteinen war es uns möglich eine Verknüpfung herzuleiten und ein Gesamtbild zu entwerfen. Wir verweisen auf Quellen, nennen Indizien oder Widersprüche und stellen Dinge in Frage. So verhalten sich naturgemäß Menschen in einer Demokratie. Bei einer perfiden Diffamierung dieser Vorgehensweise, würde ein diesbezüglich gegenteiliger Eindruck entstehen. Denn nur in

einer Diktatur, unter einem Terrorregime, wäre eine derart unsachliche Handhabung aufzufinden.

Wir verknüpfen Ereignisse, die zufällig erscheinen, bis manche Sichtweise schlichtweg irreal wirkt und die gelieferte Version absurd, ja sogar grotesk und unverschämt anmutet. Bei der reinen Meinungsäußerung bleiben wir korrekt und sachlich, in Berufung auf das weltweit gesetzlich verbriefte Grundrecht der Meinungsfreiheit.

Wir behaupten auch nichts, was der Lächerlichkeit feilgeboten werden kann. So wie die eilige Diskussion in den Massenmedien. ARD, September 2003, Sendung Report, Thema „Absurde Verschwörungstheorien", Zitat „Viele fallen auf die dubiosen Bestseller- Autoren rein, weil die oft nach einem wirkungsvollen, wenn auch schlichten rhetorischen Muster verfahren: Behauptungen aufstellen, die niemand widerlegen kann". In unseren Augen gibt es nur eine Kategorie von Behauptungen, die unwiderlegbar sind, die Wahren nämlich. Und „schlicht" bedeutet soviel wie nackt. Schon mal was von der nackten Wahrheit gehört?

In dieser oberflächlichen und unkritischen Verhaltensweise steckt wohl das einzig Absurde, nämlich die Hoffnung, die Menschen finden sich weiterhin mit unbefriedigenden Antworten ab. Das bleibt jedem selbst überlassen. Was er persönlich bereit ist, an verzapftem Unsinn einzustecken. Unsere Nachforschungen und Ausführungen sind fundiert, nachvollziehbar, leicht verständlich und bringen einen klaren Überblick. Das ist das Gesicht der Wahrheit. Wir erklären unsere Denkvorgänge und Schlußfolgerungen. Wenn alle Daten auf dem Tisch sind, liegt ein ziemlich genaues Bild vor, und genau das breiten wir aus und überlassen es dem Urteil des interessierten Lesers.

Die Wahrheit ist ein Lichtwesen, manchmal bedarf es der Überwindung einer dicken Schicht, doch irgendwann kommt alles raus. So wie ein Sprößling einer Pflanze, der sich sogar durch Asphalt bohrt, nur um ans Tageslicht zu kommen. Wie der alte Spruch sagt, „und ist es noch so klein gesponnen, es kommt doch an die Sonnen". Sofern „unsere Wahrheit" den Kern der Realität trifft, würden unsere Ansprüche erfüllt. In dem Augenblick wird sich eine tiefe Freude ausbreiten, denn dann wird in der Tat alles gut. Eine ansteckende Zuversicht würde auch von Ihnen Besitz ergreifen und Sie könnten die täglichen Sorgen viel leichter schultern. Ein derartiger Optimismus ist leider seit vielen Jahren nicht angebracht. Doch das wird sich ändern, Sie brauchen nur weiterzulesen. Anhand der Zahl

von Kriegsauseinandersetzungen, schwindenden Regenwäldern, Krankheitsbildern, reduzierten Arbeitsplätzen und vielem mehr läßt sich ein aktuell wenig guter Zustand erkennen. Darum wollen wir die Umstände unseres Lebens bei Licht feiner betrachten. Apropos Licht.

Wahrheit, Licht, Klarheit, Wissen, Gesundheit und auch Glück sind alle von derselben Art, quasi Brüder und Schwestern. Gleicher Rhythmus, gleiche Schwingung, gleiche Struktur. Darum kommen diese auch meist im Mehrfachpack daher.

Ein praktisches Beispiel hierzu, weitere werden folgen. Offenheit und Ehrlichkeit gehören zusammen. An den Worten und Taten erkennt man die Gesinnung, daran werden die Leute des öffentlichen Lebens gemessen. George W. Bush hat den „Freedom of information act" außer Kraft gesetzt. Datenbanken und Untersuchungsergebnisse, z. B. zu seinem eigenen Werdegang oder der Kennedy- Ermordung, werden entgegen dieses alten demokratischen Gesetzes unter Verschluß gehalten. Obgleich dieses Gesetz die Freigabe aller gesammelten Untersuchungsergebnisse nach einer bestimmten Anzahl von Jahren vorsieht. Entspricht das dem Verhalten von Offenheit, Aufklärung und Mitteilung? Wohl kaum.

Gleich nach der Präsentation der Attentäter vom 11.9.2001 versprach George W. Bush das Vorlegen von Beweisen für die Urheberschaft der Al- Kaida. Ein Glück, daß wir nicht darauf warten, wir hätten bestimmt schon Schimmel angesetzt. Daher liefern wir Antworten auf das, was unseres Erachtens im Verborgenen bleiben soll. Wir listen die wichtigsten Gesetze des Universums auf, um im Einklang mit diesen eine plausible Erklärung zu präsentieren. Dabei glänzen wir mit Offenheit, weil darin die Aufrichtigkeit erkennbar wird. Ganz einfach: lesen, fühlen, urteilen.

Wenn beim Lesen dieses Buches ein gutes Bauchgefühl zurückbleibt, dann ist unser erklärtes Ziel erreicht. Wie bei einer leichten Mahlzeit, bekömmlich, nahrhaft und leicht verdaulich, so soll es sein. Verständlich und offen, ohne Schnörkel, mit einer Prise Humor, damit der geneigte und willige Leser bei Laune gehalten werden kann.

Wir bieten viele Facetten des täglichen Lebens, weil ein Wesen mit mehr als 75 Billionen Zellen (wir Menschen sind gemeint) viele Ansprüche, Bedürfnisse und Eigenschaften hat.

Deshalb versuchen wir auf folgende Fragen Antworten zu geben:

Wer zieht weltweit die Fäden ?

Wie ist diese Machtstruktur aufgebaut, wer zählt dazu ?

Was ist der „Ring der Macht" ?

Wie ist die aktuelle Situation und wohin führt uns das ?

Was kann man besser machen ?

Was bedeutet das für mich und mein tägliches Leben ?
Die Frage was passiert denn, wenn alles so bleibt wie bisher, wenn wir einfach versuchen mit den Wölfen zu heulen, wollen wir gleich beantworten, mit einem Spruch.

Stell Dir vor es ist Krieg und keiner geht hin ...

Bis dahin kennen die meisten diesen Satz, oft zitiert und verwendet, aber leider entscheidend unvollständig. Das dicke Ende, der Kern, kommt zum Schluß, und der hat es in sich.

... dann kommt der Krieg zu Dir.

Und das ist der Knackpunkt. Wer in Frieden leben will, muß sich dafür einsetzen. Wer den Krieg stattfinden läßt, wird eines Tages von eben diesem Krieg zuhause aufgesucht. Leben ist Kampf, jeden Tag. Wer sich für seine Interessen nicht einsetzt, nach dem Motto „Irgendein anderer wird es schon tun", erhält die Quittung präsentiert, gemäß dem Spruch: Kleine Fehler bestraft der liebe Gott sofort, Große nach neun Monaten.

Der Preis für Untätigkeit und Zuschauen ist hoch. Viel zu hoch, wie wir meinen. Die Lage ist ernst, aber keineswegs aussichtslos. Und kennen wir erst einmal das Gesicht der Wahrheit, verliert die Realität schlagartig das Erschreckende. Denn nur solange das Böse im Dunkeln agieren kann, verbreitet es Angst und Schrecken. Liegt alles offen auf dem Tisch, stellt

sich heraus, daß diejenigen, die das Böse verkörpert und verbreitet haben, genauso Menschen mit Ängsten und Schwächen sind. Und auf einmal sind sie nicht mehr übermächtig, sondern genauso groß wie wir alle.

Diese Personen haben sich von der Gemeinschaft entfremdet, sie denken sie stehen über uns anderen. Dabei haben sie schon lange den Bezug zur Natur und auch Schöpfung verloren und übersehen fatalerweise, daß sie untrennbar mit dem Ganzen verbunden sind. Für uns gilt:

„Den Mutigen gehört die Welt, Feiglinge verrotten in den Mühlen der Macht, werden von ihr benutzt und halten sie doch niemals in Händen. Und die Stärke der Aufrechten ist der Mut, genauso wie der Feind der Bösen das Licht ist".

Aus dem Bewußtsein und der Gewißheit erwächst die Furchtlosigkeit, und der wiederum entspringt der Mut, das Richtige zu tun, was immer das für jeden Einzelnen genau bedeutet.

Für uns heißt das, unsere Form der Wahrheit offen auszusprechen. Wir verknüpfen dabei das liebe Geld, die achtlos behandelte Natur und Gesundheit, Politik, Wirtschaft und Geheimes. In einem Bogen umfassen wir so verschiedene Eckpunkte, die alle unser Leben bestimmen, wie die Geheimgesellschaften, die Zentralbanken, Geld, Wirtschaft, Natur und Gesundheit. Der 11.9. 2001, Afghanistan, Irak und auch die Ermordung von John Fitzgerald Kennedy wird in dieses Bild eingepaßt. Sie meinen das geht nicht? Haben Sie eine Ahnung, es geht noch viel mehr. Sie werden es sehen und lesen.

Wir fügen also die Mosaikteile zusammen und überlassen Ihnen alle weiteren Schlüsse. Und praktisch im Schlußspurt kommt noch ein Überraschungsgast vorbei. Die positive Botschaft, die Ihnen wie Öl runtergehen wird und Ihnen Hoffnung und Kraft schenkt. Ist klar, das klingt zu fantastisch. Aber sagen Sie nachher nicht, wir hätten Sie auf dieses positive Großereignis nicht vorbereitet!

Wir selbst brennen vor Ungeduld darauf, diesen wundervollen Ausblick in die Tat umgesetzt sehen zu können. Aber wie gesagt, das schöne Ende kommt erst kurz vor Schluß. Aufbereitet und leicht serviert, kommen hier addiertes Wissen und unsere Wahrheit quasi frei Haus. Jetzt haben wir an Ihre Tür geklopft, wenn Sie möchten, lassen sie unsere Version

der Wahrheit rein. Wir geloben unaufdringliches und anständiges Benehmen.

Nur Kritik zu üben wäre billig, denn es sind Lösungsansätze und konstruktive Vorschläge gefordert. Beides präsentieren wir Ihnen. Wir beherzigen dabei einen Grundsatz, der sich aus folgendem Zitat ableitet:

„Kritiker sind Eunuchen, sie wissen wie man's macht, können es aber nicht".

Wie es so schön heißt, wir sprechen aus, was andere nicht einmal zu denken wagen und zeigen mögliche Auswege aus dem Dilemma an. Wir sagen was schlecht ist, warum dem so sein könnte und wie man es besser machen kann. Mit dem Wissen verbunden kommen also die Kraft und das Bewußtsein einher, um die Wahrheit leichter verdauen zu können. Wir denken, das sind wir uns und dem Leser schuldig. Ein paar gute Tips und Anregungen für den Allgemeinzustand kommen gratis dazu. Wir finden das nett, Sie hoffentlich auch. Jetzt geht's endlich los.

2. FÄHIGKEITEN

Wir wollen einem Mangel Abhilfe verschaffen. Jeder Mensch verfügt über Fertigkeiten und Fähigkeiten, von denen wahrscheinlich nur ein Bruchteil bekannt ist. Im Bewußtsein dieser Eigenschaften eröffnen sich neue Dimensionen, eine Klarheit und Freiheit des Geistes, ja sogar des ganzen Daseins.

„Wahrheit bringt Klarheit"

Jeden Tag erleben wir die befreiende Wirkung von Gewißheit, selbst schreckliche Tatsachen liefern Klärung, wie das Sprichwort sagt : Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende. Das bedeutet, die Belastbarkeit des Menschen mit der nackten Wahrheit ist um ein Vielfaches höher als angenommen und stellt somit kein Problem dar. Der Mensch verkraftet nämlich eine Menge an harten Fakten. Also kein Grund zur Bange, die Unkenntnis ist das schwerwiegendere Übel. Und für Unwissenheit gibt es reichlich Gründe. Mit manchen Dingen beschäftigen wir uns einfach weniger. Keine Zeit, keine Gelegenheit, zu wenig Lust. Diesen Zustand der Unkenntnis möchten wir ändern. Jetzt sofort. Warum? Weil es keinen Bereich des täglichen Lebens gibt, der vom Folgenden unberührt bleibt. Die mitgegebene Grundausstattung eines Menschen liefert die Grundlage zu einem unglaublich ereignisreichen Leben, vollgestopft mit Emotionen, Intuitionen, Ahnungen und Plänen. Eine enorme Menge an Informationen wird bearbeitet und gespeichert, oft ohne es zu merken.

1. Der menschliche Organismus umfaßt rund 75 Billionen Zellen, davon mehr als 100 Milliarden Nervenzellen, die Neuronen. Ein Neuron im Gehirn weist mehrere 1000 synaptische Kontakte mit anderen Nervenzellen auf. Im Gehirn befinden sich damit mindestens 100 Billionen Synapsen, d.h. die Anzahl der möglichen Kombinationen von synaptischen Verbindungen ist größer als die Gesamtzahl der Atome im ganzen bekannten Universum.

2. Das erklärt warum das menschliche Gehirn eine Speicherkapazität entsprechend 30.000 modernen PC's hat. Kein Computer der Welt kann

dem menschlichen Gehirn das Wasser reichen. Hier liegt ein neuronales Netz in unserem Kopf vor, wie es kein Zweites gibt. Den Speicher können wir zeitlebens nicht überfüllen. Bei positiver Gefühlsbeteiligung entstehen leichter zugreifbare Erinnerungen, die in unserem Gedächtnis abgespeichert werden.

3. An einem Tag laufen in unserem Körper mehr chemische Reaktionen ab, als in allen Chemiefabriken der Welt. Ohne eigenes Dazutun wird von Zellen geschuftet, transportiert und versorgt. So entstehen z. B. zwei Millionen rote Blutkörperchen in der Sekunde, diese verfügen über jeweils 250 Millionen Hämoglobin- Moleküle, die wiederum je vier Sauerstoffmoleküle aufnehmen können. Und solche Beispiele gibt es im Menschen zuhauf, deshalb bremsen wir uns, bevor der Kopf raucht.

4. Alle Zellen zusammengenommen verfügen wir über eine Gesamtspannung von ca. 10.000 Volt. Eine starke Batterie, Sender und Empfänger in Einem. Jeder erlebt das manchmal, „Ich weiß was der andere gerade denkt" oder synchronisiert sprechen zwei Leute den gleichen Gedanken aus. Déjà vu- Erlebnisse und Zukunftsvisionen gehören auch in diese Kategorie. Diese Ahnungen und das intuitive Erfassen könnte man als sechsten Sinn bezeichnen.

5. In einer Sekunde nimmt das Auge, eine Ausstülpung des Gehirns und auch als Tor zur Seele bezeichnet, 100.000 Partialeindrücke wahr, von denen 1.000 sofort gespeichert werden, unser berühmter „Erster Eindruck". Die Qualität dieser Momentaufnahme wird somit klar. Deswegen der Satz, „der erste Gedanke ist immer richtig". Mehr Mut beim Vertrauen auf diesen ersten Eindruck erscheint durchaus angebracht.

Nehmen wir diese fünf Fähigkeiten zusammen, wird deutlich was für ein unglaubliches Reservoir an Möglichkeiten wir besitzen, um wahrzunehmen, zu kommunizieren oder auch zu erkennen. So viele Daten können wir schwerlich im Bewußtsein aufbewahren, sonst entstünde ein heilloses Durcheinander und der Bordcomputer würde abstürzen. Das Unterbewußtsein bringt diese Informationen wieder hoch und liefert uns diese Erkenntnisse scheibchenweise. Das äußert sich z. B. in einem diffu-

sen Grummeln oder Schmetterlingen im Bauch, was man als besonderes Gefühl bezeichnen kann. Finden wir also einen Weg unser Unterbewußtsein besser zu lesen, verschieben sich die Grenzen dessen, was wir fähig sind zu leisten, deutlich. Wir nutzen dabei nur die Grundausstattung des menschlichen Organismus. Und damit schöpfen wir unsere Möglichkeiten ordentlich, aber noch lange nicht komplett aus. Dazu bitte die aufgelisteten Fähigkeiten verinnerlichen. Denn das bedeutet wahres Selbstbewußtsein, nämlich sich seiner eigenen Fähigkeiten bewußt werden. Das ist echte Selbsterkenntnis. Weiter im Text :

6. Fünf Sinne sind uns geschenkt worden. Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen. Über das Sehen haben wir schon ein wenig informiert. Das Ohr nimmt Schallwellen von 20 bis 20.000 Hertz (Schallwellen pro Sekunde) wahr. Etwa zehn Byte können auf einmal unterschieden werden. Für das Fühlen sorgt die Haut, mit ca. 2 qm Fläche und 3,5 bis 10 kg Gewicht das größte Organ. In der Unterhaut befinden sich spezielle Druck- und Vibrations-Tastkörperchen. „Das geht mir unter die Haut", so sieht die wahre Bedeutung aus. Die Haut ist unser Radarsystem und das Gefühl der am stärksten ausgeprägte Sinn. Diesem Sinn kann man viel mehr (zu)trauen, wie hiermit klar werden sollte.
   Unsere Kommunikation kann verbal erfolgen, über die Sprache, oder nonverbal über Augen, Ohr, Nase, Haut und Hände.

7. Das Gehirn als komplexe Nervenansammlung besteht aus „grauen Zellen", die aneinandergereiht eine Strecke von 500.000 km bilden, das entspricht einem Weg von 12,5 mal um die Erde oder einmal bis zum Mond und zurück. Ganz nett, oder?
   Über Reize, die wiederum Nervenimpulse auslösen, werden jede Sekunde eine Million Rezeptorsignale direkt in Rückenmark und Gehirn gesendet. Im Thalamus wird gefiltert und die wichtigen Infos werden in der Großhirnrinde bewußt gemacht. Deswegen hören wir z. B. nachts keinen Verkehrslärm oder Regengüsse, werden aber von untypischen Geräuschen, wie z. B. Einbrechern, wach.
   Das Thema Wachwerden kommt noch mal, sozusagen unsere Vorab-Botschaft an Ihren Thalamus.

8. Unser Körper weist die ersten 53 chemischen Elemente, plus Edelmetalle, des Periodensystems als Bestandteile auf. Das heißt im Klartext, wir sind ein kompletter Bausatz des Universums, bis auf die radioaktiven und lebensfeindlichen Stoffe. So enthält unser Gehirn z. B. eine ansehnliche Menge Gold.
   (Bitte jetzt nicht auf Goldsuche im Kopf des Nachbarn gehen oder gar erwarten, daß alles Gold ist, was aus dem Kopf des anderen kommt)

9. Pro Sekunde fließen uns eine Milliarde Informationseinheiten (Bit) zu. Diese Bits werden selektiert über die verschiedenen Sinnesorgane dem Gehirn zugeleitet und in drei Einheiten des Gedächtnisses gespeichert. Im Sensorischen Speicher, dem Ultrakurzspeicher, werden 20 Bit pro Sekunde gespeichert, bei einer Kapazität von 200 Bit. Dieser dient der kurzfristigen Reaktion auf Umweltreize. In unserem Kurzzeitgedächtnis kommt 1 Bit pro Sekunde an, bei einer Kapazität von 1.000–10.000 Bit. Im Langzeitgedächtnis werden noch 0,1 Bit/s angeliefert, dafür übersteigt die Kapazität 10 Milliarden Bit. Jede Information, die aus dem Speicher fällt, gelangt ins Unbewußte. Das Größenverhältnis zum Bewußtsein beträgt etwa 1.000.000 zu 1. Sie sehen, das Unterbewußsein ist ein Gigant.

10. Unser Verhalten wird von unseren Erfahrungen, der Veranlagung und dem Lernen bestimmt. Wir lernen z. B. durch Beobachtung und Erfolge. Diese Erkenntnisse wandern ins Gedächtnis und werden im Erfolgsfall wiederholt. Die Gefühlsbeteiligung bei Erlebnissen sorgt für eine veränderte Speicherung.
    Unterdrückte Angst schränkt die geistige und emotionale Beweglichkeit ein, deshalb ist der bewußte und extrovertierte Umgang mit Angst sehr wichtig.
    Trauer bringt den Wunsch nach „Ungeschehen-machen-können" mit sich. Diese Weigerung, die Realität zu akzeptieren, das Blockieren des Schmerzes und die fehlende Anpassung an die neue Realität, hemmen unsere Wahrnehmung.
    Positive und aggressive Aktionen, die zum angestrebten Ziel geführt haben, werden als Erfolgserlebnisse verbucht, und mit einer deutlich höheren Wahrscheinlichkeit nachgeahmt oder wiederholt.

Dem Grundsatz über aggressive Verhaltensmuster werden wir einige Male begegnen.

Jetzt besitzen wir einen groben Überblick unserer Eigenschaften, und bei Verinnerlichung dieser Fertigkeiten erlangen wir mehr Selbstbewußtsein. Führen wir uns vor Augen, welche Möglichkeiten sich uns eröffnen und wie unfaßbar unser grundsätzlicher Bausatz ist, dann beginnen wir zu ahnen, was wir imstande sind zu verstehen und auch zu verkraften.

Wie oft haben wir Antworten gesucht und heftige Diskussionen ausgefochten. Jedes Mal schwanden unsere Hoffnungen auf Klärung dahin. Vom dokumentierten Terror in ständige Furcht versetzt, durch die Medien jeglicher Glücksmomente beraubt und von unseren Politikern und sonstigen Führern im Unklaren und in Verwirrung allein gelassen. Bis wir dieses Spiel Leid waren und erkannten, unser Schicksal liegt in den Händen von Narren und Verrückten. Wir müssen aktiv gegen diese beunruhigende Ahnungslosigkeit angehen und unser Los in die eigenen Hände nehmen. Dem verantwortungslosen Treiben verweigern wir den Zuspruch.

Vor dem Irakkrieg des Jahres 2003 gingen Millionen Menschen weltweit auf die Straße, um durch ihr friedliches Demonstrieren den Krieg zu verhindern. Das Verhalten der in Deutschland lebenden Menschen hat einen globalen Zuspruch erfahren. Es hat sich gezeigt, die Menschen, und die sich daraus bildenden Völker, sind friedfertig und von einem gesunden Gespür für das Richtige und das Gute. Aber wir sollten nie vergessen,

„Der Beste kann in Frieden nicht leben, wenn der Böse etwas dagegen hat".

Wenn wir alle jedoch die Verantwortlichkeit für ein friedliches Miteinander aufnehmen, gibt es keine irdische Macht, die Gegenteiliges durchzusetzen vermag.

Nach den menschlichen Fähigkeiten folgen nun einige Gesetze des Universums, die uns täglich begleiten, auf Schritt und Tritt, ohne daß wir ihrer Anwesenheit gewahr werden. Es ist unsere willkürliche Zusammenstellung und sie erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Diese Gesetze sind hilfreich beim Erkennen der Methoden, Denk- und Verhaltensweisen, die angewendet werden. Und viele Nackenschläge und Enttäuschungen lassen sich mit einem einfachen Satz viel leichter bewältigen.

Eine Enttäuschung ist immer das Ende einer Täuschung.

Am Ende dieses Buches wird eine Menge an Täuschungen ihr Ende gefunden haben.

Gesetz **A** **Kausalität**

Das Gesetz von Ursache und Wirkung. Wie man in den Wald hineinruft, so hallt es zurück. Was man sät, das erntet man. Bin ich freundlich, widerfährt mir Freundlichkeit.

Gesetz **B** **Analogie**

Im Makrokosmos herrschen die gleichen Gesetzmäßigkeiten wie im Mikrokosmos. Jede Form von Materie ist nach den gleichen atomaren Grundprinzipien aufgebaut, Proton, Neutron und Elektron. Alle Zellen des menschlichen Körpers besitzen die gleiche genetische Information.

Gesetz **C** **Resonanz**

Gleiches zieht Gleiches an. Böses gebiert nur Böses. Eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus. Gleich zu gleich gesellt sich gern. Pack schlägt sich, Pack verträgt sich. Die Umwelt ist ein Spiegel unserer selbst. Wie innen so außen.

Gesetz **D** **Energie**

Energie fließt vom höheren zum niederen Niveau, Energie ist generell neutral, unsere Anwendung kann negativ oder positiv sein, Energie nicht. Die Kraft des positiven Denkens. Energie ist kostbar.

Gesetz **E** **Schwerkraft**

Was steigt, fällt auch wieder. Grenzen des Wachstums. Inflation und Deflation. Aufbau und Zerfall. Gilt für Exponentialfunktion allgemein und Zinseszins speziell.

Gesetz F **Zufälle**

In einem Kosmos gibt es ein Ordnungsprinzip, in einem Chaos Zufälle. Sobald also ein Ordnungsprinzip nachgewiesen ist, sind Zufälle hinfällig. Unser Universum besteht aus Atomen, die unterteilen sich in Proton, Neutron, Elektron. Jede Zelle hat die gleiche genetische Information. Beides sind Bauprinzipien, somit gibt es keine Zufälle. Es gelten die oben genannten Gesetze.

Bitte die Buchstaben und das damit verbundene Gesetz merken, da diese immer wieder herangezogen werden.

Jetzt noch ein paar Weisheiten, die wir als wichtig erachten und zur Veranschaulichung und Verdeutlichung mancher Abläufe an die Hand geben möchten.

1. Gib niemals auf.

2. Es gibt im Leben nur Eines was zählt, hältst Du Dich daran ist alles andere egal. Dieser rote Faden besitzt für jeden eine eigene Bedeutung. Selbst herausfinden.

3. Nichts spürt der Böse mehr als das Gute beim Anderen.

4. An den Worten und Taten sollt ihr sie messen.

5. Der Weg ist das Ziel. Das heißt nur ein konformes Verhalten zur Struktur des angestrebten Zieles kann zum Erfolg führen.

6. Gut gemeint bedeutet nicht gut getan. Die größten Fehler und sogar Verbrechen geschehen daraus, daß es gut gemeint war.

7. Weisheit bedeutet Kraft in sich sammeln und bewahren.

8. Es gibt viele Krankheiten, aber nur eine Gesundheit.

9. Der menschliche Organismus arbeitet nach dem Harmonischen Prinzip, er ist auf Ausgleich bedacht. Alles, was dem zuwiderhandelt, muß zwangsläufig scheitern.

Drei mögliche Reaktionen sind nach dem vollständigen Lesen des Buches denkbar.

A. Sie deklarieren es als Schwachsinn. Unwahrscheinlich, aber nicht ausgeschlossen. Dafür schlagen wir zwei Handlungswege vor.
Zuerst in Ruhe Kapitel II nochmals lesen und dann die eigene Reaktion erneut prüfen.
Erste Möglichkeit, Ihre Meinung bleibt gleich. Sehr schade, aber nicht weiter tragisch. Wir haben Ihren Nerv nicht treffen können, so was passiert. Vielleicht geben Sie das Buch einfach weiter. Neue Chance, neues Glück. Bedauerlich, daß wir Ihnen nicht dienlich sein konnten. Sei's drum.
Zweite Möglichkeit, Sie ändern Ihre Einstellung zu den folgenden Reaktionen B oder C. Sehr schön. Herzlichen Glückwunsch und Willkommen im Club.

B. „Das kann ich nicht glauben". Vollkommen normal, keine Sorge. Das ist die typische Reaktion. Das wird gut. Sie sind der Typ Mensch, dem aus dem Nebel ins Licht geholfen werden kann. Sie zeigen eine gesunde Reaktion für ein Wesen, das mit seinen enormen Fähigkeiten permanent mit Mist zugeschüttet wird. Wir haben ehrlich berechtigte Hoffnung zur vollkommenen Genesung. Dranbleiben.

C. „Vollkommen klar, das wußte ich schon lang". Hier spricht der Typ „Kleiner Überflieger", vor Selbstbewußtsein strotzend und mit dem Hang, sich für den Größten zu halten. Für uns kein Problem, ganz im Gegenteil. Denn der Typ C schart einige von B um sich und das ist uns willkommen. Wir lassen den Überflieger also schweben und freuen uns, das vorhandene gute Selbstbewußtsein mit bestätigenden Erkenntnissen, die wahrscheinlich eh bekannt sind, noch weiter zu polieren. Leute gibt es.

Eine Kleinigkeit möchten wir noch loswerden, bevor es richtig zur Sache geht. Wir jammern und klagen nicht. Die Dinge sind, wie sie sind. Dementsprechend gilt es das Beste daraus zu machen. Im Umkehrschluß sind wir allerdings auch nicht bereit eine Grundsatzdiskussion über die hier präsentierten Schlußfolgerungen abzuhalten. Wir besitzen inzwischen das Selbstbewußtsein und die Sicherheit zu behaupten, das Vorgebrachte macht Sinn und erweist sich uns als ernsthafte, alternative Betrachtung. Unsere Grundbausteine können anhand der Quellen überprüft werden. Manch spannende Geschichte, die auf dünnen Beinen stand, haben wir aussortiert, damit ein klares, logisches und stabiles Gesamtbild stehen bleibt. Wir meinen das ist uns gelungen.

Dieses Ergebnis wird keiner unsinnigen Diskussion zum Fraß vorgeworfen. Wenn Sie anderer Meinung sind, nehmen wir das hin. Ihre Entscheidung. An unserer Überzeugung ändert das nichts. Es verhält sich doch so: Wenn die Wahrheit einmal raus ist, ist alles andere kalter Kaffee. Bis dahin geht es nur um die Verbreitung von Wissen und Wahrheit.

Wir haben unsere Quellen angegeben, die kausalen Ketten geknüpft, damit alles plausibel und verständlich ist. Die Veröffentlichung dieses Buches erforderte eine Menge an Mut und Anstrengungen. Die Lobby der Personen, deren Interessen wir hiermit zuwiderhandeln, ist nicht zimperlich im Umgang mit „Andersgläubigen". Sie sind zwar mächtig, aber dennoch nicht im Recht. Und trotz dieser Macht treten wir für diese unerläßliche, wichtige Sache ein. Ohne Furcht, nur mit Bedacht, Respekt und einem ungewissen Gefühl ob möglicher Repressalien, vertreten wir die Meinung, die gemäß unseren Erkenntnissen der Wahrheit entspricht.

Das Wort gegen das Schwert.

Weil wir Ersteres für stärker halten, zeigen wir die Wahrheit auf und werfen unsere guten Absichten in die Waagschale. Landläufig nennt man das Zivilcourage.

In diesem Umfeld brauchen wir keinesfalls eine zweite Front im Rücken, indem überflüssige Diskussionen mit Menschen geführt werden, die entweder kein Selbstvertrauen besitzen oder genetisch bedingte

Zweifler sind. Das wäre in der momentanen Situation Zeitverschwendung. Und Zeit ist kostbar.

Sollten die Botschaften des Buches jedoch allgemeine, breite Anerkennung finden und sich, einem Lauffeuer gleich, in naher Zukunft verbreiten, widmen wir uns mit Freude der Überzeugung derjenigen, die dem ersten Schwung nicht folgen konnten.

Wer die offengelegten Botschaften für sich verinnerlichen kann, der verliert jedenfalls seine Angst vor Terror, Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Krieg. Dafür können Sie im Gegenzug den Glauben an ein Happy End neu entdecken und berechtigterweise auf die Wende zum Guten hoffen.

Der weise Spruch von Edmund Burke, dem amerikanischen Philosophen des 18. Jh., dient uns als Wegweiser, um mutig und entschlossen, den richtigen Pfad zu beschreiten.

**„Alles was das Böse braucht, um zu triumphieren,
ist, daß die guten Menschen nichts tun".**

Dementsprechend werden wir das Wenige tun, was in unserer Macht steht, um exakt diesen Triumpf zu verhindern. Ansonsten werden sich diese Taten irgendwann gegen uns alle richten. Darum stehen wir für unsere Worte ein. Ohne Vorbehalte. Jetzt viel Spaß beim Lesen.

3. DIE HERRSCHENDE MACHT

Wir fangen im Jahre 1600 an. Damals wurde die Britsche Ostindiengesellschaft (BEIC), eine Handelskompanie gegründet. Sie war ebenso wie die zwei Jahre später entstandene Holländische Ostindiengesellschaft mit Monopolen und Privilegien für den Kolonialhandel ausgestattet. Die BEIC war anfangs auf den Handel mit Tee und Gewürzen ausgerichtet, die sie in Indien anbauen ließ und aufkaufte, um die Waren in England gewinnbringend zu veräußern. Irgendwann waren die Bedürfnisse nach höheren Gewinnen durch Tee und Gewürze nicht mehr zu befriedigen, da wurde Ausschau nach einem Produkt gehalten, das neue Profite bringt. Die BEIC wurde fündig und die dreihundert Vorstandsmitglieder freute es. *„Die ersten Schiffsladungen mit Opium aus Bengalien erreichten England 1683"*[1] auf den gleichen Schiffen, die seit über acht Jahrzehnten den Tee und die Gewürze so erfolgreich transportiert hatten. Doch der Versuch, die breite englische Masse zum Konsum zu bewegen schlug fehl. Eigentlich kein Wunder, denn Opium macht depressiv, und wer tagein tagaus im englischen Wetter verbringt, der dürfte kaum Bedarf nach noch mehr Depression haben. Jedenfalls wurde ein neuer Markt gesucht und auch schnell gefunden. *„Der Opiumhandel in China ging los mit der China-Inlandsmission"*[1] der BEIC. Es entstanden die typischen Opiumhöhlen, in denen die chinesischen Konsumenten Abwechslung vom tristen Alltag suchten. Erst nach vielen Jahren des tatenlosen Zusehens wurde von Seiten der chinesischen Regierung reagiert, um der fortschreitenden Verelendung durch das Heer von Süchtigen Einhalt zu gebieten. Dazu wurde im Jahre 1729 ein Importverbot über Opium verhängt. Das gefiel den Vorständen der BEIC natürlich gar nicht, denn nun drohten ihre seit Jahrzehnten gewohnt und reichlich sprudelnden Einnahmen zu versiegen. Und so reagierten sie prompt, um den alten Status quo wiederherzustellen. Sie gründeten 1729 das Komitee der 300, eine Geheimgesellschaft. Aber es handelt sich nicht um irgendeine Organisation. Es ist die mächtigste Gesellschaft der Welt und während das BEIC vom Erdboden verschwunden ist, existiert das Komitee der 300 heute noch und ist einflußreicher denn je. Wahrscheinlich denken Sie jetzt, „was soll denn der Quatsch, schon wieder so ein übergeschnappter Schlumpf", aber diese Gedanken werden schneller verfliegen als Ihnen lieb sein kann. Wir wis-

sen das aus eigener Erfahrung, und uns erging es ähnlich. Darum sehen wir Ihnen diese Reaktion nach.

Wir einfachen Menschen wissen durch einen Mann von dieser Geheimgesellschaft, Walter Rathenau. Er gab das Geheimnis preis, das fast zwei Jahrhunderte im Verborgenen blieb. Sein Zitat *„Es gibt ein Komitee von 300 Leuten, die die Welt regieren und deren Identität nur ihresgleichen bekannt ist".*[1] Und damit ist die These von der Existenz des Komitee der 300 der erste Grundbaustein, um alle Formen vom Unverständnis der heutigen Situation zu beheben. Eben dieser Walter Rathenau wurde kurz nach seinem „Verrat" am 24. Juni 1922 ermordet. Zufall oder logische Konsequenz?

Wenn wir Sie fragen, welcher Name in Ihren Augen für den mystischen Inbegriff von Reichtum und Macht steht, was würden Sie als Antwort geben? Uns fielen spontan zwei Namen ein. Der eine ist Rothschild und der andere Rockefeller. Nun, beide Familien sind Mitglieder im Komitee der 300.[2] Wir möchten sogar behaupten sie beherrschen heute mit den befreundeten und verwandten Familien diese Gesellschaft. Doch dazu später mehr.

Diese beiden Namen stehen im Volksmund für unermeßlichen Reichtum, und den erwirbt man sich in der Realität durch Geschäfte, wie sie Kaufleute betreiben. Unter guten Händlern gilt der Spruch, der Gewinn liegt im Verkauf. Billig produzieren oder kaufen, und dann teuer verkaufen, so erwirtschaften sich Profite. Diese Kriterien erfüllen die Reichen dieser Welt wie selbstverständlich. Kommen wir nochmals zurück zu diesem Komitee der 300 und schauen wir uns weitere Personen und Familien an. Wir finden Queen Elisabeth II., Königin Beatrix der Niederlande, ebenso wie die Adelshäuser Hohenzollern, Habsburg und das Haus von Oranien. Desweiteren Familie DuPont, Inhaber des größten Chemiekonzerns der Welt, die Warburgs, den Börsenguru Warren Buffet und auch den ehemaligen US-Präsident George Bush sen..[3] Wenn Sie die Liste der Personen in Dr. John Coleman's „Das Komitee der 300" durchgehen, dann kommt fast alles zum Vorschein, was Rang und Namen hat auf dieser Welt. Manche Personen stehen im Rampenlicht und agieren auf der Bühne der Welt. Wiederum andere existieren nur in unserer abstrakten Vorstellung von Reichtum und Macht. Es ist darum unser Bestreben dieses abstrakte Bild in ein Konkretes zu wandeln.

Die Rede war von einer geheimen Gesellschaft, da drängt sich dem Normalbürger eine Frage auf. Wieso eigentlich geheim, wo doch diese Personen sowieso eine führende Rolle in unserer Welt innehaben? Man könnte natürlich sagen, auch die Adligen und Reichen möchten sich ab und zu unter ihresgleichen bewegen. Das wäre bestimmt eine Erklärung, wenn da nicht die alte Geschichte mit dem Opium wäre. Den meisten Menschen ist bekannt, daß Opium ein mit Vorsicht zu betrachtender Stoff ist, es gilt in Fachkreisen immerhin als die am süchtigsten machende Droge überhaupt. Außerdem wird aus Rohopium z. B. Heroin gewonnen und das ist ebenfalls eine schlimme Droge.

Die BEIC hatte anno dazumal das Opiummonopol inne. Wenn also das Komitee der 300 bis in die heutige Zeit den Handel mit Opium und Heroin maßgeblich lenkt, wie John Coleman nicht müde wird zu betonen, dann wäre das sicher ein Grund im Verborgenen zu bleiben und diesen Umstand nicht an die große Glocke zu hängen. Erstens würde das dem Image einen erheblichen Schaden zufügen, zweitens dürfte es für böses Blut sorgen und drittens könnten die Geschäfte dann nicht mehr in Ruhe abgewickelt werden. Aus diesem Aspekt heraus bietet sich eine vernünftig klingende Erklärung für die zur Schau gestellte Verschwiegenheit an.

Wie gesagt, heute existiert die Britische Ostindiengesellschaft nicht mehr, nur der Ableger in Form des Komitee der 300 besteht fort. Gehen wir nun nochmal in die Gründungsgeschichte der Gesellschaft. Die Profite aus dem Tee- und Gewürzgeschäft waren den Kaufleuten irgendwann zu wenig, darum kam das Opium hinzu. Was aber, wenn irgendwann auch die Gewinne aus dem Opium nicht mehr ausreichend waren und die Gesellschaftsmitglieder nach höheren Erträgen verlangten? Wenn der Hunger nach Reichtum und Macht in blanke Gier umschlug und im Laufe der Zeit fast alles unter Kontrolle gebracht werden konnte? Dann gäbe es ein Problem. Die schier Unersättlichen müßten sich disziplinieren und ihre Ansprüche zurückschrauben. Diesen Zustand kennen wir auch, zwar in viel kleineren Dimensionen, doch sind wir damit vertraut. Wie läuft es zum Beispiel ab, wenn wir einen guten Job mit hohem Einkommen haben und unser Leben auf diesen Lohn abgestellt haben? Urplötzlich sinkt der Verdienst aus irgendeinem Grund ab und jetzt gilt es die Ansprüche der veränderten Situation anzupassen. Das fällt in der Regel schwer, jedenfalls den Meisten. Warum sollte sich das bei den Reichen

und Mächtigen anders verhalten? Das schnelle Drosseln von Ansprüchen und Bedürfnissen ist eine heikle Geschichte und wenn die Gier nach immer mehr von uns Besitz ergriffen hat, wird die Lage ziemlich aussichtslos. Dem könnte unter Umständen abgeholfen werden. Sofern eine Konstruktion geschaffen würde, die ständig, wenigstens relativ, mehr Gewinne erwirtschaftet. Wie könnte diese aussehen? Das haben sich die Mitglieder des Komitee der 300 womöglich ebenso gefragt. Vielleicht kamen sie sogar auf die gleiche Lösung wie wir. Wir blicken noch einmal über den Tellerrand hinaus. Angefangen bei Tee und Gewürzen, über Opium und Rauschgifte, wurden im Laufe der Jahrzehnte alle Bereiche durchdrungen, die Geldgewinne versprechen. An diesem Punkt angelangt wäre Schluß mit den Gewinnsteigerungen. Es sei denn natürlich man könnte einen Mechanismus entwickeln, in dem das Entstandene vernichtet und dann neu geschaffen werden müßte.

Genau dieses Muster liegt bei einem Krieg vor.

Erst eskaliert der Streit in Kampfhandlungen, dabei wird das Land mit den wirtschaftlichen Gütern größtenteils zerstört, dann werden die Trümmer beiseite geschoben und alles wird wieder neu aufgebaut. Nach einer bestimmten Zeit ginge das Spielchen wieder von vorne los.

Ein Krieg böte auch noch einen anderen Vorteil, er stiftet Verwirrung und ehe man sich versieht, überblickt kaum mehr einer die Situation und erkennt die raffinierte Regieführung oder weiß um den genauen Hergang dieser Eskalation. Auch dieses Szenario würde besser im Dunkeln bleiben, ansonsten bekämen die Kriegstreiber wohl massive Schwierigkeiten. Im Alltag unseres Daseins bleiben Streitigkeiten nicht aus, ob in der Familie oder unter Freunden, es kommt automatisch immer wieder zu Auseinandersetzungen und Diskussionen. Aber echte „Kampfhandlungen" bilden doch eher die Ausnahme. Zumeist sorgt das dem Menschen angeborene Harmoniebedürfnis für einen Ausgleich. Besitzen wir dann noch ein Vehikel, um Streit beizulegen, plus eine bewußt gesteuerte Streitkultur, so lösen sich die Reibereien wieder in Wohlgefallen auf. Solche Vehikel der Streitbeilegung gibt es in jeder Gesellschaft. So sehen wir z. B. in den sportlichen Wettstreiten wie Fußball, Basketball oder Handball und Aerobic, Joggen oder Radfahren Möglichkeiten, den Streit zu verlagern und auf anderer Ebene zu beheben. Es muß nicht immer gleich ein Boxkampf oder Rugby sein, um die Spannungen abzubauen. Leider ist in

unserer Zeit der Krieg zu einem vielseitigen Begleiter geworden. Ob im Irak, Kongo, in Israel, Nigeria, Angola, Nordirland oder im Baskenland, in vielen Ländern werden die Menschen von Kriegshandlungen heimgesucht. Ein sehr trauriges Bild, das sich uns da bietet. Wir persönlich wünschen uns Frieden, sofern viele von Ihnen das auch tun, stellt sich die konsequente Frage, warum dies nicht der Fall und herrschender Normalzustand ist. Darauf lautet unsere Antwort, weil Sie und wir dieses Interesse nur unzureichend artikulieren. Denn offensichtlich wiegen die Anstrengungen derjenigen, die aus dem Krieg Vorteile und Profite ziehen, schwerer als unser kleinlaut und vorsichtig hervorgebrachter Wunsch. Die massive Gewalt des Krieges gegen ein ängstliches Flüstern und Bitten um Frieden. Da überwiegt das Bestreben nach Krieg, mit den bekannten Folgen und Leiden. Ein Krieg bringt nur Verlierer hervor, oder haben Sie schon einmal die am Ende überlegene Partei jubeln sehen, wenn die sich daran erinnert, welche Verluste an Freunden und Nahestehenden erlitten wurden? Es sind dies Verluste an körperlicher Unversehrtheit, Leben und auch menschlicher Werte. Die Involvierten bleiben auf der Strecke. Einzig jene, die einen Krieg als willkommenes Mittel für Zugewinn an Geld und Macht sehen, profitieren von diesem schmutzigen Geschäft. Die Waffenhändler und die Bankiers, die abgesahnt haben, reiben sich genüßlich die Hände beim Ausblick auf die eingebrachte Ernte ihrer Saat. Wenden wir uns nun noch einer anderen beteiligten Gruppe zu.

Die politischen Interessenvertretungen der einzelnen Völker konnten der Entstehung von Kriegen bis zum heutigen Tag nicht abhelfen. Warum eigentlich nicht? Sie sind von uns mit allen erdenklichen Vollmachten ausgestattet worden, um unsere Wünsche zu erfüllen. Und wir haben doch den Wunsch nach Frieden?!

Die eine Möglichkeit wäre die Völker sind böse und kriegslüstern. Kann vielleicht sein, wir haben jedoch andere Eindrücke gewonnen. Eine andere Variante würde die Ohnmacht der vermeintlichen Führungspersönlichkeiten nennen. Wenn Sie im Rahmen ihres Lebens etwas wirklich wollen, bekommen Sie das dann? Sehen wir uns einmal die Entstehung von Beziehungen und Partnerschaften an. Einer von beiden ist meist die treibende Kraft und der konnte im Regelfall den anderen überzeugen, daß diese Partnerschaft „für beide genau das Richtige" ist. Mit unnachgiebiger Hartnäckigkeit verfolgen manche von uns ein Ziel und oft er-

reichen sie es auch. Also, warum kommen die Führenden nicht an das von uns in Auftrag gegeben Ziel?

Auf der Bühne im Theater sind Schauspieler und andere Akteure, doch Regie führen meist ganz andere und die Produktion des Stückes wurde auch aus anderslautenden Quellen finanziert. Warum sollte das im politischen und wirtschaftlichen Alltag anders sein?

Die klugen Mächtigen ziehen aus dem Hintergrund an den Fäden, agieren verschwiegen und treten ruhig, unauffällig und bescheiden auf. Ein protziges Auftreten würde nur Aufsehen und Neid erregen. Außerdem läßt sich so viel leichter handeln und ertragreich arbeiten. Genau so geschieht es. Gerhard Schröder ist laut Gary Allen Mitglied in der DGAP[1)] er war zumindest einmalig Teilnehmer des alljährlichen Treffens der Bilderberger. Dort sitzen dann die Größen von Wirtschaft und Politik zusammen, um ein Schwätzchen über die Lage der Welt zu halten. So wird es uns erzählt, seitdem diese bis dato geheimen Zusammentreffen aufgedeckt und auch massiv kritisiert wurden. Bis dahin fanden diese Treffen ohne Kenntnis der Öffentlichkeit statt. Die Bilderberger sind eine Gruppe, die aus dem Aufbau neuer Geheimgesellschaften entstanden ist. Sie geht auf die „Mutterspinne" Komitee der 300 zurück. Der aufmerksame Leser fragt sich sogleich, warum noch mehr geheime Gesellschaften, die viele personelle Übereinstimmungen und Doppelmitgliedschaften mit dem K300 aufweisen? Das erscheint doppelt gemoppelt und wirkt wie ein Versuch, aus der Schußlinie und dem Blickfeld der Zuschauer zu gelangen. Mitglieder der Bilderberger sind u. a. auch Sir Evelyn de Rothschild, Chef des Bankhauses in London, seine Frau Lynn Forrester Rothschild[2)] und die Rockefellers in Gestalt von David Rockefeller[3)]. Sie befinden sich somit im Dialog mit den Politikern und Wirtschaftsbossen, die in den Bilderbergern gesammelt sind. Man kann jetzt zurecht äußern, daß diese Treffen ein harmloser Gedankenaustausch im Kreise der Mächtigen ist. Dabei verwundert es jedoch, warum die Existenz hartnäckig verschwiegen und geheimgehalten wurde und heute, nachdem der Wurm von findigen Leuten aus deren Nase gezogen wurde, beiläufig und betont herunterspielend erwähnt wird. Ein recht sonderbares Verhalten möchten wir meinen.

Bevor wir die heutigen Geschäfte und Verwicklungen des K300 im Laufe des Buches etwas genauer beleuchten wollen, möchten wir die Ge-

schichtsbücher ein wenig öffnen. Dazu haben wir uns die eine Familie herausgesucht, die alle anderen überragt. Weder die Rockefellers noch die alten Adelsgeschlechter reichen an die Familie Rothschild heran. Sie waren, durch ihren Einsatz und ihre familiäre Geschlossenheit ermöglicht, die Pioniere der Finanzwelt. In der Geschichte verstand es kaum jemand so diszipliniert und erfolgreich aufzutreten, und das ohne nur annähernd dem Einfluß entsprechend im Rampenlicht der Öffentlichkeit zu stehen.

Hierzu eine kurze Entstehungsgeschichte des Rothschildimperiums. Am 23.02.1743 wurde Mayer Amschel Bauer als Sohn des Geldwechslers und Goldschmiedes Moses Amschel Bauer geboren. Der Vater war ein Handelsreisender, der sich in Osteuropa seinen Geschäften hingegeben hatte und sich irgendwann, des Reisens müde, in Frankfurt am Main niederließ. Moses Amschel Bauer verstarb früh und Mayer Amschel Bauer, der ein fleißiger und auch wißbegieriger Sohn war und die grundlegenden Begriffe des Geldverleihens vom Vater erworben hatte, ging bei Oppenheimer in Hannover in die Lehre. Nach einiger Zeit kam er zurück nach Frankfurt und übernahm 1766 das Kontor des Vaters in der Judenstraße. Er änderte seinen Namen in Mayer Amschel Rothschild, benannt nach dem roten Schild über der Eingangstür des Geschäftes. 1770 heiratete er Gutele Schnaper und kam insgesamt auf die stattliche Zahl von zehn Kindern, fünf Söhne und fünf Töchter. Er betrieb Geschäfte mit Prinz Wilhelm IX. von Hessen-Hanau, der seine Söldner an das englische Königshaus verlieh und ihm gleichzeitig Zugang in die Kreise der Freimaurer ermöglichte. Der Prinz galt zu dieser Zeit als einer der reichsten Männer.

M.A. Rothschild war ein vorausschauender, kluger Geschäftsmann. „Er beauftragte Adam Weishaupt im Jahre 1770 mit der Gründung der Bayerischen Illuminaten“[1] und ihrer angegliederten Freimaurer und Logen. Ausführlicher im Kapitel VIII. beschrieben. *„Als der Prinz vor den herannahenden französischen Truppen 1806 nach Böhmen fliehen mußte, die Kurhessen occupierten, ließ er den Lohn seiner Söldner in Höhe von 600.000 Pfund zur Obhut und Verwahrung“*[2] in den treuen Händen seines Bankiers M.A. Rothschild. Der verteidigte die großen Schätze gegen die französische Polizei, die fieberhaft nach diesen suchte. Wahrscheinlich wäre Napoleon eine Aufbesserung der Kriegskasse willkommen gewesen.

Die 600.000 Pfund entsprachen damals einem Gegenwert von drei Millionen Dollar. Der Sohn Nathan Mayer von Rothschild, der sich nach England aufgemacht und 1798 in Manchester eine Handlung errichtet hatte, gründete fünf Jahre später ein Handelshaus in London. Nathan erhielt die 600.000 Pfund vom Vater und baute damit das Bankhaus Rothschild London auf. Damals war das Papiergeld unterlegt mit einer Golddeckung, meist mit einem zehnten Teil des Papiergeldes. So auch hier. Das zugehörige Gold war in England gelagert, und zwar bei der zuvor erwähnten Ostindischen Gesellschaft. Dieses Gold wurde von der BEIC an Nathan Mayer Rothschild ausgehändigt.

Sein Vater Mayer Amschel war wie gesagt ein Mann mit Weitsicht und einem erstklassigen Beurteilungsvermögen. Daher bringt sein überliefertes Zitat in unseren Augen auch einen weitreichenden Ansatz zum Ausdruck und sollte in der innewohnenden Brisanz keinesfalls unterschätzt werden.

„Geben Sie mir die Kontrolle über das Geld und es ist egal wer die Gesetze macht".[1)]

Es ist Ihr gutes Recht zu glauben, das sei ein lockerer Spruch oder nur ein so dahingesagter Satz. Wir persönlich glauben, in diesen Worten kommt eine Geisteshaltung und Intention zum Ausdruck, die unser aller Leben bis heute begleitet. Und zwar auf Schritt und Tritt, ohne daß wir dessen gewahr werden. Der Verleih des treuhänderisch überlassenen Geldes im Rahmen einfacher Bank- und Kreditgeschäfte war der Grundstock zum heute gigantischen Vermögen der Familie Rothschild. Alle fünf Söhne wurden beim internationalen Start mit Banken in den Städten Frankfurt, Wien, London, Neapel und Paris tätig. Dieser Start war finanziert durch das gesamte Vermögen des Prinzen, der dieses bei seiner übereilten Flucht im Bankhaus Rothschild zurückgelassen hatte. Gesetze A und C.

In Frankfurt fand 1773 angeblich ein Geheimtreffen mit zwölf wohlhabenden, jüdischen Bankiers, den sogenannten Weisen von Zion, statt. Dabei soll M.A. Rothschild mit diesen ein weiteres Vorgehen besprochen haben. Nachdem die Bank of England (BoE), und damit das englische Vermögen bereits unter Kontrolle waren, mehr dazu im übernächsten Kapitel, war wohl eine Machterweiterung Thema dieses Zusammentreffens.

In Frankreich versuchten die Rothschilds ebenfalls stärker Fuß zu fassen. Sie etablierten sich im Bankwesen, bei Finanzierungen und vor allem im Handel mit Regierungsanleihen. So galt James de Rothschild, 1792–1886, als bedeutendster Finanzmann seiner Zeit und stieg später sogar zum reichsten Mann Frankreichs auf. Gemeinsam mit seinem älteren Bruder Nathan, der in England residierte und über beste Verbindungen zur englischen Regierung verfügte, betrieben die beiden Brüder einen ausgedehnten Goldschmuggel. Dabei profitierte Nathan von der 1806 von England und Frankreich errichteten Kontinentalsperre, da er inzwischen einen regen Im- und Exporthandel führte, und nahezu unbehelligt seinen Geschäften nachgehen konnte. Weil die Rothschilds nämlich *„beide Seiten finanzierten, sowohl die englische als auch die französische"*.[1] Das Erfolgsrezept von Nathan Mayer bestand laut John Reeves in der *„Verschwiegenheit, mit der er sich umgab und in der unlauteren Politik, mit der er jene irreführte, die ihn am aufmerksamsten beobachteten"*.[2]

Ob der Schmugglerring oder das exzellent arbeitende Agentennetz, der Aufbau des Reichtums erfolgte systematisch. Nach dem Tod von Mayer Amschel Rothschild am 19.09.1812 rückte Nathan Mayer an die erste Stelle und erhielt das Stimmrecht über das Familienvermögen. So entstand die noch heute bestehende N. M. Rothschild & Sons, mit diversen Zweigstellen und vor allem als Inhaberin der Bank of England. Das ausgeklügelte Spionage- und Kuriersystem und natürlich das bestechende händlerische Geschick des Nathan M. Rothschild, sorgten für ein schnelles Anwachsen des Familienvermögens.

Anfangs noch vom französischen Hochadel bespottet und hochnäsig gemieden, dehnte die Familie ihre starke Position kontinuierlich aus. Der steigende Einfluß auf gesellschaftlicher Ebene wurde im Laufe der Jahre an zwei Dingen deutlich:

Erstens. Im Jahre 1822 wurden allen fünf Brüdern erbliche Adelstitel zugesprochen und damit die entstandene Bindung zwischen Geld und Adel gefestigt.

Zweitens. An den rauschenden Festlichkeiten und Bällen, die bei den Rothschilds ausgerichtet wurden. Die Einladung der Rothschilds war schon bald so bedeutsam und verlockend, daß praktisch keine Absagen erteilt werden. Aus Interesse und Stolz zweifelsohne, aber mit zunehmendem Einfluß wahrscheinlich auch aus gebotenem Respekt.

N.M. Rothschild hatte inzwischen Verbindungen nach Amerika aufgebaut und betätigte sich an den Aktien- und Anleihemärkten. Er versicherte Regierungen, verwaltete Vermögen und baute andere Geschäftspartner auf. In diesem Zuge sind die späteren Partner JP Morgan, Khun und Loeb, Harriman, Warburg, Carnegie und vor allem Rockefeller zu nennen.[1] [2] [3]

„Seit dem Wiener Kongress 1815 beherrschte das Haus Rothschild souverän das Anleihegeschäft der infolge vieler Kriegsausgaben stark verschuldeten und daher geldbedürftigen Staaten." (Der Große Brockhaus von 1933, Band 16, Seite 135). Genau diese starke Investition in Staatsanleihen brachte die Familie 1820 und 1826 in ernste Bedrängnis. Ein Staatsbankrott entwertete die Staatsanleihen (ausführlich im folgenden Kapitel) und so kam es im Jahre 1825 zum „Run" auf die BoE. *„1825 war die Bank von England nur zu retten, weil die Bank von Frankreich eine Schiffsladung voller Gold-Sovereigns die Themse aufwärts schipperte. Am 19. Dezember 1825 kamen 400.000 Pfund in goldenen Münzen an, die Rothschilds besorgten den Schnelltransport per Kutschen, die Bank strotzte von Edelmetall, die Kunden waren beeindruckt und zogen wieder heimwärts"*.[4]

Die Leute vertrauten der Zentralbank nicht mehr und hoben in Panik ihr Geld ab. Dabei hechtete Nathan durch Europa und lieh sich insgesamt 10 Millionen Pfund in Münzen, um die BoE flüssig zu halten. Von 1825 bis 1826 brachen europaweit 145 Banken ein, der erste böse Rückschlag für die Familie. Bei einer Familienfeier 1836 soll Nathan vergiftet worden sein, weil er sich angeblich am Familienvermögen vergriffen haben soll. Wie auch immer dem ist, ein gutes Unternehmen wird mit eiserner Hand gelenkt und dazu gehört vielleicht manchmal die Anwendung rauher Sitten, um den Fortbestand des Aufgebauten nicht aufs Spiel zu setzen. Fortan leitete James die Geschicke der Familie. Nathans Sohn Lionel schlüpfte in die Rolle des Vaters in England und war dabei sogar so erfolgreich, daß er später ins britische Parlament gewählt wurde.

In Amerika kam es zum Bürgerkrieg von 1861 bis 1865 und die Familie hatte ihre finanziellen Fühler auf dem neuen Kontinent ausgestreckt. Dabei soll es so gewesen sein, daß George Bickley, Gründer der Ritter des Goldenen Kreises, die Konföderierten aufhetzte, während JP Morgan und August Belmont die Union anstachelten.

Im Bürgerkrieg selbst, der natürlich Geld kostet, *„finanzierte das Bankhaus Rothschild London die Nordstaaten und das Bankhaus Rothschild Paris die Südstaaten"*.[1] Dieses Gebaren würde unsere vorab angestellten Spekulationen stützen. Demnach bekommt das Motto, „Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte" eine tiefere Bedeutung, als dem herkömmlich beigemessen wird. Die Finanziers und Drahtzieher wären somit unter einem Dach zu finden und konnten Profite einstecken ohne jedoch im Vordergrund zu erscheinen. Eine ebenso geschickte wie kluge Handhabung.

Es starben amerikanische Soldaten von Nord- und Südstaaten auf dem Schlachtfeld, und das gesamte amerikanische Volk verlor den Krieg, denn am Ende des Krieges kamen die vermeintlichen Sieger und baten um Kredite für den Wiederaufbau. Und wer konnte die wohl besser geben, als diejenigen, die den Ausgang des Krieges in aller Seelenruhe in sicherer Umgebung abwarteten und Gewehr bei Fuß standen, um den Neuanfang wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Art finanziell zu begleiten? Nebenbei konnten so die Anstrengungen zur Errichtung der amerikanischen Zentralbank gestärkt werden. Folgt im fünften Kapitel ausführlich.

Dabei blieb die Familie Rothschild dezent im Hintergrund. Im Laufe der Jahrzehnte wurde schrittweise begonnen ein gönnerhaftes und großzügiges Bild nach außen zu projizieren. So traten sie als großzügige Spender, feine Herrschaften und Förderer der Kunst auf. Heute denkt bei dem Namen Rothschild der Normalbürger zuerst an erlesenen Wein, Kunstschätze und vielleicht die Pferdezucht. Damit läßt sich jedoch kein großes Geld verdienen. Wie mit Tee und Gewürzen oder in Friedenszeiten auch nicht. Das Engagement im Bereich Politik und Wirtschaft wurde stetig ausgedehnt, der Einfluß in der Gesellschaft nahm zu. Die enorme Macht im Hintergrund blieb bestehen, jedoch hinter einer gut bürgerlichen und sogar adligen Fassade. Dazu einige biographische Beispiele:

Mayer Amschel Rothschild (1743–1812)
- Begründer der Dynastie
- Fünf Söhne und fünf Töchter. Die Söhne für Banken in Frankfurt, London, Wien, Paris und Neapel.
- 1770 Auftrag an A. Weishaupt zum Aufbau der R-Illuminaten.

Nathan M.R. (1777–1836)
- Finanz- und Geschäftsgenie, der geborene Kaufmann

- ging 1796 im Auftr. des Vaters nach England, 1806 brit. Staatsbürger
- Gründung einer Handelsfirma in Manchester, die Agent für die Frankfurter Rothschilds war
- Agil und gewandt im Denken und Handeln, entsprach er nicht ganz den Vorgaben der Familie. 1836 in Frankfurt gestorben.

James R. (1792-1886)
- Übernahme der Führungsrolle nach Ermordung von Nathan
- Bedeutendster Kunstsammler seiner Zeit
- Auftraggeber für Rossinis Kompositionen
- Allgemeiner Kunstförderer
- Aufbau der ersten französischen Eisenbahn 1837
- Finanzier der Südstaaten im amerik. Bürgerkrieg 1861-1865

Anselm R. (1803-1874)
- führender Bankier Österreichs
- Finanzierung Wettkowitzer Montankomplex in Österreich
- Berufung ins Herrenhaus von Österreich

Lionel R. (1808-1879)
- Sohn des vergifteten Nathan
- 1858 Einzug ins englische Unterhaus
- 30 Jahre Führer der jüdischen Gemeinschaft in England
- Pferderennstallbesitzer
- Finanzier der Nordstaaten im amerik. Bürgerkrieg

Anthony de R. (1810-1876)
- In der Familienbank tätig
- 1847 zum Baronet ernannt
- kaufte sich 1851 Schloß Aston Clinton
- Engagement für jüdische Angelegenheiten

Alphonse R. (1827-1905)
- Präsident der Nord- Eisenbahn
- Mitglied der Academie Francaise
- Präsident der französischen Juden
- Ausbau der Kunstsammlung

Gustave R. (1829-1911)
- Zuständig für Eisenbahn
- Generalkonsul für Österreich-Ungarn
- Präsident Jüdische Gemeinde in Paris
- Inhaber Stadthaus Avenue Morigny, Paris, seit 1972 im Besitz des Staates und für ausländische Staatsbesuche verwendet.

Natty de R. (1840-1915)
- Nathaniel „Natty" war Abgeordneter von 1865-1889
- er übte einen großen Einfluß auf die Politik Englands aus
- Zählte zum Freundeskreis der englischen Kronprinzen
- Bedeutender jüdischer Führer, z. B. 1877-1915 Präsident der United Synagogues.

Alfred Charles R. (1842-1918)
- Direktor der Bank von England (1868-1900), die heute offiziell geführt wird unter N.M. Rothschild and Sons.
- bedeutender Kunstsammler, galt als Playboy und Hypochonder
- Lord Carnavron als sein Erbe finanzierte die Tut-Ench-Amun Ausgrabung

Leopold R. (1845-1917)
- Vorstand Londoner Bank
- Besitzer eines erfolgreichen Rennstalles und Schloß in Ascot
- Anwesen in Gunnersbury und Stadtpalast Piccadilly, London.
- Vize- Präsident der Anglo-Jewish-Association

Baron Edmond de R. (1845-1934)
- Vater des modernen Israel
- Aufbau der Kolonien in Palästina
- Kunstsammler

Edmond de R. (1926-1997)
- Aufbau eigenes Bank- und Wirtschaftsimperium mit Banken in Frankreich und der Schweiz
- Anteile an Weingütern wie Chateau Clark und Chateau Lafite
- Besitzer eines Pferderennstalles

Quellen [1] [2] [3] [4]

Der Erfolg der Familie Rothschild basiert auf einigen Säulen, eine davon sind die Gesetze aus dem Testament des Mayer Amschel Rothschild, kurz vor seinem Tode, am 19. Sept. 1812 verfaßt.

1. Alle Schlüsselpositionen des Hauses Rothschild sind mit Familienmitgliedern zu besetzen. Nur die männlichen Mitglieder dürfen an den Geschäften teilnehmen.

2. Das unermeßliche Vermögen soll bewahrt werden, indem die Familie untereinander, Vettern und Kusinen ersten und zweiten Grades, heiratet. Mit dem Aufbau und der Involvierung anderer Bankierfamilien konnte der Kreis der Gleichgesinnten erweitert werden.

3. Ein striktes Verbot der Bestandsaufnahme des Vermögens durch Gerichte oder Dritte allgemein. Jedwede Bekanntmachung oder Offenlegung des Familienvermögens muß vermieden werden. Die wahren Besitzverhältnisse können so im Aktienstreubesitz und durch die Schachtelbeteiligungen bis heute exzellent verschleiert werden.

4. Die Anordnung einer ewigen Familienpartnerschaft. Nutzbringende Verbindungen werden eingegangen, um die Familieninteressen umzusetzen. Darunter fallen z. B. die Familien Morgan, Rockefeller, Goldmann, Khun Loeb, Lehmann, Warburg und Bush.

5. Absolute Geheimhaltung, die komplette Kontrolle aller Geschäftsvorgänge durch Familienmitglieder und die Verwendung eines internen Kommunikationsnetzes.[1)]

Den Mitgliedern der Familie Rothschild wurde stets eine unbegrenzte, beinahe übernatürliche Fähigkeit zugeschrieben, die Zukunft vorauszusehen und dementsprechend Nutzen daraus zu ziehen. Eine mögliche Erklärung für diese „Weitsichtigkeit" präsentieren wir später noch. Wie versprochen, wir bleiben bemüht ein umfassendes Bild zu liefern.

Der Umgang mit Konkurrenz könnte als „geduldiges Warten auf die Schwäche des Gegners" beschrieben werden. Eine Stärke im Verhalten, die einem Respekt abringen sollte. Manches Mal währte die Wartedauer

Jahrzehnte bevor der Konkurrent aufgekauft oder integriert werden konnte, so geschehen beim Bankhaus Barings oder auch der Credit Mobilier, eine unter Aufsicht und Schirmherrschaft des Staates stehende Bank, die 1852 mit dem Ziel eingerichtet wurde, die Unabhängigkeit von den Rothschilds und der sonstigen Hochfinanz in die Wege leiten. Die Bank fand damals regen Zuspruch in der Bevölkerung und feierte anfangs beachtliche Erfolge bei der Finanzierung von Industrie- und Eisenbahnprojekten. Doch schon 1857 sah sich die Credit Mobilier gezwungen, Teile des Besitzes zu verkaufen, um liquide zu bleiben. Einerseits wegen ausbleibender Geschäfte, aber auch aufgrund einer anhaltenden Wirtschaftsflaute. Zusätzlich blies wahrscheinlich ein sanfter Gegenwind und in Kombination mit einer unglücklichen Geschäftsführung folgte 1867 die Liquidierung dieser Bank, die am Vorteil des Volkes Interesse gezeigt hatte.

Mitte des 19. Jahrhunderts erlebte der Aufbau von Gleichgesinnten seine Blütezeit. U. a. wurden dabei die Familien Morgan, Khun Loeb und Rockefeller aufgebaut. Dabei erhielten die Rockefellers das Startkapital durch die Khun & Loeb, ehemalige Kolonialwarenhändler aus Indiana, deren Bank kurz darauf der Enkel des M.A. Rothschild, Jakob Schiff, vorstand.[1)] Ein Indiz, daß diese Bank vollständig integriert wurde. Auch Harriman und Prescott Bush, der Großvater des heutigen Präsidenten der USA konnten durch Zuwendungen in ihre Unternehmen eingeflochten werden. Die Familie Warburg nahm in dieser Zeit eine sehr bedeutende Rolle ein, dazu später mehr.

Die späteren Bankiers Morgan und Rockefeller erhielten im Volksmund den Beinamen „Räuberbarone". Weil in dieser Zeit des Anfangs auf dem amerikanischen Kontinent noch alles erreichbar war und keine vorgegebenen Gesellschaftsstrukturen existierten, wurde mit harten Bandagen und Ellenbogen im Wettbewerb um die satten Gewinne gekämpft. Dabei kam es zu einem echten Husarenstück von John Pierpont Morgan, der das Kunststück fertigbrachte, defekte Gewehre von einem Militärposten an einen anderen zu verkaufen. Und das bei einer Gewinnspanne von etwa 500 Prozent oder 109.000 Dollar. Trotz berechtigter Zahlungsverweigerung wurde Morgan in einem von ihm angestrengten Prozeß der Betrag zugesprochen. Obgleich im Jahr darauf das unkorrekte Handeln des JP Morgan aufflog, wurde die gezahlte Summe behalten.[2)] Ein

Vorkommnis, das andeuten kann, die Institutionen des jungen Amerika waren in der Hand der vermögenden, damaligen Neureichen. Der Titel „Räuberbarone" wurde somit wegen der bisweilen rüden und unlauteren Methoden vergeben.

Heutzutage wird der Einfluß durch die „wohlgesonnenen" Medien gezielt heruntergespielt. Aus welchen Motiven heraus können Sie selbst eruieren. Ein gutes Beispiel hierzu ist der Artikel der Welt am Sonntag vom 11. Januar 2004. Überschrift „Das blonde Finanzgenie".

Vorgestellt werden Lynn Forester de Rothschild und ihr Ehemann, Sir Evelyn de Rothschild, Chef der Londoner N.M. Rothschild and Sons. Im Rahmen der allgemeinen Verharmlosung finden sich jedoch wissenswerte Details.

1. „Das Ehepaar Rothschild ist eng befreundet mit dem Ehepaar Clinton. Nach ihrer Hochzeit wurden sie ins Weiße Haus eingeladen und durften in **Lincolns** Schlafzimmer übernachten". Auf die Umstände bei der Ermordung von Abraham Lincoln und die sich dabei andeutende Verbindung zur Familie Rothschild via amerikanische Zentralbank möchten wir hinweisen.

2. Frau Rothschild, tätig als Juristin und Unternehmerin, ist befreundet mit Colin Powell und hat gute Kontakte zu Karl Rove, dem engsten Berater von George W. Bush. Colin Powell ist Mitglied im CFR und Berater der Carlyle Group, die an Bioport beteiligt ist, der einzigen Firma, die ein Anthrax-Gegenmittel aufweisen kann und dafür Aufträge der amerikanischen Regierung erhält. Im Zuge der Begründungsphase für den scheinbar unabwendbaren Irakkrieg, zur „Abwehr terroristischer Gefahren" verwendete eben dieser Powell über zehn Jahre alte Irakstudien, noch dazu von einem Studenten geschrieben, um den Irakkrieg herbeizuargumentieren. Und während der Auftritte von Colin Powell vor der UNO wurden wir nie das Gefühl los, komplett belogen zu werden.

3. Auf dem Bilderberger-Treffen 1998 stellte Henry Kissinger die späteren Eheleute einander vor. Frau Rothschild reiste mit Kissinger im Privatflugzeug an. Kissinger ist Mitglied im K300, ebenso wie die Rothschilds, Rockefellers und George Bush sen. auch.[1)]

Es findet sich dann noch eine historische Kurzbeschreibung zum Hause Rothschild unter dem Titel „Eine berühmte Dynastie". Im Text heißt es „Mit dem Aufkommen der Großbanken schmolz ihre Macht in Kontinentaleuropa. ... die Pariser Bank wurde 1982 unter Mitterrand gar verstaatlicht. Heutzutage ist nur noch das britische Haus ökonomisch und politisch gewichtig." Eine doch recht lockere Auslegung für den unseres Erachtens nicht ganz unbedeutenden Zusammenhang mit den Zentralbanken. Mitterrand ist ebenfalls Mitglied im K300 gewesen[1)], mit den o.g. anderen Herren.

Und in dieser Geheimgesellschaft geben die Rothschilds und Rockefellers samt Verwandten und Verbündeten den Ton an. Da stellen wir uns unwillkürlich die Frage, ob der französische Staat nun die Rothschild Bank übernommen hat oder umgekehrt ein Schuh draus wird. Wer weiß. Das von Harmlosigkeit geprägte Bild, beiläufig gezeichnet und mit Lobeshymnen gefüttert, können wir nur leidlich teilen. Es scheint sich hier wohl eher um eine schöne Form von klassischer Desinformation zu halten.

Auch bei anderen Reportagen mit dem Thema Rothschild klingen stets dieselben Töne an. Es ist die Rede von großzügigen Spenden und dem vermeintlichen Rückzug aus den finanziellen Führungsriegen. Möglich, aber das würde dem abgelieferten Bild der letzten zweihundert Jahre komplett widersprechen. Und wer einmal Blut geleckt hat, wird wieder durstig und schwört seinem Verhalten selten ab. Also, um des lieben Friedens willen, die Rothschilds mögen doch so nett sein und Beweise vorlegen, daß sie mit den Machenschaften des Komitee der 300 nichts mehr zu tun haben. Wir glauben, was wir sehen. Und wir können lesen, was beim Durcharbeiten historischer Quellen ungemein von Vorteil war. Karten auf den Tisch, lautet unsere Aufforderung an alle Teilnehmer. Deswegen fangen wir damit an.

Heimlich war gestern, ab heute ist Bescheid wissen und Offenheit angesagt.

Na ja, ehrlich gesagt haben wir noch ein paar satte Trümpfe im Ärmel. Die spielen wir jedoch erst bei passender Gelegenheit aus.

Anfangs waren wir sehr kritisch an das Thema herangegangen. Und beim Lesen von Des Griffins „Wer regiert die Welt" fühlten wir uns sogar

richtiggehend unbehaglich. Denn der Autor wird im Internet bei Anfrage als Verschwörungstheoretiker bezeichnet. Desweiteren wird der Verlag schlechtgemacht, in dem das Buch erschienen ist. Es ist von Antisemitismus und Rechtsradikalismus die Rede. Nun, sämtliche Ausführungen in Griffins Buch wurden durch das „Brockhaus Konversationslexikon" bestätigt gefunden. Das bedeutet dann natürlich im Umkehrschluß, daß die vorgebrachten versteckten Anschuldigungen unkorrekt sind und wohl ein schlechtes Bild entwerfen helfen sollen. Die Weisheit des Jean-Jacques Rousseau war uns bei der Behandlung derartiger Reaktionen eine große Hilfe:

„Beleidigungen sind die Argumente jener, die über keine Argumente verfügen".

Selbst wenn die beweisbare Wahrheit von mächtigen Kräften mit viel Gebrüll niedergehalten werden kann, bedeutet das keine automatische Aufwertung der Lügen. Wer Ernsthaftes und Gutes zu sagen hat, der kann dies auch normal vorbringen. Das ist unser Bestreben. Wir haben das Komitee versucht Ihnen etwas näher zu bringen. Aus dem Gelesenen konnte ein Kernsatz herausgehört haben, der Ihnen bestens bekannt sein dürfte,

Geld regiert die Welt, und das im wahrsten Sinne des Wortes.

Aus diesem Grunde sehen wir es als wichtig an, dies zum Thema zu machen. Und das geschieht im folgenden Kapitel. Es würde uns freuen, Ihnen gleich auf der nächsten Seite wieder zu begegnen.

4. WESEN DES GELDES

Dieses Kapitel ist beileibe nicht so trocken, wie man befürchten könnte. Aber es ist kompakt und anspruchsvoll. An manchen Stellen wäre ein Basiswissen hilfreich und wünschenswert. Trotzdem haben wir versucht, es aufzulockern und gleichzeitig so verständlich wie möglich darzulegen. Sollte Ihnen der Kopf schwirren und der Durchblick verloren gehen, verzweifeln Sie nicht gleich. Erstens ist das keine Schande und zweitens führt das wiederholte Lesen zum Durchbruch. Also ganz locker rangehen, nach dem Kapitel ist der höchste (Geistes-) Gipfel erklommen. Auf geht's, der Berg ruft.

„ Ein Ring sie zu knechten, sie alle zu finden, ins Dunkel zu treiben und ewig zu binden." (Herr der Ringe)

„Geben sie mir die Kontrolle über das Geld, und es spielt keine Rolle, wer die Gesetze macht." (M. A. Rothschild)

Die Wahrheit liegt vor uns, sie springt uns sogar an, nur die Augen und Ohren offen halten.

Der Ring der Macht im Herrn der Ringe, hier wird angedeutet, worum es sich handeln könnte. Später kommt eine ausführliche Darlegung. Das Papiergeld, das wir in den Händen halten, kommt von den Zentralbanken und die sind namentlich in Form der BoE und FED in privaten Händen, genaugenommen in denen der Familien Rothschild und Rockefeller und deren Verwandten bzw. Geschäftspartnern. Ausführlicher dargelegt im folgenden Kapitel. Diese Bankiersfamilien besitzen somit die Kontrolle über das Geld in England und Amerika. Eine fast unvorstellbare Machtposition in den Händen von Privatleuten. Pfund und Dollar sind also deren Papier, uns wurde gesagt es ist Geld. Also fragen wir,

1. Was ist nun wirklich Geld ?

Eine so banale Frage, und doch vermögen sie nur wenige vernünftig zu beantworten. Weil wir uns gar keine Gedanken mehr darüber machen, „es ist halt so, weil es ja schon immer so war", lautet die Standarderklärung. Jeden Tag hantieren wir mit unseren paar Penunzen, zählen und

verplanen sie. Wir möchten Ihnen aufzeigen, welches Geld in unseren Augen einen echten Wert darstellt. Denn für unsere Arbeit werden wir entlohnt, die eingesetzte Energie wird in Geld umgewandelt. Begeben wir uns dabei auf die Suche nach wahren Werten und echtem Vermögen führt uns das zwangsläufig zu Gold. Das edle Metall, dessen Glanz und chemische Eigenheiten schon in der Antike eine Verwendung als Zahlungsmittel bewirkt haben. In den vergangenen Jahrhunderten wurde Papiergeld stets gegen eine hinterlegte Deckungssumme des edlen Metalls ausgegeben, relativ bekannt als Goldstandard. Somit war und ist Gold ein altes Wertaufbewahrungsmittel und kann mit dem Titel „klassisches Geld" versehen werden.

Oder wie Ferdinand Lips zu sagen pflegt, „Nur Gold ist Geld, alles andere ist Kredit".

Banknoten und Münzen einer Zentralbank erhalten per gesetzlicher Definition den Namen Geld, dabei spielt die Deckungsrücklage des Papiergeldes die entscheidende Rolle. In einer Bilanz sind die Banknoten auf der Passivseite verbucht, als Schuld der Zentralbank gegenüber den Forderungen auf der Aktivseite. Banknoten sind also nichts anderes als Schuldscheine. Für die Begleichung und Werthaltigkeit der Schulden steht die Zentralbank ein, entweder mit werthaltigen Aktiva und bzw. oder einer ordentlichen Geldpolitik. Den Schulden stehen Vermögenswerte gegenüber, unterteilt in Sachwerte und Forderungen. Sachwerte sind Gold und Grundstücke im Besitz der Zentralbank oder Forderungen in Form von Wertpapieren, die eine Notenbank besitzt. Wir unterscheiden Forderungen an Inland, Ausland, Staat und Private.

Die Bilanz der Zentralbank sieht dann formal so aus:

Aktivseite	**Passivseite**
Sachwerte	Grundkapital
- Gold	
- Grundstücke	Banknoten und Münzgeld
Forderungen	
- gegen Private (Wechsel)	Jahresgewinn
- gegen Staat	
- Inland (Schatzwechsel, Wertpapiere)	
- Ausland (Devisen)	

Allgemein unterliegt eine Zentralbank staatlicher Kontrolle und bestimmten Gesetzen, die das Drucken von Papiergeld gegen entsprechende Vermögenswerte regeln und überwachen. Das gilt für die Europäische Zentralbank (EZB), in der auch die Deutsche Bundesbank weitergeführt wird. Die Federal Reserve untersteht jedoch nicht der staatlichen Kontrolle, sondern gehorcht den privaten Inhabern und deren Weisungen. Somit scheint ein Konflikt zwischen gemeinen und den privaten Interessen der Inhaber vorprogrammiert. Oder agiert ein Privateigentümer etwa so, daß er dem eigenen Vorteil zuwiderhandelt? *„Die BoE und auch FED sind im Privatbesitz der Familie Rothschild und, im Fall der FED, den von ihnen aufgebauten Bankiersfamilien"*, so lautet die Botschaft der Quellen [1] [2]

Jetzt schauen wir uns die größeren Posten genauer an und stellen eine zweite, sehr wichtige Frage: **Wie können die Banknoten vermehrt werden?**

Einfach durch Vergrößerung der Positionen auf der Aktivseite, indem die Notenbank Gold, Grundstücke oder Forderungen ankauft. Grundstücke besitzt sie schon genügend und die Beträge sind auch zu klein. Gold kaufen die Notenbanken schon seit Jahren nicht mehr an, im Gegenteil, sie verkaufen es. So besitzt z. B. die Bank von England offiziell nur noch Gold im Gegenwert von drei Mrd. US-Dollar.

Folglich kommt Geld in Umlauf, wenn Forderungen, z. B. Staatliche Wertpapiere, von der Zentralbank angekauft werden. Schön zu sehen an der Bilanzentwicklung der Federal Reserve.

	Umlaufende Banknoten	**Securities (Wertpapiere)**	**Gold**
1984	183,796 Mrd. USD	167,612 Mrd. USD	11,096 Mrd. USD
2003	724,194 Mrd. USD	666,665 Mrd. USD	11,043 Mrd. USD

Neue Forderungen bedeuten neues Geld und neue Schulden. Werden Schulden zurückgezahlt, verschwinden auch die Guthaben und die Geldmenge geht zurück. Die angekauften Forderungen sind in der Regel Wertpapiere, sprich festverzinsliche Staatspapiere, denn wenn Zentralbanken Aktien kaufen würden, wäre das eine Sensation. Jeder würde sich fragen, ob die Zentralbank jetzt als Börsenspekulant auftritt oder gar die Aktienkurse manipulieren will. Nun betrachten wir die Staatspapiere genauer.

2. Wie verhält es sich mit den Staatsschulden, welches Prinzip liegt dem zugrunde ?

Eine Regierung benötigt Geld, um Investitionen zu tätigen, die Konjunktur anzukurbeln oder einen Krieg zu führen. Marktwirtschaftliche Investitionen laufen auch ohne die Regierung, ebenso die Konjunktur. Und wer mißt schon Krieg einen besonderen Wert bei? Eigentlich könnte man argwöhnen, daß dieser Kredit überflüssig sei, die Regierung beharrt jedoch aus den o.g. oder anderen Gründen darauf. Die Finanzierung übernehmen mit Vorliebe Bankiers, wie z. B. die Rothschilds. Die Zentralbanken stellen diesen Kredit bereit und ziehen die fälligen Zinsen ein.

Die Regierung des Staates gibt nun Schuldtitel aus, sogenannte Staatspapiere, diese heißen z. B. Schatzanweisungen, Obligationen, Anleihen oder allgemein Festverzinsliche. Diese Schuldtitel werden über die Banken vertrieben und an den Börsen gehandelt. Sie sind direkt zu erwerben oder in Form von diversen Fonds, z. B. Rentenfonds und Gemischte Fonds, die gemäß ihren Statuten Staatspapiere kaufen. Für den Handel in Wertpapieren beziehen die Banken Provisionen.

Der Kredit und der Schuldschein (Festverzinsliche Wertpapiere) werden somit über die Geschäftsbanken vertrieben und verteilt. Die Zinsen und Provisionen sind der Verdienst der Banken. Die Zinsen wiederum werden „gesichert" durch Steuereinnahmen.

Letztlich handelt es sich um den Vertrieb des Schuldtitels, der durch Steuern schon garantiert ist. Somit haben die Banken doppelt verdient, wir machen folgende Gleichung auf:

Bilanziell gesehen sind Staatskredit = Festverzinsliche,
Staatliche Wertpapiere

Aufgebauscht mit Einnahmen für die Banken sieht das jetzt so aus:

Staatskredit + Zinsen (Steuern) = Festverzinsliche + Provisionen

Die erste Gleichung möchten wir jetzt genauer betrachten. Dazu zerlegen wir diese in die einzelnen Bauteile. Alle Bürger zusammengenom-

men bilden den Staat. Damit besitzen wir Bürger einen Kredit. Die Wertpapiere werden über die Börsen und die Fondgesellschaften vertrieben, Erwerber sind die Bürger eines Staates als Ganzes, also wir.

Staatskredit für alle Bürger = Festverzinsliche im Besitz der Bürger

Wir finden einen Kredit und den dazugehörenden Schuldtitel als Sicherheit unter einem Dach vereint. Ohne die Zinsen, die daraus folgenden Steuern und die Wertpapierprovisionen wäre das Ganze ein Nullsummenspiel. So aber haben wir in der linken Tasche das bilanzielle Pendant zur rechten Tasche und wurden schlicht und ergreifend abkassiert. Soweit, so gut.

Wer hat also abkassiert? Die Bankiers, wie Rothschild, Rockefeller, Morgan, Warburg.

Wozu führt das Ganze? Konjunktur und Investitionen werden angeschoben, die laufen aber auch von alleine, der einfachen Marktwirtschaft folgend. Es kann Krieg geführt werden. Kriege sind bekanntlich immer Wirtschaftskriege. Die Betroffenen finden Krieg in der Regel nicht wirklich gut. Weil junge Soldaten, Iraker, Amerikaner, Israelis, Palästinenser oder andere den Tod finden. Somit erscheinen Staatsschulden von Anfang an sinnlos, unnötig und mit den geschilderten Folgewirkungen wenig erstrebenswert.

3. Die Sache mit dem Zinseszins

Jetzt lernen wir noch einen „Vorzug" von Staatsschulden kennen, einen viel heimtückischeren und dimensional noch bedeutenderen.

Auf Kredite werden Zinsen gezahlt. Sofern keine Tilgung erfolgt, erhöht sich der Berg der Schulden um die neu aufgenommenen Kredite. Gängige Praxis ist hierbei die Zinszahlung mit neuen Krediten. Anhand der jährlichen Defizite der Staatshaushalte leicht erkennbar und auf der „Schuldenuhr", wie sie in den Ländern USA und Deutschland an öffentlichen Plätzen zur Schau gestellt wird, ablesbar. Die Schulden türmen sich nun im Modus Zinseszins auf.

Die Kurve des Zinseszins stellt eine Exponentialfunktion dar. Konkret in Zahlen läuft das so: Es wird ein Kredit in Höhe von 100.000 Euro aufgenommen. Keine Tilgung. Bei vier Prozent Verzinsung entsteht in fünfzig Jahren eine Gesamtschuld von über 700.000 Euro. Bei sechs Prozent beläuft sich der gesamte Kreditbetrag, nach gleicher Laufzeit, auf mehr als 1,8 Millionen Euro. Einfache Zinseszinsrechnung.

Eine Exponentialfunktion besitzt eine mathematische Grenze ihres Wachstums, nämlich wenn die Beschleunigung der Kurve m=1 erreicht. Die Kurve kann nicht weiter steigen, es sei denn, sie würde in der Zeitachse rückwärts wandern. Auf deutsch, das Rad der Zeit drehte sich zurück und wir würden bald wieder Windeln tragen. Schwer vorstellbar, nicht das mit den Windeln, aber das mit der Zeit.

Folglich bricht die Kurve ab, nachdem sie wie eine Wasserwand gestiegen ist. Sie erreicht interessanterweise genau den Stand, den sie am Anfang hatte. Diese klare und natürliche Gesetzmäßigkeit wurde von Nikolai Kondratieff, seines Zeichens passionierter Statistiker und russischer Volkswirtschaftler, ausgezeichnet dokumentiert. Mit dem Verlauf der Preiskurven, die irgendwann *„wie eine Wasserwand ansteigen"*[1] und der Frage *„wann es möglicherweise zum Großen Kollaps kommen könnte"*[2], schrieb er seine Erkenntnisse Anfang 1925 in seinem Werk „Die langen Wellen der Konjunktur nieder". *„Diese Kurven kann man nun gar nicht oft genug betrachten. Denn sie geben erstklassig Auskunft über etwas, das wir aus unserem Denken vollständig verdrängt haben: Daß die Preise immer wieder fallen! Und daß dieser Fall der Preise (wir nennen so was Deflation) offenbar erst wieder zu Ende ist, wenn die früheren Preise wieder erreicht, ja sogar leicht unterschritten wurden"*.[3]

Damit entlarvt Paul C. Martin den Zinseszins als Damoklesschwert, das unheilvoll über der Gesellschaft schwebt. Es läuft nach dem lapidaren Satz: Was steigt, fällt auch wieder.

Wenn Ihnen jetzt der Kopf rauscht, Sie ein Summen im Kopf vernehmen und feststellen, daß noch nicht alles verstanden wurde, dann finden wir Sie enorm sympathisch. Wir haben nämlich selber lange gebrütet, bis wir da voll durchgestiegen sind. "Und im Vertrauen gesagt", leiser Flüsterton, „komplett verstanden hat das Kapitel nur der Autor selbst, der es geschrieben hat. Komischer Kauz, kann ich nur sagen". Also keine Sorge,

noch ein- bis zweimal lesen, dann kommt der Durchblick fast von alleine. Die Synapsen machen das schon.

4. Was bedeutet dieser Absturz der Zinseszinskurve für den Staatskredit und die damit verbundenen Staatspapiere?

Einfach gesagt, die Staatspapiere werden wertlos, der Kredit wird notleidend und kann nicht zurückgezahlt werden, wir sprechen vom Staatsbankrott. Jetzt kommt die Zentralbank wieder ins Spiel. Kauft diese nun die Staats- oder Wertpapiere an und druckt dafür Banknoten spricht man von der sogenannten Notenpresse. Die Staatspapiere werden immer noch wertlos, sie werden in der Zentralbankbilanz auf der Aktivseite unter Forderungen gebucht, auf der Passivseite gegenüber stehen die Banknoten. Da die Staatspapiere zur Wertlosigkeit bestimmt sind, verfallen auch die Banknoten. Der aus dem Zinseszinseffekt logisch folgende Staatsbankrott erhält einen neuen Namen, er heißt jetzt Währungsreform. Das klingt doch gleich viel freundlicher, oder?

Die Währung eines Staates beherbergt das Volksvermögen, in Amerika ist das sogar eine gesetzlich festgeschriebene Definition. Wenn eine Zentralbank, trotz konsequenterweise auftretendem Staatsbankrott, die Notenpresse anschmeißt, so käme das einer **vorsätzlichen Vernichtung des Volksvermögens** gleich. Und wenn die Leute dann mit ihrem Geld zur Zentralbank gehen und darauf pochen ausbezahlt zu werden, worauf ja ein Anrecht besteht, was meinen Sie wohl was dann als Vermögenswert ausgegeben wird? Richtig, die ganzen schönen Staatspapiere, die unter Securities geführt werden. Und was können die Menschen mit denen dann anfangen? Gar nichts, weil es nämlich wertloses, bedrucktes Papier ist und kein echtes, wirkliches Vermögen darstellt. So schaut's aus.

Jetzt kommt ein Überblick über die aktuellen Schuldenstände (Dezember 2003) mit offiziellen Zahlen. Die Brisanz der Situation sollte deutlich werden.

	Staat	Private	Unternehmen	Verbraucher
USA (in Mrd. USD)	6.700	7.300	7.100	1.700
Deutschland (Mrd. Euro)	1.300	Privat + Untern. = 2.987		225
Japan (in Mrd. USD)	5.400	k. A.	k. A.	k. A.

So war Deutschland veranlaßt im vierten Quartal 2003 insgesamt 52 Milliarden Euro am Kapitalmarkt aufzunehmen. Nochmals zur Erinnerung, die einzelnen Schritte :

Die Banken geben der Regierung Kredit und die Regierung gibt im Gegenzug Schuldscheine, Anleihen und andere Staatspapiere aus, die von den Banken vertrieben werden. Über die Börsen werden die Wertpapiere bei den Bürgern plaziert.

In den USA betrug das Leistungsbilanzdefizit im Juli 2003 satte 54 Milliarden US-Dollar, im August erfolgte ein Anstieg auf **über 70** Milliarden US-Dollar. Es handelt sich hierbei nur um höhere Summen als in Deutschland, der technische Ablauf bleibt in etwa der Gleiche. *„Seit November 2002 ist die FED mit legaler Autorität gewappnet, im Wert verfallende Schuldtitel mit bis zu 10.000 Milliarden Dollar neuer Federal Reserve-Noten (= zusätzlicher US-Dollar) aufzukaufen".*[1)] Und das tut die FED seither nach Leibeskräften. Die Bedeutung dieses Handelns läßt sich noch etwas deutlicher beschreiben. Die FED unterzeichnet die Staatsanleihen, sie vertreibt diese für die Regierung und jetzt kauft sie diese auch noch selber auf. Das ist schlicht gesagt ein Witz. Denn mit der rechten Hand verkauft sie die Papiere, die mit der linken Hand wieder angekauft werden. Eine solche Handlungsweise wäre bei einer korrekt agierenden Zentralbank undenkbar.

Diese ganze Prozedur wurde von Notenbankchef Alan Greenspan offenbart, wie üblich so verschachtelt dargelegt, damit möglichst kein Normalsterblicher das Spiel durchschaut. Später wurde von anderen FED-Offiziellen abgewiegelt und der ganze Vorfall in üblicher Manier heruntergespielt. Eine normale und fast typische Verhaltensweise bei Vertuschungsmanövern, möchten wir mutmaßen. Zur Bestätigung, ob ein

Ankauf der Anleihen erfolgt ist, benötigen wir einzig einen Blick auf den Chart (Kursverlauf) der amerikanischen Staatspapiere und in die Bilanz der FED, auszugsweise auf der Seite 24 so geschehen, denn dort muß er sich ja wiederspiegeln.

Beides können Sie übrigens jederzeit bei Ihrer Bank erfragen und bestätigt finden. Wir halten fest, die FED kauft seit November 2002 eigene Staatspapiere auf.

Was das für uns alle bedeutet, wird mit einem Zitat von John Maynard Keynes, einem führenden Volkswissenschaftler, der mit seinen Theorien rund um die Weltwirtschaftskrise neue Dimensionen eröffnete, klar :

„Es gibt keinen heimtückischeren Weg, das Fundament der Gesellschaft zu zerstören, als ihre Währung zu entwerten ...".

Wenn also die Notenpresse ein Verbrechen an der gesamten Gesellschaft ist, warum macht die FED das dann? Welches private Interesse kommt hier zum Vorschein?

Ganz einfach. Die herkömmliche Nachfrage ist nicht imstande, das satte Überangebot an Staatspapieren aufzunehmen, der Staatsbankrott winkt. Durch den Ankauf von Staatspapieren versucht die private FED zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen. Dazu gleich. Nebenbei wird Geld aus dem Konsumkreislauf gesogen, da mit dem geleisteten Konsumverzicht der Bürger nun die Staatspapiere gekauft, und somit in Form von neuem Geld in den Geldkreislauf gepumpt werden. Das wiederum zieht eine deflatorische Entwicklung nach sich. Nehmen wir die Preise für Öl und Gas aus, dann fallen die Preise der meisten Produkte leicht. Nur die Energieträger und Produkte, die im Wesentlichen von erhöhten Steuern beeinflußt sind, steigen. Eine Ursache des Energiepreisanstiegs ist auch im Derivatehandel der großen Banken zu suchen, viel eher als in der echten Nachfrage nach diesen Produkten. Aber das ist ein Thema für sich. Zurück zu den steigenden Steuern und den fallenden Preisen. Beides wird durch die aus dem Ruder gelaufene Eigendynamik des Zinseszins bewirkt. Dieser Vorgang ist weltweit und in den meisten Branchen zu beobachten.

Mit dem Kauf eigener Staatsanleihen ist die FED nun bemüht, zwei Effekte zu erzielen.

Punkt eins. Sie möchte eine Inflation schüren, indem sie durch das Nutzen der Notenpresse, die Geldmenge steigert. So haben die USA seit ungefähr Anfang 2003 ein Wachstum der Geldmenge von über 20 % !! jährlich, das kennt man sonst nur von Entwicklungsländern. Trotzdem bleibt die Inflation aber moderat bei ca. zwei Prozent. Das liegt zum Einen an der Art der Statistikermittlung, mit so Sperenzchen wie „subjektive Qualitätsverbesserung" und „Hedonischer Faktor" wird hierbei eine Verschönerung der Daten erwirkt. Diese Vorgänge werden perfekt erläutert mit dem Sprichwort, „Es gibt drei Arten von Lügen: Normale Lügen, brutale Lügen und Statistiken". Entscheidender für die nur unterdurchschnittlich aufkeimende Inflation ist der Umstand, daß das „Geld" der FED nicht mehr in den Konsumkreislauf gelangt, weil es durch den Kauf von Staatspapieren im Finanzkreislauf haften bleibt. Somit wird das eigentliche Ziel der FED hier nicht erreicht.

Punkt zwei. Würden die Staatsschulden und die dementsprechenden Schuldscheine einfach so wertlos, wären alle Inhaber dieser Papiere die Leidtragenden. Dies betrifft natürlich Privatleute, aber in der Hauptsache befinden sich diese Staatspapiere in den Bilanzen der Banken. Jener Banken die den Kredit vergeben haben, jahrzehntelang Zinsen kassieren, Einkommensteuer als Sicherung für die Zinsen über die Zentralbank einziehen und auch noch bei Provisionen im Handel mit den festverzinslichen Schuldscheinen die Hand aufhalten. Die FED, in ihrer offiziellen Rolle als Notenbank, kauft mit der Notenpresse diese Staatspapiere unter anderem aus den Büchern der Banken, denen die FED wiederum gehört. Das klingt nicht nur wie Augenwischerei, das ist eine solche, und bedingt zwei Effekte.

JP Morgan Chase und die anderen Banken haben die Möglichkeit, die Staatsanleihen an die FED zu verkaufen, bevor sie wertlos verfallen und die Last wird einfach auf die Schultern der Bürger, sprich Währung, geladen. Außerdem läuft der Staatsbankrott nun über die Währung, das Vermögen des Volkes, ab. Ein schlimmes Verbrechen, wie mit dem Zitat von John Maynard Keynes klar zum Ausdruck kommt.

Hier wird ein Teilziel erreicht. Die Dämpfung des Fiaskos für die Bankiers, auf Kosten der Gemeinschaft und Allgemeinheit.

In Japan liegt seit über vier Jahren ein Nullzinsniveau vor. Die japanische Zentralbank kauft seit vier Jahren eigene Staatsanleihen auf, momentan mit einer Monatsrate von ca. sieben Mrd. Euro. Der noch nicht erfolgte Kollaps der japanischen Schuldenblase dürfte nur einer Eigenheit zu verdanken sein. Japan ist Nettogläubiger in der Welt und im Inland verschuldet. So liegt der japanische Rentenmarkt mit weit über 90 % in japanischer Hand. Die Nicht-Reaktion der amerikanischen und europäischen Zentralbanken auf das offensichtliche und jahrelange Vorgehen der Bank of Japan, und damit einhergehend die fehlende Behandlung dieses Themas in den Medien, erscheint verständlicher, da die privat gelenkten Zentralbanken heute exakt die gleiche Verhaltensweise an den Tag legen, und sogar auf die Dienste der Bank of Japan zurückgreifen, indem diese seit Jahren als Nettokäufer amerikanischer Staatspapiere auftritt. Der aus dem Ruder gelaufene Zinseszinseffekt wirkt in allen drei Ländern und der ganzen Welt wie eine Zeitbombe. Das Ticken ist laut und deutlich vernehmbar.

5. Ein Nebeneffekt des Zinseszins

Wir haben seit Jahren stetig steigende Arbeitslosenzahlen. Alle Versuche, diesen Prozess zu stoppen oder gar umzukehren, scheitern. Das hat einen Grund. In einem Finanzsystem mit Staatsschulden, die nicht getilgt werden, steigt die Arbeitslosigkeit stetig an, bis zum Kollaps der Staatsschulden. Das wird illustriert durch das „Lüftl'sche Grund-axiom“:

„Hat ein Staat Schulden und ist der Zuwachs der Staatsschulden höher als die Wachstumsrate des Sozialproduktes, tritt das Ende des Staates in endlicher Zeit ein“.[1)]

Alle Parameter sind im vorliegenden Fall erfüllt, nun kommen die Rückschlüsse auf die stetige Vernichtung an Arbeitsplätzen.

Die allgemeine Wirkung von Staatsschulden entpuppt sich bei genauer Betrachtung als der mit Abstand größte Arbeitsplatzvernichter. Jetzt die Erklärung.

Staatsschulden bedeuten den Erhalt von Geld (Zinsen) **ohne** Arbeit, und zwar einzig durch das Bereitstellen von Kapital. Arbeit liefert über den Lohn ebenfalls Geld, hier heißt es jedoch Geld **mit** Arbeit. **Staatsschulden sind also der schärfste Konkurrent der Arbeit.**

Folglich werden jedes Jahr exakt so viele Arbeitsplätze in einer Volkswirtschaft abgebaut, wie die betragsmäßigen Zinsen auf die neuen Staatsschulden an Wert ausmachen. Für diesen Betrag gibt es nämlich Geld ohne Arbeit und (scheinbar) ohne Risiko.

Auf die heutige Situation angewendet bedeutet das, der Finanzminister, aktuell Herr Eichel, nahm 2003 neue Schulden in Höhe von ca. 40 Mrd. Euro auf. Angenommene drei Prozent Zinsen, macht 1,2 Mrd. Euro neue Zinsen. Und genau für 1,2 Mrd. Euro werden Arbeitsplätze vernichtet. Es lohnt sich jetzt nämlich Geld anzulegen und dafür **nicht** mehr zu arbeiten. Die Wahl lautet Geld arbeiten lassen oder selber arbeiten. Die Bestätigung dieser Aussage ist wunderbar an der Arbeitslosenstatistik abzulesen. Sobald die Statistikverschönerungen wie „ABM" (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen) und „Trainingsmaßnahmen" rausgerechnet werden, kommt der hier dargelegte Ablauf genau so zum Vorschein.

Wichtig: Die Arbeitsplätze werden allgemein durch dieses neue Geld aus den Zinsen auf die neuen Staatsschulden wegrationalisiert. Nicht durch spezielle Menschen. Der Mechanismus liegt in der Sache begründet, nicht in irgendwelchen Personen. Die alleinige Schuld trägt der Zinseszins.

6. Inflation und Deflation durch Staatsschulden

Neues Geld kommt nur durch neue Schulden in Umlauf. Wenn nun die eine Menge, das Geld, stärker steigt als die andere, die Güter, so steigen die Preise, eine Inflation entsteht. Nimmt die Geldmenge relativ zur Gütermenge ab, sprechen wir von Deflation. In dem Moment, wo eine Privatperson einen Kredit aufnimmt, steigt die Geldmenge. Das Geld wird vermehrt oder inflationiert. Durch die Tilgung und die Rückzahlung des Kredites wird die Geldmenge reduziert, eine Deflation wird verursacht. Ein intaktes System, solange die Tilgung erfolgt.

Ganz anders verhält es sich mit einem Staatskredit ohne Tilgung. Die Inflationierung der Geldmenge entsteht durch die Jahreszinsen, die sorg-

los zur Schuld dazugeschlagen werden. So wachsen die Staatsschulden mit dem Zinseszins an, im Gleichschritt mit den Vermögen. Ab einem gewissen Punkt nehmen beide Kurven immer seltsamere Formen an. Die Schulden werden nur noch in zig Milliarden gezählt, Zahlen darunter jucken einen gar nicht mehr. Bei der Verwendung von Summen grassiert die Hyperinflation. Auch die Vermögenssteigerungen nehmen immer groteskere Formen an. Fußballspieler kosten 150 Millionen Euro, Firmen mit zwei Millionen Umsatz haben an der Börse einen Wert von 500 Millionen. Das führt dann zu Exzessen in denen astronomische Summen für simple Güter gezahlt werden, der „Geldwert" gerät vollends aus den Fugen.

Die Inflation folgt der Zinskurve und läuft in fünf Phasen ab. Es handelt sich um die bekannte und vertraute Form der wundersamen Geldvermehrung. Der Abbau hingegen spielt sich in nur einer Periode ab. Wir sprechen von Deflation. Jede Phase, bzw. jeder Zyklus, läuft ca. zehn Jahre. Da wir fünf Inflationszyklen, aber nur einen Deflationszyklus erleben, erscheint uns die Inflation alltäglicher. Deshalb darf die Deflation nicht außer Acht gelassen werden, ganz im Gegenteil. Da der Abbau in einem Fünftel der Zeit abläuft, ist die Deflation heftiger und um ein Vielfaches dynamischer. Im Zuge des damit verbundenen finanziellen „Crash" kommt es seit über dreitausend Jahren jedes Mal zu Kriegen und Revolutionen. Eine an sich unnötige und leicht vermeidbare Entwicklung. Es dürfte nur keine Staatsschulden geben.

Übertragen auf unsere Situation bedeutet das, erst mit dem Staatsbankrott, oder der vom Ergebnis identischen Währungsreform, kommt die große Deflation, verbunden mit einer wirtschaftlichen Katastrophe und gefolgt von einer Revolution. *„Das war 1873 der große Wiener Börsenkrach, 1929 der New Yorker Aktiencrash. Das war auch schon in den 1820er Jahren die schwere Krise, die zum Run 1825 auf die Bank von England führte. Das war 1720 der Zusammenbruch der Südsee- und der Mississippi- Spekulation in London und Paris, und so weiter"*[1] Ob 1933 mit den Nazis oder 1788 in Frankreich, es ist immer das gleiche Desaster. Alle fünfzig bis siebzig Jahre kommt der Crash mit seinen Begleitern daher. Wir Menschen müssen aktiv werden und unser Schicksal beherzt in beide Hände nehmen. In dem Zitat aus „Herr der Ringe" steckt die Wahrheit verborgen:

„... an den Hängen des Schicksalsberges muß der Ring der Macht vernichtet werden".

Der Ablauf mit Inflation und Deflation, Expansion und Implosion ist übrigens natürlich und spielt sich in der Technik, der Finanzwelt, der Natur, beim Menschen und auch im Universum ab. Allein der unsinnige Gedanke vom unbegrenzten Wachstum, getrieben von der Gier nach immer mehr Reichtum und Macht, beinhaltet schon den absehbaren Einsturz dieses Systems.

Unser Schicksal ist verknüpft mit der Abschaffung des Prinzips der Staatsschulden. Das hängt mit deren Nebenwirkungen zusammen, vor denen nur ausdrücklich gewarnt werden kann. Die sich auftürmenden Volksschulden verkünden einen trügerischen Reichtum, der jedoch keinen Bestand hat und einer Zeitbombe gleicht, die ihre Kehrseite erst spät zum Vorschein bringt.

Seit dem Wiener Kongreß von 1815 sind die Rothschilds weltweit führend im Handel mit Staatsanleihen. Die Zentralbanken FED und BoJ lassen seit einiger Zeit die Notenpressen laufen. Die enorme Papiervermehrung ist z. B. indirekt an der Geldmengensteigerung im Euroraum von über **acht** Prozent (Dezember 2003) ersichtlich, ohne erkennbar illegales Dazutun der EZB. Genau darin liegt auch der einzige Grund für den markanten Anstieg des Euro. Denn de facto handelt es sich um eine Dollarabwertung durch das Überschwemmen mit neuem Papier. Erst wenn die EZB sich zu dem ungesetzlichen und weitreichenden Akt der Notenpressung hinreißen ließe, müßte auch beim Euro mit einer Währungsreform gerechnet werden.

Wir haben dargelegt, daß Staatsschulden begleitet werden von

1. **Steuern, die für die Zinsen einstehen.** Der „Zehnte" als Steuer im Mittelalter und davor hat einen nachvollziehbaren Zweck. Manche Menschen sind aus eigener Kraft nicht imstande zu arbeiten und einen gewissen Staatsapparat braucht es ebenfalls. So gibt es einen kleinen Obulus für die gesunde Form des Sozialstaats. Aber Steuern, die dafür herhalten, damit private Bankiers eine Zeitlang ihren Geldsäcke füllen können, sind nicht angebracht.

2. **Dem Wegrationalisieren von Arbeit,** da die Geldanlage ohne zu arbeiten attraktiver ist. Folge ist ein Heer von Arbeitslosen kurz vor dem Zusammenbruch, der in Form von Staatsbankrott oder Währungsreform auftritt.

3. **Dem stets kommenden Finanzkollaps,** mit verheerenden Folgen für die Gesellschaft. Wut, Enttäuschung und die Überraschung, wenn das ganze Geld auf einmal weg ist, schreien meist nach einem Sünden- bzw. Prellbock. Eine verständliche, aber ungute Reaktion.

Da die Bürger die Staatsschulden in der linken Tasche und die Schuldscheine in Form festverzinslicher Wertpapiere in der rechten Tasche haben, ergibt sich ein Nullsummenspiel. Mit unerwünschten Nebenwirkungen, die das Medikament ungeeignet erscheinen lassen. So lautet unsere unumstößliche Meinung.

Bitte urteilen Sie selbst.

5. DIE NOTENBANKEN

Die Bank von England entsteht.

Von 1640 bis 1689 sollen die Weisen von Zion, reiche jüdische Rabbiner, von Holland aus, verschiedene Splittergruppen in England mit diversen Geldbeträgen unterstützt haben. Ziel war es, einen ihrer Günstlinge auf den Thron Englands zu bringen. Favorit war Wilhelm der Schweiger, ein deutscher Fürst aus dem Hause Nassau-Oranien, der zum Anführer der holländischen Armee und später zu Wilhelm von Oranien ernannt wurde. Er heiratete Mary, die älteste Tochter des Duke of York und hatte einen Sohn, Wilhelm den III. von Oranien. Mit Unterstützung der Whigs, einer Partei von einflußreichen Engländern und Schotten, wurden 1688 die Stuarts vom englischen Thron gestürzt und Wilhelm der III. von Oranien 1689 zum König ernannt. Dieser gründete den antikatholischen Oranierorden, mit dem Ziel den Protestantismus in England zu festigen. Er verwickelte England rasch in kostspielige Kriege gegen das katholische Frankreich. Die aufgelaufenen Schulden beliefen sich auf 1,2 Mio. britische Pfund, die sich das britische Schatzamt gezwungenermaßen von eben jenen jüdischen Bankiers leihen mußte, die Wilhelm dem III. auf den Thron geholfen hatten. Dafür konnten die Geldgeber der Regierung folgende Leihbedingungen diktieren:

---

1. **Die Namen der Verleiher bleiben geheim und sie werden ermächtigt eine Zentralbank, die Bank von England, zu errichten.**

2. Die Direktoren der Bank setzen den Goldmaßstab für das Papiergeld fest.

3. Für jedes hinterlegte Pfund Gold dürfen sie 10 Pfund Geld verleihen.

4. **Durch die Erlaubnis der direkten Besteuerung des Volkes können sie die nationalen Schulden konsolidieren.**

Ein äußerst profitables Geschäft, das nebenbei auch noch die Einflußmöglichkeiten auf das politische Geschehen beträchtlich erhöhte. Von 1694 mit 1,2 Mio. Schulden, stiegen die Verbindlichkeiten auf über 16 Mio. Pfund bis 1698. Damit war die englische Regierung noch stärker abhängig von der neu geschaffenen Zentralbank.

Ohne die großzügige Kreditvergabe der jüdischen Bankiers, und der resultierenden Gründung der Zentralbank, wären Englands Bürger praktisch steuerfrei. Mal abgesehen von einer Steuer in Form eines „Zehnten", wie es lange üblich war und wohl auch „normal" wäre. Wer würde sich schon ernstlich über zehn Prozent Steuern beschweren wollen?

Die Zinsen für die Kredite zieht die Bank von England ein, gegründet 1694. Die englische Zentralbank wird heute offiziell unter N.M. Rothschild and Sons geführt. In der einen Quelle mit der Überschrift „Chart of who owns the Federal Reserve" heißt es wörtlich: *„Chart 1 reveals the linear connection between the Rothschilds and the Bank of England".*[1] Diese direkte Verbindung des Bankhauses Rothschild und der englischen Zentralbank kommt auch an anderer Stelle zum Ausdruck, *„Und zu diesem Zeitpunkt" - 1815 - ergriff das Haus Rothschild die Kontrolle über die ... Bank of England"*[2]. So scheint die englische Zentralbank fest in den Händen der Familie Rothschild zu sein. Und *„Zweiundzwanzig Jahre nach der Gründung der Bank von England wurde 1716 eine entsprechende Bank in Frankreich errichtet".*[3]

Die Familie Rothschild hatte in England einen großen Kontrahenten, das Bankhaus Barings, 1770 in London gegründet. *„Alexander Baring, Finanzmann und Politiker, war seit 1810 Chef des Bankhauses und saß 1806–1835 im Unterhaus"*, und aufgepaßt, *„wo er immer das Interesse freien Handelsverkehrs zwischen den Nationen vertrat".*[4] Solche Ansichten sind in keiner einzigen Quelle von Rothschilds oder Rockefellers zu lesen. Ganz im Gegenteil. John Davison Rockefeller wurde nicht müde zu betonen, „Wettbewerb ist eine Sünde". Francis Barings, der Vater von Alexander B. hatte 1797 das Buch „Observations on the Establishment of the Bank of England" geschrieben und 1801 sogar die Fortsetzung „Further Observations".

Das Bankhaus geriet 1890 in Bedrängnis durch die starke Beteiligung an argentinischen Anleihen. *„Baring konnte nur mit Hilfe der Bank von England und der Bank von Frankreich gerettet werden".*[5] Damit war der Kontra-

hent nach etwa 120 Jahren von den Rothschilds geschluckt worden und wurde dementsprechend umfunktioniert. Heute läuft die Familie Baring, unter Bingham im K300 vertreten, stromlinienkonform. Schon damals haben nicht die Guten, sondern Andere gewonnen. Wertvolle und soziale Ansichten konnten sich scheinbar nicht durchsetzen. Wie zu vermuten war.

Die Entstehung der Federal Reserve.

Die offizielle Gründung der amerikanischen Zentralbank liegt im Jahre 1913. Doch die Entstehungsgeschichte mit Vorläufer beginnt früher. Deswegen beginnen wir im Jahre 1790.

In Amerika gab es einen gewichtigen Gegner der privaten Zentralbank, Benjamin Franklin. Nach B. Franklins Tod setzten Rothschildagenten Alexander Hamilton auf den Posten des Finanzministers. A. Hamilton gründete 1790 die **FIRST NATIONAL BANK OF THE UNITED STATES**. Diese war, inklusive der o.g. Grundbedingungen, genau wie die Bank von England aufgebaut. Im Jahre 1811 lief der Vertrag für die Bank aus und wurde fünf Jahre nicht verlängert. N.M. Rothschild nutzte seinen Einfluß auf das britische Parlament, England verlangte seine amerikanischen Kolonien zurück, und via „Boston-Tea-Party" gab es von 1812–1814 Krieg. Dabei siegten die Amerikaner überraschend, dank ihres Generals Andrew Jackson. Der Krieg verschuldete die USA jedoch so stark, daß sie wieder auf die Zentralbank als Kreditgeber zurückgreifen mußten. Als Präsident der USA am Ruder, ließ Andrew Jackson die Zentralbank im Jahre 1836 ablehnen, erst im Jahre 1863 bekam sie ihre Konzession zurück. Das war mitten im amerikanischen Bürgerkrieg, der Geld kostete und beidseitig von den Rothschilds finanziert wurde. Der Staat brauchte einen Kredit und die Zentralbank bot Abhilfe.

Die Zentralbank bestand inzwischen aus den drei Bankhäusern August Belmont Bank & Co, JP Morgan und Bankhaus Rothschild. Ersteres war inoffizieller Vertreter Rothschilds in Amerika, JP Morgan wurde von Rothschild selbst aufgebaut und fungierte ebenfalls als Vertreter, das Dritte ist er selbst. Gesetz **B**.

Ebenfalls ein erbitterter Gegner der Zentralbank war Präsident Abraham Lincoln, weil eine private Zentralbank nicht dem Gemeinwohl dient und nicht staatlichen Gesetzen unterliegt, sondern die Interessen ihrer

privaten Inhaber verfolgt. Was durch die Historie einwandfrei belegt wird. In den Jahren 1862 und 1863 verweigerte er die Zinszahlung und gab eine eigene Währung beim Kongress in Auftrag, die sogenannten Green-Back-Dollars. *„Am 22. September 1862 erließ er den berühmten Aufruf, der den Sklaven in den abgefallenen Staaten vom 1. Januar 1863 an die Freiheit verlieh"* (Der Große Brockhaus 1932, Seite 442).

Damit hat er den florierenden Sklavenhandel des Komitee der 300 in Amerika empfindlich beeinträchtigt. Die Begeisterungsstürme bei den K300-Mitgliedern dürften sich in Grenzen gehalten haben. *„Er (Lincoln) gilt den Amerikanern geradezu als die Verkörperung der besten Eigenschaften ihrer Nation"*. Lincoln zeigte sich schon 1861 *„mit seinem pragmatischen Verstand, seiner tiefen Einsicht und seiner Herzensgüte den ungeheuren Schwierigkeiten seiner Aufgabe gewachsen"* (D.G.B. 1932, Seite 442).

Lincoln hat zeitlebens gegen die FED gewettert, richtig heftig am 21.11. 1864, nachzulesen im Kapitel XVII. Lincolns Charakter und sein Einsatz für die Menschenwürde sind in die Kulturgeschichte eingegangen. Er war wohl das, was man ein leuchtendes Vorbild nennt. Am 14.4.1865 wurde Abraham Lincoln vom Schauspieler John Wilkes Booth im Ford-Theater in Washington erschossen, der Hochburg des Albert Pike. *„Der war zu dieser Zeit als Illuminatenleiter in den Vereinigten Staaten tätig und verübte mit seiner Armee von Wilden als Brigadegeneral wahre Orgien der Grausamkeit"*.[1)]Abraham Lincoln wurde von Johnson als Präsident ersetzt (Ebenso wie Lyndon B. Johnson Nachfolger von Kennedy wurde. Das ist ein kleines Beispiel von scheinbaren Zufällen, die als perfide Signatur und Demonstration von Macht gesehen werden können). Laut Booth's Enkelin war er *„in enger Verbindung mit unbekannten Europäern und hatte wenigstens eine Reise nach Europa unternommen"*.[2)]

Er wurde demnach später durch die Ritter des Goldenen Kreises aus dem Gefängnis befreit und verbrachte den Rest seines Lebens unbehelligt in England. Die Ritter des Goldenen Kreises waren von George Bickley gegründet worden, der wiederum instruiert worden war, um die Nordstaaten in den Krieg zu treiben. Die Zentralbank, in Gestalt von A. Belmont Bank, J.P. Morgan und Bankhaus Rothschild, kaufte nach Lincolns Ermordung die Green-Back-Dollars zu einem lächerlichen Preis zurück. Die Illuminaten-Pyramide auf dem Ein-Dollarschein stammt übrigens

von Philipp Rothschild. Das hat seine Geliebte Ayn Rand in ihren Memoiren ausgeplaudert.

An den Green-Backs klebte das junge Blut der amerikanischen Nation. Das alte Sprichwort, Geld stinkt nicht (lat. „Non olet"), erscheint unangebracht. Vielmehr handelt es sich bei den Greenbacks um Blutgeld im wahrsten Sinne des Wortes.

Von 1867 bis ca. 1900 wurde es verdächtig ruhig um den Werdegang der amerikanischen Zentralbank in Privatbesitz. Ruhig im Sinne von, wir konnten keine Ausführungen hierzu finden. Folglich ließen wir die grauen Zellen arbeiten, einmal Mond und zurück, erinnern Sie sich? Und schwups, schon fanden wir eine schlüssige Erklärung. Im Jahre 1873 war der Wiener Börsenkrach. Die Auswirkungen dieses Crashs haben das Rothschild-Imperium bis in die Grundfeste erschüttert und nur durch das beherzte Eingreifen der anderen Familienzweige wurde Schlimmeres verhindert. Ebenso einmütig agierte die Familie in den 1930er Jahren, als wieder in Wien die dort ansässige *„Rothschildbank in Schwierigkeiten geriet, weil sie die fast bankrotte Bodencreditanstalt übernahm"*,[1] die damals von Louis von Rothschild, 1882–1955, als Präsident geführt wurde. Eins muß man den Rothschilds auf jeden Fall lassen, wenn es kritisch wird, halten sie zusammen wie Pech und Schwefel. Davon kann man sich durchaus eine Scheibe abschneiden, so mancher Familie würde das gut tun.

Hier lag jedenfalls ein klarer Staatsbankrott vor, die Zinseszinskurve hatte zugeschlagen. Da die Rothschilds inzwischen die führenden Händler Europas in Regierungsanleihen waren, vermag man sich vorzustellen, was für ein böses, gähnendes Loch hiermit erneut, nach dem Crash von 1820, in die Familienkasse gerissen wurde. Den Schlag galt es erst mal zu verdauen. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts war dann der Durchhänger überwunden und mit frischen Kräften flossen die Ambitionen in Richtung einer fest installierten privaten Zentralbank in Amerika.

Um 1900 wurden der getreue Kompagnon Paul Warburg und Jakob Schiff, der Enkel des M.A. Rothschild, aktiv. Die beiden starteten eine Kampagne zur Errichtung der FEDERAL RESERVE BANK. Die Äußerungen hierzu sind unter dem Kapitel Zitate nachlesbar. Warburg schrieb über die Reform des Bankwesens und hielt Vorträge, die Khun Loeb Bank zahlte ihm dafür sechs Jahre lang ein Salär von 500.000 US-Dollar. Und

diese Bank war fest in Rothschild-Hand. Die Gründung des FEDERAL RESERVE Systems mit zwölf regionalen FED-Banken, wurde auf einem Privatgrundstück von J.P. Morgan auf Jekyll Island, Georgia, im Jahre 1910 ausgearbeitet. Das Treffen war „geheim, verschwiegen, verstohlen und verschwörerisch" wie Frank Vanderlip, selbst Teilnehmer, 25 Jahre später ausplauderte. Das Zitat ist wie gehabt nachlesbar. Die Anwesenden waren laut dem Autor Herbert G. Dorsey :

A. A. Piatt Andrew,
B. Senator Nelson Aldrich, seine Tochter war Ehefrau von John D. Rockefeller
C. Frank Vanderlip, Präs. der Khun, Loeb & Co., Chef National City Bank (Rockefeller)
D. Henry Davidson, Senior Partner J.P. Morgan Bank
E. Charles Norton, Präsident der First National Bank
F. Paul Warburg, Bankier, Unternehmer und erster Vorsitzender der FED
G. Benjamin Strong, Präs. Bankers Trust Co., damals J.P. Morgan, heute Deutsche Bank.

„Am 24. Dezember 1913 wurde die FEDERAL RESERVE von nur drei Senatoren offiziell gegründet",[1] die ganz im Sinne der Rothschilds stimmten. Die überwältigende Mehrzahl der Senatoren befand sich im **Weihnachtsurlaub**.

Das mutet fast wie ein kleiner Staatsstreich an. Vor allem wenn man weiß, daß der Versuch, diesen raffiniert eingefädelten Akt juristisch zu beheben, seit Jahrzehnten scheitert. Am massiven Widerstand der mächtigen Bankiersfamilien, wie Rothschild und Rockefeller. Ganz wichtig, wir sprechen hier nicht von einer Bananenrepublik, sondern von den USA. Deren demokratische Zustände George W. Bush in die Welt, zur allgemeinen Beglückung, zu exportieren gedenkt. Bitte behalten, Georgie. Netter Versuch, kein Bedarf, aber trotzdem danke. Liebe Bananenrepubliken, bitte nehmt unsere aufrichtige Entschuldigung an. Wir wollten Euch keinesfalls beleidigen.

„Sie (die FED) unterliegt nicht der Kontrolle und Überwachung des Kongresses, obgleich Artikel 1, Abschnitt 8, Paragraph 5 der US-Verfassung das fordern würde".[2]

Die FED scheint somit in der jetzigen Form illegal zu sein. Hier werden offenkundig geltende Gesetze übertreten, bzw. übergangen. Auf die Beachtung eines anderen Gesetzes wird jedoch genauestens geachtet. Der 16. Zusatzartikel der amerikanischen Verfassung ermöglichte es dem Kongress, das persönliche Einkommen der US-Bürger zu besteuern, um die Schulden zu konsolidieren. Exakt derselbe Wortlaut wie bei der englischen Notenbank. Dieser Artikel wird eins zu eins umgesetzt. Von den FED-Inhabern mit Argusaugen überwacht. Denn da erhalten die FED-Anteilseigner ihr Geld in Form der Steuern, die für die Zinszahlung bestimmt sind.

Damit war das amerikanische Volk zum ersten Mal seit Gründung der USA in der glücklichen Lage, Einkommensteuer zu zahlen. Bis zum 24.12.1913 war Amerika bestimmt das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Aber ab diesem Datum ist alles anders. Jetzt steht dieses große Land unter der Fuchtel der gleich genannten Bankiersfamilien. Und aus ist es mit der Freiheit.

Die wichtigsten Anteilseigner der FEDERAL RESERVE waren und sind es heute noch:

1. Rothschild Banken London und Paris (bzw. Berlin, je nach Quelle)
2. J.P. Morgan Chase Bank
3. Warburg Bank aus Amsterdam und Hamburg
4. Goldmann Sachs Bank N.Y.
5. Lazard Brothers Paris
6. Lehmann Bank N.Y.
7. Israel Moses Seif Bank aus Italien [1) 2) 3)]

Wir wollten noch eine vierte Quelle angeben. Die Beste, die man sich nur denken kann, die FED selbst. Dazu haben wir einen renommierten Banker in gehobener Position gebeten, ob er diesbezüglich für uns tätig werden könnte. Er war so freundlich und schrieb die FED per E-Mail an. Nachdem er mehrere Wochen keine Antwort bekam, erneuerte er die Anfrage. Dann kam eine Antwort. Ohne Daten und Fakten. Belanglosigkeiten und ein abwiegelndes Gebaren, wie es sich für Politiker geziemt. Viel reden, wenig sagen oder preisgeben. Der Banker war ebenso enttäuscht wie wir. Einer Zentralbank wie der amerikanischen, noch dazu der wohl

Mächtigsten ihrer Art in der Welt, die im Lichte der Öffentlichkeit steht, kann ein derart verschleierndes Verhalten nicht gut zu Gesicht stehen. Wir sehen die praktisch erfolgte Nichtinformierung seitens der FED als eindeutiges Indiz, daß die o.g. Besitzverhältnisse in genau der geschilderten Form ihre Richtigkeit haben.

Die heutige Großbank JP Morgan Chase ist hervorgegangen aus der Fusion JP Morgan und Chase Bank. Zuvor waren Chase Bank und Manhattan Bank fusioniert. Die Familie Morgan war schon anfangs des 19. Jahrhunderts Geschäftspartner der Rothschilds und wurde in den inneren Zirkel integriert. Die Chase Bank gehörte Rockefeller, die wurden etwa ab 1860 finanziell von Rothschild aufgebaut, die Manhattan Bank unterstand Khun Loeb & Co, und war praktisch eine Niederlassung der Rothschilds. Der Enkel von M.A. Rothschild, Jakob Schiff, war lange Zeit Geschäftsführer bei Khun Loeb. Die Warburgs waren stets im Sinne und Auftrag der Rothschilds im Einsatz. Goldman Sachs wurde 1869 von Marcus Goldman in der Schweiz gegründet. Exakt zu jener Zeit wurden Rockefeller und Khun Loeb mit ins Boot genommen. Die Offensive zum Aufbau der FED-Anteileigner umfaßte auch die Familien Lazard und Lehman, die zu den *„few families (blood or business related) ...“*[1] gehörten, die entweder über Blutsbande oder die Geschäftsverbindung mit der Familie Rothschild verfügen.

Wenn man es danach betrachtet, ist die FED eigentlich ein Familienunternehmen.

„Die meisten Familien des liberalen Oststaatenestablishments machten ihr Vermögen entweder mit dem Baumwoll- oder mit dem Opiumhandel und in einigen Fällen mit beidem. Die Lehmans sind dafür ein besonders gutes Beispiel“.[2] Damit liegt noch eine Verbindung zum Opium, dem K300 und der Familie Rothschild vor.

Bei der Israel Moses Seif Bank handelt es sich um die israelische Zentralbank. Rein logisch und mit etwas Phantasie gesehen, könnte sie der legitime „Nachfahre“ der Weisen von Zion sein, jenen zwölf jüdischen Rabbinern, die Englands Zentralbank errichten durften und die Führung derselben später an Nathan Mayer Rothschild übergaben.

Das Bankhaus Rothschild erscheint somit als federführend bei der FED, tatkräftig unterstützt von der Familie Rockefeller, unsere Meinung.

Am 4. Juni 1963 raffte sich erneut ein mutiger US-Präsident auf und unternahm den Versuch zur Entmachtung der FED. Woraufhin übrigens sein Vater gebrüllt haben soll, „Das bedeutet deinen sicheren Tod".

An diesem Tag unterzeichnete John F. Kennedy die „Executive Order" Nr. 11110. Diese Order ermächtigte die Regierung der USA, Geld auszugeben und die FED zu übergehen. Das Schatzamt erhielt damit einhergehend die Vollmacht, *„Silber-Zertifikate gegen Silber-Barren, Silber oder gewöhnliche Silber-Dollars des Schatzamtes auszugeben"*.[1] Für jede Unze Silber des Schatzamtes der Regierung konnte so neues Geld in Umlauf gebracht werden, eine im Umlauf befindliche Summe von 4,3 Milliarden US-Dollar kam so zusammen. Bei einer ausreichenden Anzahl dieser Silber-Zertifikate wären die FED-Banknoten, ja sogar die FED selbst, überflüssig geworden. Die Regierung hätte ihre Schulden tilgen können und die Nebenwirkungen des Zinseszins wären ausgeblieben. Am 18.07.1963 ließ Kennedy den Kongress wissen, daß er einige Maßnahmen durchsetzen wolle, um das Zahlungsdefizit der USA umzukehren. Am 22.11. 1963 wurde Kennedy in Dallas erschossen, per Kopfschuß, wie Abraham Lincoln und genauso von einem Johnson als Nachfolger ersetzt. Gesetz **F.** Heute laufen die schwer verständlichen Vorkommen im Umfeld der FED meist subtiler ab, wie bei der wundersamen Geldumlaufvermehrung schon erkennbar wurde. *„Der Rat für Standards für Finanzbuchhaltung" (FASB) in den USA ist seit Jahren bemüht, die Derivatgeschäfte, wie z. B. Futures, Optionen, Swaps etc., offen in den Bilanzen auszuweisen"*[2], was jedoch am Widerstand der FED scheitert.

Diese Derivatverbindlichkeiten werden unter dem Bilanzstrich als „Außerbilanzielles Geschäft", geführt. Inwiefern Reserven gebildet werden oder schwebende Verluste angezeigt werden, bleibt einzig den Geschäftsbanken überlassen. Die aktuelle Größenordnung dieser Geschäfte bewegt sich bei weit über 50 Billionen US-Dollar. Wahrlich kein Pappenstiel. Trotzdem wird die Offenlegung dieser Geschäfte von der FED vehement verhindert. *„Das erscheint dem Laien unverständlich, da die Rolle der FED auch die Funktionsfähigkeit und den Erhalt des amerikanischen Bankensystems beinhaltet"*[3] Wenn nun aber JP Morgan Chase, seines Zeichens

Großaktionär der FED selbst, der mit Abstand größte Inhaber solcher Derivate ist, dann wird es um einiges klarer. Gegen JP Morgan Chase sind in der jüngeren Vergangenheit immer wieder Klagen erhoben worden, u. a. wegen Insidergeschäften und massiven Kursmanipulationen am Goldmarkt. Derartige Verstöße und Vorwürfe werden durch die Börsenaufsicht überprüft, die SEC. Dieser Aufsichtskommission sitzt ein FED-Gouverneur vor, da die SEC der FED untersteht. Noch Fragen?

Die Offenlegung dieser Risiken zu Marktpreisen und eine damit verbundene Bilanzierung, würde eine Kapitalreserve nötig machen. Das würde zur sofortigen Insolvenz führen, da kein Eigenkapital in dieser Höhe vorhanden ist. Wir halten fest, mit den Luftbuchungen über diese Derivate kann der de facto schon eingetretene Bankrott verdeckt werden. So finden wir in der Bilanz der FED nur noch geringe Eigenkapitalbestände, in Höhe von etwa 27 Milliarden Dollar, davon 11 Mrd. Dollar in Gold. Aber dafür ein riesiges Paket mit Forderungen in Form von Staatspapieren. Ebenso weist die BoE aktuell (Ende 2003) noch drei Milliarden Dollar Eigenkapital in Gold aus.

Die private FED, die aus rechtlicher Sicht einen illegalen Status zu besitzen scheint, bildet demnach den Ursprung für ein himmelschreiendes Unrecht. Den Zwang des Volkes zur Einkommensteuer, damit der Geldbeutel der Inhaber der Federal Reserve gefüllt wird. Diese ließen sich somit vortrefflich als Blutsauger am Lebenssaft jedes einzelnen Bürgers beschreiben. Obendrein kommen im Schlepptau der Steuern, durch Staatsschulden nötig geworden, Staatsbankrott und Verlust des Volksvermögens daher. Und das durch eine scheinbar klassische Form von „Vetternwirtschaft" im wahrsten Sinne des Wortes. Damit würden die privaten Inhaber der Zentralbank auf Kosten Anderer leben und nebenbei eine fatale Kette von Umweltzerstörung, Arbeitslosigkeit und Krieg entstehen lassen. Leider ist dieser Ablauf bis zum heutigen Tag die knallharte Realität. Wahrscheinlich gelingt dies nur, weil wir „normalen" Menschen denken, das ginge uns nichts an und „wir können doch eh nichts machen". Aber nur die kollektive und passive Einstellung von uns allen ermöglicht derartige Mißstände. Ein gesundes Selbstbewußtsein und eine Prise Mut, die unangebrachten Dinge offen zur Sprache zu bringen, würden hier vielleicht Wunder wirken.

Die Macht der Federal Reserve und damit die Kontrolle des Geldes wirkt wie einer der vier Generalschlüssel für die Bankiersfamilien hinter dieser Zentralbank. Jeder kleine Versuch von Einzelpersonen zum Brechen dieser Struktur dürfte scheitern, so wie in der Vergangenheit wiederholt geschehen. Nur eine einige, entschlossene Gemeinschaft, die Wahrheit kennend, besitzt die Aussicht auf Durchsetzung von Recht und Frieden. Denn wahrscheinlich werden die privaten Bankiers die Kontrolle über die Notenbanken nicht ohne Weiteres herausrücken. In diesem Zusammenhang kommt uns die dritte Strophe der deutschen Nationalhymne in den Sinn. Ein guter Satz, wie sich sofort zeigt.

„Einigkeit und Recht und Freiheit
sind des Glückes Unterpfand ...".

Es gilt, das uns auferlegte Joch abzuschütteln oder wir werden darunter begraben. An dieser Stelle möchten wir den Römer Cato, den Älteren, leicht abgewandelt zitieren.

„Et ceterum censeo, FED delendam esse".
(Im übrigen glaube ich, die FED muß aufgelöst werden.)

Dabei drängt sich der 24.12.2004 als Auflösungstag geradezu auf. Da dürften die meisten Senatoren im Weihnachtsurlaub sein. Dann müßten wir es nur noch einrichten, daß die FED, wie bei der Einführung, mit den Stimmen von drei Senatoren abgeschafft wird. Das entspricht einem salomonischen Urteil und würde dieses unglückliche Versehen begradigen. Ein guter Plan, was meinen Sie? Also, worauf warten wir noch?

Wir fassen zusammen.

Krieg kostet Geld. Das leiht man sich. Dafür darf die Zentralbank errichtet werden. So gesehen bei der BoE in England, der Bank von Frankreich und der FED in Amerika. Diese Notenbanken drucken Papiergeld gegen Vermögenswerte. Die Zinsen für die Staatsschulden werden durch Steuern gesichert. Die englischen Bürger zahlen seit 1694 und die amerikanischen Bürger seit 1913 Steuern an die Zentralbank. Diese Notenbanken werden von Bankiersfamilien geführt.

Die FED scheint in ihrer Satzung gegen die amerikanische Verfassung zu verstoßen. Die Gründungsgeschichte und Entstehung der FED ist geprägt vom Widerstand aufrechter Leute wie u.a. Charles Lindbergh sen., der den Federal Reserve act immerhin als *„das schlimmste gesetzgeberische Verbrechen aller Zeiten"*[1] bezeichnet hat. Bitte führen Sie sich vor Augen, die Lindberghs gelten als Pioniere Amerikas und aus derart berufenem Munde solche Worte. Auch der durchweg positiv versehene Benjamin Francklin war ein strikter Gegner der FED, ebenso Präsident Andrew Jakkson. Beide blockierten den Aufbau der privaten Zentralbank nach Leibeskräften. Die Präsidenten Lincoln und Kennedy widersetzten sich ebenfalls dem Gebilde der FED. Sie trafen auf eine Zentralbank, die ihre Machtposition entscheidend ausgebaut und ausgedehnt hatte, horizontal und vertikal. Beide wurden nach der offenen Kampfansage gegen die, in ihren Augen Unheil bringende FED, erschossen. Zufälle?

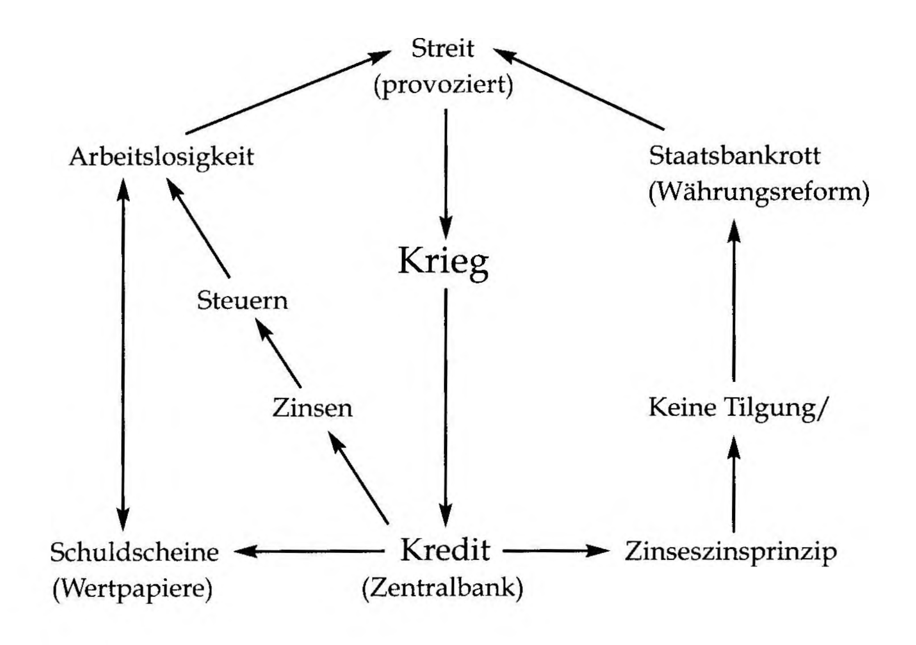
Wir haben den Anstieg des Papiergeldes in der Bilanz der FED gesehen. Daher sind wir zu der Ansicht gelangt, der Staatsbankrott in Gestalt einer Währungsreform steht unmittelbar vor der Tür. Genau gesagt in den nächsten fünf Jahren putzt die Kehrseite des Zinseszins das Geld der Zentralbanken von der Platte, die auf der Aktivseite den Ankauf von Staatspapieren praktizieren. Dieser unaufhaltbare Zusammenbruch eröffnet uns allen die Möglichkeit ganz in Ruhe einen Neubeginn in Angriff zu nehmen. Diesmal ohne Staatsschulden und private Zentralbanker, mit einer ordentlichen Notenbank, die im Interesse des Gemeinwohls agiert. Weil wir, die Mosaikteile des Volkes, unseren Vertretungen ab sofort auf die Finger schauen. Getreu dem Motto, Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.

Das Schüren von Streit läßt Kriege entstehen. Die Finanzierung beider Kriegsparteien liefert die hundertprozentige Gewinngarantie. So *„half das Haus Rothschild, den französischen Diktator (Napoleon) zu finanzieren. ... als England und Frankreich sich gegenseitig blockierten, waren Rothschilds die einzigen Kaufleute, die unbehelligt durch die Blockade liefen. Sie finanzierten beide Seiten"*.[2]

„Den amerikanischen Bürgerkrieg 1861–65 haben Bankhaus Rothschild London für den Norden und Bankhaus Rothschild Paris für den Süden finanziert".[3]

Das könnte wie das allgemein gültige Muster für fast alle Kriege seither anmuten.

Streit führt zu Krieg. Dafür braucht es Kredite. Die führen zum Errichten der Zentralbank. Die Zinsen erfordern Einkommensteuer. Für die Schulden werden Schuldscheine ausgegeben. Wir wissen inzwischen, daß diese Schuldscheine die Arbeitslosigkeit steigern und den automatischen Staatsbankrott nach sich ziehen. Krieg ist ein Geschäft, das durch Streit erst aufblüht, Leid über die Menschen bringt und zu weiterem Streit führt. Es braucht nur die friedliche Form der Auseinandersetzung und schon endet dieser tragische Kreislauf. Im Überblick:



Nach dieser rein materiellen Ausführung, halten wir eine Abwechslung in einen grünen Bereich für angezeigt. Deshalb geht es nahtlos zurück zur Natur. Da wo die Bäume sind.

6. NATUR UND NATÜRLICHES

Wir möchten jetzt das Thema Natur allgemein und das herausragende Lebewesen darlegen, das Rettung für unsere geschundene Umwelt bedeutet. Wir wollen vier entscheidende Grundsätze vorneweg schicken, die von maßgeblicher und weitreichender Bedeutung sind.

1. Das Universum ist unendlich und die Phantasie ebenfalls. Nichts ist unmöglich.

Die Begrenztheit des Geistes bleibt ein individuelles Problem. Wir können an sich jedes Ziel erreichen. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Die meisten Hürden stellen wir uns im Kopf. Und die Wirkung der Gedanken sollte keinesfalls unterschätzt werden. An dieser Stelle sei nur „Die Kraft des positiven Denkens" erwähnt. Wenn man sich vor Augen führt, daß wir 10.000 Volt Gesamtspannung besitzen, wird diese Behauptung etwas verständlicher. Der Mensch ist praktisch ein Funkturm, der Strahlen aussendet. Die Resonanz bringt uns die passenden Elemente direkt vor die Tür. Und es gibt keine Zufälle. Ein einfaches Beispiel. Wir fahren einkaufen, natürlich zur Spitzenzeit, Freitag nachmittags, voller Betrieb. Der dazu auserkorene Supermarkt bietet alle Produkte, die wir benötigen. Es wäre alles bestens, wenn da nicht immer das Problem mit dem Parken wäre. Aber hoppla, da ist doch tatsächlich eine Parklücke. „Hoffentlich kommt jetzt nicht einer und schnappt mir den weg". Zack, und da schießt doch schon so ein überdimensionaler Stinkstiefel in „meinen" Parkplatz. Das ist beliebig übertragbar auf Dutzende andere Fälle. Es geht um diese Verneinung, mit der Angst verknüpft, daß etwas **nicht** passieren soll. Im Gehirn mit den hundert Milliarden Nervenzellen läuft jetzt im Sinneszentrum ein ganz besonderer Mechanismus ab.

Das menschliche Gehirn speichert jedes gesprochene Wort, gleich ob es von uns kommt oder bei uns eingeht, in Bildern ab. Die Information wird in Bilder übertragen. Für Verneinungen wie nein, nicht, nie oder kein, existiert kein passendes Bild, daher werden diese Botschaften in der positiven Bedeutung abgespeichert. So wird aus, „Hoffentlich geschieht das nicht" die Botschaft „Hoffentlich geschieht das".

Gedanken sind Wellen in Form von Energie, und da Energie physikalisch nie negativ sein kann, holen wir uns auf diese Art genau das, was an sich vermieden werden sollte. Ebenso verhält es sich bei Daten, die mit Angst gekoppelt werden. Also Vorsicht mit negativen Gedanken, ein sorgsames Hantieren scheint angeraten, sonst droht der Bumerangeffekt.

Eine Besonderheit gibt es noch anzumerken. Das Gehirn ist sogar so schlau, daß es auch Botschaften, die rückwärts aufgesprochen sind, sinngemäß aufnimmt und dann abspeichert. Speicher ist unser Unterbewußtsein. Diesen Mechanismus versuchte auch US-Außenminister Colin Powell anzuwenden, um die Menschen bei seinen Reden vor der UNO und am Radio in der gewünschten Weise zu beeinflussen. Seine Auftritte waren jedoch nicht überzeugend. So simpel kann man den menschlichen Verstand eben doch nicht täuschen. Das führt uns zu

2. Energie ist immer neutral und die Kraft der Gedanken unbeschreiblich stark.

Ein weiteres Beispiel. Ein Arbeiter auf einem Güterbahnhof kontrollierte früh am Abend die einzelnen Waggons eines Zuges auf ordentlichen Verschluß. Als er einen unverschlossenen Kühlwaggon fand, ging er hinein, um diesen genauer zu inspizieren. Währenddessen schloß ein anderer diesen Waggon, ohne die Anwesenheit des Ersten wahrzunehmen. Klopfen und Hämmern waren wegen der schalldichten Isolierung nicht wahrzunehmen. Er befand sich also nun im Inneren und machte sich seine Situation genau bewußt. Der Kühlwagen besitzt eine nahezu konstante Temperatur von minus 25 Grad Celsius, was bedeutet, daß er in spätestens zwölf Stunden erfroren ist. Eine Rettung von außen ist unwahrscheinlich, da er sich nicht bemerkbar machen kann und normalerweise niemand mehr zum Nachschauen vorbeikommt. Er ergab sich seinem Schicksal, fing an sein Leben niederzuschreiben und sein Befinden bis zum unweigerlichen Erfrierungstod genau festzuhalten. Am nächsten Tag wurde der Waggon geöffnet und der erfrorene Leichnam entdeckt. Kurios war dabei nur, daß das Kühlsystem des Wagens gar nicht angeschaltet war und im Inneren eine Temperatur von plus 15 Grad Celsius herrschte. Trotzdem wies der Tote alle Erfrierungsmerkmale auf und als Todesursache wurde Erfrieren festgestellt. Einzig die Vorstellungskraft

des Gehirns, und damit die Verwirklichung der Vorstellung, reichte aus, um dies zu bewirken. Ein eindrucksvolles Beispiel für die Macht der Gedanken. Deshalb reiflich überlegen, welche Gedanken auf die Reise geschickt werden.

3. Energie fließt vom höheren Niveau zum tieferen. Es gilt das Prinzip des Ausgleichs.

Wasser fließt von oben nach unten, sammelt sich in Flüssen, ergießt sich ins Meer und in Seen. Dort verdunstet es, gelangt per Wolken in die Luft, regnet ab, und der Kreislauf des Ausgleiches schließt sich. Die Natur ist immer um Ausgleich bemüht, genau so wie der menschliche Organismus. Gibt es von einer Gattung zu viel Tiere oder Pflanzen, dann steigt die Institution, die das zu beheben vermag, ebenfalls an. Und bald schon besteht wieder ein Gleichgewicht. Dafür gibt es unzählige Beispiele, die einem jeden bekannt sind. Wir halten fest, wir unterliegen dem Harmonischen Prinzip. Medizinisch oder philosophisch gesehen verhält es sich so, wenn sich Geist, Seele und Körper im Gleichgewicht befinden, geht es uns blendend. Ist dem nicht so, sprechen wir von Krankheit. Mit dem von der Natur vorgegebenen Normalzustand, der Gesundheit, befassen wir uns im folgenden Kapitel.

4. Alle Lebewesen, ob Pflanzen, Tiere oder Menschen, sind gleichwertig und haben ihre zugedachte Rolle.

Pflanzen und Tiere sind nicht unsere Untertanen, genauso wenig wie die Völker dieser Erde den Rothschilds oder anderen untergeben sind. Wir sind nicht dazu da, daß jene sich an uns und anderen Lebewesen bereichern, und im Gegenzug die Lebensgrundlagen aller anderen Bewohner zerstören.

Es liegt ein tiefer Sinn in der Vielfalt der Lebewesen und ihrer speziellen Besonderheiten, auch wenn wir ihn vielleicht nicht zu erkennen vermögen. Es existiert kein Recht oder Gesetz, das irgendjemandem die Erlaubnis erteilt, diese Daseinsberechtigung in Frage zu stellen oder gar sich selbst zum Herrn über andere aufzuspielen.

Wer diesem ehernen Grundgesetz zuwiderhandelt, begeht ein Unrecht, und die Strafe dafür wird unweigerlich folgen. Da beißt die Maus keinen

Faden ab. Die Vergehen und Verbrechen an den Geschöpfen dieser Welt werden geahndet, und zwar von einer Instanz, die weit über uns Menschen und den irdischen Gerichten steht. Unbeirrt, unweigerlich und unbestechlich vollzieht sie ihr Werk. Das verdeutlichen uns die Gesetze von Energie, Kausalität und der Resonanz. Wir machen uns nur die Wahrheit bewußt und setzen uns aktiv für das Gute ein.

Ein unentschuldbares Unrecht aus dem Bereich der Natur wollen wir offen darlegen, da es von enormer Bedeutung für die Erhaltung menschlichen Lebens auf diesem Planeten sein dürfte.

Das Komitee der 300 hatte also nach dem Tee das Opiummonopol aufgebaut, um mehr Profit zu erlösen. Dann kamen mehrere Wirtschaftsbereiche hinzu. Die wichtigsten und gleichzeitig ertragreichsten waren Chemie, Pharma und Öl, finanziert und angekurbelt durch die Banken. Jetzt war eine richtige Geldmaschine entstanden, untereinander verknüpft und dadurch noch effektiver gestaltet. So wird Öl mit chemischen Verfahren verfeinert, damit alle möglichen Stoffe hergestellt werden und liefert gleichzeitig den Grundstoff für Chemie und Pharma. Alles lief reibungslos und sorgte für reichlich fließende Gelder. Doch urplötzlich tauchte aus dem Nichts ein Spielverderber auf. Die amerikanischen Landwirte hatten eine Pflanze neu entdeckt, die ihnen erstklassige Erträge liefern konnte. Nebenbei wäre auch noch der Umwelt gedient worden. Aber das fällt nicht weiter ins Gewicht, wenn das K300 Profite wittert. Die im Laufe der Zeit geschickt konstruierte Quelle des Reichtums, an dem sich alle Familien des K300 erfrischen konnten, drohte mit einem Schlag zu versiegen. Das sauber ausgetüftelte System der Profitsteigerung war in seiner gesamten Existenz bedroht. Welch unerhörter Gegner trat da auf? Es war kein Mensch. Aber auch keine Firma, die Konkurrenz bot. Eine grüne Pflanze war der mächtige, unbesiegbar scheinende Feind. Die dreihundert Köpfe der Führungsebene rauchten. Sollten sie nun einige der von ihnen beherrschten Branchen und Firmen auf den tollen Biorohstoff umstellen oder lieber dieses unglaubliche Geschenk der Natur verbieten?

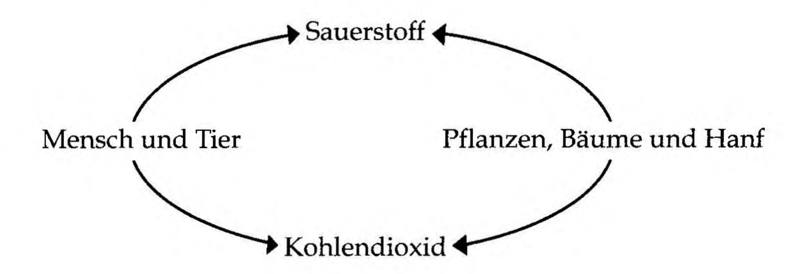
Die Entscheidung fiel für Letzteres, die Umstellungskosten wurden gespart, die Verbannung wurde in Angriff genommen. Das K300 begann seinen Feldzug gegen die eine wunderbare, wertvolle Pflanze, die den ganzen Planeten ergrünen ließe, **den Hanf**.

Zuerst wurden gezielt über die Medien gefälschte Analysen und Lügen verbreitet, um Angst zu schüren. Jene, die am Opium seit Jahrhunderten Geld verdienten, setzten rigoros den Bann des Hanf durch. Ohne Rüksicht auf Verluste. Unsere Verluste und die anderer Lebewesen.

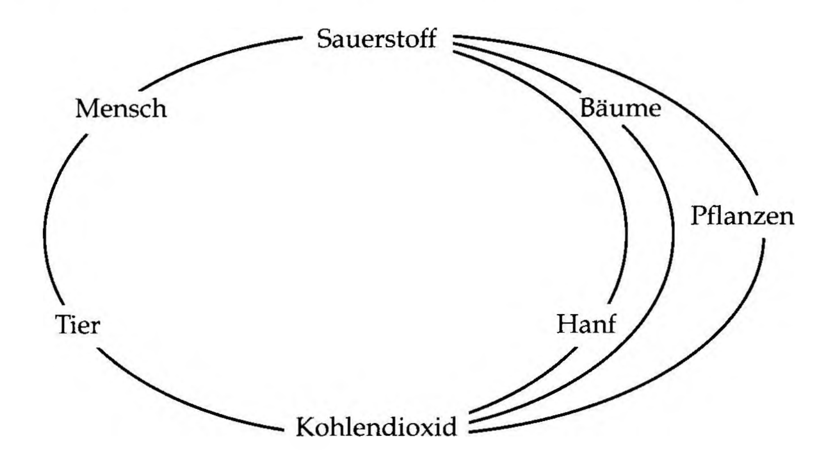
In Amerika kämpfte Andrew Mellon, Bankier der Mellon Bank, 1937 aktiv für das Verbot. Er war natürlich K300-Mitglied[1)], und hatte damals 80 Prozent des Geldes seiner Bank an DuPont geliehen. Die Familie DuPont stellt heute noch den weltweit größten Chemiekonzern und wies damals nur zwei Bankverbindungen auf. DuPont wird meist in einem Atemzug mit Rothschild genannt und die Familie DuPont ist selbstverständlich Mitglied im K300[2)]. Just im selben Jahr hatte die Firma ein Verfahren zur Papiergewinnung aus Holzzellstoff entwickelt. Etwa 80 Prozent des Umsatzes von DuPont kamen aus diesem Verfahren. Also Zufälle gibt es, wie schön, daß Hanf so ein „gefährlicher Stoff" ist, vor dem die Menschen bewahrt werden müssen, damit die Familie DuPont so gute Gewinne einfahren konnte. Daß es sich bei Familie DuPont um echte Freunde der Menschheit handelt, erkennt man auf einen Blick. DuPont war damals *„der größte Sprengstoff- und Munitionshersteller der USA"*[3)]. Eine Eigenheit bei den Mitgliedern des K300 verdient eine Erwähnung. Das Komitee der 300 heiratet in der Regel nur unter seinesgleichen, wobei es unterschiedliche Fraktionen zu geben scheint. Das wird genauer ausgeführt im Kapitel VIII.
Diese Vorgehensweise wurde bei Adelshäusern schon vor Jahrhunderten angewandt. In der Vererbungslehre wird plastisch dargelegt welche Konsequenzen dieser Weg der Fortpflanzung nach sich zieht. Wenn Sie Zeit und Muße finden, blättern Sie einfach mal nach. Kurz zusammengefaßt sind die Folgen auf den drei Ebenen Geist, Gemüt und Körper ziemlich heftig. Jetzt kommt die Beschreibung eines Ablaufes der uns allen geläufig ist, aber es dürfte nicht schaden, ihn Schwarz auf Weiß zu sehen.

Menschen und Tiere atmen. Sauerstoff wird aufgenommen und Kohlendioxid abgegeben. Gäbe es nur diesen Vorgang, würde irgendwann ein Mangel an Sauerstoff und ein Überschuß an Kohlendioxid herrschen. Aber zum Glück gibt es Pflanzen, wie Bäume und den Hanf, die genau umgekehrt agieren. Mit der Unterstützung von Sonnenlicht wird in der

Photosynthese das Kohlendioxid in Sauerstoff umgewandelt. Es entsteht ein harmonischer Kreislauf.



Dieser Kreislauf weist noch einige Querverbindungen und Nebeneffekte auf. So lassen sich die Nahrungskette und der Wasserhaushalt bequem einfügen. Menschen ernähren sich von Tieren und Pflanzen, Vegetarier nur von Pflanzen. Tiere fressen im Normalfall Pflanzen und Tiere. Bäume speichern Wasser, die Wälder regulieren den Wasserhaushalt. Hanf benötigt kaum Wasser, sondern hauptsächlich Sonnenlicht. Damit wird die Funktion des Hanf zum Schutz der für uns lebenswichtigen Wälder erkennbar und es entsteht ein relativ ausgewogenes Gleichgewicht. Abgesehen davon dient Hanf u.a. als Nahrungsmittel und Medizin.



Jetzt sind Sauerstoff, Kohlendioxid, Wasser und Nahrung im harmonischen Gleichgewicht. Eine ordentliche Beschreibung dieses Ablaufes

finden Sie in fast jedem Kinderbuch gut erklärt. Die kleinen Racker kennen sich da bestens aus. Das erfüllt uns mit Freude. Wenn unsere Kinder diese Zusammenhänge leicht und gut verstehen, wieso sind dann die Mitglieder des K300 nicht fähig zu erkennen, daß **alle** unsere aktuellen Umweltprobleme exakt aus der von denen produzierten Störung des Gleichgewichts herrührt? Vielleicht, weil die Gier nach Geld deren Hirn frißt?

In Deutschland beherrschte ein Konzern die Szenerie, die IG Farben. Sie ist im Kapitel IX. Gegenstand einer eingehenden Betrachtung. Diese Firma bestand aus sechs Unternehmen, u.a. Bayer und BASF, und erwirkte 1929 das Verbot des Indischen Hanf. Bayer hatte schon um 1900 zwei Mittel auf den Markt gebracht, Aspirin und Heroin[1)]. Jawohl, Sie lesen richtig. Erst als Hustenmittel vertrieben, bei den Angestellten getestet und später als „das Medikament des 20. Jh." angepriesen.

So geschah in Amerika und Deutschland das Unfaßbare. Die Drogenbarone, Waffen- und Sklavenhändler des Komitee der 300, obendrein Kriegstreiber und Kriegsprofiteure, nahmen sich die Freiheit einfach ein Geschöpf zu verbieten, das ihnen im Wege stand. Und so etwas geht? Aber natürlich, Sie sehen ja selbst, man muß nur frech auftreten und knallhart die Lügen über die Medien unters Volk streuen. Die Menschen glauben doch eh alles, gleich was für ein Blödsinn denen vorgesetzt wird. Wenn dann noch eine Portion Obrigkeitsglaube hinzukommt, ist die Sache praktisch schon geritzt. Wer mißtraut denn schon den führenden Personen dieser Welt? Wenn so ein Präsident, Minister oder Baron daherkommt, blicken die Leute doch ganz andächtig drein. Titel machen Leute. Nur vergessen Sie eines nie, Anzug und Krawatte sind keine Indizien für einen anständigen Menschen und Adelstitel schon zweimal nicht. Einzig gute Taten, also das sichtbare Ergebnis, liefern den Beweis für Edelmut und Anstand.

Unzählige Tiere und Pflanzen bevölkern unsere Erde. Unter den Pflanzen finden wir Bäume, Sträucher und zahlreiche Andere. Da sind solche, die wir uns nutzbar gemacht haben, wie Tabak, Kaffee, Obstbäume, Koka und viele mehr. Ausgerechnet der Hanf wurde von den einzigen Profiteuren des Verbots ausgesperrt. *„Hätten Anslinger, DuPont, Hearst und die von ihnen bestochenen Politiker ... den Hanf nicht verboten und das Wissen über ihn in unseren Schulen, unserer Forschung und unserer Wissenschaft nicht*

unterdrückt, ... – mit mehr Nutzen als irgend jemand damals vorhersehen konnte –"[1].

Und in Deutschland galt *„gleich nach der Machtübernahme, im Mai 1933, und noch einmal im Januar 1934, wurde das Opiumgesetz* (aus dem Jahre 1929) *überarbeitet und indischer Hanf ausdrücklich als verboten spezifiziert".*[2] Auf wessen Betreiben erfolgte dieses „echt fürsorgliche" Verbot? Durch die IG Farben, *„Mitfinanzier der Nazis"*[3] [4] und mit den Firmen DuPont und Standard Oil in finanziellem und geschäftlichem Kontakt verbunden.

Wahre Menschenfreunde eben, die nur unser Bestes wollen, wie jedem gleich ins Auge springen dürfte. Wir reden hier über Hanf, auch bekannt als Cannabis, Marihuana und Hasch. Die beiden letzten Begriffe stehen symbolisch für die bewußte Irreführung über die Pflanze, die unsere Ökoprobleme in etwa fünf bis zehn Jahren lösen würde, vorsichtig geschätzt.

Übrigens, wir sind Nichtraucher, und der Autor hat bis zum heutigen Tag noch nie gehascht. Und trotz der freudvollen Zuneigung, die er dieser Pflanze entgegenbringt, sieht er auch keinen Anlaß diesen Zustand zu ändern. Dies sagen wir nur für den Fall, wenn irgendjemand auf die Idee käme wir führen hier einen Feldzug, um uns einen Joint genehmigen zu können.

Im Hanfbuch des Jack Herer und Mathias Bröckers springen uns zwei Sätze geradezu an

„Hanf ist die profitabelste Nutzpflanze, die man sich nur wünschen kann".

„Hanf ist der ertragreichste, am schnellsten nachwachsende Rohstoff der gemäßigten Klimazonen".

Laut WWF *„könnte der CO_2-Ausstoß jährlich um eine Milliarde Tonnen gesenkt werden, wenn die wichtigsten Industrieländer 15 % ihres Stroms aus nachwachsenden Rohstoffen erzeugten".*[5] Das würde eine erhebliche Reduzierung der klimaschädlichen Treibhausgase bedeuten. Also warum wird nichts diesbezüglich unternommen? Der Hanf erfüllt genau diese Aufgabe mit Bravour und in noch höherem Maße. Ganz einfach, weil die Mit-

glieder des K300 in einer Sackgasse stecken. Legalisieren sie den Hanf, dann winken satte Verluste. Bleibt das Verbot bestehen, werden die Wälder so lange abgeholzt bis wir wortwörtlich ersticken, weil wir Menschen dann nämlich nur noch Stickstoff atmen können. Trotzdem beharren sie auf der Verbannung von Cannabis. Leider ist uns bis heute kein Verfahren bekannt geworden, das eine Umstellung von Sauerstoff- auf Stikkstoffatmung ermöglichen würde.

Der Hanf war als Kulturpflanze auf verschiedenen Kontinenten stets geschätzt und reichhaltig genutzt. So wurden in einer frühgermanischen Graburne aus dem 5. Jahrhundert vor Christus Hanfsamen als Grabbeigabe gefunden. Papier wurde **über zwei Jahrtausende** lang aus Hanf hergestellt, bis die industrielle Revolution dem ein Ende setzte und seither der Rohstoff Wald dafür herhalten muß. Das ist gleichbedeutend mit der rasenden Zerstörung von Regenwäldern, die inzwischen irrsinnigerweise für die Papierherstellung genutzt werden.

Die Länder mit Regenwäldern wie Brasilien, Indonesien oder Thailand, befinden sich oft am Tropf des IWF, der zu 51 % im Besitz des amerikanischen Schatzamtes ist, wie die Weltbank auch. In diese Riege gehört ebenfalls die BIZ, Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, Basel. Diese Gesellschaften legen den Entwicklungsländern Verpflichtungen auf, die eine gründliche Ausbeutung der Rohstoffe des Landes fördern. Abgesehen davon sind sie, BIZ und IWF, laut Dr. John Coleman „nichts weiter als kriminelle Verrechnungsbanken für den Drogenhandel".[1] Zurück zum Vergleich von Holz und Hanf. Bei der Papierherstellung durch Holz gibt es Nachteile, die das Hanfverbot aus diesem Blickwinkel unverständlich machen. Aber bitte, lesen Sie selbst.

---

1. **Hanf erwirtschaftet die fünffache Menge an Papier bei gleicher Anbaufläche.** Unschätzbar wertvolle Regenwälder werden zur Papiergewinnung herangezogen.

2. Bei Holz wird Chemie eingesetzt, die sogenannte Leimung, um Papier zu gewinnen. Das belastet die Umwelt durch Sulfit (Schwefel) und andere Stoffe. Zusätzlich steigt der Kohlendioxid-Gehalt in der Luft, eines unserer großen Umweltprobleme.

3. **Hanfpapier hat eine viel bessere Qualität als Papier aus Holz** und hält mehrere hundert Jahre, während sich Holzpapier recht schnell auflöst. Die Schriftrollen der Antike waren auf Hanf geschrieben. Die heutigen Bücher vergilben und werden frühzeitig zu Staub zerfallen.

4. **Hanfpapier ist pH-neutral, Holzpapier sauer.** Saurer Regen, saure Böden und übersäuerte Menschen. Erkennbare Parallelen zu unseren Umweltproblemen.

Die Unterbindung des Hanfanbaus bedingt die Rodung der Regenwälder dieser Welt. Aktuell mit einer Geschwindigkeit von über 23.000 Quadratkilometer pro Jahr im brasilianischen Regenwald. Die seither geflossenen Geldspenden waren noch nicht einmal eine Bremse beim Vernichten dieser Urwälder. Das hat einen ganz einfachen Grund. Genau dieses Geld ist verantwortlich für die Zerstörung der Regenwälder. Entweder regiert die Jagd nach läppischem Papiergeld oder der Erhalt von Natur. Mögen Sie und mit Ihnen die meisten Menschen Wälder? Wir tun es. Warum bleiben dann die Urwälder nicht erhalten? Weil das Drängen des Komitee der 300 zum Ausbau des Vermögens schwerer wiegt. Und die Quittung für dieses kurzsichtige Verhalten ist schon parat, die Präsentation dürfte jedoch kaum für Erheiterung sorgen. Es sei denn Sie besitzen eine Vorliebe für Wüsten, Unwetter und Hungersnöte.

Brasilien, das fünftgrößte Land dieser Erde, ist gleichzeitig das Wasserreichste. Eben weil der Wald das Wasser bindet und speichert. Der stetig steigende Wasseranteil in der Atmosphäre belegt dies eindrucksvoll. Das zieht sichtbare Folgen nach sich, wie Überschwemmungen, Stürme und andere Wetterkapriolen. Der wachsende CO_2-Gehalt in der Luft ist auf die Zerstörung der Regenwälder zurückzuführen, die den Kohlenstoff in Form von Holz binden und den Sauerstoff freisetzen. CO_2, das durch Verbrennung fossiler Brennstoffe und unsere ganze Lebensweise vermehrt zugeführt wird, kann nicht mehr in Form von Holz gebunden werden und der Treibhauseffekt ist geboren. Nebenbei kommt es zu einer Übersäuerung der Böden, der Meere und der Luft, da CO_2 eine sauer reagierende Substanz ist. Die speziellen Vergiftungen aufgrund der chemischen Verfahren wollen wir nur pauschal ansprechen. Das alles können Sie dem anfangs erstellten Schaubild entnehmen und wahrscheinlich

noch viel besser bei Ihren Kindern erfragen. Sie werden überrascht sein wie genau die Bescheid wissen. Im Erfassen sind die ganz groß und den meisten Erwachsenen um Längen voraus. Unsere Menschenkinder besitzen nämlich ein gesundes Gespür für natürliche Abläufe, das bei uns leider permanent mit den gehaltlosen Informationen der Medien zugeschüttet wird.

Sofern man die Listen der Produktgruppen betrachtet, die aus Hanf hergestellt werden können, läßt sich leicht erkennen, wer fast ausschließlich vom Aussperren des Hanf profitiert.

1. **Herstellung von Öl und Treibstoff.** Die größten Ölfirmen der Welt sind Exxon-Mobil, BP Amoco und Royal Dutch/ Shell. Damit sind zwangsläufig zwei Namen verbunden, Rockefeller und Rothschild.

2. Der **Einsatz von Öl, verarbeitet von der Chemie**, z.B. für die **Autoindustrie**. Da sind zu nennen DuPont und die Nachfolger der IG Farben

3. **Grundstoff für Lacke und Farben.** Wieder fallen die Firmennamen BASF und DuPont.

4. **Medikamente und Heilmittel.** Das ist der Bereich der Pharmabranche mit Vertretern wie Bayer, Merck, Eli Lilly, Pfizer, Abbott Laboratories, Bristol Myers Squibb usw. In diesem Bereich fallen drei Namen auf, Rothschild und Rockefeller wie gehabt, und auch die Familie Bush erscheint als *„Besitzer beachtlicher Anteile an Unternehmen wie Lilly, Abbott, Bristol und Pfizer“*.[1)] George Bush sen. war nach seiner aktiven CIA-Zeit Direktor von Eli Lilly und trat als vehementer Gegner von Cannabis auf. Er lieferte auch einen imposanten Nachweis für die typische Vorgehensweise des K300. Da waren einerseits seine Bemühungen bei der *„Gewährung besonderer Steuervergünstigungen für die Pharmakonzerne, indem er sich persönlich und ungesetzlicherweise“*[1)] einsetzte, was 1982 die Aufforderung des Obersten Gerichtshofes zum Unterlassen dieser Einflußnahme auf die Steuerbehörde nach sich zog. Aber der dilettantische Versuch *„die Beseitigung sämtlicher Materialien und Protokolle der Forschung aus den Jahren 1966–1976 in Universitäten und Bibliotheken“*[2)] zu erwirken, zeigt die wenig selektive Wahl an Mitteln, um offensichtliche und eigene Interessen zu fördern.

Es gibt noch einen großen Bereich in der Wirtschaft, der satte Gewinne verspricht. Die Rede ist von der Energieerzeugung. Kraftwerke, betrieben mit Kohle, Wasser oder auch Atom, sind ein ergiebiges Betätigungsfeld. Repräsentiert z. B. durch General Electric und Siemens. Die IG Farben war 1926 in den Genuß gekommen, ein Patent zu erhalten, das aus Kohle Benzin herstellen kann. Und bitte sagen Sie nicht das wäre ein kleindimensionaler Quatsch. Allein mit diesem Verfahren haben die Nazis sich treibstoffmäßig über Wasser gehalten, als die Ölzufuhren vom Ausland gestoppt wurden. Das gelieferte Öl kam von niemand anderem als der Standard Oil des John Davison Rockefeller.

Haben Sie von diesem Verfahren, Benzin aus Kohle, seither jemals wieder etwas gehört? Oder erkennen Sie irgendwelche Bemühungen, die der Herstellung von „Benzin aus Sand", wie es Peter Plichta entwickelt haben will, folgen? Also wir beim besten Willen nicht. Da wundert es kaum, daß der Hanf ebenfalls nicht genutzt wird. Genausowenig wie das schon über zehn Jahre im Patent entwickelte Wasserstoffauto, das nicht auf den Markt kommt oder der Holzvergaser zum Betreiben von Autos, der in Deutschland verboten ist. Wir sehen darin den Ausdruck der Macht der Lobby von Öl-, Chemie-Pharma- und Energiebranche, die sich komplett in den Händen des K300 wiederfinden. Jede Erfindung, die eine Umstellung von deren Produktionsanlagen nach sich ziehen würde oder sonstige Kosten mit sich bringen würde, wird geblockt, eingemottet oder verboten. Solange deren geldgierige Macht nicht durchbrochen wird, sind alternative Energien oder auch Heilmethoden nur ein unerfüllbarer Wunschtraum. Wie gesagt, die Akteure des K300 marschieren unbeirrt in der Sackgasse Richtung Wand zu. Das englische Wort für Sackgasse liefert dabei einen ausgezeichneten Vorgeschmack auf das zu erwartende Ziel. „Dead end", genau das blüht uns Menschen. Wenn denen das Zepter dieser Welt überlassen bleibt, folgt unweigerlich der Tod am Ende. Zumindest für den Fortbestand menschlichen Lebens kann dies vorhergesagt werden. Ameisen sind da etwas robuster, die sind noch da, wenn wir Menschen nur noch Geschichte sind. Sie können sehen, diese kranke Wirtschaftsphilosophie macht unseren Lebensraum kaputt. Lassen wir das wirklich geschehen? Oder raffen wir uns auf, und packen alle gemeinsam das Ganze richtig an, damit unsere Kinder und die folgenden Generationen einen lebenswerten Aufenthaltsort vorfinden? Und noch-

mal, es sind diese Kinder, die genau wissen, welches die natürlichen Abläufe sind. Was können die dafür, daß wir Erwachsenen so bescheuert sind und uns die Lebensgrundlagen unterm Hintern und vor geöffneten Augen vernichten lassen?

Wir bräuchten kein einziges Kernkraftwerk, wenn der Hanf zur Energieerzeugung aus Biomasse herangezogen würde. Es läßt sich ganz gut ermessen, was ein legalisierter Hanf mit allen Nutzungsmöglichkeiten für diese Unternehmen bedeuten würde. Schlicht gesagt, keine Profite mehr auf Kosten von Mensch und Natur. Damit würde das K300 endlich im Regen stehen und wäre gezwungen, die in den Abgrund führende Geschäftspolitik umzustellen. Mit den befreienden Folgen für alle Lebewesen.

Aus Hanf können Nahrungsmittel, Speiseöle, Treibstoff, Kunststoffe aller Art und Baustoffe hergestellt werden. Beim Rauchen von Hanfzigaretten wurde in langjährigen Untersuchungen nicht ein einziger Fall von Lungenkrebs festgestellt, da der Rauch über sechzig therapeutische Wirkstoffe enthält, bei 400 bekannten und mehr als 1.000 vermuteten Inhaltsstoffen. Tabak enthält über 1.000 giftige Substanzen, wobei viele Suchtstoffe hinzugegeben werden, um die Raucher ganz gezielt am Glimmstengel halten zu können. Tabak reagiert übrigens radioaktiv wie Öl auch. Beide Stoffe sind krebserregend. Hasch oder Marihuana laut sämtlicher Studien nicht. Hanf ist ein guter Dämmstoff, im Gegensatz zu Asbest. Die Asbestentsorgung des WTC hätte 40 Milliarden USD gekostet, das WTC wäre nicht gesprengt geworden, jedenfalls nicht aus diesem Grund.

In den 60-er Jahren wurde Cannabis auch von der UNO geächtet. Das UNO-Hauptgebäude steht auf einem Grundstück, das der Familie Rockefeller gehörte. Das überrascht nicht, wenn man liest *„daß die meisten Grundstücke in Manhattan Mitgliedern des Komitees der 300 gehören"*.[1)] Die Aktionen der UNO haben in jüngster Vergangenheit eindrucksvoll gezeigt, daß es sich hierbei um eine Gesellschaft handeln könnte, die, ebenso wie IWF und Weltbank, einer anderen Macht als dem Gemeinwohl, dem Frieden oder den einfachen Menschen dieser Welt dienen. So verfolgen diese Institutionen Interessen, die keinerlei Verbindung zum Woh-

le der Völkergemeinschaft erkennen lassen. Der wie auch immer geartete Profit scheint stets im Vordergrund zu stehen.

Es folgt jetzt kurz die Chronologie des Cannabisverbotes in Deutschland. Die ersten Schritte erfolgten 1929 auf Geheiß der IG Farben, da wurde Cannabis indica verboten. Interessant ist hierbei die exakte zeitliche Übereinstimmung mit dem Kooperationsvertrag von IG Farben und der Standard Oil des John Davison Rockefeller. Damit konnte Standard Oil das nötige Öl nach Deutschland liefern und dieses brauchte nicht mehr aus Hanf hergestellt werden. 1933 und 1934 wurde dieses Verbot verfeinert und erhärtet. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden dieselben Seilschaften wieder aufgenommen. Die gleichen Akteure beherrschten wieder das Bühnenbild und 1971 wurde sogar der THC-armen Art Cannabis sativa per Opiumgesetz der Garaus gemacht. Und 1981 wurden dann alle Bestandteile von Hanf, auch die THC-freien, verboten. Wieder auf Initiative derselben Firmen, die vor dem Krieg schon ihr Unwesen getrieben hatten. Dabei kam uns der Verdacht hier gäbe es Wissenswertes und brisante Spuren bis in die heutige Zeit.

Beides fanden wir bestätigt und haben es im Kapitel IX. abgehandelt und im Kapitel XIII. setzen wir dann noch das Sahnehäubchen drauf, damit alles abgerundet wird.

Das Betäubungsmittelgesetz von 1971, in dem das erste Mal Heroin verboten wurde, greift auf das Opiumgesetz des III. Reiches zurück. Das späte Verbot von Heroin verwundert schon, vor allem in Anbetracht des sehr frühen Stopschildes für Cannabis. Jetzt könnten Sie natürlich einwerfen, unsere Gesetzesväter haben erst da über die schreckliche Wirkung von Heroin erfahren. Das ist aber leider so nicht haltbar, vielmehr bestand seit fast siebzig Jahren Gewissheit über die schreckliche Wirkung des Heroins. Da erscheint es viel wahrscheinlicher, daß die Gesetzgebung dem drängenden Wissen der Bevölkerung nachgab und die Häscher des K300, wenigstens dem Gesetze nach, diesmal klein beigeben mußten. Doch keine Sorge, dieses Nachgeben erfolgte nur auf dem Papier, was an dem ständigen Wechsel in der Führung unter den favorisierten Drogen zwischen Kokain und Heroin, bzw. Opium, recht gut ermessen werden kann. Im Betäubungsmittelgesetz wird in drei Kategorien unterschieden.

„Anlage I umfaßt die nicht verkehrsfähigen Stoffe. Diese sind in der Bundesrepublik Deutschland allenfalls im illegalen Verkehr erhältlich. Sie sind gesundheitsgefährdend oder werden nicht zu therapeutischen Zwecken benötigt".

„In Anlage II sind die verkehrsfähigen Betäubungsmittel aufgeführt, die nur als Rohstoffe, Grundstoffe, Halbsynthetika und Zwischenprodukte verwendet werden, die jedoch in Zubereitungen nicht als Betäubungsmittel verschreibungsfähig sind".

„Anlage III enthält die verkehrs- und verschreibungsfähigen Betäubungsmittel".

Cannabis fällt in die Kategorie I. Kokain und Opium in die Kategorie III. Sehr verwunderlich. Wenn Sie im nächsten Kapitel noch die Wirkungsunterschiede zwischen Opium und Cannabis sehen, dann gehen Ihnen die Äuglein auf und Sie merken blitzartig, daß die Herren des K300, mit dem Opiummonopol in ihren Händen, durch unser Gesetzeswerk für die Erhaltung ihrer Pfründe Sorge getragen haben. Das von Bayer vor 1900 patentierte Heroin wurde wie gesagt erst 1971 verboten und bis dahin eifrig als Heilmittel und Medikament eingesetzt. Der bedeutend früher geblockte Hanf weist eine bemerkenswerte Liste an Krankheiten auf, bei denen er Linderung und zum Teil außerordentliche Heilungserfolge erzielt.

Laut Jack Herers und Mathias Bröckers Hanfbuch wird ausgeführt, daß Cannabis bei folgenden Krankheiten hilft oder heilt: **„Appetitlosigkeit, Arthritis, Asthma, Epilepsie, Grüner Star, Lungenemphysem, Migräne, Multiple Sklerose, Muskelentspannung, Neurodermitis, Parkinson, Schuppenflechte, Streß und Wundheilungsförderung. Außerdem dient es als Geburtshilfe, wirkt schleimlösend"** und Cannabis ist das beste Heilmittel bei Augeninnen-Überdruck. Hierbei handelt es sich um einen unvollständigen Auszug der Wirkungsweisen.

Cannabis enthält Globuline, daraus bildet der Körper Immunglobuline, und das sind Antikörper. Hanf stärkt also die Immunabwehr. Im Hanf finden sich wertvolle Proteine wie z. B. Albumin, eines unserer Hauptproteine. Und essentielle Fettsäuren im Überfluß. Laut Jack Herer hat sich

„Cannabis als Breitbandantibiotikum bewährt." Bei Dr. med. Grinspoon steht zu lesen, daß *„Cannabisextrakte beeindruckende antibakterielle Wirkung auf eine Anzahl von Mikroorganismen haben, darunter Stämme von Staphylokokkus, die gegen Penicillin und andere Antibiotika resistent sind"*.[1)]

Erinnern Sie sich an die „fehlende therapeutische Wirkung und die Gesundheitsgefährdung", die gemäß Betäubungsmittelgesetz für Cannabis gilt? Mein Gott, was für einen Unsinn dürfen uns diejenigen, die richtiggehende Beweise für den Nutzen des Hanf vernichtet haben und als Einzige ausschließlich Vorteile aus dem Verbot ziehen, noch erzählen? Wie lange können die ihre Märchen und Geschichten weiter auftischen? Währenddessen wickelt das K300 in aller Seelenruhe seine sauberen Geschäfte mit Opium, Heroin und Waffen ab. Sehen Sie bitte ein, die werden nicht aufhören ihr Spielchen mit uns zu treiben, solange wir den anderslautenden Wunsch brachliegen lassen. Das heißt, ohne Zivilcourage im wahrsten Sinn des Wortes, wird sich nichts an den herrschenden Zuständen ändern. Entweder wir machen mobil gegen diese Zustände oder wir halten wechselweise Wangen und Backen hin. Sie haben die Wahl.

Sogar die Forschung mit Cannabis im medizinischen Bereich wurde unter Strafe gestellt. Doch wohl nur, damit die wahren Eigenschaften und Vorzüge wissenschaftlich unentdeckt bleiben. Noch deutlicher geht es wirklich nicht.

Es dreht sich letztlich um Ihre Gesundheit und Ihre Lebensqualität. Ducken, Mäuschen spielen oder Klappe halten, werden bestimmt keine wirksamen Mittel sein, um das Menschen angeborene Recht auf Gesundheit durchzusetzen. Dieses Recht wird hier erkennbar mit Füßen getreten. Es handelt sich dabei um einen Anspruch, der älter ist als jede Verfassung oder irgendein von Menschenhand geschaffenes Gesetz. Dies ist ein Anrecht ganz besonderer Art. So alt wie das Leben an sich. Es ist das

Recht auf Leben.

Und zwar gilt das Recht für die Pflanze Hanf selbst, genauso wie die anderen Lebewesen, die ein unabdingbares Anrecht auf die Vorzüge dieser Pflanze besitzen. Der offen vorgetragene Versuch, ein Geschöpf auszurotten, scheint eigentlich nur der direkten Befehlsgewalt Gottes zu unter-

liegen. Und wir wagen zu bezweifeln, daß es sich bei der IG Farben inklusive ihren Nachfolgern um eine Gott nahestehende Institution handelt.

Für die Einhaltung jedes natürlichen Rechtes gilt es persönlich einzustehen. Sofern Ihnen daran liegt, dieses Recht auf Ihr Leben angewandt zu sehen, dann fordern Sie es für sich ein. Ansonsten gilt wie so oft das Recht des Gewiefteren, wie in diesem Beispiel deutlich wird.

Noch drei markante Schlagzeilen im Zusammenhang mit Hanf.

1. **Benjamin Franklin gründete eine der ersten Hanfpapierfabriken in den USA.**

2. **Die zerrütteten Nerven von Lincolns Gattin nach seiner Ermordung wurden mit Cannabis behandelt.**

3. **John F. Kennedy wollte in seiner zweiten Amtsperiode die Hanf-Legalisierung erwirken. Mit seinem Vorhaben, die FED kaltzustellen, war das einfach zuviel.**

Das Verbot von Cannabis ist nach heutiger Rechtslage ein Verstoß gegen das Grundrecht auf Leben, Freiheit und Streben nach Glück in der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung. Denn daraus wird die freie Wahl der Lebensführung abgeleitet. Diejenigen, die Eigentümer der FED sind, einer nicht dem Kongreß unterstehenden Zentralbank, was einen Verstoß gegen die Verfassung darstellt, bringen ein Gesetz ein, das wiederum der Verfassung widerspricht. Franklin, Lincoln und Kennedy waren alle drei für den legalisierten Hanf. Aufrechte Männer, wie wir meinen. Wie schaut's aus, möchten Sie sich nicht endlich erheben, um in die Fußstapfen großer Persönlichkeiten zu treten, oder möchten Sie weiter tatenlos zusehen, wie geltende Gesetze mißachtet und unrechtmäßige erlassen werden? Wieder stehen Sie vor der Entscheidung, die einzig Ihnen obliegt.

Dieses Buch sollte ursprünglich auf Hanfpapier geschrieben werden. Damit Bäume und Wälder stehen bleiben können. Das war unsere Absicht. Somit wollten wir unseren Teil dazu beitragen, daß der Anbau von

Hanf legalisiert wird. Bedauerlicherweise ist der Bann gegen den Hanf, durchgesetzt von den genannten Unternehmen und unterstützt durch die Passivität der breiten Masse, enorm weit gediehen.

Das Hanfbuch von Jack Herer und Mathias Bröckers konnte hierbei nur kurz ein Aufflackern des untergegangenen Wissens bewirken. Inzwischen sind praktisch alle Firmen die Teile dieser Informierung und des positiven Wiedereingliederungsprozesses waren, komplett von der Bildfläche verschwunden. Es gibt in Europa kein erhältliches Hanfpapier. Das bleibt absolut unverständlich, da z. B. die anfangs skeptischen Drukker bei der Herstellung des Hanfbuches ihre Bedenken um die Qualität des Papiers und die technische Umsetzung schnell in unverhohlene Begeisterung umgemünzt haben. Eine Begeisterung, die Sie übrigens teilen können, wenn Sie das Hanfbuch in Händen halten und das Papier fühlen. Nur rauchen läßt es sich schlecht. Bedauerlicherweise werden so weiterhin unnötig Bäume gefällt und Böden bzw. Gewässer mit giftigen Chemikalien verpestet.

Betrachten wir auch noch das letzte Argument zur Ächtung von Cannabis. Die berauschende Wirkung von Marihuana beruht auf Tetrahydrocannabinol, kurz THC genannt. Dem wurden unglaubliche, geradezu fantastische Horrorgeschichten angedichtet und damit eine enorme Verunsicherung bei der unwissenden Bevölkerung erzielt. Interessanterweise konnte THC als Wirkstoff erst 1964 nachgewiesen werden. Also 27 Jahre **nach** dem Verbot in Amerika und 35 Jahre nachdem Cannabis indica in Deutschland gebannt wurde, durch den Vorläufer des Betäubungsmittelgesetzes. Womit sich die Frage nach der juristischen Rechtfertigung etwas sonderbar darstellt. Fakt ist, THC macht die Menschen bei dosierter Anwendung gesünder, glücklich, heiter und ausgelassen. Kein Wunder, sorgt der Hanf doch dafür, daß die Wälder stehen bleiben und wir ausreichend Sauerstoff zu atmen bekommen.

THC wirkt exakt so wie die Endorphine in der Hypophyse, die auch Glückshormone genannt werden. Sämtliche Tests, von Wissenschaftlern oder auch der CIA, konnten die erschreckend „gefährliche Rauschwirkung" nicht bestätigen. Im Gegenteil, die CIA nahm Cannabis als „Wahrheitsdroge" aus dem Programm, weil die Testpersonen nämlich richtig

locker drauf waren, gelacht haben und bei Drohungen sogar kugelnd auf dem Boden herumtollten. Dafür wurde dann *„LSD auf der Suche nach der Wahrheitsdroge eingesetzt“*[1], *„nach der Entdeckung von synthetischem Ergotamin durch Albert Hoffmann erfolgte die Finanzierung des Projektes durch S.G. Warburg, K300“*[2]. Das wiederum beschwört nachweisbar schwere Halluzinationen und Wahnvorstellungen herauf. Selbst das von der Firma Bayer 1898 präsentierte und *„neu entwickelte Medikament, Heroin, zehnmal wirksamer als Kodein und zehnmal weniger toxisch“, so erklärte der Chefpharmakologe von Bayer*[3], weist derart heftige Negativwirkungen auf, die bei Marihuana in der Form nicht vorliegen. Egal aus welchem Blickwinkel man rangeht, Sie konnten sehen, auch das vorgebrachte Argument der „schrecklichen Rauschwirkung“ ist haltlos. Es zerfällt zu Schall und Rauch. Wie bei den zuvor entlarvten Lügen nicht anders zu erwarten gewesen wäre. Logischerweise geschieht das immer mit einem Berg von Lügen. Wenn die Wahrheit angetrabt kommt, fallen Lügengebilde wie ein Kartenhaus in sich zusammen. Es gibt vier Varianten, die gleichermaßen die zügige Rehabilitierung des Hanf in Aussicht stellen. Wir möchten diese nochmals zusammenfassen.

A. Die vorgebrachten Begründungen und emotional aufgebauschten Argumente erweisen sich bei gründlicherer Betrachtung als inhaltlich falsch. Die zugrundeliegenden Analysen halten keiner ernsthaften Überprüfung stand. Obwohl von Seiten der Leute, die das Verbot propagiert haben, ein generelles Forschungsverbot erlassen wurde und zahlreiche Analyseergebnisse vernichtet wurden, gibt es immer noch reichlich Daten, die aussagekräftig die Falschheit der „Beweise“ belegen. Somit sind die Gesetze zum Verbot juristisch gesehen anfechtbar, wahrscheinlich sogar nichtig.

B. Das Motiv des Verbotes kann nur schwerlich unser Wohl sein. Die Lobbyisten der Pharmaindustrie sorgten so für den Profit, der diesen Unternehmen erst durch das Fehlen des Hanf ermöglicht wurde. Derartige Beweggründe haben bestimmt nichts mit einem „guten Gesetz“ gemein. Das blanke Eigeninteresse rechtfertigt hier alle gewählten Mittel.

C. In Amerika stellt das Gesetz einen klaren Verstoß gegen die Verfassung dar und ist somit natürlich schon im Voraus nichtig. Dennoch wurden allein 1988 insgesamt 324.000 Gefängnisstrafen wegen Marihuanabesitz ausgesprochen. In Deutschland, wie in Europa insgesamt, sind die Gesetze auf denselben unhaltbaren Analysen wie in Amerika aufgebaut.

D. Das Betäubungsmittelgesetz in Deutschland beruft sich auf das Opiumgesetz des Jahres 1929, im Mai 1933 und Januar 1934 überarbeitet[1)], und angestrengt durch die IG Farben. Genau diese Leute sorgten für das Verbot des indischen Hanfs und deren Nachfolger waren bemüht auch die „leichte" Hanfsorte, Cannabis sativa, zu verbieten. Und zwar mit allen Teilen des Hanf, selbst den THC-freien.

Sehen Sie, unser Hanf hat zwar keine mächtige Lobby, aber dafür tolle Geschwister. Sein Bruder ist eine der Handvoll Pflanzen, die entgegen der Sonne wachsen, nicht mit ihr. Ein recht eigensinniger Bursche, wie sein Geschwister auch, und er ist hinlänglich bekannt unter dem Namen Hopfen. Wie würden Sie reagieren, wenn Hopfen verboten würde, weil der angeblich schädlich sein soll, in Wirklichkeit würde dessen Verbot jedoch nur forciert, damit irgendwelche Firmen ihre Kunstprodukte ins Bier mischen und so vertreiben könnten?

Wir haben noch einen Silberstreif am Horizont zu bieten. Und den wollen wir flugs zeigen, denn ab und zu braucht der Mensch wieder etwas Schönes, um das Schlimme zu verdauen. Anno 1989 wies eine Firma mittels eines elektromagnetischen Gleichfelds in einem Laborexperiment nach, wie die Genetik von Pflanzen und Tieren derart verändert werden kann, sodaß aus den Versuchen alte, bereits ausgestorbene Arten entstanden. Damit waren Rückzüchtungen ohne Genmanipulation möglich. Dazu bedient man sich eines Gleichfeldes von 1.500 Volt, in dem kein Strom fließt. Dabei entsprang aus üblichem Forellenlaich die Wildform einer Forelle. Aus dem Wurmfarn mit 36 Chromosomen wurde Hirschzungenfarn mit 41 Chromosomen und, als Bonbon zum Schluß, aus herkömmlichem Weizen, nur leicht angefeuchtet, entstand eine Form von Weizen, die bedeutend schneller reift (in sagenhaften vier bis acht Wochen anstatt sieben Monaten), nahrhafter ist und praktisch keinerlei Che-

mikalien benötigt, weil sie so robust und widerstandsfähig ist. Wenn sich die Realität so präsentieren würde wie die Theorie in Aussicht stellt, dann müßte weltweit niemand Hungers sterben und der Gesundheit der Menschen wäre ebenfalls gedient. Bei Krebs und anderen menschlichen Erkrankungen könnte eventuell unterstützend geholfen werden. Dieses Verfahren könnte ein Segen für die Menschheit sein. Und wer weiß, im Duett mit dem Hanf entsteht vielleicht eine robuste Urform, die nebenbei auch noch die gesetzliche Hürde mit dem THC-Grenzwert spielend nimmt. Bis wir das unsinnige Gesetz gekappt haben. Die Firma meldete das Patent an, wobei es sich um einen ganz einfachen Vorgang ohne großen Aufwand handelt, und läßt es ungenutzt. Es braucht dabei an sich nur zwei Platten aus Metall oder auch Holzbretter, die mit Alufolie überzogen werden, im Abstand von z. B. einem Meter und einen Adapter mit dem die Gleichspannung erzeugt wird.

Der Verzicht auf diese Methode erinnert an die gängige Nichtbeachtung positiver Verfahren, die den Gewinnmaximierungsbestrebungen des K300 im Wege stehen. Eine bedauerliche Entscheidung, aber nicht weiter überraschend. Dennoch hat unsere Umwelt alle diese wertvollen Erfindungen verdient. Genauso wie wir auch. Das ist unsere Meinung.

Wir können uns den Luxus nicht mehr erlauben, dieses inszenierte Verbot bestehen zu lassen. Die menschlichen Interessen sind den Initiatoren dieses Verbrechens an der Umwelt mitsamt Menschen vollkommen schnuppe. Sonst wäre dem schon längst abgeholfen worden. Einzig wegen einer krankhaften Geld- und Machtgier schlingert der Planet auf den ökologischen Kollaps zu. Die Ignoranz und mangelnde Sensibilität im Umgang mit natürlichen Abläufen bleibt unfaßbar. Man sollte meinen, es gebe kein Lebewesen, das so dumm ist, den eigenen Lebensraum zu zerstören. Weit gefehlt. Wachen wir also auf, solange es noch Tag ist.

Die Verdammung und Verunglimpfung dieser wichtigen Pflanze wird beiseite geschoben. So wie ein Vorhang, der verhindert, daß das Licht hereinscheint. Wirken wir alle auf die Aufhebung des Hanfverbotes hin und sorgen für eine Legalisierung der Pflanze, die unserer Umwelt die dringend benötigte Entlastung beschert. Umgehend. Die allgemeinen Vorteile des Hanf mit seinen unzähligen Einsatzmöglichkeiten, machen diese Pflanze unverzichtbar für ein qualitativ hochwertiges Überleben. Hanf

kann zur Herstellung von über **50.000 Einzelprodukten** verwendet werden. Bitte lassen Sie sich das auf der Zunge zergehen. So ein Geschöpf zu verbieten, da kann man sich nur an den Kopf fassen. Überlegen Sie gleich mal wie viele Arbeitsplätze durch solch eine Fülle an möglichen Verwendungen geschaffen werden. Unvorstellbar. Ein solches Wesen bedeutet einen einmaligen Segen für den ganzen Planeten. Stellen Sie sich vor, wie überall saubere Energie im Übermaß angeboten wird. Die Erde ergrünt, die Wüsten blühen in endlosen Wiesen auf und unsere Luft wird erfrischend von den Lungen aufgesaugt. Mit einer Pflanze, die nur wenig Wasserbedarf hat, dafür aber umso mehr Sonne. Das wird ein Selbstläufer, fast wie ein Perpetuum mobile.

In einer Welt ohne Staatsschulden und mit Hanf, floriert die Wirtschaft und herrscht praktisch Vollbeschäftigung. Darin tollen Kinder, Erwachsene und auch alte Menschen herum. Sie sind gesund, glücklich und fristen friedlich ihr Dasein. Helfen Sie mit, um diese traumhafte Vision Wirklichkeit werden zu lassen. Tragen Sie den Ihnen möglichen Anteil bei und präsentieren Sie diese Leistung mit breiter Brust. Denn solche Verdienste berechtigen wahrlich zu Stolz. So retten Sie nämlich Leben. Genaugenommen das von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Auf unseren Gehirnzellen existiert ein ganz spezieller Rezeptor, der ausschließlich für Hanf konzipiert ist. Danach wird vermutet, Cannabis sei ein ständiger und treuer Begleiter des Menschen durch die Evolution und mit unserem Leben auf diesem Planeten eng verknüpft. Es wäre vielleicht an der Zeit, einen Rezeptor für das Komitee der 300 zu entwickeln damit uns deren Vorgehensweise und Motivation endlich bewußt wird.

7. GESUNDHEIT, GLÜCK UND WUNDER

Wir haben Ihnen eingangs des Buches einen Bonus in Aussicht gestellt. Es ging um einige Tips zum Thema Gesundheit. Natürlich halten wir dieses Versprechen. Wir möchten Ihnen aber gleichzeitig zu einem Glücksfall gratulieren. Quasi fünf Minuten vor Redaktionsschluß trafen aus heiterem Himmel wichtige Stützen für schwer kranke Menschen ein, die auch bei aussichtslos scheinender Krankheit noch Hoffnung und sogar Heilung bewirken können. Das war natürlich Anlaß, diese Informationen sofort weiterzureichen. Doch zuerst möchten wir uns mit den kleinen, alltäglichen Dingen rund um die Gesundheit befassen. Danach wird wieder ein Bezug zum Leitfaden hergestellt und am Ende des Kapitels kommen die Perlen auf den Tisch.

Gesundheit ist theoretisch der Normalzustand. Aber leider sieht die Realität inzwischen etwas anders aus. In diesem Zusammenhang gibt es einige gute Grundsätze. Unsere drei lauten

1. **Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles Nichts.**

2. **Gesund zu bleiben ist nicht teuer, aber wieder gesund zu werden wohl.**

3. **Es gibt Tausende von Krankheiten, aber nur eine Gesundheit.**

Deswegen möchten wir uns diesem besonderen Gut in diesem Kapitel ein wenig zuwenden. Für eine eingehendere Behandlung der Themen empfehlen wir die entsprechende, spezielle Fachliteratur. Uns liegt es am Herzen mit einigen Denkanstößen und Grundmustern, die angebrachte Sorgfalt gegenüber der eigenen Gesundheit wieder etwas anzuregen.

„Die Nahrung soll Euer Heilmittel sein“ sagt Hippokrates. Man ist, was man ißt.

„Mens sana in corpore sano“. Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper.

Dem menschlichen Leben, wie jeder Form von Materie, liegt das Harmonische Prinzip zugrunde. Unser Körper ist ständig auf Ausgleich bedacht. Er braucht Eiweiß, Kohlenhydrate, Fett oder Mineralstoffe, prompt haben wir Hunger. Wir haben viel gegessen, und schon drängt es uns zur Abgabe der Verdauungsprodukte. Unser Gehirn regelt ein chemisches Gleichgewicht, die Homeostasis. Besteht diese nicht, so sind wir aus dem Rhythmus gekommen, die Einheit Körper-Seele-Geist ist gestört. Wir sind krank.

Wenn wir gehaltlose Nahrung zu uns nehmen, beliefern wir unseren Körper mit minderwertiger Ware, der Körper fällt in ein Loch und wir schaden diesem Gleichgewicht.

Sobald die Jagd nach dem Geld unser Denken beherrscht, vernachlässigt unser Geist andere Aufgaben, ein Ungleichgewicht entsteht. Der von Geld- und Machtstreben vergiftete Verstand schädigt die Einheit von Körper, Seele und Geist.

Sind unsere Gefühle durch Zorn, Trauer oder Rachegelüste belegt, schwingt die Seele in einem anderen Rhythmus, und wieder bildet sich ein Krankheitszustand. Der harmonische Zustand, die Mitte, steht sinnbildlich für Gesundheit.

Für einen gesunden, kraftstrotzenden Organismus ist ein bestimmtes Säure-Basen-Verhältnis Pflicht. Normal sollten wir 80 % basische Nahrung und 20 % saure Nahrung aufnehmen. Fatalerweise ist es heutzutage genau umgekehrt. Das sorgt ständig für eine Krankheitsbasis. Warum ist das so? Es fängt beim Trinkwasser an, das sauer im Körper reagiert. Die ganzen Zusatzstoffe, für Aroma oder Haltbarkeit, reagieren ebenfalls sauer im Körper. Autos und die anderen Fortbewegungsmittel reduzieren die Bewegung an der frischen Luft, Durchblutung und Sauerstoffversorgung sinken ab. Elektrosmog, Medikamente mit Nebenwirkungen und ausgelaugte Böden kommen hinzu. Die chemischen Ersatzstoffe wie Multivitaminpräparate können dieses Defizit nicht ausgleichen, weil sie chemisch anstatt biologisch und damit nicht natürlich sind. So wird unser Stoffwechsel weniger unterstützt und mehr behindert, was ein ordentliches Funktionieren erschwert.

Jeder Arzt, Heilpraktiker oder Ernährungsberater weiß um die Wichtigkeit des Säure-Basen-Haushaltes. Nur leider findet kaum jemand Zeit sich selbst danach zu richten. Und so wird es auch oft versäumt, dieses Wissen an die Patienten weiterzugeben. Wegen Streß, Zeitmangel oder sonstiger Sorgen wird dieser einfache Gesundheitsbaustein nicht angewendet. Dabei ist er von zentraler Bedeutung für eine gute und vorbeugende Versicherung für manche schwere Krankheit, die uns heimsuchen kann.

So bewahrt ein ausgeglichenes Säure-Basen-Verhältnis vor Krankheiten wie Neurodermitis, Allergien, den meisten Autoimmunkrankheiten, Krebs, Herzinfarkt, Schlaganfall, Arthritis, Diabetes, vermutlich auch Alzheimer, Parkinson und Multiple Sklerose. Mit Urinteststreifen, die in der Apotheke erhältlich sind, kann der pH-Wert gemessen werden, und zwar morgens, mittags und abends. Morgens und abends darf er sauer sein, mittags dafür alkalisch. Wer übersäuert ist, reagiert auch dementsprechend. Er ist gereizt, gestreßt, aggressiv und unkonzentriert. Dieser Zustand kann leicht behoben werden. Das Zauberwort lautet dabei basische Ernährung mit ausreichend Mineralstoffen und Spurenelementen. Säurebildner sind Nikotin, Koffein, Alkohol, Zucker, Fleisch, Fruchtsäfte (wegen des Zuckers), Salz und Zusatzstoffe. Die beiden ersten sind die am stärksten sauer reagierenden Substanzen. Ausgleichen läßt sich der Haushalt durch frisches, ungespritztes Gemüse und ergänzende Mineralstoffe. Erhältlich sind diese zu einem geringen Preis. Gesund zu bleiben oder schnell wieder zu werden ist nämlich gar nicht teuer. Nur aus der Krankheit herauszukommen, das kostet richtig Geld. Deswegen treffen Sie Vorsorge, um durch eine halbwegs vernünftige Ernährung, ausreichend Bewegung und bewußte Wahrnehmung einen gesunden Organismus aufweisen zu können. Letztlich ist es natürlich Ihre Entscheidung und jeder ist seines Glückes Schmied.

Vier Bereiche des täglichen Lebens ziehen bei richtiger Anwendung Glück und Wohlbefinden nach sich. Diese sind Ernährung, Bewegung, Atmung und Schlaf.

A. Ernährung

Hier sind einige Punkte zu beachten, die alle zusammen ein problemloses Dasein bedeuten.

1. Verdauung ist der energieintensivste Vorgang des Lebens, sie verbraucht ein Viertel der Gesamtenergie. Der Darm hat 200 qm Oberfläche, wenn der Darm also nicht gesund ist, kann es der Mensch auch nicht sein.
2. Frisches Obst, Gemüse und Salat sind grundsätzlich gesund, dabei sollte die Tageszeit beachtet werden. Salat abends bleibt unverdaut. Merken Sie sich stellvertretend den Satz, ein Apfel am Morgen ist Gold, am Mittag Silber und abends Blei. Äpfel wirken übrigens durch das enthaltene Pektin blutdrucksenkend.
3. Mehrere kleine Mahlzeiten sind besser als eine große. Und gut kauen, denn damit fängt die Verdauung schon an.
4. Streß wirkt auf die Verdauung enorm beschleunigend, sodaß die Aufnahme der Nahrung nur unvollständig erfolgt. Deshalb in Ruhe essen und genießen.
5. Gehaltvolles zu sich nehmen, inklusive von Ballaststoffen. Wenig Kaffee, Zucker und Salz. Diese drei, und Alkohol, wirken sauer in unserem Körper. Zum Neutralisieren benötigt es Mineralstoffe, die im frischen, ungespritzten Gemüse und der Milch (Voll-, Ziegen- und Sojamilch) z. B. enthalten sind.
6. Mindestens zwei bis drei Liter Wasser am Tag trinken. Bei Konsum von Kaffee oder Alkohol zusätzliches Wasser zum Verdünnen zu sich nehmen. Trinken ist wichtiger als Essen, und drei Prozent Flüssigkeitsverlust sind gleichbedeutend mit zwanzig Prozent Leistungsabfall. Der Reiz Durst nimmt im Laufe des Lebens immer stärker ab. Deshalb sollte man das Trinken von ausreichend Wasser zur Gewohnheit machen.

B. Bewegung

Einmal am Tag sollte der Puls hochgetrieben werden. Und zwar nicht, in dem man sich über den Nachbarn ärgert, sondern durch Bewegung, und das möglichst an der frischen Luft. Sofern Sie wenig Zeit erübrigen können, möchten wir das gute, alte Seilspringen ans Herz legen. Ist nicht teuer und nach zwei Minuten will man eh an die Herz-Lungen-Maschine. Zusätzlich ist es ein hervorragendes Mittel, um Cholesterin abzubauen. Die Diskussion im Fall Cholesterin ist übrigens ein Paradebeispiel für gezielte (Fehl)-Information. Somit können Dutzende unnötiger Präparate unter die Leute gebracht werden. Dazu später etwas mehr.

C. Atmung

Der zivilisierte Mensch von heute atmet zu flach. Bei flacher Atmung werden nur sechs bis neun Liter pro Minute durch die Lungen geschleust. Springen wir aber ein bißchen Seil oder steigen die Treppen flott hoch, dann werden neunzig bis hundertzehn Liter durch unsere Lungenflügel gepumpt. Tiefes Ausatmen fördert den Abbau der Übersäuerung, das ist kein Humbug, sondern einfach nachzuvollziehen. Die eingeatmete Luft enthält 0,1 Prozent Kohlendioxid. Beim Ausatmen sind es dagegen vier Prozent. Kohlendioxid reagiert im Körper sauer, somit entsäuert der menschliche Organismus durch tiefes Ausatmen. Ganz simpel und logisch.

D. Schlaf

Der Schlaf ist wichtig für das Gehirn, damit die Flut an Sinneswahrnehmungen des Tages verarbeitet werden kann. Der Körper benötigt keinen Schlaf, der macht nur, was das Gehirn befiehlt. Der Schlaf ist direkt mit der Wärmeregulation des Körpers verbunden. Bei zu wenig Schlaf, steigt das Hungergefühl, da der Schlaf mit dem Wärmehaushalt gekoppelt ist. Über die Nahrung gleicht der Körper das Wärmedefizit aus. Die Zufuhr an Wärmeenergie hilft die Körpertemperatur stabil bei 36,5 ° Celsius zu halten. Im Schlaf arbeitet das Immunsystem, die Verdauung ruht. Sind diese vier Punkte erfüllt, dann befinden wir uns in einem harmonischen Zustand, wir sind gesund und glücklich. Munter wie ein Fisch im Wasser. Die Vier sind auch eine Quelle, um wieder ins Lot zu gelangen. Sollten sie jedoch nicht ausreichen, um für Wohlbefinden zu sorgen, gibt es eine fünfte Sache, den Joker, um zur Harmonie zu gelangen. Die Rede ist von Wasser.

E. Joker Wasser

Der Mensch besteht zu zwei Dritteln aus Wasser. Der Kontakt mit Wasser, beim Duschen, Baden oder Schwimmen im Meer, überträgt die Schwingung des Dipols Wasser auf unsere Moleküle, und das Befinden bessert sich schlagartig. Deshalb ist übrigens der Mond für unseren Tagesrhythmus maßgeblich.

Und wenn diese fünf Quellen des Glückes nicht helfen können, dann bedienen Sie sich des Heilmittels Liebe. Diese setzt sich nämlich zusam-

men aus Licht, Wärme, also Energie, und dem Nährboden, auf dem das Glück gedeihen kann. Licht alleine macht schon glücklich und die einzelnen Farben sorgen für den gewünschten Effekt. Alle Elemente der Liebe, Licht, Energie und der Nährboden, brauchen nur noch ein Element zum Existieren, Luft. Darum spricht der Volksmund Wahres, wenn es heißt „die beiden leben nur von Luft und Liebe".

Hier folgen ein paar Kleinigkeiten, die Wissenswertes verkünden.

1. Eine Minute Lachen ist wie fünfundvierzig Minuten aktive Entspannung. Dabei erhöht sich die Anzahl der Antikörper im Blut. Lachen und Freude sind echte Lebenselixiere.

2. Drei Stunden Fernsehen am Tag verbrauchen die gesamte Menge an vorhandenen Endorphinen (= Glückshormone) in der Hypophyse. Bei den schlechten Nachrichten geht es noch schneller. Tabakrauch, Heroin und andere Drogen sind ebenfalls Killer was die Endorphine angeht. Hanf nicht.

3. Fünf Minuten Küssen erhöht die Antikörper im Speichel um fünfundzwanzig Prozent.

Die hohe Kunst des Heilens

Gute Heiler gehen mit Liebe zum Menschen und ihrer Arbeit an ihre Aufgaben, so wie in anderen Berufen auch. Und Liebe ist niemals Macht oder Druck. Deshalb gilt:

Wer unterdrückt, gleich ob Personen, Meinungen oder Krankheiten, kann unmöglich heilen. Jeder der Gegenteiliges denkt irrt.

Allein deswegen hat jede Methode, die Heilungserfolge erzielt, eine Chance verdient, getreu dem Motto „wer heilt hat Recht". Wobei Heilen die Beseitigung der Ursachen der Krankheit meint und nicht das simple Unterdrücken oder Beheben des Symptoms. Zu den Heilmethoden zählen wir neben der herkömmlichen Medizin Naturheilverfahren und Anwendungen wie die Akupunktur, Osteopathie, Kinesiologie, Homöopathie und noch einige andere mehr.

Die Homöopathie bietet Genesungschancen, besonders wenn z. B. die Schulmedizin nicht mehr greift oder Unverträglichkeiten auftreten. Die Medienreaktion auf die Homöopathie ist bisweilen heftig und laut. Das sollte nicht weiter beachtet werden, denn hier werden die halb verborgenen Geldinteressen des K300 sichtbar und denen wollen wir uns erst später widmen.

Kommen wir also zur Wirkungsweise der Homöopathie.

Grundsätzlich können zwei Krankheitsursachen unterschieden werden. Entweder der Mangel oder der Überfluß eines Stoffes. In der Homöopathie käme noch die Selbstzerstörung als Drittes hinzu. Sofern ein Mangel herrscht, liefert unser Organismus den Impuls zum Verzehr bestimmter Lebensmittel, die imstande sind das Defizit auszugleichen. Das äußert sich dann in Form von Heißhunger und akut auftretender Freßlust nach Schokolade, bestimmtem Obst oder beliebig anderen Lebensmitteln. Darin kommt der dringende Bedarf eines bestimmten Lebensmittels zum Ausdruck. Funktioniert die Zufuhr auf diesem Wege nicht, so kann dem durch Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel abgeholfen werden.

Bei Überfluß sucht wiederum unser Gehirn als übergeordnete Schaltzentrale Wege zur Ausleitung und Reduzierung der Stoffe, die überschüssig sind. Sollte dies jedoch auch nicht gelingen, aus welchen Gründen auch immer, kann dem ebenfalls abgeholfen werden. Und genau darauf zielt die Homöopathie. Durch die Zugabe eines hochverdünnten Stoffes, der an sich im Übermaß vorhanden ist, kann in unserem Organismus eine Justierung zur richtigen Dosierung vorgenommen werden. Die Homöopathie verhält sich somit im Einklang zu den Abläufen im menschlichen Körper und arbeitet diesen praktisch direkt in die Hände. Wie die anderen Naturheilverfahren auch, bleibt sie konsequent der Linie treu, daß der Mensch nur die richtigen Informationen braucht, um wieder gesund zu werden. So wie Hippokrates sagte, unsere Nahrung soll unser Heilmittel sein. Dazu wird der Organismus nach bestem Wissen unterstützt. **Mit dem Organismus lautet das Gebot.**

Die bloße Arzneimittelherstellung in der Pharmaindustrie wirft automatisch eine Frage auf. Bei der Herstellung werden im ersten Schritt die menschlichen Reaktionen im Stoffwechsel auf Krankheiten analysiert und

dabei gebildete körpereigene Substanzen herausgefiltert. Die chemischen Substanzen werden genau untersucht und vervielfältigt, dem folgt die Testphase dieser Medikamentenvorläufer. Diese enthalten hochkonzentrierte Stoffwechselmoleküle wie sie in Ausnahmesituationen, z. B. Streß, verwendet werden.

Der menschliche Organismus basiert auf dem Prinzip des Ausgleichs. Alles was zuviel zugeführt wird, wirkt wie ein Gift, mit unterschiedlichen Effekten. Daher verwundert es auch eigentlich nicht, daß anfangs untragbare Nebenwirkungen auftreten, die sämtliche gesetzliche Normen überschreiten und bei den notwendigen Versuchsreihen sogar tödlich wirken können. Darum wird solange verdünnt, beigemischt und potenziert, bis die Nebenwirkungen den Menschen nicht mehr direkt umbringen oder schwere Organschäden nach sich ziehen. Jetzt die Frage: Ein Mittel, das eben noch unsägliche Nebenwirkungen hatte, soll mit Erfüllung der gesetzlichen Normen zum Heilmittel mutieren? Unwahrscheinlich, meinen Sie nicht?

Die Grundidee zur Heilung wird beim Wunderwerk Mensch abgekupfert, aber das chemische Endprodukt wird dann über die körpereigenen Heilungsmechanismen gestellt. Das bildet den feinen Unterschied zu den Naturheilverfahren. Sind die chemischen Produkte besser als die Selbstheilungskräfte eines Menschen? Ungefähr einhundert Jahre Entwicklungszeit moderner Medizin gegen einige Millionen Jahre Evolution Mensch. Im Bewußtsein der menschlichen Fähigkeiten, wie im Kapitel II beschrieben, wählen wir die Selbstheilungskräfte.

Immerhin gibt es seit über dreitausend Jahren eine stattliche Zahl von fast eintausend belegten pflanzlichen Heilmitteln, die auf die Unterstützung des menschlichen Körpers abzielen. Das ist eine lange Tradition, sowohl in der chinesischen wie in der indischen Medizin. Hier wirkt eine Überbewertung der modernen Medizin, trotz nachweislich enormer Errungenschaften wie z. B. in der Chirurgie, unangebracht. Wenn wir verfolgen können, wie die menschlichen Selbstheilungskräfte außer Acht gelassen werden, erscheint das verwunderlich. In diesem Zusammenhang stimmt es nachdenklich, daß die Deutschen *„im Jahre 2000 immerhin 1,574 Milliarden Packungen an Medikamenten verbraucht haben"*[1] und damit die weltweit größten Pillenschlucker sind.

Die Bündelung mehrerer Methoden und Ansätze wäre unseres Erachtens ein unschätzbarer Vorteil und die daraus zu gewinnenden Synergieeffekte könnten durchweg Positives bewirken im Hinblick auf die Gesundheit der Menschen. Es bleibt jedem Individuum überlassen, wie es sich entscheidet, und bitte beziehen Sie Ihr Gefühl mit ein. Diese Freizügigkeit gehorcht dem Sprichwort „Jedem das Seine", oder lat. „Suum cuique", und ist ein Grundrecht.

In diesem Zusammenhang werden bisweilen bühnenreife Auftritte mit kämpferischen und provokanten Schimpftiraden dargeboten. Hier gilt, wer brüllt, irrt. Das nährt den Verdacht, es dreht sich um einen hochprofitablen Bereich und die Nerven sind etwas angespannt. Genau so stellt sich die Situation dar. Im Gesundheitsbereich winken fantastische Gewinne.

Die homöopathischen Medikamente sind übrigens oft um ein Vielfaches billiger als die von den Gesundheitskassen geförderten Pharmaprodukte. Unser Gesundheitssystem müßte also nicht so desolat dastehen. Da inzwischen immerhin beachtliche 38 Prozent der Deutschen die Dienste der Homöopathie in Anspruch nehmen und weitere 20 Prozent demnach interessiert sind, scheint eine zufriedenstellende Wirkung offensichtlich vorhanden zu sein. Eine klare Bestätigung für das wachsende Interesse für andere Heilmethoden.

Das teilweise an den Tag gelegte Gebaren der ausgewiesenen Fachleute erscheint unklug. Vor allem unter dem Aspekt, daß unsere heutigen Antibiotika größtenteils in den nächsten zehn Jahren wirkungslos werden sollen. Weil bis dahin die meisten Bakterien eine komplette Resistenz erlangt haben (da böte sich u.a. Cannabis als Retter in der Not an und zwar in seiner Eigenschaft als Breitbandantibiotikum). Allein diese Aussicht rät zu neuen Ansätzen und natürlichen Heilmethoden, die im Einklang mit den Gesetzmäßigkeiten des menschlichen Organismus arbeiten. So wie u.a. die Homöopathie. Dann dürften die Naturheilverfahren noch viel stärker ins Rampenlicht rücken.

Apropos Cannabis, in der homöopathischen Arzneibetrachtung konnten wir eine interessante Gegenüberstellung mit Opium finden. Das ist insofern von Bedeutung, weil ja einerseits die Forschung verboten ist und andererseits Untersuchungsergebnisse gezielt vernichtet wurden. Also, Opium *„führt zu einem völligen Verlust des Bewußtseins, ruft Depressionen*

hervor", bedingt weitere *„Krankheiten durch Furcht"* und jetzt das Beste, *„Opium unterdrückt höhere intellektuelle Kräfte"*.[1] Sehr aufschlußreich, meinen Sie nicht? Und *„Opium ist die am stärksten süchtig machende Droge, die wir kennen"*[2] . Cannabis zeichnet sich dabei aus durch *„Überschwenglichkeit, unkontrollierbares Lachen und einen Zwei-Naturen-Zustand"*, ohne auszurasten. *„Bei dauernder Einnahme führt es zu Depressionen"*.[3] Cannabis ist laut homöopathischer Literatur nicht suchtbildend und kann jederzeit abgesetzt werden. Das K300 hat uns also Depression anstatt Überschwenglichkeit verordnet. Vielen Dank.

Jetzt werfen wir noch kurz einen Blick auf eine Zivilisationskrankheit, Rückenbeschwerden. *„Im Jahr 1993 hatten etwa 35 % der deutschen Bevölkerung mindestens einmal pro Jahr Rückenprobleme, 2003 waren es schon 75 %"*.[4] Das ist alarmierend. Deswegen möchten wir die Breuss-Dorn-Fleig-Massage ansprechen. Dabei handelt es sich um eine *„feine energetische Massage, die seelische und körperliche Verspannungen löst"*,[4] die Regeneration von unterversorgten Bandscheiben einleitet und eine Entgiftung des Körpers unterstützt. In Kombination mit der „sanften Einrenkung und Harmonisierung der Wirbelsäule" entsteht ein richtiggehender Entspannungseffekt. Wenn Sie dann noch erfahren, wie mit einfachsten Griffen Beinlängenunterschiede behoben werden, erkennen Sie mit Freuden wie Beschwerden von Ihnen weichen, die Sie beinahe schon als unabänderliches Übel angesehen haben.[4]

Hier kommt noch eine Sammlung kleiner und großer Wunder.

1. Bei der TV-Sendung „Menschen des Jahres", war ein unscheinbarer Mann zu Gast und erzählte seine Geschichte. Er war mit seinem besten Freund beim Bergsteigen. Nahe des Gipfels fiel er auf der einen Seite des Berggrats in die Tiefe und blieb über einem Abgrund von mehr als hundert Metern am Seil in der Luft hängen. Der Freund versuchte ihn von der anderen Seite hochzuziehen, doch bei jedem Versuch den anderen hochzuziehen, rutschte er näher an den Bergkamm. Die Kräfte schwanden und irgendwann entschloß sich jener, den über dem Abgrund Hängenden abzuschneiden, um nicht selbst in die Tiefe gerissen zu werden. Der Freund hechtete sofort ins Basislager zurück, um einen Suchtrupp für die Leiche des Freundes zu holen.

Just zu dieser Zeit legte ein Schneesturm los, der die Suchmannschaft für zwei Tage lahmlegte. Bei der ersten Gelegenheit verließen sie die Hütte, doch die Suche konnte gleich eingestellt werden. Der Totgeglaubte Freund kam ihnen auf allen Vieren entgegengekrochen. Er war über hundert Meter in die Tiefe gestürzt. Beim Aufprall brach er sich beide Beine. Dann sauste er den verschneiten Abhang hinunter und kam erst unten in einer Gletscherspalte zum Halten. Von da an hat er sich nur mit den Armen zwei Tage lang durch den Schneesturm gerobbt. Dem Freund machte er keine Vorwürfe, er meinte nur ganz ruhig, er hätte den anderen an dessen Stelle nicht abgeschnitten und klettern ginge er auch nicht mehr mit ihm. Der Überlebenswille dieses Mannes könnte uns allen ein leuchtendes Beispiel sein.

2. Eine junge Frau war seit einem Unfall querschnittgelähmt, wobei das Rückenmark nicht komplett durchgetrennt war. Ein Jahr spezielle Reha-Massage sorgte für eine Aufhebung der Blockade in der betroffenen Gehirnregion. Die Frau war nach diesem Jahr vollständig geheilt.

3. Im Fernsehen wurde ein Mann gezeigt, der mit etwa 23 Jahren die Prognose von Krebs im finalen Stadium bekam. Mit noch sechs Monaten Lebensdauer. Er gab seinen Job auf und zog sich in die Natur zurück, nach Montana, um genau zu sein. In offenen Gläsern bewahrte er Fleisch im Freien auf. Das lockte Bakterien an. Er verspeiste das Fleisch mitsamt Bakterien und besiegte den Krebs, der mit diversen Metastasen noch einige Male auftauchte. Das war vor vierzig Jahren. Der Mann arbeitet heute als Ernährungsberater und hilft anderen Krebskranken. Im Gesicht dieses Mannes stand ein unbändiger Lebenswille geschrieben.

4. Manchmal reißen Sehnen so unglücklich, daß keine Operation möglich oder sinnvoll ist. Dabei gibt es ein homöopathisches Mittel, das die Sehne innerhalb von zwei Wochen wieder anwachsen läßt. So persönlich von uns miterlebt bei einem 73-jährigen Mann und der Sehne seines rechten Mittelfingers und einer 82-jährigen Frau mit ihre Achillessehne, die wegen ihres zu schwachen Herzens nicht operiert werden konnte. Beide Personen sind wieder voll einsatzfähig und der Mann ist viel zu fit, Tennis spielen macht mit dem gar keinen Spaß.

5. Ein junger Mann erlitt bei einem Laborunfall erhebliche Verletzungen. Eine Gasblase entzündete sich und explodierte mit mehr als 500 ° C über seinem Körper. Seine Haut verbrannte zu 70 Prozent !! , ab 25 Prozent rechnet man mit einem tödlichen Ausgang. Sehnen, Haut und Kleidung verschmolzen zu einer einzigen Masse. Er wurde in eine Schweizer Spezialklinik geflogen. Dort besuchte ihn die Mutter jeden Tag. Der Vater, ein erfahrener und verdienter Homöopath, fragte in der Klinik nach, ob er dem Sohn Arzneimittel verabreichen könne. Die leitenden Ärzte stimmten zu, da sie fest mit dem Ableben des Jungen rechneten. So gab die Mutter dem Jungen die vom Vater hergestellte Medizin. Sie betrat das Krankenzimmer mit Gummistiefeln, da der Junge täglich zwanzig Liter Infusionen bekam und die Flüssigkeit wegen der zerstörten Haut direkt durchfloß. Anfangs träufelte sie die Medizin mit einer Pipette vorsichtig in den Hals, da alle Schleimhäute verschmort waren. Das wurde mit der Zeit besser. Nach etwa einer Woche konnte er zum ersten Mal die Augen öffnen (Augenlider waren zugeschwollen), leicht die Finger bewegen und schlucken. Nach drei Wochen war das Wunder vollbracht. Der junge Mann hatte eine komplett regenerierte Haut, die Sehnen, Bänder und Muskeln funktionierten wieder einwandfrei. Er ist heute ein gesunder Mann, von dessen unglaublicher Heilungsgeschichte keine Spuren mehr zeugen.

Alle diese Wunder lehren uns etwas über die enormen Fähigkeiten, die wir alle zweifelsohne besitzen, die uns modernen Menschen aber nicht mehr bewußt sind. Wir können diese Eigenschaften abrufen und nutzen, dazu braucht es nur den Willen, sich selbst kennen zu lernen. Die Gelegenheit dazu bietet sich jeden Tag.

Gängige Meinung in Fachbüchern ist, daß der Mensch nur fünf bis zehn Prozent des Gehirns nutzt. Der menschliche Organismus verwendet normalerweise alles bis zum geht nicht mehr. Jedes Molekül wird eingebaut und genutzt. Kein Organ ist überflüssig, der Bauplan des menschlichen Körpers ist ein Wunderwerk, wahrscheinlich vom Baumeister der Welt persönlich. Und da sollen wir ein Gehirn mitgeliefert bekommen haben, das um neunzig Prozent zu groß ist? Ehrlich, das ist Unsinn. Ein Organismus, der keine Vergeudung kennt und perfekt abgestimmt ist, kann unmöglich so konzipiert sein. Folglich gibt es eine andere Erklärung. Die angegebene Zahl gilt für unsere bewußte Sinneswahrnehmung,

für Augen, Ohren, Nase, Zunge und Hände. Der überwältigende Rest arbeitet fürs Unterbewußtsein, in dem so tolle Sachen ablaufen, wie Déjà-vu – Erlebnisse, Vorahnungen, dubiose Stimmungen, allgemeine Gefühle oder Visionen, die manchmal so klar sind, daß man sie fast nicht glauben kann. Da steckt die Faszination Mensch mit Urinstinkt drin. Im Umkehrschluß bedeutet das

Neunzig Prozent unserer Gehirnkapazität arbeiten für das Unterbewußtsein.

Da sitzen Fähigkeiten, die unglaublich sind. Wie in unseren kühnsten Träumen.

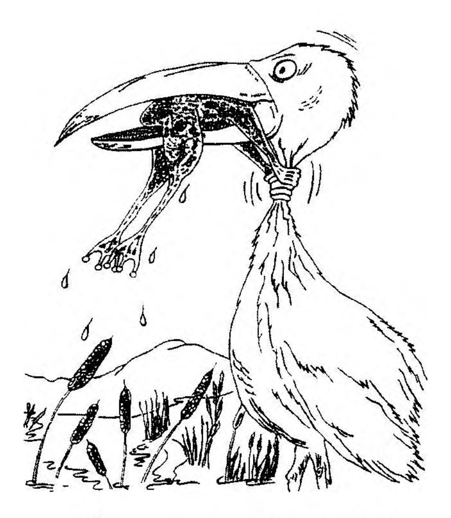
Unser Körper gibt uns jeden Tag Signale, was für Stoffe er braucht und was ihm nicht gefällt. Wir haben nur leider die Angewohnheit seine zuerst leisen und dann deutlicheren Hinweise zu ignorieren. Ein kleines Ziehen am Rücken, ein Kribbeln in der Hand oder dröhnende Kopfschmerzen. Der Körper mit diesem einmaligen Gehirn spricht mit uns, er schickt uns ständig Botschaften. Er sagt, „hilf mir ein wenig dabei, dich gesund zu halten" oder „mir geht es nicht gut, du lieferst mir die falsche Nahrung".

Unsere Antwort lautet meist so: „ So ein Mist, ich darf nicht krank werden", „das ist nicht so schlimm, das vergeht wieder", „keine Zeit zum Auskurieren", „kleine Sünden sind erlaubt, außerdem schmeckt es mir und der Hautausschlag hat bestimmt nichts damit zu tun" oder „ist nicht weiter tragisch, gut ich habe Kreuzschmerzen, Ausschlag, Sodbrennen, Hals- und Kopfschmerzen, Nasenjucken, Ohrensausen und Schwindel, aber das ist doch normal". Klar, wenn der Hintern beim Spazieren gehen abfällt, ist das eben Pech oder Zufall. Wir treiben das Spiel meist so weit, bis der Körper eine andere Tonart wählt. Das ist dann kurz vor einem größeren Streik. Eine Schande ist es. Dieser undankbare Umgang mit einem echten Meisterwerk. Deswegen ein paar Hinweise, um die Aufmerksamkeit zu schärfen. Seien Sie nett zu sich und Ihrem Körper. Beide haben es verdient. Alles ist möglich und geht nicht gibt's nicht. Bleiben Sie ständig in Kontakt mit Ihren Bedürfnissen. Gönnen Sie sich alles was gesund hält. Ein gesundes Selbstbewußtsein ist immer angebracht. Nur der Mensch selbst weiß wirklich, was genau los ist, darum alle Sinne einschalten. Ärzte und Heilpraktiker sind Ermittler und helfen bei der Suche

nach der Therapie. Erweisen wir uns wirklich würdig dieses wahrlich göttlichen Geschenkes.

Der dauerhafte Genuß von jedweden Rauschmitteln schadet der Lebenskraft. Darum sollte es das Ziel sein, das gewöhnliche Leben auf eine ungewöhnliche Art zu erfahren. Darin besteht letztlich auch die Kunst des Lebens. Und gleich was passiert, beherzigen Sie Folgendes.

Gib niemals auf.



Never ever give up !

Zurück zum Kern.

Nehmen wir nun den Faden wieder auf. Wir hatten eine Kette von Produkten, die Gewinne erwirtschaften. Bei Sättigung kommt der Krieg hinzu und die Erträge fließen noch stärker. Wie verhält es sich nun, wenn die Menschen zwar das große Spiel nicht durchschauen, aber einfach keine Lust mehr auf Kriege haben? Wenn sich die Völker dieser Erde strikt weigern einen Krieg stattfinden zu lassen, dann scheidet diese Zuge-

winnsteigerung aus. Da der stete Mehrertrag jedoch Gewohnheit wurde, dürfte die Suche nach Ersatz anlaufen. Wie könnte der aussehen?

Ein Beispiel. Manche Menschen klagen über erhöhten Blutdruck. Eine im Normalfall noch nicht gefährliche Lage. Mittels angeregter Diskussionen und folgender Sensibilisierung durch die Medien würde bei den Menschen ein Bedürfnis zur Tätigkeit geschaffen. Das Verlangen nach Medikamenten wäre geboren.

Ein zweites Beispiel. Unsere Leber produziert einen Stoff, der Vorstufe für Testosteron und Östrogen ist. Er dient als Reparaturmaterial für Gefäße und ist der Hauptbestandteil unserer Gallenflüssigkeit. Diese körpereigene Substanz heißt Cholesterin. Dieses Blutfett wird simpel abgebaut durch Bewegung. Und die kostet erst mal gar nichts. Wenn Sie nun aber durch die öffentliche Diskussion verängstigt werden und dem Abhilfe schaffen wollen, dann verdient jemand Geld mit den adäquaten Mitteln. Obwohl dies an sich der Grundstoff für Hormone und Fettverdauung ist, womit Cholesterin dringend benötigt wird. Hier liegt eine eindeutige Falsch- bzw. Desinformation vor.

Drittes Beispiel. Aids ist in aller Munde, auch wenn es momentan nicht vorherrscht. Woher kommt eigentlich die Immunschwächekrankheit? Dazu erfahren wir bei Milton W. Cooper etwas mehr. *„Einer der engsten Freunde von Papst Johannes Paul II., Dr. Wolf Szmuness, war der Kopf hinter den Hepatitis-B-Impfstoffversuchen, die von November 78 bis Oktober 79 und März 80 bis Oktober 81 vom Center for Disease Control in New York, San Francisco und vier anderen amerikanischen Städten durchgeführt wurden, und mittels derer die Aids-Seuche auf das amerikanische Volk losgelassen wurde"*.[1)] Außerdem beschreibt der Autor, daß schon 1969 das amerikanische Verteidigungsministerium 10 Mio. Dollar erhielt für die Herstellung des Aids-Virus. *„1977 begann die Weltgesundheitsorganisation (WHO und Ableger der UNO) damit, über 100 Millionen Afrikaner mit dem Aids-vermischten Pockenimpfstoff zu impfen"*.[2)] Die Behandlung eines Aids-Patienten kostet jährlich ungefähr 20.000 bis 60.000 US Dollar. Hören wir dazu eine andere Aussage an: *„Im Frühjahr 2001 verklagten 39 Pharmafirmen die südafrikanische Regierung wegen Verletzung des Patentrechtes. Sie hatte 1997 ein Gesetz erlassen, das die Behandlung von Aids-Patienten mit billigen Medikamenten er-*

möglichte".[1] Beide Bücher sind frei auf dem Markt erhältlich. Nehmen wir mal an die beiden haben Recht. Dann wäre Aids im Labor entwickelt und gezielt verbreitet worden, um richtig abzukassieren. Das würde sich mit den Überlegungen decken.

Was würden Sie sagen, wenn es ein alternatives Verfahren für Aidskranke gibt, das bei 24 Testpersonen mit ausgebrochenem Aids zur vollen Heilung geführt hat, wobei inzwischen alle Betroffenen ohne Symptome von Aids sind? Was meinen Sie wenn diese Methode 1,32 Dollar kostet und vom Entdecker an die Leute weitergegeben wird? Der Mann heißt Dr. Robert Beck, seine Entdeckung wird allen zuvor genannten Punkten gerecht und zum Lohn dafür wurde er brutal zusammengeschlagen. Die zuständige Behörde meinte sinngemäß, es wäre schade, daß man daraus wohl kein lukratives Patent machen könne.

Viertes Beispiel. Seit über hundert Jahren existiert eine feste Sicht zu einer schweren Krankheit. Die sich damit befassende Wissenschaft gilt als die Erfolgloseste ihrer Art. Wir reden von Krebs. Im Jahre 1968 machte Dr. Alfons Weber vom Max-Pettenkofer-Institut in München einmalige Mikroskopaufnahmen, bei denen Mikroparasiten zu sehen sind. Und zwar überall, sowohl in den Tumorzellen als auch im Blut. Das brachte Dr. Weber zu dem Schluß, *„eine Krebszelle die stirbt, ist nichts anderes als eine von Mikroben infizierte Zelle in den letzten Abwehrkämpfen".*[2] Demgegenüber spricht die Krebsforschung von *„einer altruistischen (an-andere-denkenden) Zelle, die sich für die anderen aufopfert".*[2] Für die These von den Mikroben gibt es *„überzeugende Beweisketten"*[2] und seit dreißig Jahren ein simples Verfahren zum Protozoennachweis. 1970 führten Professor Übing, Dr. Shields und Dr. Winter ähnliche Tests durch und kamen zum gleichen Ergebnis.

Für die These von der uneigennützigen, sich opfernden Zelle, die den Heldentod stirbt, gab es zwar keine Belege, dafür flossen im Rahmen des „Vorsorgeprogramm Krebs" des Jahres 1971 reichlich Forschungsgelder. Eine Chemotherapie kommt in etwa auf dieselben Kosten, und damit Erträge, wie die Aidsbehandlung. Etwa 20.000-60.000 Dollar pro Jahr und Patient. In den USA erhielt das Versorgungsprogramm von 1971 bis 1976 neun Mrd. Dollar an Zuwendungen. Das klingt wie ein gutes Geschäft,

vor allem wenn eine Heilungsmethode mit 95% Erfolgsquote existiert, die praktisch geschenkt wäre. Sie haben richtig gelesen.

Dr. Robert Beck, Physiker und Forscher, stellt für *„Krebs, Aids und Lupus 95% Erfolg in Aussicht, für Herpes 50% und für Eppstein-Bahr 100%. Hepatitis B und ein Dutzend anderer scheinbar unheilbarer Krankheiten könnten zu einem großen Teil aus unserem Leben verbannt werden".*[1] Er bedient sich dabei eines Gerätes, das eine Blutelektrifizierung, damit ein Abtöten der Parasiten und eine Immunisierung bewirkt. Die Ausführungen entstammen einem Film über den Vortrag von Dr. Beck. Es war noch eine Internetseite angegeben, www.krebs-bankrott.de. Sollten wir weitere wichtige Details herausfinden, werden wir dies umgehend kundtun.

Bitte lieber Leser, lösen Sie sich von der Idee, daß nur teure Medikamente helfen. Sobald Geld eine Rolle spielt übernimmt es das Kommando und die Menschlichkeit geht verloren.

Denn jetzt dreht sich alles nur noch um Profite und die Steigerung derselben. Hier lautet die Wahl Geld oder Gesundheit. Die materielle Gier zerstört den Gedanken des Heilens. Das ist die Aussage des Resonanzgesetzes. Und Sie können glauben, was und wem Sie wollen, es sollte nur im Einklang mit Ihrem Gefühl ablaufen.

Wir sehen mindestens vier Methoden, um Außerordentliches zu erreichen. Die Frequenzen wie von Dr. Beck beschrieben, pflanzliche Heilmittel, Homöopathie und Geistheilen, sprich Liebe. Manchmal ist vielleicht auch ein Cocktail angesagt. Und wieder führen viele Wege zum Ziel, diesmal zur ach so kostbaren Gesundheit.

Zum Ende des Kapitels haben wir noch eine kleine Geschichte aus den Versuchslabors, Thema Krebs. Es tut uns sehr leid um die Ratten, die wieder einmal für uns Menschen herhalten mußten. Aber in einer Welt in der etwas anderes regiert als das Komitee der 300 sind Tierversuche wohl nicht vonnöten.

In einen Käfig werden zwei Ratten getan, eine Gesunde und eine Krebsinfizierte. Nach einigen Tagen stirbt eine von den Zweien. Welche? Die Gesunde.

Erneuter Test. Diesmal sind es zwei Gesunde und eine Krebsinfizierte. Wer stirbt diesmal nach wenigen Tagen? Die Kleinere und damit Schwächere von den Gesunden.

Dritter Versuch. Drei Gesunde und eine Krebskranke. Was geschieht? Die Krebskranke wird gesund.

Was sagt uns das? Nun, gleich inwieweit Rattenversuche sich auf Menschen übertragen lassen, wenn Krankheiten oder Probleme auftauchen, halten Sie zusammen, denn Einigkeit macht stark und eventuell auch gesund.

8. GEHEIMES UND RELIGION

Logen, Geheimdienste und Geheimgesellschaften.

Nachdem die Kontrolle des Geldes in Form der englischen Zentralbank in die Wege geleitet worden war, richtete sich der Blick beim Komitee der 300 nun auf die Verfeinerung und vor allem die Vernetzung der entstehenden Geldmaschine. Der Weitblick des M.A. Rothschild erfaßte dabei die Bedeutung der Freimaurerei und so kam es 1782 zum großen Bündnis, in dem die meisten Logenbrüder sich wiederfanden. Nur vereinzelt versuchten Unentwegte dem Hauptstrom zu entrinnen und unabhängig zu bleiben.

Mit diesem Bündnis änderte sich der Geist, der die Freimaurer seit Jahrtausenden begleitet hatte. Darum möchten wir ein klein wenig tiefer in die Geschichte der Freimaurerei blicken.

Zwischen Euphrat und Tigris, dem alten Mesopotamien und heutigem Irak, befand sich um ca. 5000 v. Chr. die Wiege der Hochkultur der Sumerer. Deren wissenschaftliche Kenntnisse waren auf einem für heutige Verhältnisse äußerst bemerkenswerten Stand. Auf Tontafeln bieten sich festgehaltene Weisheiten und Erkenntnisse von enormer Tragweite. Dieses Wissen wurde geteilt von Urvölkern, wie den Tibetanern, Hopi, Apachen, Sioux und Mayas. Der Vatikan hält manche dieser Tafeln unter Verschluß und offenbart dieses wertvolle Wissen nicht. Sehr bedauerlich.

Die Sumerer und Ägypter verfügten über besondere Geheimwissenschaften, die Vorhersagen ermöglichten, zu denen unsere heutige Wissenschaft nicht befähigt ist. Die Cheops-Pyramide weist einige Besonderheiten auf. So ergeben die Zahl der Steine und der Fugen exakt die Zahl des Poldurchmessers unserer Erde in km. Aufgrund der gradgenauen Ausrichtung nach Norden entsteht das Phänomen mit den Gamma-Strahlen. In einem Tetraeder dringen diese über die Ecken ein und laufen schräg zum Mittelpunkt der gegenüberliegenden Fläche. Dabei bündeln sich alle Gamma-Strahlen in einem zentralen Punkt bzw. Feld, in dem eine enorm hohe Energie konzentriert ist. Fleisch das dort aufgebahrt wird, verwest praktisch nicht, da die Bakterien dort keine Überlebenschancen haben. Dort wurden Mumien der Pharaonen und anderer

Toter aufgebahrt. Die Leichen blieben nahezu erhalten. Dies ist nur ein Punkt im Sternenhimmel der Offenbarungen und Erkenntnisse jener Kulturen.

Die Vorläufer der Freimaurer und Logen sind Jahrtausende alte Institutionen und entstanden um 4.000 v. Chr. bei den Sumerern. Die ursprünglichen Funktionen waren durchweg positiver Art und sie nahmen wichtige Funktionen im gesellschaftlichen Leben wahr. So fungierten sie als Gewerkschaft und Bindeglied im sozialen Gefüge der Gemeinschaft. Wir picken uns jetzt einfach ein paar Logen heraus, um einen groben Überblick zu erhalten.

Wir werden einige wichtige Logen von der Antike bis in die Neuzeit aufführen und kurz darstellen. Dabei versuchen wir ihre Entwicklung und Ausrichtung kurz darzulegen.

Eine der ältesten Freimaurerlogen war die „Bruderschaft der Schlange". Schon aktiv um 3400 v.Chr. widmete sie sich der Verbreitung geistiger Kenntnisse, dem Erlangen geistiger Freiheit und bekämpfte ursprünglich die Versklavung der Menschheit. Sie wurde später von den Illuminaten unterwandert.

Um 2200 v.Chr. entstanden viele Bruderschaften und Logen, wie z.B. die „Priesterschaft der Melchisidek". Zu jener Zeit übernahmen die Freimaurer die Funktion der Gewerkschaften und führten ihre mystische Tradition fort. Ihr Ziel bestand in der „inneren Wandlung durch geistige Vervollkommnung, in Ehrfurcht vor dem großen Baumeister aller Welten". Wieder über 2000 Jahre später, im Jahre 94 n.Chr., hatte der Häretiker Marcion aufgrund seiner Erkenntnisse eine Christliche Bewegung ins Leben gerufen. Seine Begegnung mit dem Apostel Johannes bewirkte die aktive Verbreitung der Ansicht, daß Jesus Christus die Menschwerdung Gottes sei. Diese Sichtweise dürfte zu seiner späteren Ermordung beigetragen haben.

Die „Tempelritter" wurden 1117 n.Chr. gegründet. Einige nahmen Marcions Lehren auf, daraus bildete sich die Gruppierung der „Marcioniter" und diese hatten sich zum Ziel gesetzt, die Wahrheit Christi zu ergründen. Ihnen waren Schriften in die Hände gekommen, die sowohl eine Verfälschung des Korans, als auch der Evangelien belegen. Diese Aussagen galt es mit Vorsicht und Bedacht zu überprüfen, ohne das eigene

Tun an die große Glocke zu hängen. Im Jahre 1236 kam es zur Templeroffenbarung, in der die Botschaft vom „Reiche des Lichtes im Lande der Mitternacht" erstmalig verkündet wurde.

Im 14. Jh. tauchten die Insider der „Bruderschaft der Schlange" unter der Bezeichnung „Illuminaten" erstmals offiziell auf. Damit wurde der Kern der Bruderschaft beschrieben. Die heutzutage vielfach angesprochenen Illuminaten sind jedoch die von Adam Weishaupt gegründeten Bayerischen Illuminaten, bei uns R-Illuminaten benannt.[1)]

Die „Johanniterritter" weisen eine bewegte Geschichte auf. Vor 1300 n. Chr. aktiv, gingen sie über in die „Ritter von Rhodos", dann in die „Ritter von Malta", um später zum
„Souveränen und Militärischen Orden von Malta" (SMOM) zu werden. Der Orden rutschte komplett unter den Einfluß der R-Illuminaten, was anhand einiger Mitglieder deutlich wird.

1. William Casey, Ex-CIA-Chef.
2. Alexander Haig, Ex-US-Außenminister.
3. John McCone, CIA-Chef bei Kennedy !!
4. Alexandre de Marenches , Leiter Securité, französischer Geheimdienst.[2)]

Eben jene Malteserritter besitzen exakt das gleiche Siegel wie die „Ritter des goldenen Kreises", die wie schon gesagt Lincolns Mörder aus dem Gefängnis befreit hatten. *„Im Kern (des SMOM) findet sich ein militärischer und geheimdienstlicher Arm des Vatikan"*,[3)] SB Wie von David Gyatt untersucht und festgestellt wurde. Der Vatikan wiederum bekämpfte die „Tempelritter" und die anderen, kleinen „Logen des Lichtes", die den Menschen das uralte, wertvolle Wissen um die Geheimnisse des Lebens und der Zukunft nahebringen wollen. **Gesetze B, C und F**. Eine Verknüpfung von Logen, Politik, Religion und Geheimdiensten wird schemenhaft erkennbar.

Die „Rosenkreuzer" entstanden wohl um 815 n. Chr., offiziell 1100 n. Chr. , und weisen eine sehr interessante Besonderheit auf. Sie haben zwei Phasen, eine öffentliche und eine stille, und das jeweils im Wechsel. Die-

se Perioden dauern jeweils 108 Jahre. Somit verschwinden die Rosenkreuzer für zwei Menschenleben vollständig von der Bildfläche, um dann wieder für 108 Jahre aus der Versenkung aufzutauchen. Organisatorisch gesehen faszinierend. Anfangs den Illuminaten verbunden, wurden sie laut unserer Quelle zu einer positiven Loge.

In Frankreich gab es die „Blauen Logen". Diese wurden durch den Duc d'Orleans, der 1773 mit Adam Weishaupt zusammentraf, umbenannt in „Grosse Orient Logen" und waren schnell involviert in die R-Illuminaten.

In England war 1689 mit dem Erlangen der englischen Krone von Wilhelm III. von Oranien, der durch die Weisen von Zion auf den Thron gehievt worden war, gleichzeitig der „Oranierorden" eingeführt worden. Um die vom Thron gestoßenen Stuarts wieder auf den angestammten Platz zu bringen, wurden die militanten Jakobiner gegründet. Unterstützung bekamen sie durch die „Schottische Templer Loge", die sich aus versprengten Tempelrittern weitere Mitglieder rekrutierte.

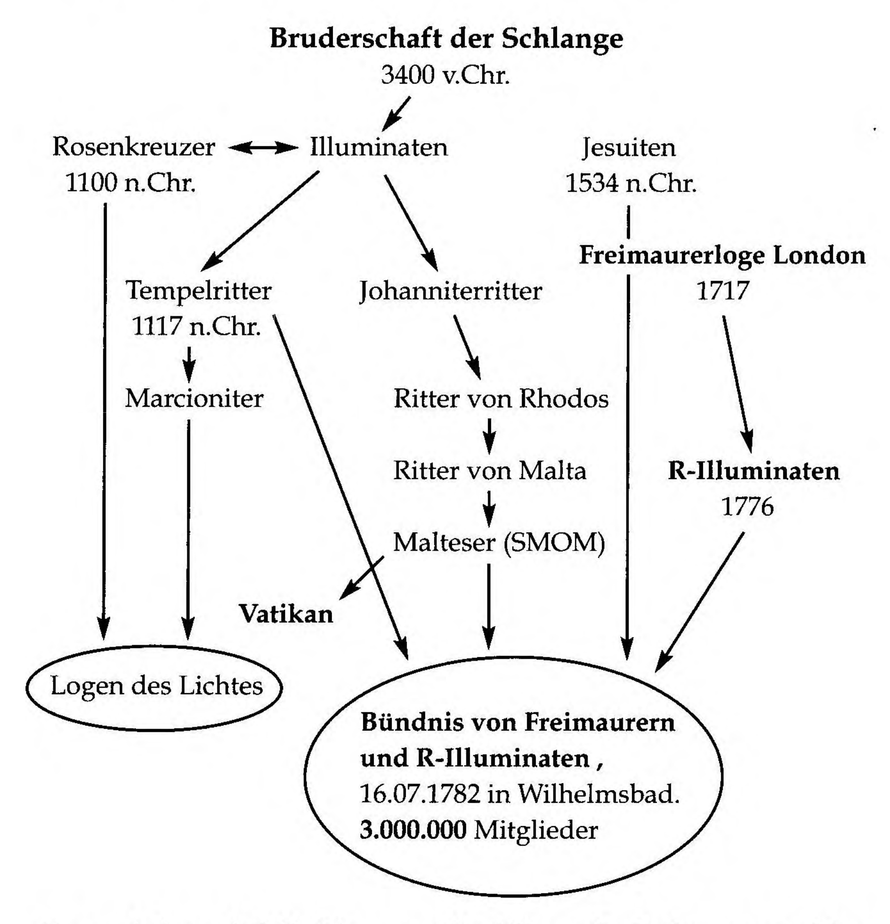
Durch eine Fusion von vier Logen entstand am 24. Juni 1717 die Londoner Freimaurerloge, auch als „Mutterloge der Welt" bezeichnet. 1736 kam es zur Einführung der „Schottischen Großloge". Eine wilde Phase, in der die Waage des Geschickes noch schwankte, doch das wurde jetzt anders. Genau wie mit der Kontrolle des Geldes, kam es mit der Lenkung der Freimaurer und ihrer Logen. *„Die R-Illuminaten übernahmen das Zepter".*[1)]

Im Jahre 1770 bekam Adam Weishaupt von M.A. Rothschild den Auftrag zur Gründung der bayerischen Illuminaten, den R-Illuminaten. Da M.A. Rothschild die Vorteile der Einbindung der Freimaurer frühzeitig erkannte, startete er diese Aktion, um die Freimaurer und Logen in das Geflecht der Macht zu integrieren. Fleißig und emsig gründete Weishaupt im Jahre 1776 die geheißene Geheimgesellschaft. Und schon am **16.07.1782** konnte er diesbezüglich einen Meilenstein setzen. In Wilhelmsbad wurde ein Bündnis zwischen den Freimaurern und den R-Illuminaten geschlossen, mit über **Drei Millionen** Mitgliedern. Bei einer Hausdurchsuchung im Jahre 1785 wurden beim Assistenten von A. Weishaupt, dem Herrn Zwack, Belege für den Plan einer **„Neuen Weltordnung"** gefunden.

Ignatius von Loyola gründete 1534 die Jesuiten, zur Bekämpfung der Protestanten. Diese suchten in England nach Ketzern und Freimaurern,

die sie erbittert bekämpften. Die Jesuiten waren die Gesellschaft Jesu. Ein solches Gebaren im Umgang mit Andersgläubigen erscheint uns wenig vereinbar mit den Zielen des Jesus Christus, auf den sie sich immerhin beriefen. Ein besonderes Mitglied der Jesuiten war laut Des Griffin Albert Pike, späterer Führer des Illuminatenordens in Amerika. **Gesetze A, B und C.**

Wir erstellen ein Schaubild zur Veranschaulichung.



So geschah es, daß die Ideen und das Wissen der Freimaurer und Logen im Rahmen des Bündnisses von 1782 eine schwerwiegend andere Ausrichtung erfuhren. Über die von Adam Weishaupt gegründeten R- Illuminaten erfolgte jetzt eine Kontrolle der Freimaurerei und sie wurde

im Gros zu dem, was sich dann so liest: *„Ich sage Ihnen jetzt, daß die Freimaurer eine der schlimmsten und schrecklichsten Organisationen auf dieser Erde sind"*.[1]

Dem Wortstamm „Geheim" haftet eine Bedeutung an. Dabei werden wichtige Daten und Erkenntnisse versteckt. Wertvolle Informationen werden unterdrückt und im Verborgenen gehalten. Geheimes geht Hand in Hand mit Heimtücke und dem Aushecken irgendwelcher Missetaten. Gute Taten brauchen grundsätzlich keine Geheimhaltung, es sei denn sie bedürfen sorgfältiger Planung, dann erfolgt die Veröffentlichung erst im Stadium der Reife. Aber Geheimes läßt an sich nichts Gutes erwarten.

Ein guter Mensch ist versucht zu sagen, das Geheime soll sich an seine naheliegendste Deutung halten. „Geh heim, in die Dunkelheit, zieh von dannen. Hier braucht dich keiner". Das gilt natürlich auch für die Geheimdienste, die wir hier nur kurz benennen wollen.

Da sind zum Einen die englischen Geheimdienste SIS, MI6 (Auslandsgeheimdienst) und MI5 (Inlandsgeheimdienst). SIS, Security Intelligence Service, und auch der MI6, British Military Intelligence Department, sind alte Institutionen, die ihre Anfänge etwa im 16. Jahrhundert haben. Der MI 6 gehört wohl mit zu den Besten seiner Gattung. Diese beiden Geheimdienste verfügen über exzellente Verbindungen zur CIA und zum Mossad, und stehen in direkter Verbindung zum englischen Königshaus.

So wie Nathan Rothschild damals, verfügen auch die heutigen Rothschilds über ihr eigenes Nachrichtennetz und obendrein über einen Geheimdienst. *„Nathan Victor Rothschild arbeitete in der Spionageabteilung des MI-5. Er hatte engen Kontakt zu Kim Philby und seinen drei Freunden, die als Sowjetspione enttarnt wurden. Er stand unter dem Verdacht, der fünfte Mann zu sein"*.[2] Nicht ganz abwegig, wo die Rothschilds historisch gesehen immer einen Fuß in Russland hatten. Außerdem finanzieren sie auch meist beide Seiten.

Die CIA, Central Intelligence Agency, wurde offiziell 1947 gegründet. Gründungsmitglieder waren Allan W. Dulles, der ein Verwandter der Rockefellers ist, Wild Bill Donovan und William Casey. Vorläufer der CIA war die OSS, Office for Strategic Services. Die CIA erhielt folgende Statuten zur Einhaltung und Zweckbestimmung:

a. Beratung des Nationalen Sicherheitsrates (NS) und die Nachrichten-übermittlung an denselben.
b. Empfehlungen zur Koordinierung der Nachrichtentätigkeit.
c. Abstimmung, Verbreitung und Einschätzung der Nachrichten. Keine polizeilichen Vollmachten oder Funktion zur Inneren Sicherheit.
d. Die Erteilung von Aufgaben mit allgemeiner Bedeutung durch den NS.
e. Andere Funktionen und Dienste, die der NS bestimmt.

Im Jahre 1947 gegründet, begann die CIA schnell Verbindungen zu knüpfen. *„Schon 1950 baute sie Verbindungen zur korsischen Mafia auf und wurde in Marseille tätig, das später zur Drogenmetropole Nr. 1 in Europa"*[1] wurde. *„Ab 1966 wurde die Loge P2 in Italien finanziert und Kontakte zur sizilianischen Mafia geknüpft".*[2] Die CIA baute vor dem Vietnamkrieg Stützpunkte in Burma, Thailand und Laos auf. Dort entstand bald darauf der größte Drogenhandel der Welt. *„Nach zehn Jahren Militärpräsenz mit dem Anhängsel CIA, kamen siebzig Prozent des Opiums aus Südostasien. Transport mit der Air America."*[3]

Alles zufällige Begebenheiten? Gesetz F sagt Nein.

Panama war 1903 auf Betreiben der USA als Staat aus der Taufe gehoben worden. Der Diktator Noriega war ein CIA-Mann. 1989 wurde sein Militärregime durch die USA beseitigt. Die CIA kam mit ins Land und prompt **stieg** die Opiumproduktion an.

Die Taliban waren durch die CIA aufgebaut worden. Bis in den August 2001 verhandelte die amerikanische Regierung, bei Beteiligung der Ölindustrie, mit den Taliban. Afghanistan ist ein idealer Standort zum Anbau von Opium, genaugenommen der günstigste weltweit. Kurz nach dem 11.09.2001 wurde Afghanistan überrollt. Die CIA kam ins Land, die Produktion von Rohopium stieg um das über **Zwanzigfache** an. Zufälle?

Die CIA gilt manchen Autoren damit als *„Drogenmacht Nummer Eins auf dieser Welt" und der andere Name der CIA, „Cocaine Import Agency", wird verständlich und passender.*[3] .

John F. Kennedy hatte den CIA- Chef Dulles in hohem Bogen gefeuert und wollte die CIA komplett umstrukturieren. Bedauerlicherweise wurde er vorher ermordet.

Afghanistan liefert heute die Hälfte an Rohopium für das amerikanische Heroin und enorme fünfundsiebzig Prozent des europäischen Heroins.

Die Ächtung des Hanf durch das K300 fügt sich nahtlos in das entstehende Bild von der Struktur des weltweiten Drogenhandels. Dabei scheint es erwähnenswert, daß dieselben Chemikalien wie zur Herstellung synthetischer Drogen beim Drucken von Papiergeld benötigt werden. Diese Erkenntnis ergab sich als Nebeneffekt im Zuge einer Untersuchung des Bundeskriminalamtes bei scheinbaren Verstößen einer Gelddruckerei. Das bedeutet Geld und Rauschgift sind enger miteinander verknüpft als weitläufig bekannt ist und synthetische Drogen kommen aus derselben Ecke wie das Geld. Und wer die Kontrolle über das Geld innehat, dürfte inzwischen klargeworden sein.

Die ertragreichen Geschäfte mit dem Rauschgift wären bei freiem Hanfanbau nicht möglich. Der Hanf würde dem Mohn den Rang ablaufen und sämtliche Erträge aus dem lukrativen Bereich Rauschgift gingen verloren. Hier kommt wieder einmal das finanzielle Verlangen des K300 zum Vorschein.

Wir haben bis jetzt schon gesehen woher Opium und Heroin herrühren, nun liegt auch eine Spur zu den synthetischen Drogen vor. Fehlt eigentlich nur noch Kokain. Das kam ab 1862 in Form *„einer kommerziellen Produktion durch Merck & Co. aus Darmstadt"*[1], auf den Markt. Ab 1828 hatte diese Firma Morphin produziert, dessen Verbreitung 1879 eingestellt wurde, als die Suchtbildung festgestellt wurde. Die Firma Merck steht in enger Verbindung zur Familie Finck, die als Bankier fungiert. 1880 wurde so das Bankhaus Merck, Finck & Co. gegründet. Die Firma Merck gründete 1895 die offene Handelsgesellschaft Merck und Co., die später unabhängig wurde. Merck und Co. ist heute einer der Pharmariesen in dieser Welt. Baron von Finck ist Mitglied im K300 gewesen[2] und war gleichzeitig Gründer der beiden Versicherungskonzerne Münchener Rück 1880 und Allianz 1889.

Kurz möchten wir noch den israelischen Geheimdienst Mossad, 1951 entstanden, ansprechen. Der ist nun wirklich geheim, da dringen keine

Namen raus und das meiste bleibt (noch?) verborgen. Jedenfalls weiß man um eine Gliederung mit acht Abteilungen. Eine davon heißt im Volksmund Metsada, offiziell Special-Operations-Division. Diese ist beauftragt mit Sabotageakten, speziellen Tötungsaktionen und paramilitärischer und psychologischer Kriegsführung. Auch nicht unbedingt ein passendes Mittel für den Frieden in der Welt. Der Mossad verfügt über exzellente Verbindungen zu CIA, SIS, MI 6, Securité und BND. Außerdem darf sich der Mossad in Deutschland völlig frei bewegen. Irgendwie beunruhigend.

Verschaffen wir uns noch einen kleinen Überblick über einige Fäden des Spinnennetzes, das im Laufe der Zeit gewoben wurde.

Das von uns vielbeschworene **Komitee der 300** wurde 1729 von der British East India Merchant Company (BEIC) gegründet. Diese wurde gelenkt durch das englische Königshaus und war engagiert im Opiumhandel tätig. Und wir bleiben dabei, das K300 ist die mit Abstand einflußreichste Geheimgesellschaft. Erst 1922 erfuhr die Welt von deren Existenz, durch Walter Rathenau. Diese Information kostete ihn wahrscheinlich das Leben.

Skull & Bones

1833 von William Huntington Russell und Alphonso Taft in die Universität Yale eingeführt. Familie Russell war durch Sklavenhandel und Opiumschmuggel zu Reichtum gekommen. Skull & Bones, auch „The Order", „Brotherhood of Death" oder „Ortsgruppe 322" genannt, bildet den Innersten Kreis des CFR. Die Familien Rockefeller, Harriman, Davison, Payne und Weyerhaeuser dominieren den Orden. Die Familie Bush ist seit drei Generationen vertreten.

The Round Table

Am 5. Februar 1891 gegründet, u.a. von Lord Rothschild, Lord Milner, Cecil Rhodes und Lord Arthur Balfour. Alle im K300 vertreten. Die Gesellschaft war beim Aufbau des RIIA (Royal Institute for International Affairs) und **CFR** beteiligt. Das RIIA verknüpft durch das Gründungsmitglied Lord Albert Grey den MI-6 und diese Geheimgesellschaft. Der RIIA war emsig an der Inszenierung des 1. Weltkrieges beteiligt und zwar im Auftrag des K300.[1)].

Council on Foreign Relations CFR

1921 vom Round Table als halbgeheime Organisation gegründet. Die „unsichtbare Regierung" wie der CFR auch genannt wird, wird von den Rockefellers kontrolliert. Bis auf Ronald Reagan waren die letzten zehn US-Präsidenten alle im CFR. Der CFR bestimmt die Außenpolitik der USA. Die letzten zehn Außenminister waren alle im CFR.

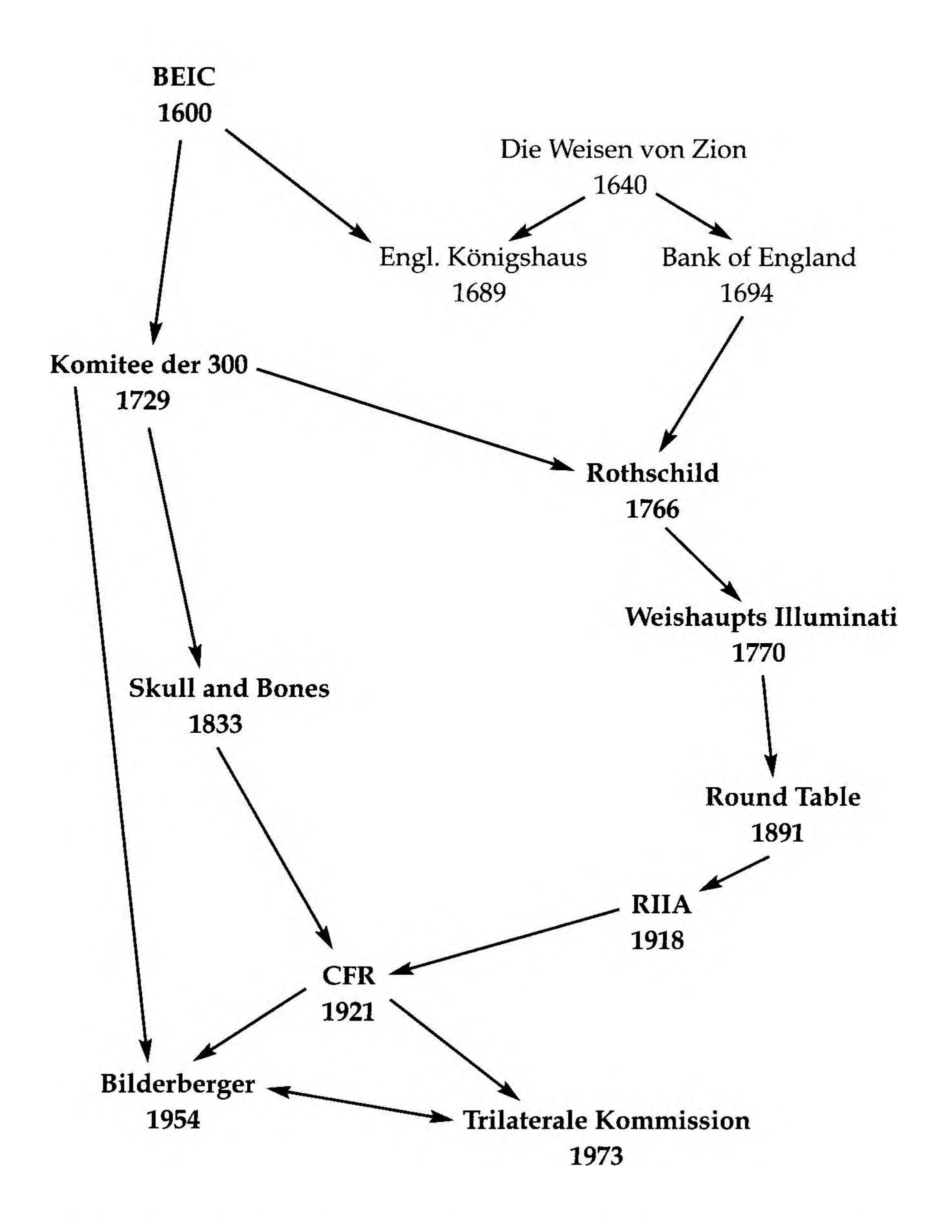
Bilderberger

1954 in Oosterbeek durch Prinz Bernhard der Niederlande und Familie Lever gegründet. Beide im K300. Prinz Bernhard wurde erster Direktor und war Angestellter der IG Farben, und später bei Shell. Er stammt aus dem Hause Habsburg und heiratete in das Haus Nassau-Oranien ein. In der Regel findet einmal pro Jahr eine Konferenz statt. Dabei sind Bankiers, Wirtschaftsbosse und Politiker zugegen. Die Vertreter aus dem Hause Rothschild und Rockefeller, ebenso wie Befehlsempfänger wie die Herren Bush und Schröder, wie zuvor auch Helmut Kohl. Auf diesen Treffen werden Pläne geschmiedet und Anweisungen an die Figuren auf der Bühne erteilt. Damit alles nach Plan läuft. Die Liste mit den bisherigen Treffen kann bei Andreas von Rethyi „Die unsichtbare Macht" auf Seite 62/63 eingesehen werden.

Trilaterale Kommission TK

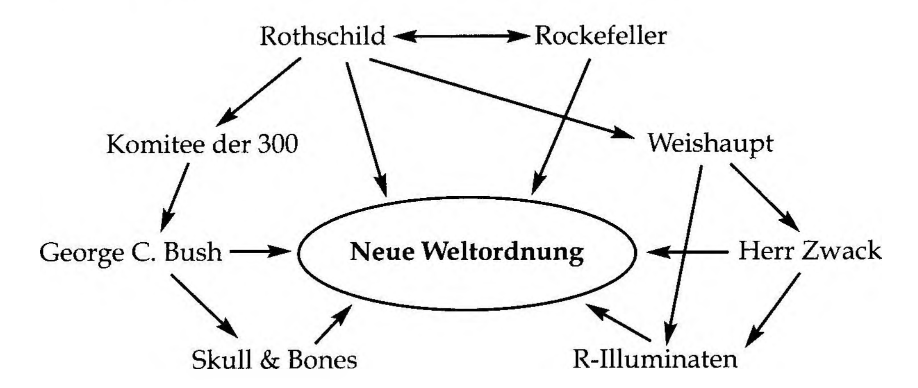
Von David Rockefeller persönlich 1973 eingeführt. Sie hat 200 ständige Mitglieder und ist Treffpunkt der Freimaurer für die geheime Zusammenarbeit. Sie bereitet die Themen für die Bilderberger auf und leistet die Arbeit im Vorfeld. CFR und TK ziehen gemeinsam in den USA die Fäden in den Bereichen Wirtschaft, Politik und Militär.

Einen genauen Überblick über die Mitglieder bekommen Sie bei Gary Allen bezüglich der Bilderberger und Trilaterale Kommisssion. Im Internet sind ebenfalls Listen zu finden.



M.A. Rothschild gab Weishaupt den Auftrag für die R-Illuminaten. Bei Weishaupts Assistent fanden sich Pläne zur Neuen Weltordnung. Dies waren also die Vorhaben der R-Illuminaten und damit des M.A. Rothschild damals gewesen. George C. Bush, Vater des heutigen Präsidenten,

ist Mitglied im Komitee der 300, in dem die Rothschilds und Verbündete die gewichtigste Stimme besitzen. Bush ist im Skull & Bones und war CIA-Chef. Der Orden wird von der Familie Rockefeller mitgelenkt. Die CIA wurde von Allan W. Dulles, einem Verwandten der Rockefellers mit aufgebaut. Rockefellers wurden von Rothschilds stark gemacht. Es scheint fast so, als habe sich an der fixen Idee des M.A. Rothschild nichts geändert. Der Gedanke der Neuen Weltordnung ist immer noch in deren Gehirnwindungen.



In die Planspiele zur Weltordnung sind noch zwei andere Institutionen eingeflochten. Beide in Italien beheimatet. Die Geheimloge P2 und der Vatikan.

Die Geheimgesellschaft P2 war eine recht ruhige Loge bis zum Jahre 1963, mit damals 14 Mitgliedern. Doch im Todesjahr von John F. Kennedy forcierte und finanzierte die CIA einen starken Aufbau dieser italienischen Loge, was drei Jahre später zu einer Mitgliederzahl von mehr als eintausend führte. Es wurden unterschiedliche Gruppen zusammengeführt. So finden sich unter den Freimaurern Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Kirche und auch aus der Unterwelt. In dieser Loge soll auch Silvio Berlusconi Mitglied sein, sein plötzlicher Reichtum mit einem beachtlichen Startkapital gab wiederholt Anlaß zu Spekulationen. Wir entdecken eine beträchtliche Anzahl von Kardinälen und Bischöfen, die insgesamt mehr als einhundert beträgt. Nicht zu vergessen hochrangige Mitglieder der Mafia, Anwälte, Journalisten und ein Ehrenmitglied soll George Bush sen. sein.

Die Loge P2 wirkt wie ein Pool, in dem Vatikan, Politik, Wirtschaft und Mafia vereinigt sind. Gleichzeitig agiert die CIA als Drahtzieher und Koordinator der einzelnen Gruppen. So ist der SMOM als militärisches Exekutivorgan des Vatikan mit hochrangigen CIA-Leuten besetzt.[1)]

Der Vatikan

Diese Institution hat sich im Laufe der Jahrhunderte Dinge zuschulden kommen lassen, die nur schwer mit christlichen Grundsätzen vereinbar sind. Eine fast unglaubliche Ausführung finden wir in den Worten *„In den frühen 40er Jahren war ein polnischer Verkäufer bei der Chemiefirma IG Farben beschäftig. Der gleiche Verkäufer hat auch als Chemiker an der Herstellung von Giftgas mitgearbeitet. Nach dem Krieg ... trat er der katholischen Kirche bei und wurde 1946 zum Priester ordiniert"*. Papst Johannes Paul II. heißt mit bürgerlichem Namen Karel Wojtula *„und unser Ex-Verkäufer wurde Papst Johannes Paul II."*.[2)] Dazu würde passen, daß Papst Johannes Paul II. *„gleich als erstes bei seinem Amtsantritt die Freimaurer von der Exkommunizierung erlöste und 1983 im Vatikan die 200-köpfige Trilaterale Kommission, von David Rockefeller persönlich gegründet, empfing"*.[3)]

Der größte Feind der katholischen Kirche ist Luzifer, was wörtlich übersetzt „Träger des Lichtes" bedeutet. Der Mensch hat in seiner DNA Lichtmoleküle oder Biophotonen, also ist jeder von uns ein Lichtträger. Alles klar, oder? Wenn Jesus Christus die Liebe als Mittel im Umgang der Menschen miteinander lehrt, wie ist es dann möglich, daß seine selbsternannten Vertreter auf Erden so unerbittlich und haßerfüllt gegen den „Träger des Lichtes" angehen. Ebenso wie der Vatikan die Logen des Lichtes durch die militanten Malteserritter bekämpfen läßt. Diese Logen wollen an sich nur die wertvollen Geheimwissenschaften bekannt machen, und führen nichts erkennbar Böses im Schilde. Sehr sonderbar.

Die Hexenverbrennung im Mittelalter konzentrierte sich im Wesentlichen auf alleinstehende, ältere und obendrein wohlhabende Frauen. Nachdem diese auf dem Scheiterhaufen verbrannt waren, wurden ihre Besitztümer zwischen dem Fürsten und der Kirche aufgeteilt. Adel und Kirche vereint beim Verteilen des Mammons. Oder es handelte sich bei den „Hexen" um hübsche, junge Frauen, die den Oberen begehrenswert erschienen, aber einfach keinen Drang verspürten, denen gefügig zu sein.

Man sieht, schon im Mittelalter drehte sich die Welt um zwei Dinge, Geld und Sex.

Bei Durchsicht der ganzen Quellen schälte sich irgendwann ein intuitiv aufkommender Aspekt heraus. Es ist nur so ein Gefühl, das uns beschlichen hat. Innerhalb des K300 und der Illuminaten könnte ein Machtkampf um die Führung der Neuen Welt schwelen. Und dabei kämen vier Personen in Frage. Offensichtlich der jeweilige Kopf der Familien Rothschild und Rockefeller, aber laut Milton W. Cooper meldet auch der „Illuminat Papst Johannes Paul II. Ansprüche an".[1)] Der Vierte im Bunde wäre der Führer der schwarzen Adelsfamilien, die insgesamt 10.000 Köpfe zählen sollen. Er soll von König David und dem letzten Kaiser des römischen Reiches abstammen, es handelt sich um Prinz Bernhard der Niederlande aus dem Hause Habsburg.[2)] Wie gesagt, es war nur so ein Gedanke bzw. Gefühl.

Die ganzen Verbrechen im Namen Gottes und so pikante Punkte wie die Hexenverbrennung machen eine Vorhersage des Nostradamus geradezu wünschenswert, nämlich die, wonach der jetzige Papst zugleich auch der letzte Papst sein soll. **Gott sei Dank.**

Die Sekte Scientology ist immer wieder in Verruf geraten. In den USA besitzt sie den Status einer Kirche, in Deutschland den einer Sekte. Sie spielt eine Rolle im gesellschaftlichen Gefüge. Wer einfach die Stimmung und das Gefühl im Oberbauch analysiert, das einen schon beim Anblick der Grundstücke und Gebäude überkommt, kann vielleicht in Worte fassen, welches Unbehagen einen dabei heimsucht. Ganz zu schweigen von dem Eindruck, der einem bei Versuchen zur Bekehrung oder zum Beitritt vermittelt wird. Die dabei zur Schau gestellte unnachgiebige Vehemenz zeugt kaum von liberaler Behandlung und Toleranz gegenüber Andersgläubigen. Die aus der Scientology ausgetretenen Gläubigen wissen ein Lied zu singen von drakonischer Mißachtung durch Familienmitglieder, wie es die Sekte bei Abtrünnigen auszurufen pflegt. Auch die Gebäude bringen kein Gefühl von Geborgenheit oder Sanftheit zum Ausdruck.

Einige bekannte Mitglieder von Scientology sollen Schauspieler wie John Travolta, Susan Sarandon, Tom Cruise und Priscilla Presley sein. Es drängt sich der Verdacht auf, daß bekannte und beliebte Personen des

öffentlichen Lebens als verharmlosende Aushängeschilder genutzt werden. Uns dünkt, dieser Schein ist trügerisch. Die Kirche wurde von jenem Ron Hubbard gegründet, der ein hoher Beamter der CIA war und damit indirekt in Berührung mit G. Bush sen. und Rockefeller kam. Jenem George Bush, *„der die Vernichtung fundierter Analysen zu Cannabis angestrengt hatte, da von über 10.000 Studien über Cannabis nur ein Dutzend zu negativen Ergebnissen gekommen war, und die ohne Wiederholung blieben".*[1] Dieser unverhohlene Versuch der Zensur richtiger Analysen in Verbindung mit dem Auftreten von Scientology, fördert etwas Interessantes zutage, nämlich daß die Mitglieder der Sekte als strikte Gegner des Hanf auftreten, und zwar mit der genau gleichen falschen Argumentation, wie sie von den Mitgliedern des Imperiums eingesetzt wird. **Gesetz C.**

Wir wollen dieses Thema mit einer umgangssprachlichen Äußerung abschließen und es dabei bewenden lassen.

„Den Glauben an Gott haben wir auch, Jesus Christus halten wir für einen begnadeten Heiler und seine Weisheiten sprechen uns an. Wir finden auch das Christentum grundsätzlich gut, genauso wie die anderen Religionen. Das Himmelreich leuchtet uns auch noch ein, nur mit dem Bodenpersonal können wir uns beim besten Willen nicht anfreunden".

Wir geben jetzt noch eine kleine Geschichte zum Besten, möge sie das Herz erfreuen und Gemüt und Geist wieder erhellen.

Die einzige Rettung

Gott beklagte sich einmal bitter bei seinen Engeln, wie sehr er es bereue, den Menschen geschaffen zu haben. „Warum Herr ?" fragten jene erstaunt. - „Ich habe ihnen alles gegeben, was sie brauchen: Augen zum Sehen, Ohren zum Hören, einen Mund zum Sprechen, ein Gehirn zum Denken, Hände zum Arbeiten und einen gesunden Körper. Sie sind bestens ausgerüstet für ihren Aufenthalt auf Erden. Und trotzdem kommen sie ständig zu mir und betteln. Sie betteln um Namen und Ansehen. Sie betteln um Kraft und Gesundheit. Für jede Kleinigkeit bestürmen sie mich. Ich weiß nicht, wo ich mich vor diesen undankbaren Geschöpfen verstecken soll."

„Der höchste Gipfel des Himalaya, ewig bedeckt von Schnee und Eis, das wäre vielleicht ein geeignetes Versteck", meinte ein Engel. - „Oh nein, bestimmt würden sie mich dort finden", erwiderte der Herr.

„Auf dem Grund des tiefsten Ozeans würden dich die Menschen sicher in Ruhe lassen", schlug ein anderer Engel vor. – „Ausgeschlossen, seufzte der Herr, sie würden Mittel und Wege finden, mich auch dort aufzusuchen."

Da sagte ein weiser Engel: „Herr, verstecke dich im Herzen der Menschen, dort werden sie dich niemals finden".

Gott befolgte jenen guten Rat, und seitdem hat er seine Ruhe. Denn wahrlich sucht der Mensch Gott überall – in Kirchen, in Tempeln, in Büchern, in der Natur, doch niemals in seinem eigenen Herzen.

Wenn Gott in unserem Herzen ist und das Herz sinnbildlich für die Liebe steht, dann führt uns das zur Gleichung Gott = Herz = Liebe und das heißt **Gott ist Liebe**.

Das klingt nachvollziehbar und damit können wir leben.

Die Logen wurden unterwandert und mit ins System integriert, um die Elite, den Adel, führende Politiker und die Kirchen in das Machtgeflecht einbinden zu können. Personen, die sich dem Korsett dieser Ideologien und Gesellschaften aus moralischen, ethischen oder menschlichen Gründen entzogen haben, wurden kaltgestellt, auf die eine oder andere Art. Die Adelstitel wurden Personen erteilt, deren Charakter und Taten Zweifel aufgeworfen haben. Wenn die Adelstitel so leichtfertig vergeben werden, dann sind sie ohne Belang. Adel kommt von edel und ist bestimmt keine Auszeichnung für ein derartiges Gebaren. Er spricht vielmehr für einen Charakterzug, eine Eigenschaft des Wesens und wird zum wertlosen Wisch, der manchem Unedlen als Schmuck dienen soll.

Sie haben auszugsweise gesehen, die Geheimdienste, Geheimgesellschaften, Logen, der Adel, Politiker, und auch die Kirchen dienen nicht wirklich dem Gemeinwohl. Sie huldigen dem Mammon oder anderen irdischen Geistern. Geld und Macht haben sie gelockt und geblendet. Folglich müssen wir uns selbst aus diesem Schlamassel helfen. Es gilt die altbekannte Weisheit

Hilf Dir selbst, dann hilft Dir Gott.

9. IG FARBEN, NAZIS UND JOHN F. KENNEDY

Um dunkle Machenschaften ans Tageslicht zu holen bedarf es manchmal des Abstieges in die Niederungen. Dabei kann oft Überraschendes zu Tage gefördert werden. So ist es geschehen. Wir werden jetzt die Abgründe deutscher Geschichte etwas genauer beleuchten. Das fiel uns anfangs schwer, weil ständig Erneuerungsschübe mit Schuldgefühlen auf die Bevölkerung niederprasseln. Aber nachdem wir gesehen hatten, in welchen Geschäften die „ehrenhafte" Gesellschaft ihre Finger drin hat, ließen wir uns nicht mehr beirren.

Den meisten Menschen in Deutschland ist die Nazizeit auf diversen Wegen vermittelt worden. Es kann also durchaus davon ausgegangen werden, daß die offizielle Version, die wir ja auch in den Geschichtsbüchern finden, Ihnen vertraut ist. Interessanterweise wird die Geschichte immer von den Siegern geschrieben, natürlich nicht ohne diese in ein gutes Licht zu rücken. Unsere These war, es gibt in einem Krieg keine Gewinner, einzig diejenigen, die den dicken Reibach gemacht haben, profitieren. Und Krieg ist ein Geschäft. Dem fügen wir jetzt noch etwas hinzu. Krieg kostet erst mal Geld, es muß nämlich in Waffen und alles Notwendige investiert werden. Somit sind wir bei der einen Frage, die sich uns automatisch immer stellt. Wer hat den Krieg vorfinanziert? Im Falle von Hitler und seinen Nazis kommt prompt die Antwort, von Senator Homer T. Bone, der am 4. Juni 1943 vor dem Senatsausschuß für Militärische Angelegenheiten Folgendes äußerte: *„Farben was Hitler and Hitler was Farben".*[1] Dies korrespondiert mit dem Satz *„Die IG Farben verteilte 400.000 Reichsmark an Hitler. Es war dieses geheime Geld, das die Nazimachtergreifung im März 1933 finanzierte".*[1]

Eine sehr interessante Aussage. Insgesamt wurde Hitler mit seinen Nazis von einem Komplex mehrerer Unternehmen finanziert. Federführend waren die IG Farben, Deutsche Bank und zu einem kleineren Teil die Unions Bank und Thyssen. Die Unions Bank wurde geführt von William Averell Harriman, der Ende des 19. Jahrhunderts von der Familie Rothschild tatkräftig unterstützt worden war. W.A. Harriman hatte einen Kompagnon, der hieß Prescott Bush und war der Großvater von George W. Bush. Die Unions Bank verfügte über eine enge Zusammenarbeit mit Thyssen. Das Haus Thyssen-Bornemisza ist Mitglied im K300.[2]

Die Deutsche Bank ist aktuell die größte deutsche Privatbank, sie war es auch damals. Sie wies ein *„weitreichendes Engagement mit der Naziregierung" auf.*[1]

Kombinieren wir dazu einige Zitate und Fakten.

„Historiker belegten, daß die Deutsche Bank auch den Bau des KZ Auschwitz mitfinanziert haben soll[1].
„Das auf Initiative der IG Farben eingerichtete Lager Buna entsprach also dem Vorbild anderer nationalsozialistischer Konzentrationslager" und „gut eineinhalb Jahre nach dem Baubeginn in Auschwitz hatte die IG damit ihr eigenes Konzentrationslager"[2].
Das Hauptverwaltungsgebäude der IG Farben, der sog. Pölzig-Bau, befand sich in Frankfurt auf dem Grüneberggelände. Dieses Grundstück war seit 1837 Eigentum der Rothschilds.

Hermann Schmitz war der Vorstandsvorsitzende der IG Farben, Vorsitzender der Deutschen Bank und Direktor bei der BIZ. Die Deutsche Bank hatte im Jahre 1922 die Deutsche Petroleum AG übernommen, eine wenig typische Bankbeteiligung. Die Deutsche Bank war 1870 u.a. von dem Hauptgründer Georg von Siemens zur Entstehung gebracht worden. Sie beherrschte laut Rüdiger Liedtke die AEG, die wiederum mit der Firma Siemens 1919 die Osram GmbH errichtet hatte.
Der 1922 ermordete Walther Rathenau war Präsident der AEG zwischen 1915 und 1919. Was wiederum eine Verbindung zum Komitee der 300 herstellt, welches er der Öffentlichkeit preisgegeben hatte. Auch die Kopplung von Siemens, Deutscher Bank und IG Farben mit dem K300 deutet sich an.[3]
Zu den Rothschilds vermelden wir einen hervorstechenden Satz: *„Die gesamte Familie wurde von einer unersättlichen Lust nach Ansammlung von Reichtum und Macht getrieben"*[4]
Wenn dem annähernd so wäre, dann spielen die Rothschilds generell die erste Geige und sind meist auf Expansion programmiert. Schrumpfung oder Aufgabe von Macht dürfte demnach praktisch undenkbar sein. Qualitatives und quantitatives Wachstum könnte die Devise sein. Das möchten wir vorerst so stehen lassen.

„Das Frankfurter Bankhaus (M.A. von Rothschild und Söhne) wurde zuletzt von Wilhelm Karl von Rothschild geleitet, der am 25. Januar 1901 verstarb. Mit ihm erlosch das Frankfurter Haus im Mannstamm und das Geschäft wurde zur Liquidation gebracht. Einen Teil desselben übernahm die am 1. Juli 1901 errichtete Frankfurter Filiale der Diskontogesellschaft in Berlin."[1] Also hat die Diskontogesellschaft, damals die zweitgrößte Bank in Deutschland, extra eine Filiale in Frankfurt eingerichtet, einzig um den Kern des Bankhauses Rothschild zu übernehmen. „Die Diskontogesellschaft, 1851 in Berlin errichtete Bank mit einer Filiale in Frankfurt a.M. (seit 1901)" steht im Brockhaus Konversationslexikon von 1901 Band 5, auf S. 264. Nach fünfzig Jahren wird eine Filiale gegründet und die übernimmt das Bankhaus Rothschild in Frankfurt.

„Im Jahre 1929 kam es zur Fusion der Diskontogesellschaft mit der Deutschen Bank".[2] Eine Fusion ist ein Zusammengehen Gleichberechtigter. Die Deutsche Bank ging also mit einem Institut zusammen, das ausschließlich eine Filiale errichtete und damit den Fortbestand des Hauses Rothschild in Frankfurt gesichert hatte.

Das Bankhaus Rothschild in Wien hatte 1931 massive Probleme. Louis von Rothschild war *„Präsident der Österreichischen Creditanstalt, an der die Familie mit 30 % beteiligt war. Dann wurde die fast bankrotte Bodencreditanstalt übernommen. 1931 kam der Zusammenbruch der Creditanstalt. Die Pariser und Londoner Rothschild-Banken retteten die Rothschildbank Wien vor dem Aus. Ein Auslandsgläubiger-Komitee unter Führung von Lionel Rothschild und Lord Kindersley sanierte die Bank schließlich".*[3]

Also konnte das Bankhaus Wien nur mit massivem Einsatz der ganzen Familie erhalten werden und offensichtlich ließen die Rothschilds in diesem Fall die Verwandten nicht im Stich, sondern strengten eine Sanierung an. Und schon wieder kommt es zu einer Verbindung mit der Deutschen Bank, die *„1938 (die) Kontrolle über Österreichs größte Bank, den Creditanstalt-Bodenverein"* übernahm.[4]

Wir verstehen das doch richtig, die Rothschilds haben geackert und geschuftet, damit die Wiener Bank erhalten bleiben kann, und nach Überwindung der Durststrecke kommt die Deutsche Bank daher und erntet die Früchte dieser Mühen.

Es bieten sich uns nun zwei alternative Interpretationen an. Entweder die Deutsche Bank kam in dieser kritischen Zeit zwei Mal zufällig in den

Genuß, die Rosinen der Rothschilds vom Teller zu lesen. Das würde vielleicht der offiziellen Verlautbarung entsprechen.

Oder aber die Deutsche Bank weist in den Eigentumsverhältnissen von damals die führende Handschrift der Rothschilds auf. Die ganzen Bemühungen zum Erhalt der alten Strukturen, die Ausdruck der Familienpräsenz sind, könnten auf eine tiefergehende Bindung hindeuten.

Nehmen wir also ein weiteres Zitat hinzu.

„Die Deutsche Bank beherrschte die IG Farben"[1]

Aufgrund dieser Aussage schauen wir uns jetzt die IG Farben wieder etwas genauer an. Die Führungsspitze der IG Farben in Deutschland mit ausgewählten Namen:

Hermann Schmitz, Vorstandsvorsitzender Deutsche Bank und BIZ. Eine Bestätigung des Zitats. Sein Neffe Max Ilgner war in die Leitung eingebunden.

Max Warburg, Bankier und Industrieller, Gestapochef laut Des Griffin und Teilnehmer für die deutsche Seite an den Versailler Friedensverträgen. Er verließ Deutschland 1938. Als Direktionssekretär war Prinz Bernhard der Niederlande in den frühen 30er-Jahren bei der IG Farben, davor war er achtzehn Monate bei der SS und danach bei Shell Oil. Sein Austritt aus der NSDAP kam mit seiner Hochzeit 1937.[2]

Betrachten wir nun den amerikanischen Ableger der IG Farben. Hermann Schmitz war Präsident. Sein Neffe Max Ilgner Direktor. Im „Board of Directors" entdecken wir u.a. :

H.A. Metz, Bank of Manhattan, im Besitz der Khun Loeb & Co., wobei der „Co." nach dem Tode von Kuhn und dem Rückzug von Loeb das Zepter übernahm. In Gestalt von Jakob Schiff, dem Enkel von M.A. Rothschild. Die Bank of Manhattan im Besitz der Rothschilds.

C.E. Mitchell, National City Bank (Rockefeller) und FED-Direktor.

Paul Moritz Warburg, Teilhaber Khun Loeb (Rothschild) und 1914–1918 Mitglied und Vizepräsident der FED.

Walter Teagle, Direktor der Federal Reserve N.Y. und Vorsitzender Standard Oil.

W.H. von Rath, Direktor German US General Electric (=AEG).

Carl Bosch und Edsel Ford von der Ford Motor Company.[1)]

Die Federal Reserve war somit ordentlich verflochten mit der IG Farben. Und die FED steht für zwei Namen, Rothschild und Rockefeller, die beiden mächtigen Familien.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde ein Plan zur kompletten Zerlegung dieser Strukturen in der deutschen Industrie ausgearbeitet, er hieß nach seinem Entwickler Morgenthau-Plan. Doch die Zerstückelung der verbrecherischen Naziförderungsstrukturen wurde geblockt, und zwar von Franklin Delano Roosevelt. Eigentlich unverständlich. Roosevelt war mit einer Dame aus dem Hause Delano verheiratet und die sitzen laut Dr. John Coleman im K300. Nun leuchtet diese Verhinderung der Zerschlagung ein.

Jetzt fragen wir Sie ganz direkt: Wenn die bösartigen Nazis wirklich besiegt und abgeurteilt wurden, so wie man es erwarten könnte, warum haben wir dann auf diesem Planeten seither keinen richtigen Frieden? Wieso kommt kein wirkliches, befreiendes Glücksgefühl auf? Weil wir, Sie und die anderen Deutschen in der dritten und vierten Generation noch immer so tief verwurzelte miese Nazis sind?

Wir wissen nicht wie es mit Ihnen steht, aber der Vorwurf trifft bei uns auf vollkommenes Unverständnis und besitzt kein Fünkchen Wahrheit. Kann es da nicht viel eher sein, daß der Frieden in der Welt sich nicht einstellen mag, weil die Wurzel aus der die Nazis entsprungen sind, nämlich die Finanzierungsquelle, nach wie vor existiert und ungehindert die Fäden zieht? Diesem schrecklichen Verdacht gilt es nachzugehen. Schauen wir uns darum die Verhältnisse in der Nachkriegszeit an. Dazu lesen wir folgendes Zitat:

„Im Mai 1945 wurde die Deutsche Bank ebenso wie die anderen Berliner Großbanken stillgelegt. ... Unter Hermann Josef Abs begann der neuerliche Aufschwung ... . Die alten Großbeteiligungen wurden wieder übernommen, die Deutsche Bank agierte, als hätte es Nazi-Deutschland und den Krieg nie gegeben".[2)] Es wirkt schwer verständlich wie dieselben Strukturen, die den Nazis den Weg finanzierten, wieder das Zepter in die Hand nehmen können. Das riecht jetzt verdächtig danach, daß die Wurzel des Übels der

Nazizeit wirklich ungeschoren blieb. Die heimlichen Finanziers hätten danach sehr schnell ihr Spiel wieder aufgenommen und logischerweise müßten dann die verantwortlichen Manager mit relativ geringen Strafen davongekommen sein.

„Am 30. Juli 1948 sprach das amerikanische Militärtribunal VI folglich zehn der Angeklagten von allen Vorwürfen frei. Acht IG-Manager wurden ... zu Gefängnisstrafen zwischen eineinhalb und fünf Jahren verurteilt".[1)]

Zur Erinnerung: In Deutschland wurden Millionen Prozesse geführt, bei denen kleinere Glieder der Naziherrschaft zu drakonischen Strafen verurteilt wurden. Die Vermutung kommt auf, die Kleinen kriegen die Hucke voll und die großen Bosse auf der Bühne, im Dienste der Mutterspinne, tragen relativ leichte Ahndungen ihres verantwortungslosen Handelns davon.

„Fünf weitere IG-Manager, Schmitz, Oster, Bürgin, Häflinger, Jähne, hatten nur noch eine Haftstrafe von unter einem Jahr zu verbüßen".[1)] Das galt ab dem 30. Juli 1948.

Amerikanische Manager der IG Farben wurden gar nicht belangt. Das verwundert sehr, wo doch *„die Verstrickung der IG in die Verbrechen der SS ausführlich angeprangert"*[2)] wurde. Es gab Arbeitskommandos, darunter ein „Erschöpfungskommando", bei dem die versklavten Menschen im Laufschritt mit 50-Kilo-Säcken bis zum Tode drangsaliert worden sein sollen. Die IG Farben soll die Zwangsarbeiter bei minus 30 Grad Celsius ohne Mäntel im Freien haben arbeiten lassen. „Einen schnellen Tod" bedeutete die Arbeit in den Kohlengruben der IG. Da wurde mit Essenentzug und katastrophalen Arbeitsbedingungen ein zügiges Lebensende forciert.

Und dazu dieser Satz, *„auch die letzten inhaftierten IG-Manager profitierten von McCloys Gnadenerlaß vom 31. Januar 1951".*[3)] Verzeihen Sie, uns fehlt es hier an weiteren Worten.

Wir stießen weiterhin auf nachfolgenden Satz. *„Aufgrund der komplizierten Verwicklungen amerikanischer Unternehmen in die Geschäfte der IG beschäftigten sich im Laufe des Jahres 1945 drei verschiedene amerikanische Stellen mit dem Thema: Ein Team der Foreign Economic Administration, des* **Office of Strategic Services** *und ein Team von Army investigators".*[4)]

Das ist deutlich, meinen Sie nicht? Der Vorläufer der CIA beim Ausarbeiten des Strafmaßes für die IG Farben-Funktionäre. Und die Verteidigung der IG Farben wurde von der Kanzlei des Rechtsanwaltes Allan Walsh Dulles betrieben, Sie wissen wahrscheinlich schon was nun kommt, Rockefeller-Verwandter und CIA-Mitgründer.

Was ist eigentlich kompliziert an den amerikanischen Verwicklungen? Es tauchen nur zwei Namen als Drahtzieher im Kern auf, Rothschild und Rockefeller. Ganz leicht, nur die Augen aufmachen. Aber es leuchtet ein, warum die Rockefeller Foundation 1946 insgesamt 139.000 Dollar „spendete". Um die Verwicklung der amerikanischen Unternehmen aus den Büchern der Geschichte zu verbannen.

Werfen wir einen kurzen Blick auf die heutigen Besitzverhältnisse in Deutschland, aus dem Buch von Rüdiger Liedtke „Wem gehört die Republik" mit Zahlen aus dem Oktober 2003.

Deutsche Bank
Eigentumsstruktur: Institutionelle Anleger halten 82 %.
46 % liegen im Ausland.
Beteiligungen: Daimler-Chrysler 11,8 %, Allianz 3,2 %, Linde AG 10 %, Axel Springer 29,66 % etc.
Manager: Beispiel Hilmar Kopper, laut der „List of company managers" bei Akzo Nobel, Bayer, Daimler Chrysler, Unilever und Xerox.

Allianz
Eigentumsstruktur: „Münchener Rück hält 15 %, Eigene Aktien 5 %, weitere Institutionelle Anleger 46 %, Investmentgesellschaften 17 % und Deutsche Bank und Familie Finck halten je ein Aktienpaket unter 5 %".
Beteiligungen: AMB Generali 9,5 %, BASF 6,1 %, Bayer 5,7 %, Deutsche Bank 3,1 %, Linde 12,6 %, MAN 24,2 %, RWE 6,9 %, Schering 12 %, Siemens 2,9 %.

Ein ähnliches Bild bietet sich bei Münchener Rück und den anderen deutschen Weltfirmen. Es handelt sich um ein fein gewobenes Geflecht, wie bei einer Spinne. Wechseln wir noch einmal leicht das Thema.

Manchem könnte die Familie Bush im erlauchten Kreise der Rothschilds und Rockefellers zu hoch bewertet vorkommen. Das mag wohl sein. Dennoch sind sie ein wichtiger Schlüssel, da sie oft im Vordergrund

zu finden sind und was noch bedeutender erscheint, sie weisen die ganzen Verbindungen in den Hintergrund auf. Einerseits agieren sie wie Galionsfiguren im Rampenlicht, und andererseits stehen sie im direkten Kontakt zu den Familien Rothschild und vor allem Rockefeller. Diese beiden Dynastien sind recht lichtscheu und führen ein Leben, das eher einem Mythos gleicht, als einem Dasein in der realen Welt.

Die Familie Bush hat drei prominente Vertreter. George W. Bush, George Bush sen. und Prescott Bush, den Großvater des heutigen Präsidenten. Der jetzige Präsident Bush liefert uns täglich sein Konterfei und seine Thesen zum aktuellen Weltgeschehen. Sein Großvater war Geschäftsfreund und Partner von William Averell Harriman, der die Eisenbahn in Kalifornien baute und die Unions Bank führte, die in Koalition mit Thyssen die Nazis finanziell unterstützte. Harriman war ebenso im Komitee der 300 wie das Haus Thyssen-Bornemisza. Prescott Bush war ein alter Freund von Allan Walsh Dulles und der war für das Bush-Imperium als Rechtsanwalt tätig gewesen. Kommen wir nun zu George Bush sen. und seinen Verbindungen und Aussagen.

Wie schon gesagt ist er Mitglied im K300 und im Skull and Bones. Seine Aufnahme erfolgte in einem etwas sonderbaren Ritual. Der Mann ist später CIA-Chef und US-Präsident geworden. Aber das eigentlich Interessante ist die Tatsache, daß „Bonesmen", wie die Mitglieder des Skull and Bones genannt werden, einen Schwur leisten. Dieser Eid verpflichtete George Bush einzig dem Orden und machte alle anschließenden Schwüre nichtig, auch den Präsidenteneid. Denn er hat sich laut Milton W. Cooper *„bereit erklärt, die Neue Weltordnung unter Führung seiner Loge herbeizuführen"*. Das wirft ein seltsames Licht auf George Bush sen. und seine geheimen Bestrebungen.

Die Beteiligung der Familie Bush an einigen Pharmaunternehmen hatten wir gesehen. Der Watergate-Einbruch wurde von einem langjährigen Geschäftsfreund des George Bush sen. begangen. Kommen wir nun zu den speziellen Äußerungen des George Bush senior.

George Bush hat stets abgestritten vor 1967 bei der CIA gewesen zu sein. Doch anhand von einwandfreien Unterlagen konnte er als Undercoveragent der CIA für das Jahr 1961 datiert werden. Lüge Nr. 1.

Am Tag der Kennedy-Ermordung rief besagter George Bush fünfundsiebzig Minuten nach der Ermordung beim FBI an. Er gab später zu Pro-

tokoll zur Tatzeit nicht in Dallas gewesen zu sein. Doch genau sein geführtes Telefongespräch gibt das Gegenteil preis. Lüge Nr. 2.

Sein berühmtestes Zitat während seiner Präsidentschaft lautete wohl **„Read my lips, no tax acceleration"**. Lesen sie meine Lippen, keine Steuererhöhung.

Ein paar Monate später wurden die Steuern erhöht. Wir haben seine Lippen gelesen, da steht, „Ich lüge". Die beiden ersten Lügen könnten als Selbstschutz gesehen werden. Trotz der Lügen des G. Bush wohnt jedem Menschen das tiefe Bedürfnis inne, die Wahrheit zu sagen, sie rutscht einfach irgendwann raus. So stufen wir auch die folgende Äußerung ein.

„Wenn die Leute jemals herausfinden würden, was wir getan haben, dann würden wir die Straßen hinuntergejagt und gelyncht werden".
Geäußert gegenüber Sarah McClendon, Reporterin des Weißen Hauses.

Bei den Schlüssen, die wir aufgrund der vorliegenden Daten ziehen müssen, können wir George Bush nur beipflichten.

Ein großer Mann trat allein gegen den ganzen vielarmigen Polyp des K300 an, vielleicht ohne zu wissen, auf was er sich da einließ. Sein Name ist John Fitzgerald Kennedy und der war Demokrat.

Dieser **John F. Kennedy wurde am 22.11.1963 in Dallas, Texas, erschossen.** Über seinen Tod wird bis heute viel spekuliert und es gibt wahrscheinlich doppelt soviele Versionen wie Bücher über den Tathergang und die Hintergründe. Unser Rezept lautete auch hier, wichtige und detaillierte Informationen der verschiedenen, meist fleißigen, Autoren zu sammeln und mögliche Punkte der Verknüpfung zu suchen.

Betrachten wir zuerst einige gängige, kursierende Motive zur Ermordung. Da ist sein Kampf gegen die Mafia zu nennen. Als weiteres Motiv wird öfter die beabsichtigte Veröffentlichung von geheim gehaltenem Ufo-Material genannt. Es folgen dann noch allgemeine Angaben wie die Kubakrise oder andere Gründe. Doch alle diese in den Raum gestellten Motive lassen sich sehr schnell ausschließen. John F. Kennedy wurde in einem perfekten Freimaurerritual getreu aller Vorgaben hingerichtet. Damit wenden wir uns den Alternativen zu, die zum Teil auch schon erwähnt wurden und die den Freimaurern nahestehen.

Kennedy wollte der Ölindustrie die staatliche Subventionierung streichen. Das mutet wie ein brauchbares Motiv an. Getroffen hätte es die Ölkonzerne, wem die gehören ist inzwischen bekannt.

Er wollte eine neue Währung herausgeben, damit wäre die FED faktisch entmachtet worden. Die Rückzahlung der Staatsschulden hätte das ganze System „Zins und Steuern" über den Haufen geworfen und das Ende der Kontrolle über das Geld bedeutet. Betroffener war die FED und deren Inhaber sind auch geläufig.

In seiner zweiten Amtsperiode wollte er den Hanf legalisieren. Die Branchen Öl, Chemie und Pharma hätten den Laden zusperren können. Die Besitzer dieser Bereiche sind genau die Gleichen wie zuvor.

Als ob das für ein zigfaches Todesurteil nicht ausreichen würde, hatte er sich noch die gravierende Umstrukturierung der CIA, die er mit dem Rauswurf von Allan Walsh Dulles schon eingeläutet hatte, zur Aufgabe gestellt. Ebenfalls in seiner zweiten Amtsperiode.

Er war umgeben von Leuten, die der Machtstruktur angehörten, die er so vehement anging. Sein Sicherheitsberater war McGeorge Bundy, Mitglied Skull & Bones. Die Adresse von **George C. Bush** befand sich im Telefonbuch des zur Kontrolle von **Ex-CIA**-Mann Lee H. Oswald eingesetzten Agenten. Dieser hieß **Baron George de Mohrenschild**. Nomen est omen. Beide Präsidenten Bush bekämpften mit allen Mitteln den „Freedom of Information Act", u.a. damit die Kennedy-Akte nicht geöffnet wird.

Zahlreiche Zeugen des Kennedy-Attentates verstarben im Zeitraffertempo. Der CIA-Agent William Greer, Beifahrer im Wagen Kennedys, starb nur drei Wochen später an Krebs. Man erkennt hier deutlich eine besondere Form von „Zeugenschwindsucht", so beschreibt sich die Entsorgung von Zeugen wohl am treffendsten.

John F. Kennedy hat in unseren Augen einen verhängnisvollen Fehler gemacht. Er hat alles auf seine Schultern genommen. JFK gegen das ganze Imperium der Rothschilds, Rockefellers und nahezu sämtlicher Unternehmen, Banken und Geheimdienste, die involviert sind. Anstatt dem Volk zu erklären, warum er diese Entscheidungen in der nächsten Zeit treffen möchte, hat er sich bedeckt gehalten. Die ganze Verstrickung seiner Umgebung war ihm schwerlich bewußt. Ansonsten wäre er wohl

anders vorgegangen. Er hätte sich den Menschen öffnen sollen, denn Wahrheit muß rausgeschleudert werden, bevor sie von den dunklen Herrschern wieder eingefangen und dann unterdrückt werden kann. Das ist unsere Einschätzung.

Fassen wir zusammen.

Die Verstrickung der Federal Reserve in die Nazifinanzierung und die Verbrechen der IG Farben zeigt deutlich, diese Notenbank ist in einer anständigen Welt nicht tragbar. Es gibt Hinweise wer in Deutschland den Ton angeben könnte und daß das schon bei den Nazis der Fall war, es sei denn das Brockhaus Konversationslexikon lügt genauso wie alle anderen Quellen.

Mit dieser Offenlegung wird klar ersichtlich, daß exakt die gleichen Strukturen, die den Nazis finanziell unter die Arme griffen, hinter dem Hanfverbot stehen. Und jetzt überlegen Sie mal, was es bedeutet dieses Verbot zu befürworten.

Hier kommt ein gänzlich anderer Geschichtsverlauf zum Ausdruck. Demnach hatten die Leute und Unternehmen um die Rothschilds und Rockefellers ihre Finger tief in der Wunde des deutschen Volkes, die bis zum heutigen Tag offen gehalten wird und immer wieder Gegenstand eingeforderter Schuldbekenntnisse ist.

Wäre nach dem II. Weltkrieg das Böse samt Wurzel ausgerottet worden, dann müßte endlich Frieden herrschen. Da dem nicht so ist, galt es nachzuhaken. Das haben wir hiermit getan.

Wenn hier ein intrigantes Spiel getrieben wird, und vorzugsweise in Deutschland, existiert dann vielleicht noch ein anderer Grund außer dem Motiv des beidseitig finanzierten Krieges?

Jawohl lieber Leser, den gibt es, und wir werden ihn im Kapitel XIII. nennen.

Ein für uns positives Versehen von Adolf Hitler möchten wir noch erwähnen. Die Nazis bezeichneten sich als das Dritte Reich und wurden nicht müde, das tausendjährige Reich zu beschwören. Darin liegt ein pikantes Detail. Nach der Offenbarung des Johannes kommt das tausend-

jährige Reich, in dem Frieden herrscht. Das Tier ist besiegt und erscheint erst wieder nach dieser Zeit auf der Bildfläche. Jedoch nur kurz. Aber das tausendjährige Aufschnaufen kommt im Vierten Reich, nicht im Dritten. Was im Herrn der Ringe auch genau so erwähnt wird. Womit klar wird, Adolf Hitler konnte wohl bis drei zählen, aber offensichtlich nicht bis vier. Und das stimmt uns sehr froh.

Bereiten wir nun den Übergang vor zum nächsten Kapitel. Vermag es Sie am Ende dieser Ausführungen ernsthaft überraschen, wenn Sie gleich hören werden, daß die Familien Bush und Rockefeller die Eigentümer des Konzerns sind, der das WTC betreibt?

10. DER 11. SEPTEMBER 2001

Der 11. September 2001

Der Anblick menschlichen Leides löst bei einem normal veranlagten Menschen Bestürzung, Mitfühlen und Lähmung aus. Wie wir wissen, liegt das an der emotionalen Verknüpfung der Einprägung, dabei geht der objektive Blick verloren. Genau deshalb betrachten wir jetzt die Geschehnisse des 11.9. und der damit verbundenen Ungereimtheiten nochmals genauer.

Die nun folgenden komprimierten Ausführungen haben wir größtenteils der **Quelle II**, Gerhoch Reiseggers „Wir werden schamlos irregeführt", entnommen. Darin werden die einzelnen Punkte ausführlich und sorgfältig beweistechnisch abgehandelt. Ein gründliches und sehr aufschlußreiches Buch, das durch seine Detailtreue und Genauigkeit besticht.

Kritische Betrachtungen und Meinungen scheinen vielerorts unerwünscht und die Wahrheit wird bekämpft. Jede Form von Schikanen und Drangsalierungen, die dem Kleinsten von uns zugefügt werden, sind vom menschlichen Standpunkt aus unentschuldbar und aufs Klarste zu verurteilen. Wenn wir schon Schafe und keine Wölfe sind, dann haben wir uns trotzdem korrekt zu verhalten. Jeder der aus der Schafherde rausgerissen wird, also aus unserer Mitte, verdient es, daß die anderen Schafe wenigstens durch Blöken ihr Mißfallen zum Ausdruck bringen. Bei der Akustik wird jeder Wolf zum Dauerpatient beim Ohrenarzt.

Für den zur Schau gestellten Mut, sich der gerechten Sache anzunehmen, sprechen wir allen Schafen unsere volle Bewunderung und Dankbarkeit aus. Und keine Sorge, alles wird gut. An das Zufallsgesetz sei nochmals erinnert. Zufälle kommen nur in einem Chaos vor. Im Pendant zum Chaos, dem Kosmos, liegt eine Ordnung oder Gliederung vor, die Zufälle ausschließt. Unsere Welt ist ein Kosmos. Es gibt keine Zufälle. Und vor allem nicht so viele.

1. Die Türme des WTC wurden von Baubeginn 1966-1972 bzw. 1973 erbaut. Auftraggeber war David Rockefeller. Eigentümer des WTC war die Hafenbehörde, ein Konzern der sich u.a. im Besitz der Familie Rockefeller befindet, und in den auch *„die Familie Bush erhebliche Summen inve-*

stiert hat".[1] Rockefeller und Bush wieder einmal vereint, wie bei K300, CIA, Skull and Bones und im Ölgeschäft auch teilweise.

Für das WTC wurde Asbest als Dämmstoff verwendet. Die fachgerechte Entsorgung der Türme, die zu diesem Zeitpunkt dringend anstand, hätte ca. vierzig Milliarden Dollar gekostet, ohne die anfallenden Gesundheitsklagen. Daraufhin wurde ein Sprengungsangebot eingeholt. Dieses belief sich auf 4,6 Milliarden Dollar. Aufgrund der hinlänglich bekannten Asbestproblematik wurde die Sprengung von der Gesundheitsbehörde folgerichtig untersagt. Die Rechnung für die Hafenbehörde hätte gelautet: 40 Mrd. USD plus X.

2. Ein halbes Jahr vor der Sprengung des WTC wurden „Die Zwei Türme" an Larry Silverstein für 99 Jahre verpachtet. Trotz der bekannten Asbestbelastung wurde Silverstein neuer Pächter, und zwar für 100 Mio. Dollar pro Jahr.[2] Er hat sein Geld als Baulöwe gemacht, sein Vermögen wird auf mehrere Mrd. Dollar geschätzt, doch die Kosten für die sachgerechte Asbestentsorgung hätte er nicht aufbringen können. Warum also pachtet er die „Asbestruine"?

3. Das WTC wurde nur **einen** Monat vor der Zerstörung von Larry Silverstein versichert, *auf die 1,5-fache Deckungssumme des aktuellen Schätzwertes, oder genau 3,55 Mrd. Dollar pro Schadensereignis*[3], ein unüblicher Versicherungsmodus. Die explizite Mitversicherung gegen Terroranschlag wird als statistisch unwahrscheinlicher Fall eingestuft.

4. Ein Turm setzte sich aus **78.000** Tonnen Stahl, bei einem Gesamtgewicht von **370.000** Tonnen zusammen. Die angeblich eingeschlagenen Flugzeugtypen verfügen über eine Masse von **175** Tonnen, davon **64** Tonnen Kerosin. Kerosin verbrennt bei 850 Grad, Stahl schmilzt im Hochofen bei 1.600 Grad. Dort herrschen konstante Temperaturen und eine ständige Zufuhr von Brennstoff, in dem Fall Kerosin. Mit dieser Menge Kerosin Stahl zum Schmelzen zu bringen ist genauso wahrscheinlich, wie die Vorstellung, daß eine quietschfidele Mücke einen Elefanten zum Tanzen bringt.

5. Die Fassadenlöcher im WTC sind kleiner als die *„Umrisse beider visuell gezeigter Flugzeuge".*[4] Ein Ding der Unmöglichkeit. Jedes zerschel-

lende Flugzeug, gleich an welchem Ort, hinterläßt ein größeres Einschlagsloch als die eigenen Umrisse. Aufgrund der Geschwindigkeit, der Masse und des dazugehörenden Impulses muß das Einschlagsloch größer sein. Eine deutlich kleinere Kontur der Einschlagslöcher als die Umrisse eines Flugzeuges macht die Version der Flugzeugattentate physikalisch unmöglich. Die offizielle Version wird absurd und lächerlich.

6. In den Trümmern wurden keine Flugzeugteile gefunden. Die gefundenen Leichenteile waren nicht größer als wenige cm^2. Aber es wurden komplett erhaltene Pässe von arabischen Attentätern gefunden.[1)] Und zwar **nachdem** Agenten von CIA und FBI das Gelände betreten hatten. Die CIA war nicht imstande die Attentate zu verhindern, aber deren Namen und Urheberschaft konnte sie vierundzwanzig Stunden später haarklein darlegen.

7. Die Feuerschutzisolierung auf den Stahlträgern der massiven zentralen Struktur soll gleichmäßig abgesprungen sein und das Weichwerden des Stahls ermöglicht haben. *„Wände von wenigen cm Dicke aus Gips oder Ziegel sind imstande stundenlang einem Feuer standzuhalten, bevor das Feuer auf der anderen Seite Schaden anrichten kann. Hier lagen meterdicke Stahlbetonteile vor".*[2)] Selbst wenn die Feuerschutzisolierung irgendwie abgegangen wäre, erscheint eine Erwärmung der massiv verstärkten Stahlarmierung ausgeschlossen.

8. Beim Aufprall des Flugzeuges auf den Südturm sind keine Trümmerteile erkennbar. Der Flieger taucht wie in Butter komplett ein, ohne beim Aufprall irgendwelche Reaktionen der Kollision erkennen zu lassen und verschwindet völlig im Gebäude (sie brauchen nur die Bilder der Einschläge genau anschauen). Dabei sind weder an der Fassade, noch am Flugzeug, Trümmer oder irgendwelche Deformationen, selbst als die Explosion beginnt, erkennbar. Diese Wahrnehmung läßt sich nur mit dem Mischen zweier Filme erklären. Seit Mai 2004 liegen sogar die Bildbeweise von Gerhoch Reisegger vor. Der Mann gibt sich viel Mühe wissenschaftlich genau und einwandfrei zu informieren. Schauen Sie rein, es lohnt sich.

9. Die Explosionen und der Zusammenbruch der Türme sind durchweg gleichmäßig und symmetrisch verlaufen. Zwei Fragen drängen sich somit auf. Wie kann das bei einem asymmetrischen Aufprall geschehen und was explodiert da so gleichmäßig, wo doch das Kerosin als Brennstoff schon längst abgefackelt ist. Zum Test des asymmetrischen Aufpralls lassen Sie sich einfach einen Schubser in Brusthöhe geben und schauen, ob Sie nach hinten fallen oder in sich zusammenbrechen. Oder sie bauen einen kleinen Holzturm auf, den sie im oberen Drittel mit einem Stein bewerfen. Ganz einfache Tests und der Zweifel ist da.

10. Die Turbinen eines Flugzeuges sind massive, schwere Maschinen. Das Flugzeug, das in den Südturm eingeschlagen sein soll, wäre so eingetaucht, daß die rechte Turbine durch das Gebäude durchgeschossen und ca. 1.000 Meter weiter niedergegangen wäre.

Hier gilt das Gesetz von der Trägheit der Masse. Das Flugzeug hatte zu jener Zeit eine Geschwindigkeit von 500 km/h. Die Turbine muß nach den Gesetzen der Physik, und speziell der Energie, wieder aus dem Gebäude austreten. Dem war nicht so. Aber wer weiß, vielleicht gibt es ja für Rockefeller-Gebäude eine eigene Physik.

11. Die Aufnahme des Crash im Südturm stammt von einer „unbeabsichtigt" laufenden Kamera von CNN, zusätzlich wurde ein „offizielles Amateurvideo" von CNN gesendet. Interessanterweise waren die Bilder von einer Kamera aufgenommen, die mit mehr als 25 Bildern sendet. Und das ist eine Ausstattung, die noch nicht einmal Profikameras beim Fernsehen aufweisen, schon gar nicht bei einer versehentlich laufen gelassener Kamera.[1)] Warum ist das so bedeutsam? Ganz einfach. Das menschliche Auge ist imstande 24 Bilder pro Sekunde zu unterscheiden. Bei einer Anzahl darüber, wie hier vorliegend, erfolgt eine unvollständige Auflösung und Ihr Auge kann getäuscht werden. Das ist mit dieser Kamera geschehen. Viele angebotene Aufnahmen, die überhaupt kein Flugzeug zeigen, und passende Zeugenaussagen, wurden in den Medien schlichtweg ignoriert, wohl aber im Internet zeitweise zum Besten gegeben. Diese Zeugen, die vielleicht naiv und normal denkend ihr Wissen weitergeben wollten, waren und sind in höchster Gefahr. Eine vergleichbare „Zeugenschwindsucht" wie bei der Ermordung von John F. Kennedy ist zu befürchten. Die offiziellen Augenzeugen sprechen von Flugzeugen, die

sie gesehen haben. Passagierflugzeuge können es jedoch unmöglich gewesen sein, aber unbemannte Flugzeugdrohnen passen genau zu den Löchern in der Fassade. Und wer stellt ferngesteuerte Drohnen her? Die Firma Northrup-Grumman, gegründet von Thomas Paine, Mitglied K300 und seit Mitte des 19. Jh. mit der Familie Rothschild verflochten. Damals in die Wege geleitet durch Nathan Mayer Rothschild.

CNN wird wie ABC, NBC und CBS durch die FED und das K300 kontrolliert.[1)] Ted Turner ist Mitglied im K300.[2)] Klappe zu, Affe tot.

12. „Noch vier Wochen nach dem Einsturz der Gebäude des WTC-Komplexes wurde in fünfzehn Meter Tiefe, oder sieben Stockwerke im Keller, da wo **siebenundvierzig zentrale Stützpfeiler** mit dem Fundament verbunden sind, förmlich geschmolzener Stahl gefunden. Kurioserweise auch im WTC Nr. 7, das durch keinerlei erkennbare Trümmer getroffen wurde. Diese enorm hohen und andauernden Temperaturen im Fundament, einer derart sauerstoffarmen Umgebung, die jeden Verbrennungsvorgang behindert, sind mit der offiziellen Version nicht erklärbar. Aber der nächste Punkt liefert die Erklärung.

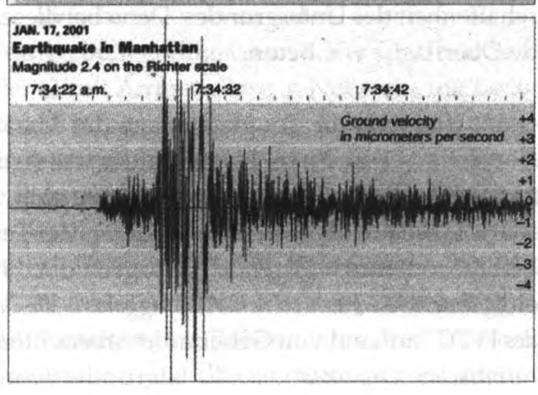
13. Zu Beginn der Einstürze beider Türme wurden einundzwanzig Meilen nördlich des WTC im Lamont-Doherty Earth Observatorium seismische Aktivitäten gemessen. Genau genommen handelte es sich um zwei Erdbeben der Stärken 2,1 und 2,3 auf der Richterskala, was einer gewaltigen, unterirdischen Explosion entspricht.

Die seismischen Ausschläge erfolgten **vor** dem Aufprall der Trümmerteile. Die späteren Erschütterungen durch die Gebäudereste waren äußerst gering. Die Energiequelle, die den Boden erschütterte, war um ein Vielfaches höher als die gesamte Energie der herabfallenden Turmreste. *„Das Erdbeben entsprach einer Sprengung mit ca. 80.000 Pfund Ammoniumnitrat".*[3)] Da kommt eine Frage wie aus der Pistole geschossen, Wer hat den Sprengstoff geliefert? Und der Stahl wurde auch nicht, wie ansonsten üblich, von den Ingenieuren auf Explosionsspuren untersucht, obwohl Ohrenzeugen von Explosionen im Gebäudeinneren berichteten. Der Stahlschutt wurde schnell nach Asien verkauft.

Wir betreiben jetzt etwas Wahrscheinlichkeitsrechnung. Am 11. September um 9:59 a.m. Ortszeit gibt es ein Erdbeben mitten in Manhattan. Exakt wenige Sekunden, bevor die Trümmer aufkommen. Mit einer recht

geringen Wahrscheinlichkeit. Um 10:28 kommt schon das zweite Erdbeben. Wieder in Manhattan. Ebenfalls wenige Sekunden vor dem Aufprall der Turmreste des Südturms. **Gesetz F.** Wie hoch ist das Risiko eines Bebens in Manhattan? Wie groß die Möglichkeit zweier kurz aufeinanderfolgender Erdbeben in diesem Zeitraum, und das in kompletter zeitlicher Verbindung zu den einstürzenden Türmen? Was meinen Sie wohl? Richtig. Null Komma Nix.

Seismische Spitzen vom Kollaps



Seismische Daten von einem Erdbeben

14. Die Schrottreste wurden durch die Firma Controlled Demolition weggeschafft. Diese Firma war auch mit der Beweissicherung vor Ort betraut. Der Stahlschutt wurde über die Firmen Metal Management in Newark, N.J., und Hugo Neu Schnitzer, N.Y., flott nach China, Indien und andere asiatische Länder verkauft. Keine Untersuchungen auf Explosionsspuren mehr möglich. Nennt man so etwas Beweissicherung?

15. Die Firma Controlled Demolition hat noch eine Funktion wahrgenommen. *„Sie besitzt die Erfinderrechte an den momentan besten Methoden*

zur Zerlegung von Großgebäuden mittels ferngesteuerter Sprengsätze. Sie ist mehrfacher Weltrekordinhaber auf diesem Gebiet und weltweit führend. Die Firma erhält regelmäßig Aufträge von der US-Regierung für die Zerstörung militärischer Anlagen"[1] und hat im Januar 2004 im Irak einen Bauauftrag in Milliardenhöhe erhalten, obwohl sie eine Sprengfirma und kein Bauunternehmen ist. Das könnte ein Teil der Bezahlung für die gut ausgeführte Sprengung gewesen sein.

16. Das Pentagon ist umgeben von der sogenannten „No-Fly-Zone", der bestbewachten Flugverbotszone weltweit. Genau dort soll eine schwerfällige Passagiermaschine mal eben so eine knappe Stunde in der Luft unterwegs gewesen sein. Die Abfangjäger der Luftwaffe benötigen keine fünfzehn Minuten, um in der Luft zu sein.

Die Absturzstelle des Passagierflugzeuges nahe Pittsburgh weist eine Länge von sechs Metern auf. Trümmerfelder bei vergleichbaren Abstürzen haben über hundert Meter im Durchmesser, unabhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes. Denn bei dieser Geschwindigkeit wirkt jede Oberfläche wie Beton.

17. Und jetzt die Zeugenaussage des Mark Loiseaux, Kopf der Firma Controlled Demolition. Horst Mahler wurde der Prozeß gemacht, weil er äußerte, daß die Türme gesprengt wurden. Er war jedoch so gewieft, Mark Loiseaux als „Sachverständigen Zeugen" aufzurufen. Und dieser befreite sich durch folgende Aussagen vom möglichen Vorwurf des Meineids. Ihm war *„von seinen Auftraggebern die Notwendigkeit der Verminung des WTC"* anhand von Geheimdienstberichten über *„geplante Angriffe terroristischer Organisationen"*[1] begründet worden. Mit der Gefahr eines Dominoeffektes einstürzender Wolkenkratzer in Manhattan.

Genau darum erhielt die Firma Controlled Demolition den Auftrag, das WTC zu verminen, damit bei Einsturzgefahr die Türme zur Implosion gebracht werden können. Der Beton sollte dabei pulverisiert werden, um die Gefährdung durch den Kollaps zu mindern. Am 11.09.2001 wurde Mark Loiseaux ***„von autorisierter Seite in Kenntnis gesetzt, daß der Ernstfall eingetreten sei und die Türme inklusive Gebäude Nr. 7 zur Implosion"*** zu bringen seien.[1] Jetzt muß nur noch Mark Loiseaux befragt werden, wer die „Autorisierte Seite" genau war, dann ist definitiv klar, wer die wahren Hintermänner sind. Sollte der Zeuge Loiseaux in Schutz-

haft genommen werden, wäre das Programm der CIA zum Zeugenschutz wohl besser außen vor zu lassen.

18. Sechs Wochen vor dem 11.09. 2001 fielen die Weltbörsen kontinuierlich. Im Zuge dieser Talfahrt wurden hinter den Kulissen immense Shortpositionen* an den Terminbörsen aufgebaut. Um bei dem folgenden Crash der Aktienkurse richtig satt abzusahnen. Wir reden hier von Summen im hohen zweistelligen Milliardenbereich, das war nicht Bin Laden. Diese Geldströme waren für uns sichtbar anhand einer Zahlenfolge, eines Algorhythmus. So wurde der 11.09.2001 zum Zahltag, die Vorkenntnis der Geschehnisse tritt klar hervor und die FED hat ihren schützenden Schirm über die Finanztransaktionen gehalten.

19. Firmen, die zum engsten Kreis gehören, haben nur wenige Mitarbeiter im WTC verloren. So z. B. Morgan Stanley, zu JP Morgan gehörend und in der FED als Anteilseigner integriert, war *„über 50 Stockwerke verteilt und soll nicht einen einzigen Mitarbeiter verloren haben, Gleiches soll für Oppenheim Stocks gelten"*.[1] Warren Buffet, Mitglied im K300,[2] gab exakt am 11.09.2001 ein Bankett auf der Offutt Airforce Base in Nebraska mit hochrangigen Managern aus dem WTC, die so nicht am Arbeitsplatz anwesend waren. Ariel Sharon sagte seinen Besuch in New York kurzfristig ab.

Die Carlyle Group hatte ihre Jahreshauptversammlung. Die Rede ist vom Rüstungskonzern, der Berater zu seinen Mitgliedern zählt wie George Bush sen. (K300, S & B), Colin Powell (US-Außenminister, „CFR"), James Baker III. (CFR, Ex-US-Außenminister und an der FED beteiligt)[3], George Soros (CFR), Donald Rumsfeld und Robert Gates (Ex-CIA-Chef, CFR). Carlyle ist beteiligt an Bioport, die das Anthrax-Gegenmittel in Willow Springs,Utah, herstellt. Dort leben die Mormonen, die erstklassige Verbindungen zur CIA haben. Und so weiter und so fort. **Gesetze A, B, C und F anwenden.**

20. George W. Bush hatte einen besonderen Versprecher. Am 4.12.2001 sprach er bei einer Kundgebung davon, daß er Bilder vom ersten Flug-

---

* Shortpositionen umfassen die Derivate im Finanzsektor, die Gewinn bei fallenden Kursen erbringen. So z. B. Leerverkäufe, der Verkauf von Futures und der Kauf von Putoptionen.

zeug früh morgens gesehen habe. Nur dummerweise gab es da noch gar keine Bilder zu sehen, jedenfalls keine offiziellen. Da schau her, besitzen wir etwa seherische Fähigkeiten? Oder wußte er etwa vorher schon Bescheid? Ronald Reagan oder Bill Clinton wären wohl erheblich bessere Schauspieler gewesen.

21. Eine Etage soll nachgegeben haben und damit alle unter ihr liegenden zum Einsturz gebracht haben, weil das Gewicht nicht getragen werden konnte. Gut. Warum explodieren dann die Etagen von unten nach oben, wie bei Ansicht der Filme und Aufnahmen erkennbar wird? Wieso kommt es zu explosionsartigen Reaktionen, die entgegengesetzt zum Impuls laufen? Wenn das so wahr ist, können wir unsere Physik gleich wegschmeißen, weil ja doch alles falsch ist. Die „Neue Physik" à la Rockefeller sei gepriesen.

22. „In der Nähe eines scheinbar fürchterlichen Szenarios im WTC befanden sich zwei erfahrene Feuerwehrleute, die seelenruhig mit der Basisstation Funkverkehr hatten. Keine Panik oder akute Gefahr vernehmbar. Kein Bericht von Feuern, die im Inneren toben. Einfach gar nichts, was dem geschilderten Bild entspricht. Und aus heiterem Himmel werden die beiden Männer von Explosionen in den Tod gerissen".[1)]

Wir haben die vergleichsweise kleinen Einschlagslöcher gesehen und die anderen Hinweise aufgenommen. Es sind also keine Flugzeuge in die Türme geflogen. Dann müssen die scheinbar Hinterbliebenen und die angeblichen Funksprüche gefälscht sein. Zum zweiten Jahrestag wurden die „absurden Verschwörungstheorien" im deutschen Fernsehen bei ZDF und den Dritten Programmen behandelt. Dabei wurden auch die Angehörigen interviewt.

Punkt eins. Nüchtern betrachtet waren da keine besonderen Seelenleiden erkennbar. Die „Hinterbliebenen" waren viel zu gelassen und abgeklärt.

Punkt zwei. Mit der anderslautenden Version von den fehlenden Flugzeugen konfrontiert, lautete der erste Satz gängig so: „Ja wie können die denn so was behaupten, was müssen denn das für Menschen sein". Auf eine kritische und verständliche Hinterfragung, wird mit einem moralischen Vorwurf geantwortet. Raffiniert, von der rationalen Ebene gleich

auf die emotionale Schiene überleiten. So soll eine sachliche Erörterung blockiert werden.

Punkt drei. Die Schwester eines angeblichen Flugzeugopfers bekam die Frage, ob sie sicher sei, den Abschiedsgruß ihrer Schwester auf dem Anrufbeantworter zu haben. Antwort: „Ganz sicher, meine Schwester hat mir Dinge am Telefon erzählt, die nur sie wissen konnte. Das waren intime Worte, die sonst niemand kennt. Sie hat gleich mehrere Sätze gesprochen, sodaß ich wußte, es handelt sich zweifelsohne um sie".

Während des ganzen Gespräches war ein Lächeln auf dem Gesicht dieser Person. Wenn wir einen nahestehenden Verwandten in der Stunde des Todes anrufen, erklären wir dann lang und breit, wer wir sind oder nehmen wir unter Tränen Abschied, was meinen Sie wohl?

Punkt vier. Die offiziellen Stellen haben mit vielem geglänzt, aber bestimmt nicht mit Offenheit. Das Schauspiel ist von vorne bis hinten Vertuschung. Und seit wann muß man die Wahrheit vertuschen? Die Wahrheit bedeutet ein reines Gewissen, und das stellt sich jedem Vorwurf entgegen. Aber keinesfalls lenkt sie vom Inhalt und der Aussage ab, um die Form zu bemängeln. Das sind Taschenspielertricks.

23. Schon Ende des 18. Jahrhunderts hatten die R-Illuminaten mit der Neuen Weltordnung kokettiert, wie im Kapitel VIII. ausgeführt wurde. David Rockefeller, WTC-Besitzer, ließ folgendes Zitat los: „Wir stehen am Rande einer weltweiten Umbildung. Alles was wir brauchen ist die richtige, alles umfassende Krise, und die Nationen werden in die Neue Weltordnung einwilligen".

Exakt am **11.9.1990** hatte George C. Bush die **„Neue Weltordnung"** verkündet. Zufällig ist er ebenfalls Miteigentümer des asbestverseuchten WTC gewesen. Die Übereinstimmung springt einem geradezu ins Gesicht. Die Verwirklichung der „Neuen Weltordnung" scheint weder moralische noch sonstige Hemmschwellen zu kennen.

Entschuldigung, so viele Zufälle kann es gar nicht geben. Das wird schon aus Gründen der Wahrscheinlichkeit klar. Es braucht wahrlich nicht viel Kombinationsgeschick, um hieraus die richtigen Schlüsse zu ziehen. Die Gesetze **F und C** wirken unterstützend und der Beweis steht.

Nebenbei hat JP Morgan Chase die Geschäfte mit den Derivaten abgewickelt, damit richtig Reibach gemacht werden konnte durch immense Shortpositionen. *„Die FED verweigert strikt die Offenlegung der Verbindlich-*

keiten im Handel mit Derivaten". Kein Wunder, da *„JP Morgan Chase der weltweit größte Derivatehändler und auch FED-Anteilseigner ist"*.[1)]

Mit der Sprengung beider Türme verloren viele Menschen ihr Leben, die offizielle Zahl von 2.801 bedarf jedoch der Korrektur um die Passagiere in den Flugzeugen. Denn wo unmöglich Passagierflugzeuge gewesen sein können, sind natürlich auch keine Insassen. Es sei denn, die Flugzeuge hinterlassen seit neuestem kleinere Einschlagslöcher als die Umrisse ausmachen. Dann möchten wir aber auch das neue physikalische Gesetz kennenlernen, das dem zugrunde liegen soll. Die Maschinen waren laut Namensliste der Fluggesellschaften, Andreas v. Bülow S. 78 bis 92, mit 199 Passagieren und 33 Crewmitgliedern belegt, bei insgesamt 538 zur Verfügung stehenden Plätzen.

In vielen Gesprächen hat sich bei diesem Punkt etwas sehr Interessantes herausgebildet. Es ist typisch menschlich und wir haben eingesehen, wir müssen dem Rechnung tragen. Trotz der zahlreichen Indizen und der zwei Beweise Zeugenaussage und Erdbeben kam immer wieder dieselbe Frage. Wo sind die Menschen geblieben? Zuerst versuchten wir dies abzutun mit der Fülle an Indizien und der rationalen Schlüsse, die man eigentlich ziehen könnte. Doch dann endlich haben wir begriffen worum es geht. Der Mensch ist ein Wesen des Gefühls und nicht des Verstandes, genau das hatten wir ja auch so geschrieben. Und die neunzig Prozent Unterbewußtsein, die unser Gefühl beherbergen, sind der dominante Teil der menschlichen Persönlichkeit. Ein Mensch ohne Gefühl ist kein Mensch im eigentlichen Sinne. Es ehrt Sie darum, wenn diese Frage gestellt wird, und Sie haben ein Recht darauf, das menschliche Mitgefühl mit den angeblichen Opfern in den Flugzeugen geklärt zu bekommen. Wir sehen es inzwischen als unsere Pflicht an, hierzu Anhaltspunkte zu liefern. Dies geschieht nicht, weil es für die These der Sprengung beweistechnisch relevant ist, sondern ausschließlich, um einigen von Ihnen die Möglichkeit zu schaffen, weiterzulesen. Und aus diesem Grunde ist es für uns wichtig. Darum haben wir uns nochmals Zeit genommen und geforscht. Wir hoffen das Ergebnis hilft, diese Hemmschwelle, das schier Unfaßbare, als wenigstens möglich in Betracht zu fassen.

Andreas von Bülow hat die „Attentäter" betrachtet und dabei immerhin sieben Personen aufgedeckt, die sich als lebend gemeldet haben, u.a.

sogar mit dem Hinweis auf verlorene bzw. gestohlene Pässe. Wir haben daraufhin die Passagiere unter die Lupe genommen, soweit uns dies möglich war.

An Bord waren 199 Passagiere laut Namensliste. Diese Namensliste haben wir nun mit der Aufstellungen der Mitglieder im Komitee der 300, S. 226 bis 241, verglichen. Dabei kam Folgendes heraus. Bei 76 Passagieren liegen keine Anhaltspunkte vor, denen etwas zu entlocken wäre. Für 20 Personen wird nur eine Tätigkeit angegeben, ohne daß eine brauchbare Spur existiert. Jetzt unser Ergebnis für die 103 Passagiere, die genauer betrachtet werden können.

Sechs dieser Nachnamen stimmen exakt mit Mitgliedernamen des K300 überein. In den Listen erscheinen sieben Personen, die bei der Firma TJX Cos. beschäftigt sind, eine Person davon hat den gleichen Nachnamen wie eine K300- Familie. Barbara Olson, Kommentatorin, öfter erschienen bei CNN mit Beiträgen, Sie wissen noch, K300 und Ted Turner, soll am 11.9.2001 mit dem Flugzeug American Airlines Nr. 77 ins Pentagon geflogen sein. Es heißt sie habe ihren Mann „Ted" Olsen angerufen. Sie war zusätzlich der einzige Zeuge für die Teppichmesserversion. Dieser Ted Olsen hat als *„Kronanwalt für George W. Bush die US-Präsidentschaftswahl entschieden. Er vertritt auch Richard Cheney, damit dieser die Akten zu seiner Energy Task Force nicht herausrücken muß".*[1] Es handelt sich um *jenen „Mann, der später zu Protokoll gab: „Es ist ohne weiteres eine unendliche Zahl von Situationen denkbar, in denen die Regierung berechtigt ist, falsche Informationen zu verbreiten".*[1]

In John Coleman's K300 ist eine „Steuerberatungs- und Buchhaltungsfirma" als Mitglied angegeben, sie heißt Price Waterhouse.[2] Drei Passagiere gehören dieser Firma an.

Berry Berenson entstammt einer Familie des Hochadels, *„Born into an aristocratic family"*[3], und ihre Schwester Marisa Berenson sollte vor etwa zwanzig Jahren einen Herrn aus dem Hause Rothschild heiraten. Wir erinnern hier nur an das Gesetz des M.A. Rothschild, wonach nur „Kusinen 1. oder 2. Grades geehelicht werden sollen, um die enorme Macht nicht publik werden zu lassen". War Berry Berenson also eine Rothschild-Verwandte?

Vom Rüstungsunternehmen Raytheon waren zwei Mitarbeiter auf der Namensliste, ebenso von NBC und Boeing. Ein Mann vom Verteidigungsministerium und eine Person von General Electric wird aufgeführt.

Neun Personen fallen in die Kategorie Schüler, Studenten und Lehrer. Fünf weitere sind unter dem Begriff „National Geographic Society" zu finden.

Interessant ist die genaue Nachnamensübereinstimmung von M.J. Booth mit dem Mörder von Abraham Lincoln, John Wilkes Booth.

Sofern jemand der Sache wirklich ganz genau auf den Grund gehen möchte, würde es Sinn machen, die Firmen TJX Cos., Alta Comm., Concord Comm, BCT Technology und E-Logic unter die Lupe zu nehmen. Wir jedenfalls haben an dieser Stelle eingehalten, da nach unserem Dafürhalten auch bei den Namenslisten die zu erwartenden Dinge durchschimmern. Es bildet sich der begründete Verdacht heraus, hier wurden gezielt und dennoch beiläufig Namenslisten erstellt. Was jetzt genau bei den Passagieren abgelaufen ist, wie und wo diese abgeblieben sind, das dürfte eine rein organisatorische Frage sein. Ebenso der Verbleib der Flugzeuge. Es erscheint als reine Spekulation und an der möchten wir uns wirklich nicht beteiligen. Aber wer weiß, vielleicht kommt auch das schon bald ans Licht.

Rationale Überlegungen wert sind die geringe Auslastung der Maschinen zu dieser Tageszeit auf Hauptflugrouten. Wir wollen daran erinnern, eine Maschine kam aus Newark, N.J., eine aus Washington und zwei Flugzeuge aus Boston. Und Boston ist eines von zwei Zentren der Freimaurer in Amerika, das nochmals am Rande.

Für die erneute, eingehendere Untersuchung der Passagiere müßte wohl nur die Genehmigung durch die amerikanische Regierung eingeholt werden, und welchen Grund sollte diese haben, demokratisch veranlagten Menschen den Wunsch nach Klarheit und Beseitigung eventueller Zweifel zu verwehren? Die Einstellung sämtlicher Nachforschungen und Untersuchungen nach fünf Monaten durch diese amerikanische Regierung ist, möchten wir vermuten, nur ein Versehen. Wahrscheinlich lagen da schon alle erdenklichen Beweise vor. Wenn wir die zu Gesicht bekommen könnten, wie es von George Bush umgehend nach dem „Attentat" versprochen wurde, wäre uns allen gedient. Dann fänden wir es auch nicht unverständlich, daß G. Bush im Kindergarten, in dem er sich zu

dieser schwarzen Stunde befand, nach der Mitteilung des ersten „Einschlages" im Nordturm seelenruhig sitzenblieb, und sich ganz in Ruhe die nette Geschichte von einer Ziege auf der Wiese zu Ende anhörte. Erst 25 Minuten nach der Botschaft vom zweiten „getroffenen" Turm bequemte er sich ans Mikrofon zu treten. Er hätte dabei auch gerne seiner Erleichterung Ausdruck verleihen können, daß seiner Familie die äußerst kostspielige Entsorgung der asbestverseuchten Türme erspart blieb. Das hätte uns eingeleuchtet.

Leider wurde auf diese Weise ein ziemlich heimtückischer Prozeß angeworfen. Der in die Luft gelangte Asbeststaub kommt per Atmung in die Lunge. Asbestfasern können vom Immunsystem nicht abgebaut werden. Die Wahrscheinlichkeit von Lungenkrebs steigt um ein Vielfaches an, da Manhattan asbestverseucht ist. Bei Rauchern potenziert sich das Lungenkrebsrisiko sogar auf das über Hundertfache. Da sollten alle seither und künftig Lungenkrebserkrankten in Manhattan und New York eine höfliche Anfrage an die Regierung richten, mit der Bitte an wen sie sich wegen der Kosten und der richtigen Therapie wenden sollen. Dabei dürfte Mark Loiseaux wieder genau der Zeuge sein, der den Auftraggeber der Sprengung benennen kann, und damit den Fall aufklärt und die rechtliche Handhabung möglicher Gesundheitsklagen vorgibt.

Bei der Therapie zum Lungenkrebs möchten wir vorsichtig den eventuell begleitenden Einsatz von Cannabis als homöopathisches Mittel ansprechen. Vielleicht heilt Hanf fast alle Wunden, die seit seiner Verbannung entstanden sind. Wer weiß.

Die Bindung der Familie Bush mit Bin Laden's Familie, ob über CIA und Taliban oder direkt, läßt deren Handeln in keinem guten Licht erscheinen, gleichgültig wo der Blickwinkel angesetzt wird. Die unsinnigen Terrorwarnungen der amerikanischen Regierung und die ganzen Schauprozesse mit Terroristen nehmen damit geradezu groteske Züge an.

Finden Sie es in diesem Zusammenhang nicht auch irgendwie beunruhigend, daß George W. Bush, immerhin der jetzige US-Präsident, Mitglied ist im Skull & Bones, einem geheimen Orden, der auch bekannt ist als „Bruderschaft des Todes"? Dieser Mann steht den USA, der einzigen noch verbliebenen Supermacht, vor. Der demokratische Kandidat

Mr. Kerry gehört ebenfalls diesem Orden an. Deren Ziele sind die ihrer Hintermänner. Und die verheißen nichts Gutes. Genau das hat uns der 11. September 2001 ganz brutal vor Augen geführt.

Wir haben uns trotz alledem immer wieder die Mühe gemacht und uns die offizielle Version mit der utopischen Flugzeugvariante zum x-ten Mal zu Gemüte geführt. In der Hoffnung, die schreckliche Erkenntnis möge doch noch weichen. Die Hoffnung wurde enttäuscht.

Die offizielle Version besteht praktisch nur aus drei Argumenten.

Erstens. Die verminderte Tragfähigkeit der Stahlträger, weil der Stahl „weich" wurde. Kein Wort von den fortwährenden Explosionen, dem glühenden Stahl im Fundament oder den physikalisch nicht erklärbaren Abläufen. Und das vor dem Hintergrund des schnell beiseite geschafften Beweismaterials.

Zweitens. Den gefundenen Beweisen. Von CIA und FBI ermittelt. Ausweise der Attentäter, die in den Flugzeugen saßen. Unbeschädigt und in einem Stück, wo noch nicht einmal Leichenteile in einer zuordnungsfähigen Größe gefunden wurden. Die Pässe wurden natürlich erst aufgefunden, nachdem die Geheimdienste vor Ort waren. Deren Agenten haben wohl bessere Augen oder vielleicht doch tiefere Taschen? Genau diese Geheimdienste konnten die Attentate nicht erahnen, aber prompt die Täterliste präsentieren.

Drittens. „Wir haben doch alle die Flugzeuge gesehen". Der stumpfe Versuch, uns allen etwas einzureden. Falls es immer noch nicht klar sein sollte, nochmals zum Mitschreiben: Wir haben hundert Milliarden Nervenzellen und die haben die Botschaft, daß hier etwas nicht stimmt, ins Unterbewußtsein gespült. Außerdem, in „Jurassic Park" laufen Dinosaurier rum, im „Herr der Ringe" fliegen Nasgul durch die Luft. Jeden Tag gibt es im Fernsehen Hunderte Beispiele für das Mixen zweier Filme, ohne daß wir die technischen Tricks durchschauen. Das sind alles recht gut inszenierte Illusionen. Mit diesen Bildern können maximal die zehn Prozent des Bewußtseins getäuscht werden, aber keinesfalls die anderen neunzig Prozent. Deswegen verschwindet dieses mulmige Gefühl auch nicht, selbst wenn die uns schwindlig quatschen würden.

Die dünne Argumentationskette wird dann mit Floskeln gespickt, weil denen die Argumente ausgehen. Irgendwelche Beleidigungen werden

nachgeschoben. Die haben einfach nichts zu sagen, wir dürfen auch gar nicht weiter bohren, das Vorgebrachte ist gehaltlos. Ersparen wir denen und uns jede weitere Diskussion, sonst kommt noch mehr Unsinn hoch. Wir halten fest, das abgelieferte Bild ist schwach. Wir bringen leicht über dreißig stichhaltige Argumente auf und für die offizielle Version finden sich gerade mal drei halbwegs passable und die halten keiner ernsten Prüfung stand. Mehr brauchen wir nicht. Es gilt halt das Sprichwort,

„Lügen haben kurze Beine".

Beim Vergleich der offiziellen Erklärungen und den vorgebrachten Argumenten, erscheint es uns eher angebracht, von Stummelfüßen zu sprechen. Der Versuch dieses unbeschreibliche Verbrechen zu vertuschen ist für immer zum Scheitern verurteilt, weil alles ans Licht kommt. Die Indizien, Widersprüche, „Zufälle" und andere Anhaltspunkte genügen vollauf. Inklusive der Beweise (Zeugenaussage von Mark Loiseaux und Erdbebenmessungen) besteht für uns kein Zweifel hinsichtlich des Hergangs. Das World Trade Center wurde eindeutig gesprengt. Die Spuren, Indizien und Ungereimtheiten weisen eine andere Handschrift aus, als die der arabischen Al-Kaida. Unsere Meinung.

Die Addition aller Ungereimtheiten liefert eine logische Verknüpfung, mit einer brutalen Klarheit.

Wir fassen wie ein Detektiv zusammen. Die Gruppe, die weltweit die Fäden zieht, hatte die Mittel zu dieser Tat, das dringende Motiv, die Gelegenheit und den Nutzen. Besondere Hemmschwellen wie Moral oder Respekt konnten wir in den letzten zweihundert Jahren nicht entdecken, selbst in den vorsichtig und neutral gehaltenen Lexika waren diese nicht herauslesbar. Den Gesetzen der Kausalität, Analogie, Resonanz, Energie (Physik) und des Zufalls wird dabei in vollem Umfang Rechnung getragen.

Die Urheber dieser Tat mögen dem Einzelnen übermächtig und kaum bezwingbar erscheinen. Doch dieser Schein trügt unseres Erachtens. Bitte bedenken Sie, das Meer ist stärker als der Fels, und der kleine David besiegte den Riesen Goliath. Jeder hat seinen Schwachpunkt, wie Achilleus in der griechischen Mythologie und Siegfried in der Nibelungensage. Und genau so gibt es auch hier zwei Schwachstellen, die den Verlust der Macht und Größe bedeuten. Dann endlich endet unsere Ohnmacht.

Davor fürchten sich jene, wie der Teufel vor dem Weihwasser. Die beiden Gegner, die uns normalen Menschen den Sieg über das Böse schenken werden, sind samtweich, leuchtend hell, bärenstark und herzensgut in Einem. Sie sind viel stärker als jede irdische Macht.

Die Achillesferse des K300 wird bedroht durch die eine herausragende Pflanze, den lieben, äußerst nützlichen, wunderbaren **Hanf**. Die Ausbreitung und massive Nutzung dieser Pflanze, die wie gelesen, ein Segen für die ganze Menschheit und den Planeten Erde sein kann, wenn man ihn läßt, bricht denen mit einem Schlag das (finanzielle) Rückgrat und läutet gleichzeitig eine Genesung des Planeten Erde ein.

Dann kommt noch die zweite Waffe zum Einsatz, die **verbreitete Wahrheit**, und der Bann ist gebrochen. Die Bühne für Ränkespiele wird abgebaut und die dazugehörenden Akteure verschwinden in der Versenkung, da wo sie am wenigsten Schaden anrichten können. Wir haben auch keine Angst mehr, wenn die amerikanische Regierung die Terrorwarnungen gegenüber Al-Kaida ausstößt. Unser Blick hat die wahren Terroristen im Visier, keine Sorge. Die beobachten wir dafür umso genauer. Der Fokus ist auf messerscharf eingestellt.

Einzig die Wahrheit beendet diese Regentschaft der Dunkelheit und wir sind dieses furchtbare Joch los. Ein Paradies auf Erden rückt in greifbare Nähe. Wir normalen Menschen krempeln die Ärmel hoch und packen es an. Endlich.

Denn es wird wahrlich Zeit
für ein Leben in Frieden auf Erden.

11. RAUBZÜGE UND SCHUTZSCHILDE

Raubzüge und Schutzschilde

Wie im Kapitel über das Geld schon dargelegt wurde, hat der Zinseszins zwei Gesichter, wie der römische Gott Janus. Es ist die Kehrseite der Medaille, die uns zu schaffen macht. Denn in einem ausgeglichenen System, wie es in unserem Kosmos vorliegt, kann es keine ständige Expansion geben. Irgendwann geht es wieder zur Mitte zurück, das Schwerkraftgesetz wirkt. So folgt auf Inflation die Deflation, hinter dem Aufbau kommt der Zusammenbruch und das Leben wird gefolgt vom Tod. Der Kreis schließt sich.

Aus diesem Grund wird das Gebilde des Zinseszins etwa alle sechzig Jahre vom Einsturz heimgesucht. Mit verheerenden Folgen für alle, die Urheber zum Teil eingeschlossen. Der Reichtum, der aus der Inflation entstanden war, verschwindet wie von Geisterhand mit der Deflation und dem Bankrott wieder. Zurück bleiben fassungslose und überraschte Gesichter. Diesem Zusammenbruch folgen schwere gesellschaftliche Erschütterungen. Gerade eben noch wähnte man sich reich, und schwups, von eben auf jetzt soll man arm sein wie eine Kirchenmaus. „Das ganze schöne Geld weg, das geht doch nicht mit rechten Dingen zu".

Diese gewaltige Enttäuschung sollten wir als natürliches Ende einer Täuschung ansehen.

Aber meist gehen die Menschen auf die Suche. Nach einem Schuldigen oder einem Prellbock. Eine durchaus verständliche Reaktion, die aber dennoch einem fatalen Irrtum aufsitzt und nur zu unnötigem Leid führt. Außerdem entsteht dabei eine unübersichtliche Situation und im Zuge dieser allgemeinen Verwirrung sind die wahren Urheber eifrig bemüht, geschickt im Hintergrund zu bleiben. Vielmehr lassen diese durch ihre Verbündeten die Lage gezielt anheizen, ohne selbst in Erscheinung zu treten. Und jedes Mal wenn der Staatsbankrott droht, wird neues Vermögen akquiriert. Denn schließlich wurde viel Energie und Mühe verwandt, um sich die Macht und das Geld unter den Nagel zu reißen. Den goldenen Schlüssel gibt man somit nicht einfach her. Darum wird alles versucht, um den Status quo zu halten.

Wenn also der Staatsbankrott und die Deflation winken, muß ein erfolgreicher Raubzug her, um die eigene Kasse klingeln zu lassen. Ansonsten wäre das Spiel unweigerlich vorbei. So war es im alten Babylon, bei den Ägyptern, den Römern und Kathagern, genauso wie vor der französischen Revolution und in Nazideutschland. Das ist seit über zweitausend Jahren die gängige Praxis, die Geschichtsbücher zeugen davon und die Abfolge von Crashs und den Revolutionen deuten es an. Bevor eine Großmacht am inneren Feind, dem Staatsbankrott, zerbricht, gibt es einen netten kleinen Überfall und das Vermögen des Nachbarn wird mal eben so eingesackt. Da fühlt man sich gleich viel besser. Nicht bloß weil man jetzt wieder Geld hat, sondern das erfolgreiche Rauben gibt einen ordentlichen Adrenalinstoß. So kommt echte Freude auf, vor allem wenn die Menschen als indirekt Betroffene am Wegesrand stehen, etwas dümmlich aus der Wäsche schauen und tatenlos zusehen. Daher gilt es Eines im Bewußtsein zu verankern: Wenn der Staatsbankrott vor der Tür steht folgt unweigerlich ein **Raubzug**. Am 11. September 2001 wurde der neuerliche Startschuß für die Beutejagd nach Vermögenswerten gegeben.

Zuerst kommt die offizielle Aussage und dann unsere Beantwortung und Analyse derselben.

A. Flugzeuge sollen das World Trade Center zerstört haben. Das glauben wir nicht. Die offizielle Version wurde nicht mit den versprochenen Beweisen unterfüttert, dafür gibt es Beweise für einen anderen Ablauf, und der lautet das WTC wurde gesprengt. Bis zur Vorlage der Belege vertrauen wir uns der fundierten und wissenschaftlich ausgearbeiteten Version des Gerhoch Reisegger und der anderen Autoren an.

B. Osama bin Laden soll die arabischen Attentäter der Al-Kaida befehligt haben. Komisch. Einige Al-Kaida-Leute wurden in den USA von der CIA ausgebildet. Diese Araber sind der breiten Masse gänzlich unbekannte Menschen. Immer tauchen Namen von irgendwelchen Bösewichten auf, die wir nie zu Gesicht bekommen und derer die CIA einfach nicht habhaft werden kann. Sonderbar, oder? Die Attentäter sollten vielleicht woanders vermutet werden. Wir könnten uns einen Ort und ein paar gute Motive vorstellen.

C. George Bush, der Gute, und Osama bin Laden, der Böse. Das hinkt etwas. Vor allem wenn die ganzen Verbindungen von George Bush sen. auftauchen, insbesondere zur Familie Bin Laden. So hatte Bin Ladens Schwiegervater eine Geschäftseinlage von 50.000 Dollar bei der Firma von George W. Bush. Dessen Vater war zwei Mal für Treffen mit der Familie Bin Laden in Saudi-Arabien, die eine Beteiligung von 1,5 Mio Dollar bei der Carlyle Group besaßen. George Bush sen. arbeitet als Berater für Carlyle. **Die Gesetze B und C blinken auf.** Aber vielleicht fanden die beiden Treffen aus ganz anderen Gründen statt.

D. Die Taliban gewährten Osama bin Laden und der Al Kaida Unterschlupf. Deshalb wurde ihnen ein Ultimatum zur Auslieferung Bin Ladens gestellt. Das haut auch nicht hin. Bin Laden wurde für die Terroranschläge in Kenia und Tansania im Jahre 1993 verantwortlich gemacht und noch weiterer Kapitalverbrechen. Aber erst 1996 wurde ein internationaler Haftbefehl ausgestellt, beantragt von Libyen, ausgerechnet Libyen tut das Richtige. Die amerikanische Regierung hat bis August 2001 mit den Taliban verhandelt, doch die hatten eine ganze Jahresernte Rohopium verbrannt. Die unglaublichen Greueltaten der Taliban gegenüber der Zivilbevölkerung blieben jahrelang ohne Antwort seitens der amerikanischen Regierung.

Zeitgleich mit dem Schlag gegen die Taliban und der militärischen Kontrolle Afghanistans, inklusive der CIA-Leute, die ins Land kamen, stieg die Rohopiumproduktion im weltweit besten Mohnanbaugebiet rapide an, auf das über Zwanzigfache um genau zu sein. Alles Zufall? Nebenbei wurde eine Pipeline für Öl aus Kasachstan installiert.

Die Taliban sind Verbrecher, ebenso wie Osama Bin Laden. Die - Familien Bush und Bin Laden sind Geschäftspartner. Gleich zu gleich gesellt sich gern. Resonanzgesetz.

Es mutet fast an, als ob die Taliban zuerst aufgebaut und dann später fallengelassen wurden. Ein Eindruck, der sich in der jüngeren Geschichte amerikanischer Außenpolitik immer wieder anbietet.

E. Der Feldzug in Afghanistan diente dazu, den Terrorismus aus unserer Welt zu verbannen und für Frieden zu sorgen. **Total falsch. Und zwar schon im Ansatz.** Der Krieg, der von den Mächtigen der Welt angezettelt wurde, ist Terror. Vielleicht entsteht tatsächlich in der arabischen

Welt soviel Widerstand, daß irgendwie ein neuer Krieg ausbricht, hinter dem dann das böse Treiben versteckt werden soll. Frieden konnte es so keinesfalls geben, obwohl Afghanistan recht flott überwunden wurde. Krieg kann keinen Frieden schaffen. **Unmöglich.** Resonanzgesetz.

Die Geschichte des reichen Irak

Im Jahre 1953 hatte die CIA im Iran geputscht und die Grundlage für ihren Mann, Schah Reza Pahlevi, geschaffen. In den 70-er Jahren befreite sich der Iran unter Ayatollah Khomeini vom Einfluß Amerikas. Khomeini, der ebenfalls von Amerika aufgebaut worden war und dann der Kontrolle entglitt, entzog sich der fremden Führung. Um den Einfluß zurükkzugewinnen wurde Saddam Hussein aufgerüstet und mit falschen Geheimdienstinformationen gefüttert. Ihm wurde übermittelt, der Iran sei durch die Revolution im Inneren geschwächt und die Gunst der Stunde gelte es zu nutzen. Hussein fing den Krieg an gegen ein fünf Mal so großes Land, der Irak ist etwa so groß wie Deutschland, und eine siebenfach vergrößerte Bevölkerungszahl, Irak 15 Millionen. - Iran über 100 Millionen Menschen.

Die menschliche Übermacht des Iran erwies sich als zu groß, als der Iran seine jugendliche Armee (unzählige Jungs ab 13 Jahren) der technischen Überlegenheit des Irak in einem Volkssturm entgegenwarf, drohte Hussein überrannt zu werden. Der hinterhältige Souffleur, der ihm den Krieg eingeflüstert hatte, lieferte das Giftgas, um die iranische Armee vor den Toren des Irak zu stoppen. Beide Länder lagen zerstört dar nieder, verflucht sei die Schlange, die ihnen den Apfel des Krieges schmackhaft gemacht hat.

Genau deshalb muß sich, wenn es Streit oder Krieg gibt, jeder sofort fragen, wem nützt das? Wer forciert im Hintergrund den Krieg? Deren Namen gilt es offen zu nennen.

Finanzielles Ergebnis des Golfkrieges mit dem Iran waren irakische Staatsschulden von etwa 65 Millionen Dollar und enorme Profite für die Waffenhändler. Das grob geschätzte Vermögen in Öl von weit über zwei Billionen US Dollar läßt die irakischen Schulden wie einen Klacks erscheinen. Die Nachbarn und Brüder hatten sich gegenseitig getötet, während wieder einmal die anderen im Hintergrund abkassiert haben. Ein leider vertrautes Muster.

Nach diesem Kriegserlebnis war das Vertrauen Husseins in seine Ratgeber etwas gestört. Er rückte ab von ihnen. Im Juni 1989 reiste eine Delegation nach Bagdad. Dazu gehörten

- Alan Stoga von Kissinger Associates. Kissinger ist Mitglied im K300, bei den Bilderbergern und ein wichtiges Verbindungsstück.
- Vorstandsmitglieder der Bankers Trust, die damals JP Morgan gehörte, und vor einigen Jahren zur Deutschen Bank wanderte.
- Vorstandsmitglieder von Mobil Oil und Occidental Petroleum. Beide in Rockefellerbesitz.
- Und andere Vertreter der Ölindustrie, doch die Handschrift ist schon deutlich lesbar.

Ein Staudammprojekt, das den Irak wirtschaftlich hätte aufblühen lassen, wurde von der Delegation abgelehnt. Sie verlangte die sofortige Begleichung der Staatsschulden und die Privatisierung der Ölindustrie. Damit sie die profitablen Früchte ihrer intriganten Aktionen einbringen konnten. Hussein lehnte die Forderungen ab.

Daraufhin stoppte George Bush sen., Mitglied K300, eine bereits zugesagte Zahlung von 2,3 Mrd. Dollar. Die Sperre wurde durch die BNL (Banca Nazionale del Lavoro) ausgeführt, die „dem Komitee der 300 nahesteht“[1)]. Der Irak war jetzt abgeschnitten von allen Hilfsmitteln.

Dann wurde der Emir von Kuwait, Scheich Al-Sabah, aktiv. Ein Freund des englischen Königshauses, die im K300 sind. Entgegen der schriftlich festgehaltenen OPEC-Beschlüsse überschwemmte Kuwait die Märkte mit Öl, die Preise fielen und der Irak kam immer mehr in Bedrängnis.

Mitte 1990 war auf dem Bilderbergertreffen schon ausgehandelt worden, wie das weitere Vorgehen auszusehen hat. Die amerikanische Botschafterin übergab am 27.07.1990 folgende Nachricht an Saddam Hussein: „Die USA werden zu der Auseinandersetzung zwischen dem Irak und Kuwait keine Stellung beziehen“.

Hussein marschierte in Kuwait ein und am 15. Januar 1991 griffen die USA in den Krieg ein.

Direkt am Ende des ersten Golfkrieges ließ derselbe George C. Bush folgende Äußerung raus:

„Das war die Generalprobe vor Ort“. Und die **Premiere war im März 2003.**

Für die Premiere sehen wir einen Grund. Saddam Hussein hatte im Jahre 2001 von US-Dollar auf Euroabrechnung umgestellt. Durch den militärischen Erfolg wurde das irakische Öl nun wieder in USD fakturiert. Einzig darum ging es. Der Waffengang mit dem Irak war eine lange ausgemachte Sache. Peter Scholl-Latour meinte in einem Interview auf die Frage, wann denn die Entscheidung für den Irakkrieg gefallen wäre:

„Lange vor dem 11. September 2001, weil nämlich militärische Vorbereitungen, die schon abgeschlossen waren, mehrere Jahre zur Vorbereitung benötigen".

Geplant war der Waffengang und Raubzug schon lange. Um die dringende Notwendigkeit des Krieges zu erkennen, bedurfte es nur eines kurzen Blickes in die leere Staatskasse. Und kurz bevor das gähnende Loch aufgeflogen ist, wurde losgeschlagen.

Jetzt erläutern wir den genauen technischen Zusammenhang.

Alles was in Dollar abgerechnet wird, zählt zum amerikanischen Volksvermögen. Das ist ein amerikanisches Gesetz. Nur gegen Vermögen darf die FED Banknoten und Schuldscheine ausgeben. Die USA waren Ende 2002 an ihr technisches Schuldenlimit angestoßen. Aber was weitaus gravierender wog, war die aus dem Ruder gelaufene Staatsverschuldung. Der enteilte Zinseszinseffekt hatte das Anwerfen der Notenpresse notwendig gemacht. Seit November 2002 stand der Kollaps vor der Tür. Die USA hätten, als größter Abnehmer irakischen Öls, ihre Ölrechnung im Sommer 2003 nicht mehr zahlen können. Das wäre ein echter Knüller gewesen.

Der Irak hatte im März 2003 rund 140 Mrd. Dollar Schulden. Von einem kleinen Betrag von 65 Millionen auf 140 Milliarden in 13 Jahren, das nennt man „locker aufgezinst". Das sind knapp neunzig Prozent pro Jahr. Und trotz dieser Gaunerei war der Irak immer noch reich, bei einem Vermögen in Öl von ungefähr 2,3 Billionen USD. Denn der Irak besitzt, oder besser besaß, die weltweit größten Ölreserven und damit den Schmierstoff für die ganzen Firmen, die im Ölsektor ihre Gewinne erwirtschaften.

Die simple Umstellung auf US-Dollar hat der FED und damit ihren Inhabern, mal eben so gute zwei Billionen Dollar neues Vermögen in die Taschen gespült, denn dafür konnte die FED nun neues Geld drucken. Und diese Geldspritze wurde den Finanzmärkten am 2. April, 9. Mai und 12. Mai des Jahres 2003 zur Verfügung gestellt. Da kam der dringend benötigte Liquiditätsschub.

Natürlich wird der internationale Schuldenerlaß für den Irak gefordert, und zwar von der amerikanischen Regierung. Weil, von den 2,3 Billionen, die sich die FED unter den Nagel gerissen hat, können keine 140 Mrd. Dollar Verbindlichkeiten beglichen werden, da würde ja nicht genug für die ganzen kleinen Blutsauger übrigbleiben. Ein weiteres Indiz für die alten Verstrickungen ist die Gründung der Irakischen Handelsbank im Sommer 2003. Diese setzt sich zusammen aus vierzehn internationalen Banken, denen die JP Morgan Chase vorsteht.

Im Januar 2004 bekam die Firma Controlled Demolition überraschend einen Großauftrag im Irak. Obgleich zahlreiche andere Firmen weitaus besser qualifiziert erschienen.

Die Herren Schröder und Fischer stemmten sich vor dem Irakkrieg scheinbar gegen diesen. Mit Ausbruch des Krieges war absolutes Stillschweigen angesagt. Kein Wort von einem Bruch des Völkerrechtes oder Verstoß gegen die Menschlichkeit. Das schärfste Wort, das Herrn Schröder über die Lippen kam, lautete, die Entscheidung zum Krieg sei „bedauerlich". Bedauerlich ist wohl nur Herr Schröder selber, laut Gary Allen Mitglied der DGAP und mindestens einmal Teilnehmer beim Bilderbergertreffen. Er erwies sich als gehorsam und gefügig, wie das Zusammentreffen mit Bush und Chirac direkt nach Kriegsende zeigte. Da standen wohl nur drei Marionetten auf der Bühne, für das uns offerierte Schauspiel. Der Puppenspieler blieb im Hintergrund. Wir kennen seinen Namen.

Schutzschilde

Die wahrlich Mächtigen dieser, unserer Welt, verbergen sich hinter Deckmänteln. Die beiden wichtigsten Schilde sind die Amerikaner und die Juden.

Seit der Präsidentenwahl 2000 herrschen in der Demokratie Amerikas eigenartige Zustände. Bei der Präsidentenwahl verschwinden Urnen, scheinbar demokratische Wähler sollen von der Wahl abgehalten wor-

den sein und viele Vorfälle mehr. Derartige Vorkommnisse sind an sich nur in Entwicklungsländern bekannt. Es erscheint bedauerlich, daß keine unabhängigen Wahlbeobachter vor Ort waren. Aber wer konnte schon ausgerechnet in den USA so etwas erwarten? George W. Bush wurde jedenfalls Präsident, unter sehr fragwürdigen Umständen.

Es gab eine Fülle von Ungereimtheiten und einen Obersten Gerichtshof, der eine schwer verständliche Entscheidung fällte. So nach dem Motto: „Jetzt ist Schluß, es wird nicht weiter nachgezählt, Bush ist Präsident". Pikanterweise hat eine von der Columbia University initiierte Überprüfung der Wahlzettel Al Gore als klaren Sieger in Florida und damit der gesamten Wahl hervorgebracht. Albert Gore war vielleicht nicht der gewünschte Mann. Für was auch immer. So bekam Amerika ein neues Gesicht, auch erkennbar an diesem Zitat von George W. Bush vom 18. Dezember 2000, diesmal ohne Versprecher.

„Wenn wir eine Diktatur hätten, wäre alles weiß Gott viel einfacher, solange ich der Diktator bin". Washington D.C. 18.12.2000.

Sein hier genannter Wunsch könnte Realität geworden sein. So liegt in Amerika eine Zensur kritischer Fragen vor, es kommt zu Folterungen der Männer auf Guantanamo und womöglich anderer, Tausende Tote im Irak und in Afghanistan, koordinierte Folterungen im Irak. Das soll ein Vorbild an Demokratie sein? Bitte, bei aller Liebe, das sind klare Anzeichen eines totalitären Regimes, und sonst gar nichts.

Interessanterweise wird bei der Diskussion um die Bestrafung Saddam Husseins kaum mehr erwähnt, daß der Mann mindestens drei Doppelgänger hatte, was die Frage aufwirft welchen Hussein wir vor uns haben.

Die US-Militärpräsenz in über einhundertvierzig Ländern dieser Welt spricht auch nicht gerade für friedliche Zeiten. Terror, Leid und Schmerz, überall. Seien Sie versichert, die amerikanischen, jüdischen und arabischen Menschen stöhnen unter diesem Joch und bestimmt trauern die Amerikaner um das schöne Land der unbegrenzten Möglichkeiten, das ihre Vorfahren einst mit der Mayflower zu erobern hofften. Hoffnung und Freiheit zerstört.

Sie brauchen Hilfe, Ihre Hilfe. Und zwar nötiger denn je. So wie eben diese Amerikaner den Deutschen geholfen haben, damit diese Hitler und die Nazis scheinbar loswurden. Oder auch John F. Kennedy, der in der Blockade Berlins seine „Rosinenbomber" nach Deutschland schickte und uns seine unsterbliche Solidarität schenkte:

„ Ich bin ein Berliner".

Suchen Sie den Schulterschluß mit den kleinen Menschen, denn die kriegen die Prügel ab, während die Großen in Sicherheit abwarten. Erklären Sie sich solidarisch mit ihnen. Die Macht, die sich hinter ihnen versteckt, ist gewaltig. Es ist genau dieselbe Macht, die sich auch hinter den Nazis verbarg. Im Hintergrund. Wie immer. Darum: **Helfen Sie ihnen, es sind die Menschen, die unsere Hilfe brauchen.** Schließen Sie auch die Juden und ihre Brüder, die Palästinenser, mit in Ihr Herz.

Sie sind alle unsere Brüder und Schwestern.

Sie sind Menschen, die alle das gleiche Recht auf Leben haben.

12. METHODEN UND OPFERLISTE

Angewandte Methoden

Die Vorgehensweise des Imperiums gegen Widerspenstige läuft immer ähnlich ab und kann in mehrere Stufen unterteilt werden. Nahezu alle Bereiche unseres täglichen Lebens werden berührt und der einzelne Mensch indirekt kontrolliert. Ob Personen, Unternehmen oder auch Medien, Lebensmittel, Medikamente oder Erdöl, Geld, Steuern oder Auto, wir sind in diesem Spinnennetz als Bindeglied unbewußt eingeflochten. Überall haben wir indirekt mit diesen Leuten Kontakt, indem wir deren Geld in Händen halten, deren Autos fahren oder deren Öl verbrauchen. Daran allein ließe sich nichts Anstößiges finden, wenn die Methoden und die Intention positiv wären. Dem ist leider nicht so, wie bisher schon mehrfach zum Ausdruck kam.

Die Vorgehensweise des Imperiums kennt verschiedene Schritte und läuft immer nach dem exakt gleichen Schema ab. Grundsätzlich gilt es, jedes sachliche Gespräch zu vermeiden, denn da die Fakten gegen die gescholtenen Leute sprechen, werden Störmanöver und perfide Taktiken angebracht. Mit einer gehörigen Portion Bluff und dem Motto wer laut schreit, setzt sich durch. Dabei wird sogar mit Steinen im Glashaus geworfen und das Poltern wirkt wenig zimperlich. Rousseaus weisen Satz möchten wir erneut zur Bewertung dieses Verhaltens zum Besten geben:

„Beleidigungen sind die Argumente jener, die über keine Argumente verfügen".

Meist wird nur an der Oberfläche gekratzt. Jedes inhaltliche Gespräch oder gar eine sachliche Diskussion, wird vermieden. Denn so würde die Wahrheit rauskommen. Heimlichtuerei und Lügen sind die eingesetzten Mittel. Wie eine Schlange winden sie sich dabei um die Decke, unter der die Wahrheit verborgen ist.

Jetzt die fünf Grundprinzipien und unsere jeweilige Möglichkeit dem zu begegnen.

1. a. Aufbau der Kontrolle und des Geldflusses. Über die Zentralbanken werden die Steuern bewirkt, andere Banken gelenkt und vor allem das Geld überwacht.
   b. **Grundrechte aktiv wahrnehmen.**

2. a. Unruhe stiften, Streit schüren und Kriege anzetteln. Geschickt im Hintergrund bleiben, und wenn dabei noch satt verdient wird, lacht man sich ins Fäustchen. Bei Ruhe und Frieden kämen die Menschen zum Nachdenken, mit schwer abschätzbaren Auswirkungen. Deswegen werden ständig Ränke geschmiedet und Kriege geführt, aktuell in weit mehr als hundert Ländern der Welt.
   b. **Einigkeit und Zusammenhalt in Familie und Nachbarschaft. Und damit weltweit. Analogiegesetz.**

3. a. Verbündete und Kollaborateure aufbauen, um die Pyramide der Macht zu installieren. Die Zinsen werden über eingesetzte Unternehmer zum Durchdringen aller lebensnotwendigen Strukturen verwendet. Führende Persönlichkeiten werden über Vergünstigungen, Gesellschaften, Logen oder nötigenfalls Einschüchterung, in das System der Macht eingebunden.
   b. **Solidargemeinschaften bilden und für das Gute einstehen.**

4. a. Die Banken lenken das Geld, die Medien wachen über die Kommunikation und Meinungsbildung. Die Unternehmen steuern die Produkte, die das tägliche Leben erfordert. Die Personen an der Führungsspitze gaukeln uns ein gut inszeniertes Schauspiel vor. Eine umfassende Kontrolle und Täuschung in Einem.
   b. **Bewußt auf alle Formen der Manipulation achten und dem entgegenwirken.**

5. a. In der Öffentlichkeit wird ein positives Bild von Wohltätern und Menschenfreunden entworfen. Dieses hält kaum einer ernsthaften Prüfung stand. Die Stiftungen und Treuhandgesellschaften dienen meist mehr den Errichtern als der breiten Masse. Doch so werden die wahren Machtverhältnisse kaschiert. Außerdem ist das steuergünstiger.
   b. **Mit Wachheit alle Vorgänge beobachten und die Bestätigung der Wirkung mit dem guten Bauchgefühl koppeln.**

Mit Unterstützung des Staatsapparates, wie Polizei, Gericht, Regierung und Parlament werden die Methoden bei Bedarf umgesetzt oder optimiert. Bei Widersachern nutzen die wahren Staatsfeinde dessen Institu-

tionen und Glieder zum Ausschalten der Widerspenstigen. Das geht auf mehrere Arten und in verschiedenen Stufen, je nach Bedeutung der Person und Brisanz der ermittelten Information. Sind die Nachforscher dem Kern sehr nahe und die erlangten Erkenntnisse zu heiß, kann durchaus die letzte Stufe angewendet werden. Manchmal wird auch simples Ignorieren als Mittel der Wahl eingesetzt. Hier nun die gängigen Stufen der Diffamierung und Ausschaltung, unter netter Berücksichtigung der individuellen Schwachpunkte des jeweiligen Gegners.

A. Der Gegner wird moralisch fertiggemacht. Ob Affäre, Sexpraktiken oder irgendwelche Gesetzesverstöße, das Ansehen der Person wird in Frage gestellt, dessen Privatleben ausgebreitet, genüßlich ausgeweidet und durch den Schmutz gezogen. Hierbei wird bevorzugt das beliebte und universell einsetzbare Schlagwort „Antisemit" benutzt. Eine oft unkorrekte, unzutreffende Beleidigung, die meist ausreicht, um eine sachliche und stichhaltige Erörterung des eigentlichen Themas zu unterbinden. Es handelt sich um den ausgesprochenen Liebling unter den Abwehrmechanismen, so läßt sich das eigene Handeln weiterführen. Nach dem Kapitel neun ist man versucht zu sagen, wer auf dem Pulverfaß hockt, sollte keine Streichhölzer durch die Gegend werfen. Der je nach Seelenlage und Grad der Persönlichkeitsverletzung folgende Mord oder Selbstmord wird erfreut zur Kenntnis genommen, da das Problem sich praktisch von alleine gelöst hat. In jüngster Vergangenheit exakt so zu beobachten bei Jürgen W. Möllemann und Mr. Kelly. In beiden Fällen sind wir uns im Klaren darüber, daß der Befund des Selbstmordes jeweils nicht stichhaltig nachgewiesen wurde.
Bei Möllemann und seinen Medienauftritten war ständig irgend ein Schildträger mit der Aufschrift Antisemit zu verzeichnen, perfekt eingefangen durch die Kameras. Nur schade daß die Personalien dieser Personen und der dahinterstehende Auftraggeber wohl nicht ermittelt wurden. Wäre bestimmt aufschlußreich und erhellend.
Den Betroffenen und Familien gilt unser aufrichtiges Beileid.

B. Der Widersacher wird in den Ruin getrieben. Auf Schadensersatz verklagt, wird eine solche Summe angesetzt, daß die Pleite zwangsläufig folgt. Wenn nachgewiesene Verbrechen wie die des JP Morgan und anderer mächtiger Männer ungestraft bleiben, aber Unschuldige oder

kleine Fische zu absurden Strafen verdonnert werden, bleibt die Frage nach der Gerechtigkeit und dem Recht im Sumpf des Verbrechens stecken. Auch hier bleiben Selbstmorde nicht aus.

C. Sofern die beiden vorderen Hebel nicht gefruchtet haben, wird mit Erpressung und dem Androhen von „Folgen für Leib und Leben" hantiert. Dazu gehört das Abbrennen von Häusern, ausgesprochenes Erwähnen von Kindern und anderen schutzbedürftigen, nahestehenden Personen. Oder auch unzufällige Unfälle. Wird mit Vorliebe bei der unternehmerischen Konkurrenz und Personen eingesetzt, die unliebsame Produkte oder Ideen anbieten.

D. Wenn die Wahrheit ans Licht zu kommen droht, wird ein Verbot erlassen. Denn was man nicht widerlegen kann, weil es wahr ist, und auch noch den Menschen die Augen öffnen würde, muß zensiert oder aus dem Verkehr gezogen werden. Deshalb werden manche brisante Berichte vertuscht oder unterdrückt, Informationen einfach nebenbei unterschlagen, Bücher per einstweiliger Verfügung gestoppt. Hier wird manchmal eine Pseudo-Offenheit an den Tag gelegt, wohl um Verwirrung zu stiften.

E. Zur Not erfolgt der Griff zum letzten Mittel, der unliebsame Gegner wird kaltblütig ermordet, da er eine akute Gefahr darstellt und nur so zum Schweigen gebracht wird. Hier finden sich hochstehende Persönlichkeiten, die zu aufmüpfig, redselig oder auch neugierig waren. Die Auftraggeber tragen Nadelstreifenanzüge, sind im Hintergrund und bleiben unbehelligt. Denn die Untersuchungen werden entweder vom eigenen Apparat vorgenommen und bleiben im Sande stecken oder die Ermittlungen werden derart behindert, gebremst und blockiert, daß maximal die kleinen Fische geopfert werden und den Kopf hinhalten müssen. Siehe John F. Kennedy und die wahren Täter. Lee H. Osswald wird vorgeschoben, aber die Ermittlungsergebnisse, die nach dem „Freedom of Information Act" schon längst veröffentlicht sein müßten, sind durch die beiden Präsidenten Bush weiter unter Verschluß gehalten worden.

Die hier abgefaßte Liste der Methoden und Verbrechen stellt einen Katalog an kleinen und großen Grausamkeiten dar, der einen recht guten Überblick über die im Normalfall zu erwartende Handlungsweise gibt. Auf die Frage, was für Konsequenzen für uns selbst mit diesem Buch erwartet werden können, antworten wir wie folgt:

Erstens. Wir besitzen den Mut, unsere Version der Wahrheit offen zu nennen. Dabei bedienen wir uns literarischen Materials, das alles schon verfaßt wurde. Nur eben noch nicht in dieser Anordnung. Mit den angegebenen Belegen gibt diese Sichtweise ein, wie wir meinen, recht vernünftiges Bild ab. Diese Mühe geben sich die in der Literatur Kritisierten kaum. Wir sind bemüht in der Form, im Inhalt und der Aussage den von uns zitierten Gesetzen des Universums gerecht zu werden. So können wir uns auf unsere Meinungsfreiheit und das Recht auf Leben berufen. Außerdem gibt es keine Zufälle. Folglich scheint es unsere Aufgabe zu sein, dieses Buch zu schreiben, und seiner Bestimmung kann man nicht entrinnen. Also fügen wir uns dem Schicksal.

Zweitens. Bleiben wir nahezu unbehelligt, können die gesammelten Offenbarungen von befähigten Leuten ergänzt und verbessert werden. Dann packen alle gemeinsam an, und binnen kurzer Zeit herrschen einmalige Zustände. Allein die Vorstellung daran rechtfertigt jedweden Einsatz.

Eines sollte in diesem Zusammenhang stets präsent bleiben: **Die Wahrheit liegt immer in der Mitte.** Wer ohne Schuld ist, werfe den ersten Stein. Also, wir haben geflissentlich den Stein liegen lassen.

Viele Bankiers und auch einige Unternehmer handeln unrecht, zweifelsohne. Die Nachfahren des Moses Amschel Bauer sind genauso im Zahnrad der Geschichte, wie die kleineren Rädchen. Aber wissen erst einmal alle Bescheid, ist die Vergangenheit der Schnee von gestern. Dann geht der Blick nach vorne. Denn schließlich haben wir, die vermeintlich einfachen und guten Menschen, durch unser passives Gehabe und das Stillhalten, diese Situation ermöglicht. Klar braucht es einen, der den Ehrgeiz zum Erlangen der Macht mitbringt. Aber ohne den Zweiten, der seinen Kopf nur zum Nicken und Essen benutzt, könnte niemals so eine Situation entstehen. Wer das kleinste Unrecht in seinem direkten Umfeld duldet, leistet einen aktiven Beitrag zum Erhalt dieser Zustände. Es bewahr-

heitet sich der Satz, „Wehret den Anfängen". Sonst geschieht das, was jetzt noch folgt. Und das liest sich nicht schön. Es ist dies ein Überblick über einige Menschen, die den geschäftlichen Aktivitäten oder der Struktur des Komitee der 300 in irgendeiner Form zu nahe getreten sind. Eine sehr heiße und oft auch tödliche Begegnung. Vier Betrachtungshilfen möchten wir vornewegschicken.

1. Es gibt keine Zufälle. Das kennen Sie inzwischen recht gut.

2. Resonanzgesetz. Ist Ihnen ebenso vertraut.

3. Nomen est omen. Wörtlich übersetzt: Der Name ist Vorbedeutung oder Vorzeichen.

4. Vertuschung, Lügen und Unklarheit deuten von der Form her auf Verbrechen. Ein ruhiges Gewissen ist das beste Ruhekissen. Sobald jemand Offenheit und Ehrlichkeit vermissen läßt, gilt die einzige Frage dem Motiv.

Abraham Lincoln
Erschossen am 14.4. 1865. Gegner der privaten Zentralbank. Er war ein Demokrat, wie er im Buche steht. Die Spur des Mörders führt zu den „europäischen Bankiers" mit denen er sich vor dem Mord getroffen hatte.

William Colby
„Herzinfarkt mit Ertrinken" am 28.04.1996. Direktor der CIA unter Nixon und Ford. Er plauderte CIA-Geheimnisse aus, so u.a. Telefonabhöraktionen, Verletzungen des Postgeheimnisses, Pläne zur Hinrichtung Fidel Castros und die Verwendung von Menschen als Versuchskaninchen für LSD-unterstützte Gedankenkontroll-Experimente. Er war ein Risikofaktor. Autopsie und Befund zum angeblichen Selbstmord sind gewohnt absurd.[1)]

Wir lesen bei Andreas von Rethyi in seinen Büchern „Skull and Bones" und „Die unsichtbare Macht" von etwa zwanzig sonderbaren Selbstmorden im Zusammenhang mit der „geheimen Regierung.

Alfred Herrhausen

Wurde am 30.09.1989 durch eine Autobombe getötet. Der Vorstand der Deutschen Bank war Gast bei den Bilderbergern 1988. Auf deren Treffen hatte er zwei Motive für seine Ermordung geliefert. Ein weiteres hätte er vier Tage nach seiner Ermordung, bei einer dafür vorgesehenen Rede in den USA, präsentiert. Er hatte sich klar für eine vernünftige Politik ausgesprochen, ganz im Gegensatz zu den Plänen des Komitee der 300, den Rothschilds und Rockefellers. Die Punkte:

1. Schuldenerlaß für die Entwicklungsländer
2. Wirtschaftsaufbauplan für den Osten Europas
3. Neubestimmung des Verhältnisses zwischen Ost- und Westeuropa, mit weitreichenden Folgen für die ganze Welt.

Genau wie bei Kennedy ging das entschieden zu weit. Ein Machtverlust und enormer Schaden drohte. Dem wurde durch die Ermordung abgeholfen. Die Widersprüche und offensichtlichen Ungereimtheiten bei der Untersuchung des Mordes erinnern stark an die amerikanischen Vorfälle. Zum Glück wurden wir nicht mit einer Selbstmordtheorie konfrontiert. Wer weiß, vielleicht hätten wir es geglaubt.

Der damalige Bundesinnenminister **Wolfgang Schäuble** bemängelte dies und wies auf das Gefälle zwischen dem simplen Bekennerschreiben der RAF und dem präzisen technischen Ablauf dieses Verbrechens hin. Bekam er eine bitterböse Quittung für seine korrekte Feststellung in Form des Attentats, das zu seiner Querschnittslähmung führte?

Detlev Rohwedder, Chef der Treuhandanstalt wurde von einem Scharfschützen getötet. Die Nachfolge trat Birgit Breuel, Mitglied der Bilderberger, an. Die Treuhandanstalt war die perfekte Basis, um richtig abzukassieren. Dem Adel wurden dabei Besitztümer zugewiesen, die andere rechtmäßige Eigentümer besaßen. Die gingen leer aus.

Jürgen W. Möllemann

Am 05.06.2003 mit dem Fallschirm in den Tod gestürzt. Wollte er eine neue Partei gründen? Hatte er schon über 60.000 zukünftige Parteimitglieder auf seiner Seite? Die FDP wäre am Ende gewesen, wäre kaltgestellt und für ihre Herren wertlos geworden. Da wurde der Druck moralischer und finanzieller Art stetig erhöht. Michel Friedman hat die

posthume Rehabilitierung von Jürgen Möllemann, durch das Bekanntwerden seiner Eskapaden im Rotlichtmilieu,unterstützt. Die brillante Rhetorik Möllemanns wird uns hoffentlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Borer-Fielding

Wir haben folgende Geschichte gehört. Der ehemalige Schweizer Botschafter war zuvor Verhandlungsführer bei den schwierigen Auseinandersetzungen um die Entschädigung der Zwangsarbeiter. Dabei bewies er unglaubliches Geschick. Gefordert wurden von den Anwälten 10 Mrd. Schweizer Franken. Borer-Fielding erwies sich als Fuchs. Er bot die sofortige Zahlung von 1,2 Mrd. an. Die alten Menschen, die als Zwangsarbeiter tätig gewesen waren, und wahrlich ein unbestreitbares Anrecht auf Wiedergutmachung besitzen, sahen eine Chance noch zu Lebzeiten entschädigt zu werden. Sie riefen „Her damit". Dabei haben die Anwälte das Kleingedruckte übersehen. Das Geld sollte in Form von Goldbarren, die in den USA lagern (sollen), ausgezahlt werden. Das Problem mit dem in den USA gelagerten Gold, das inzwischen womöglich längst verscherbelt wurde, dürfte bestens bekannt gewesen sein.

Jetzt saßen sie in der Klemme. Die Geister, die sie riefen, wandten sich nun gegen sie selbst. Herr Borer hatte sie Schach matt gesetzt. Die Zwangsarbeiterentschädigung aus deutschen Steuergeldern, und der beispiellose Einsatz hierfür von Otto Graf von Lambsdorff, immerhin von *1992–2001 Vorsitzender der Trilateralen Kommission und DGAP-Mitglied*[1)], sprechen ebenfalls Bände.

Jedenfalls wurde das Ehepaar von der Zeitung „Blick", deren Verleger im Konzert der Mächtigen kräftig mitgeigen, mit einer Schmutzkampagne sondergleichen überzogen.

Yitzhak Rabin

Der israelische Ministerpräsident wurde am 4.11.1995 auf einer Friedensveranstaltung von einem orthodoxen Juden erschossen. 1993 unterzeichnete er mit Yassir Arafat eine Grundsatzerklärung. 1994 Gaza-Jericho-Einigung und Friedensvertrag mit König Hussein. 1994 Friedensnobelpreis. Er wollte von George C. Bush eine Antwort auf dessen Aussage nach dem Ende des Ersten Golfkrieges „Das war die Generalprobe vor Ort". Rabins Frage lautete „Wie sieht denn bitte die Premiere

aus, wenn das die Generalprobe war?" Er forderte schriftlich und hartnäckig eine Erklärung von der amerikanischen Regierung ein. Die Frage wurde nicht beantwortet, aber der Steller der unbequemen Frage getötet.

Olof Palme. Erschossen am 28.02.1986. Norwegischer Ministerpräsident. Ein Mann des Friedens, wie Rabin. Mitglied im Komitee der 300 und bei den Bilderbergern. Die gleiche Auflehnung gegen die herrschenden Zustände wie Kennedy und Herrhausen. Alle diese Männer konnten ihre moralischen Bedenken gegen dieses Tun nicht unterdrücken.

Die Zahl der ungenannten Personen und aller Taten ist schwer abschätzbar, aber sie dürfte um ein Vielfaches höher sein. Es sind einige Senatoren, Politiker, Anwälte, viele Journalisten, Wissenschaftler und auch Unbeteiligte unter den Opfern zu beklagen. Sie alle künden von Spuren der Gewalt, wenn sie dem Zentrum der Macht, den dazugehörenden Institutionen und Personen zu nahe gekommen sind. Und zimperlich sind die Akteure, die geoutet werden sollen, bei ihren „Beweismittelvernichtungsaktionen" wirklich nicht.

Wer sich in Gefahr begibt, kommt darin um. Diejenigen, die ahnungslos am Höllentor spielen, erfahren die ganze Härte des Grundsatzes: Unwissenheit schützt vor Strafe nicht.

Das kann nur heißen, Finger weg von heißem Eisen. Die Quelle des Lavastroms bleibt tabu. Aus der Distanz die Mosaikteile zusammenfügen. Dabei gilt es mit Logik, Fakten und der passenden Kombinationsgabe alles zu verknüpfen. Nur mit Offenheit, Mut, Entschlossenheit und der notwendigen Vorsicht, wird der Wahrheit zum Licht verholfen. Passivität unterstützt das unrechte Treiben, Umweltzerstörung und Kriege. Übertriebene Aktivität führt ebenfalls ins Verderben. Der gesunde Mittelweg, verbunden mit der massiven Ausbreitung der nackten Wahrheit, zuerst in vertrauter Runde, bewirkt die notwendige Verbreitung.

Wir möchten an dieser Stelle etwas zu bedenken geben, eine auffällige und auch natürliche Verhaltensweise. Die „guten" oder „normalen" Menschen, verlangen bei der Präsentation der Wahrheit stets nach zahlreichen Beweisen. Selbst wenn dieser Punkt erfüllt ist, werden noch Zweifel laut. Offensichtliche Lügen werden dagegen ohne großes Hinterfragen hingenommen.

Beweise? Nein danke, nicht nötig. Die dreistesten und haarsträubendsten Lügen können ohne Nachfragen aufgetischt werden. Die klare Wahrheit wird endlos hinterfragt. Die guten Absichten angezweifelt und in Frage gestellt. Das ist ein Phänomen.

Außer den individuellen Erfahrungen sehen wir dafür zwei mögliche Gründe. Es gibt nur eine Wahrheit, aber unzählige Lügen. Darum sind viele Fragen nötig, um die zahlreichen Aspekte der Wahrheit darzulegen. Dieser Aufgabe kommen wir so gut wie möglich nach. Aber alle Antworten zur Bestätigung der Wahrheit finden Sie in sich selbst. Wenn hundert Milliarden Nervenzellen in positiver Resonanz schwingen, dann liegt die klare, positive Antwort vor. Vertrauen Sie dem eigenen Urteil, der eigenen Intuition. Hören Sie auf Ihre innere Stimme.

Der zweite Grund liegt oft im mangelnden Selbstbewußtsein, das leider vielen Menschen zu eigen ist. Sie vertrauen ihrem Gefühl eben nicht oder wollen die für sie erschütternde Wahrheit nicht sehen, obwohl sie diese selbst fühlen können. Dem abzuhelfen bedarf es bestimmt mehr, als die in der Kürze gelieferten Fakten bewirken können. Was hier gefordert ist, könnte man als innerliche Aufbruchstimmung, Springen über den eigenen Schatten oder den Mut zur Selbsterkenntnis bezeichnen. Das sind ansehnliche Hürden, doch wir möchten anmerken: Alles ist möglich, die Begrenztheit ist nur eine menschliche Illusion.
Wir wünschen uns jedenfalls von Herzen, daß vielen von Ihnen dieser große und äußerst wichtige Schritt gelingen möge.

Bitte bedenken Sie, unsere Untätigkeit kommt den Drahtziehern dieser ganzen Abläufe sehr gelegen und durch makabre Zahlenspielchen wird meist noch der eigene Stempel angebracht. Gut zu sehen am Beispiel 11.9. oder englisch 9.11., was in den USA für Notruf steht. Die Kriegshandlungen im Irak haben am 22.3.2003 begonnen, geschrieben 3.22.. Ein Hinweis auf Skull and Bones, der heißt auch Ortsgruppe 322. Diese Schreibweise ist englischer Natur, demzufolge handelt es sich auch um eine englische Denkweise. Und die ist nachweislich bei Amerikanern und Engländern zu finden, aber nur schwerlich bei Arabern. Wenn Sie Araber wären und wollten sich an den Amerikanern für irgendetwas rächen, wür-

den Sie dann in der Sprache agieren und denken, die der Identität Ihres Feindes entspricht? Wohl kaum.

Die Anschläge in Madrid vom 11.3.2004 fanden exakt 911 Tage nach dem 11.9.2001 statt. Es gibt weitere Daten für diese perverse Spielerei mit Zahlen, in denen manchen Verbrechen die Signatur eingraviert und die **scheinbar** uneingeschränkte Macht demonstriert wird.

Abraham Lincoln wurde am 14.4.1865 erschossen, am 14.4.1937 wurde das Marihuana-Steuergesetz erlassen. Wie gesagt, es ist müßig deren Zahlenspielchen nachzuforschen. Das an den Tag gelegte Verhalten wirkt wie ein perverser Spieltrieb.

Daraus könnte man den Eindruck gewinnen, wir haben es im Wesentlichen mit unreifen Menschen zu tun. Wäre deren zur Schau gestellte Rücksichtslosigkeit nicht mit menschlichen Opfern verbunden, könnte man vielleicht sogar darüber lachen. Aber so ist das abgelieferte Bild einfach nur abstoßend. Und es besteht keinerlei Anlaß, dieses Verhalten hinzunehmen und zu dulden. Helfen Sie bitte mit, diesen Mist zu beenden, indem wir alle unser Mißfallen und unser Wissen offen bekunden.

13. PENTALOGIE UND PHYSIK

Wir haben berichtet, wie beim englisch - französischen Krieg beide Länder von der Familie Rothschild finanziert wurden. Genau das gleiche beim amerikanischen Bürgerkrieg, wenn man Des Griffin Glauben schenken kann. Bemerkenswert ist dabei die Äußerung, die sich im Großen Brockhaus von 1930, im Band 16, auf Seite 136 findet: „Die Kriege kamen von nun an auch gegen den Willen der R. (Rothschilds) zustande". Eine doch sonderbar anmutender Satz in einem Lexikon, wobei der Eindruck entstanden ist, daß der Brockhaus in dieser Annahme irrt. Wie dem auch sei. Hinter dem Ersten Weltkrieg stand laut der uns vorliegenden Literatur das Komitee der 300. Beim Zweiten Weltkrieg mit den Alliierten und den Nazis auf deutscher Seite, erschienen auf einmal die Familien Rothschild und Rockefeller in tragender Rolle der Kriegsfinanzierung. Das hat weitere Fragen aufgeworfen, denen wir nachgegangen sind.

Am 6. Juni 1944 war ein denkwürdiger Tag mit sechzigjährigem Jubiläum. In der Normandie sind die amerikanischen Truppen, bei heftiger Gegenwehr der deutschen Soldaten, an der Küste gelandet und haben die Westfront eröffnet, die letztlich den Sieg über die Nazis und über Deutschland herbeigeführt hat. Ein recht positiver Effekt. Aber die Sache hat einen Haken. 25.000 Soldaten haben ihr Leben gelassen, 18.000 Amerikaner und 7.000 Deutsche, wie es geschrieben steht. So schaut es oberflächlich aus. Die amerikanischen Landungstruppen bestanden jedoch zum weit überwiegenden Teil aus deutschstämmigen Auswandererfamilien. Es sind so fast 25.000 junge, deutschstämmige Menschen in den Tod geschickt worden. Wieder einmal scheint es, als habe jemand teuflisch Regie geführt. General Eisenhower war zu diesem Zeitpunkt Oberbefehlshaber für Europa. Dazu fallen uns zwei Sachen ein, einmal sein eigenes Zitat.

„Unser Ziel ist die Vernichtung von so viel wie möglich Deutschen. Ich erwarte die Vernichtung jedes Deutschen westlich des Rheines und innerhalb des Gebietes, das wir angreifen".

General Dwight D. Eisenhower, genannt Ike.

Eisenhower, im Februar 1941 noch Major der US-Armee, raste die Karriereleiter hoch. Im September 1941 Brigadegeneral, Mitte Februar 1942 Stellvertretender Stabschef, im August 1942 Generalleutnant und am 24.

Dezember 1942 war er Fünf-Sterne-General und Oberster Befehlshaber in Europa. Er war ein guter Freund von Bernhard Baruch, bei Des Griffin als „Rothschildagent" bezeichnet. Dieser Bernhard Baruch hatte das Kunststück fertiggebracht, aufgrund seiner Verdienste rund um den I. Weltkrieg sein Vermögen von einer Mio. USD auf über zweihundert Mio. USD zu steigern. Ein echter Kriegsgewinner möchte man meinen.

Und als zweites folgt nun ein Zitat über Eisenhower.

„Die gesamte Rockefeller-Familie und mit ihnen das gesamte Rockefeller-Imperium hatten Ike massiv unterstützt. Eisenhower gehörte mit Leib und Seele dem CFR und der Rockefeller-Familie an".[1)]

Die Darstellung der zügigen Befreiung von der Schreckensherrschaft der Nazis erfährt leider einen empfindlichen Dämpfer. Denn zweiundvierzig ernsthafte Versuche zum Beenden des Zweiten Weltkrieges verliefen im Sande. Sie wurden sogar gezielt abgeblockt. Es folgen zwei ausformulierte Beispiele für die Verhinderung eines vorzeitigen Kriegsendes.

Beispiel 1, so geschehen in Istanbul im Jahre 1943.

A. Im Frühjahr 1943 trat Commander George Earle, ein überzeugter Nazigegner, seinen Posten als Persönlicher Marineattaché von Präsident Roosevelt in Istanbul an.
B. Kurze Zeit später klopfte ein hoher Deutscher Offizier an seine Hotelzimmertür. Es handelte sich um Admiral Wilhelm Canaris, Chef des deutschen Geheimdienstes. Er unterbreitete Commander Earle ein Angebot zum sofortigen, „ehrenhaften" Aufgeben des Deutschen Heeres. Präsident Roosevelt müßte nur noch einschlagen. Commander Earle war verdutzt und konnte noch nicht richtig glauben, was er da hörte.
C. Doch einige Tage darauf kam er mit dem deutschen Botschafter Franz von Papen zusammen, und der verstärkte das zuvor Gehörte. Earle schickte eine verschlüsselte Nachricht an Präsident Roosevelt. Und hatte nach 30 Tagen noch keine Antwort. So war er gezwungen den, für den vorzeitigen Frieden, einsatzbereiten Admiral Canaris zu vertrösten.
D. Nun traf der im Sinne des Kriegsendes tätige Earle mit Baron Kurt von Lersner, dem Leiter der Orientalischen Gesellschaft in Istanbul zusammen. Der bestärkte ihn in seinem Bemühen um die gute Sache. Er schrieb erneut an Roosevelt. Und bekam wieder keine Nachricht.

E. Nach zwei Monaten wählte er für die Botschaft diesmal den Army-Navy-Dienstweg. Da kam eine Antwort. Commander Earle solle die Vorschläge mit General Eisenhower „erörtern". Punkt.
F. In Istanbul stand seit Beginn dieser Versuche ein Flugzeug parat, um die ehrenhafte Kapitulation zügig umzusetzen. Das Flugzeug wartete vergebens.
G. Jahre später verbot Roosevelt ausdrücklich dem Commander Earle die Verbreitung dieser Fakten. Er war jedoch ein aufrechter Mann und hat sich nachträglich darüber hinweggesetzt.[1)]

Admiral Canaris wurde am 09.04.1945 bestialisch hingerichtet, mit einer eisernen Halskrause auf Befehl Hitlers. Er war eine der zahlreichen tragischen Figuren in dieser Farce.

Beispiel 2.

Rudolf Hess, geboren in Alexandria, Ägypten am 26.4.1894. Privatsekretär und Adjutant Hitlers, Reichsminister und Stellvertretender Parteiführer. In dieser Funktion setzte er sich eifrig für den Frieden ein. Im dritten Anlauf gelang ihm endlich, am 10.05.1941, ein Flug nach England, um über einen vorzeitigen Friedensschluß für Deutschland zu verhandeln. Dabei sprang er nachts über England per Fallschirm ab.

Ihm oblag die deutsche Armeeführung. Er war folglich genau der richtige Mann, um den Krieg schnellstens zu beenden. In seiner Funktion als Parlamentär stand ihm „Immunität" zu. Diese umfaßte den Schutz vor Gefangennahme, Festhalten, Inhaftierung, Anklagen und auch Verurteilung. Völkerrechtlich dokumentiert durch den § 32 ff der Haager Landkriegsordnung vom 18.10.1907.

Nach kurzen Verhandlungen mit der englischen Regierung wurde er ins Gefängnis gesteckt. Im Jahre 1945 erfolgte die Überlieferung vor das Internationale Militärtribunal in Nürnberg. Dort wurde er zu lebenslänglich Zuchthaus verurteilt, und zwar wegen „Verbrechen gegen den Frieden". Diese waren im Einzelnen:

- Unterzeichnung des Gesetzes zur Einführung der allgemeinen Wehrpflicht am 16.03.1935.
- Aufruf an die deutsche Bevölkerung, Opfer für die Rüstung zu bringen. Die Parole lautete: „Kanonen statt Butter".

- Anwesenheit und Mitunterzeichnung beim Gesetz über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich am 13.3.1938 in Österreich.
- Die Unterzeichnung des Erlasses zur Einsetzung einer Regierung des Sudetenlandes am 14.4.1939.
- Die positive Beurteilung des Angebotes der Reichsregierung an Polen in einer öffentlichen Rede am 27.8.1939.
- Unterzeichnung der Erlasse zur Eingliederung Danzigs und zur Schaffung eines polnischen Generalgouvernements.

Die Art wie das Völkerrecht hier mit Füßen getreten wurde, kann den aufmerksamen Leser kaum noch überraschen. Genau das Gleiche geschieht im Irak, auf Guantanamo Bay und wer weiß wo noch überall. Für Rudolf Hess kam es noch schlimmer. Von seiner Inhaftierung in England bis zu seinem Tode am 17.8.1987 war Rudolf Hess insgesamt über 46 Jahre lang ununterbrochen in Haft. Er brachte einen Lungendurchschuß aus dem I. Weltkrieg mit. Im „Viermächtegefängnis" zu Spandau/Berlin erfuhr der Gefangene Nr. 7 eine „allgemein schlechte Behandlung" wie es in der Quelle heißt. Bei Gesundheitsproblemen wurde zögerlich reagiert oder der erbetene Herzschrittmacher wurde z. B. schlicht verweigert. Mit 84 Jahren erlitt Hess einen Schlaganfall, der zum teilweisen Verlust des Augenlichtes und einer fast vollständigen Kraftlosigkeit der Arme führte. Trotzdem hätte er laut Aussage des sowjet-russischen Arztes vom März 1987 über hundert Jahre alt werden können. Er starb mit 93 Jahren. Allerdings wohl kaum eines natürlichen Todes. Es sei denn man schenkt den offiziellen Darstellungen glauben, und das tun wir schon lange nicht mehr. Denn zu viele Lügen führen irgendwann zum Entzug der Gabe des Vertrauens.

Die sowjetische Regierung hatte im Frühjahr ihre Absicht kundgetan, Rudolf Hess im Juli 1987 aus der Haft zu entlassen. Dr. Richard von Weizsäcker, damaliger Bundespräsident und obendrein DGAP-Mitglied,[1)] erwirkte bei seinem Kreml-Besuch im Juli 1987 bei Michail Gorbatchov eine Fristverlängerung zur Freilassung bis November desselben Jahres.

Am Todestag bekam Rudolf Hess seine Medikamente, die tägliche Leibesvisitation wurde durchgeführt und das Verhalten des alten Mannes war alltäglich, so wie seit sechsundvierzig Jahren. Er hatte einige Dinge

bestellt, die auf eine rege Zukunftsplanung hindeuten. In der gut recherchierten Quelle als „langfristige Dispositionen" beschrieben. Es gab keinerlei Hinweise auf den unmittelbar bevorstehenden Selbstmord, so wie es die offizielle Version ausgibt. Am Tatort war verschärfte Bewachung angesagt. So wurde Rudolf Hess am 17.8.1987 bewußtlos in der Gartenlaube des Gefängnisses aufgefunden. Die erste Obduktion ergab Selbstmord durch Erhängen, bzw. Erdrosseln. Dabei fand sich eine starke Beule am Hinterkopf, von einem schweren Gegenstand. Hatten die Bewacher geschlafen?

Nach der offiziellen Version hätte sich Folgendes zugetragen.

Rudolf Hess besorgte sich ein Verlängerungskabel und einen stumpfen Gegenstand. Zuerst hat er sich (fast) bewußtlos geschlagen (Beule) und dann versuchte er sich selbst mit dem Kabel zu erdrosseln. Doch das haute nicht hin. Der teilnahmslos neben dem Ohnmächtigen stehende Mann in amerikanischer Uniform, der vehement zu Erster Hilfe aufgefordert wurde, kam dem mürrisch nach. Erwies er sich als Helfer auf dem Weg ins Jenseits? Auf dem Weg ins Krankenhaus verstarb der alte Mann. Motiv für den Selbstmord wäre demnach wohl die Enttäuschung über die Haftverlängerung, zu der Dr. Richard von Weizsäcker beigesteuert hatte.

Rudolf Hess war sechsundvierzig Jahre zu Unrecht und vor allem völkerrechtswidrig in Haft. Die Freilassung verzögerte sich um vier Monate, daraufhin wäre Hess nach dieser Darstellung des Lebens überdrüssig geworden. Er bringt sich aus Enttäuschung um. Na ja, so sind halt die offiziellen Erklärungen heutzutage.

Rudolf Hess durfte keinesfalls am Leben bleiben, denn er kannte Hitlers besonderes Geheimnis, das wir gleich lüften, und er wäre nach seiner Entlassung das völkerrechtlich legitime Staatsoberhaupt gewesen (siehe Kap.16), und somit an die Stelle des Bundespräsidenten getreten.

Wir halten die Bemühungen des Wolf Rüdiger Heß, der das Ansehen seines Vaters ins rechte Licht der Öffentlichkeit rücken wollte, für ein edles Ansinnen. Trotz der fast unglaublichen Grausamkeit, die seinem Vater zuteil geworden ist, bewahrt er eine bemerkenswerte Ruhe. Dem zollen wir Respekt. Ein Mensch und Sohn, der in diesem Umfeld eine gut recherchierte Ausarbeitung vorlegt, ist in unseren Augen eine Quelle, wie es keine Bessere mehr gibt.[1)]

Der Versuch Frieden zu stiften ist viel stärker erkennbar gewesen als die Geschichtsbücher uns weismachen wollen. Anstatt ein vorzeitiges Kriegsende gab es viele Tote bis zum bitteren Ende zu beklagen. So zog sich der II. Weltkrieg mindestens zwei lange Jahre unnötig hin und die immer wieder neu angebotene Kapitulation wurde mißachtet. In Deutschland wurden die Städte bombardiert und die Zivilbevölkerung starb im Bombenhagel. In Dresden z. B. hieß es, die Stadt würde nicht bombardiert, und als die flüchtenden Menschen im Vertrauen auf diese Aussagen dort zum Rasten ansetzten, fielen die Bomben. Mit verheerenden Folgen.

Im Kapitel neun hatten wir dargelegt, daß die Nazis mit ihrem Führer Adolf Hitler enorme Gelder zum Aufbau erhielten, und zwar hauptsächlich über die IG Farben und die Deutsche Bank. Dahinter steckten federführend die Familien Rothschild und Rockefeller. Es handelt sich um die reichsten und mächtigsten Familien auf diesem Globus. Diese sind stetig vermögender geworden, weil alle zur Verfügung stehenden Mittel wie Geld, Verbindungen und Wirtschaftsmacht aufeinander abgestimmt wurden. In dieser Politik, die dem zugrunde liegt, wird nichts dem Zufall überlassen. Das hat die bisherige Betrachtung uns deutlich vor Augen geführt. Jetzt stellen wir die vorletzte große Frage. Warum wurde Adolf Hitler von den Rothschilds und Rockefellers so stark gemacht? Denn ohne die Öllieferungen durch die amerikanischen Konzerne wäre die Wehrmacht kaum bis zur Grenze gekommen. Existiert etwa noch ein anderer Grund für die Förderung von Hitler und den Nazis, außer der üblichen doppelseitigen Finanzierung der Kriegsparteien, der bis jetzt noch nicht zur Sprache kam? Jawohl, so ist es, und wir haben ihn gefunden.

Also, Sie initiieren mit Ihrer Familie und Freunden einen Krieg, in dem wieder einmal beide Seiten finanziert werden. Um die Produkte wieder zu zerstören und einen neuen Kreislauf mit erneuten Zugewinnen aufbauen zu können. Jetzt haben Sie Adolf Hitler vor sich. Nochmal die Frage, geben Sie das Startkapital für die deutsche Seite in die Hände eines Menschen, der als Wahnsinniger, Massenmörder und rassistischer Fanatiker bezeichnet werden kann? Mit dem Risiko das eingesetzte Kapital ganz zu verlieren? Wohl kaum. Welche Verbindung gibt es also zwischen Adolf Hitler und der Familie Rothschild? Hier kommt die Antwort.

Wir gehen kurz in die Vorgeschichte Adolf Hitlers, zweiundfünfzig Jahre vor seiner Geburt. Seine Großmutter väterlicherseits war Maria Anna Schicklgruber. Sie arbeitete in Wien in einem feinen Haus. Der Hausherr lebte in Wien und die Ehefrau in Frankfurt, weil es um die Ehe nicht sonderlich gut stand, „*their marriage was so bad*"[1] Der einzige Sohn des Hauses verbrachte seine Zeit in Paris und Frankfurt, so war der Vater von allen familiären Kontakten abgeschnitten. In einem biographischen Buch von Hermann von Goldschmidt heißt es 1917 „*Er (der Hausherr) hatte einen ausgeprägten Hang zu jungen Mädchen, seine Abenteuer mit diesen mußten von der Polizei vertuscht werden*"[1] Nun, in der Zeit ihrer Tätigkeit als Hausmädchen, wurde Maria Anna Schicklgruber schwanger. Als die adlige Familie den Faux-pas entdeckte, mußte die junge Frau mit dem unehelichen Kind unter dem Herzen das hohe Haus verlassen. 1837 schenkte sie Alois Schicklgruber das Leben, Adolf Hitlers Vater war geboren und der Hausherr war niemand anderes als **Salomon Mayer Rothschild**, zweitgeborener **Sohn des Mayer Amschel Rothschild**.

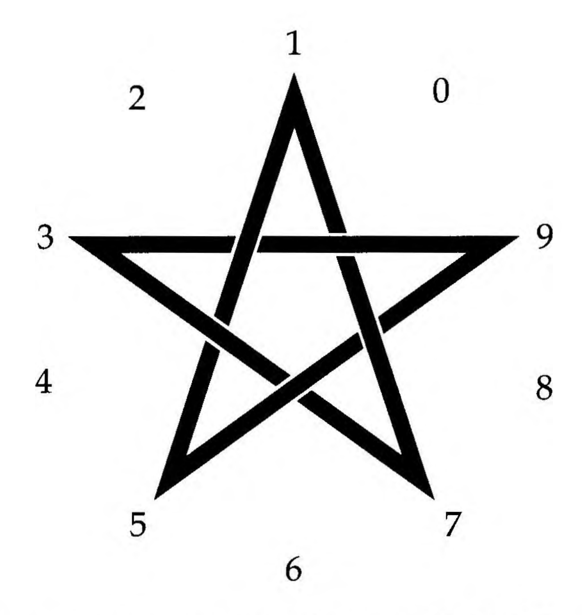
Gemäß dem Psychoanalytiker Walter Langer war Adolf Hitler definitiv ein Rothschild-Abkömmling. Dessen Informationen stammen von Hans-Jürgen Köhler, einem hochrangigen Gestapo-Offizier, der seine Informationen 1940 unter dem Titel „Inside the Gestapo" preis gab. Weiteres Material kam vom österreichischen Kanzler Dolfuß und David Icke war so fleißig und faßte alles zusammen. Dafür unseren ausdrücklichen Dank.

Dann war Adolf Hitler also der Urenkel des M.A. Rothschild. Jetzt macht alles Sinn. Der fast perfekte Gleichschritt, in dem die IG Farben entstand und Adolf Hitler die gesamte NSDAP umkrempelte, alles im Jahre 1925. Die Zuwendungen durch die Deutsche Bank, Thyssen, die Unions Bank und die IG Farben für die Nazis. Die irre Kriegstreiberei, unterstützt von einem naiven und trägen Volk, das dem mordenden Treiben keinen Einhalt gebot und sogar noch munter mitmarschierte. Die Finanzierung eines großen Krieges, des II. Weltkrieges, mit nur Verlierern auf Seiten der Betroffenen. Und wieder, wie im englisch-französischen Krieg und im amerikanischen Bürgerkrieg, finanzierte die Familie Rothschild beide Parteien.

Wissen Sie, wenn das stimmt, und es gibt genügend Historiker, die das belegt haben, dann ist Adolf Hitler wahrscheinlich das gigantischste Kuckuckskind, das bis heute gelebt hat. Das ganze Thema Antisemitismus und die ständigen Aufwärmaktionen dienen einem Zweck, denn zufällig geschieht hier gar nichts. Ein Mensch mit einem schlechten Gewissen, aufgepfropften Schuldgefühlen, ständig in Angst vor Krankheit oder Terror, der ist gelähmt und steht an der Seite, anstatt aktiv für das Gute einstehen zu können. Dem deutschen Volk wurde wahrlich ein Bastard im doppelten Sinne untergejubelt. Seien wir ehrlich, das scheint nur in unserem Lande möglich, einem Land das Obrigkeitsgläubigkeit, ein vitales Desinteresse an Politik und ein eigenbrötlerisches Wesen unter einem Hut vereint. Das sind eben auch die Eigenschaften und Gene der Germanen.

Ob die Versailler Verträge oder der Erste Weltkrieg, Deutschland wurde übel mitgespielt. Von raffinierten Regisseuren. Woher rührt aber diese spezielle, hartnäckige Feindseligkeit? Ging es nur ums Geschäft oder spielt noch etwas Anderes mit? Zur Beantwortung dieser Frage, der letzten Großen, müssen wir etwas weiter ausholen, bitte sehen Sie uns das nach. Und glauben Sie uns, Ihre Geduld wird belohnt werden.

Wir wollten eine mögliche Erklärung anbieten für den überlieferten sechsten Sinn, der den Rothschilds eigen sein soll. Wie die Freimaurer, die sie gegründet oder zu einem guten Teil unterwandert und unter ihre Fittiche genommen haben, besitzen sie Kenntnisse einer uralten, geheimen Wissenschaft. Diese weist eine Tausende Jahre alte Geschichte auf und entstammt wahrscheinlich dem alten Sumer. Im alten Ägypten war sie wertvoller Begleiter, genauso wie in den Zirkeln der Logen des Lichtes. Das dazugehörende Symbol bildet die zweitälteste bekannte geometrische Figur. Sie kennen sie vielleicht sogar, nur wahrscheinlich nicht bewußt. Das möchten wir ändern. Deshalb machen wir Sie mit einigen Grundbegriffen der elementaren Geheimwissenschaft bekannt. Wir können leider nur das Grundvokabular zum Besten geben. Aber keine Bange, das reicht aus, um die weitreichende Verwendung dieser Wissenschaft zu erkennen. Weitergehende Interessen werden an anderer Stelle befriedigt.



Das ist ein Pentagramm. Es ist das Sinnbild der Lehre von der tiefgreifenden Erkenntnis, die man aus den Zahlen und ihren Kombinationen gewinnen kann, der Pentalogie. Sie stellt eine entscheidende Weiterentwicklung der Numerologie dar. Pentagramme begegnen uns an einigen Stellen des öffentlichen Lebens. So sind die Staatssymbole der USA und Russlands genau diese Pentagramme. Das Gebäude des Pentagon ist z. B. ein fünfeckiger Stern. Das amerikanische Verteidigungsministerium beschäftigt Wissenschaftler, die numerologisch tätig sind, und z. B. Termine überprüfen und berechnen. Und wer glaubt denn ernsthaft, daß das militärische Oberkommando der USA sich für irgendwelchen Humbug soviel Geld und Zeit nimmt. So findet sich dieses Symbol auf Waffen des Heeres, der Luftwaffe und der Marine. Genau das Gleiche bei den Russen. **Gesetz C.**

Ein starkes Indiz für die Aussagekraft und Bedeutung der Pentalogie. Aus dieser Wissenschaft lassen sich u.a. die Stärken und Schwächen des Individuums und die Persönlichkeit ersehen. Die Pentalogie wird seit etwa 1500 v. Chr. nur noch mündlich überliefert. In den geheimen Zirkeln der Freimaurer und Logen, deren Symbole ebenfalls dem alten Ägypten entstammen. Aber ist es nicht sonderbar, daß Pentagramme im öffentlichen Leben auftauchen, ohne daß Lernmaterial oder auch nur ein paar Informationen erhältlich sind? Schauen Sie ins Internet und suchen Sie

unter Pentalogie. Es findet sich nichts Brauchbares. Komisch, fast verdächtig. Aber warum wird diese Wissenschaft verschwiegen? Ganz einfach. Sie ist der Schlüssel zum Verständnis des Universums, der Welt und des einzelnen Menschen. Aus ihr läßt sich die Zukunft lesen und wahrscheinlich diente sie den Ägyptern beim Pyramidenbau. Im Code der Pyramiden ist sie ebenso eingebaut, genauso wie ihr Wirken in der Bibel erkennbar ist. Da kann es nicht verwundern, wenn die Pyramiden aktuell eingemauert wurden und CIA und NASA vor Ort Studien und Nachforschungen betreiben, um Geheimnisse der Pyramiden zu lüften.

Penta heißt fünf, eigentlich handelt es sich aber um ein Dekagramm. Ein Stern mit zehn Punkten für zehn Zahlen. Und jede Zahl hat eine Bedeutung, besondere Eigenschaften.

Der Mensch besitzt insgesamt mehr als 75 Bio. Zellen, alle mit der gleichen genetischen Information. Analogisch betrachtet gibt es fünf Stellen an denen der Mensch im Detail abgebildet und somit erkennbar ist. In der Zahl, entsprechend dem Geburtsdatum, Ohren, Händen, Füßen und Gesicht. Da erkennt man den Menschen. Wir verfügen über fünf Sinne.

Egal wen man nimmt, ob den alten Goethe, Joseph Burke, Nostradamus oder in der Neuzeit Peter Plichta, sie alle sind auf den unterschiedlichsten Wegen zu einer ähnlichen Aussage gekommen, jeder nach seiner Ausprägung und Fachrichtung. Und so hört sich das an.

„In den Formen lebt der Geist" Goethe wie er leibt und lebt.

So wie ein Mensch aussieht, ist auch sein Innenleben. Wenn einer das Gesicht einer Ratte hat, ist er auch eine Ratte. Wir müssen nur herausfinden, was das vergleichbare Tier für Eigenschaften verkörpert.

„Die Seele ist das Wesen, der Körper die Gestalt. Die Seele formt den Körper, das Wesen bildet die Gestalt" Joseph Burke, amerikanischer Philosoph.

Wir wandeln uns somit im verändernden Rhythmus unserer Seele. Da hinein paßt auch der Satz, am Anfang des Lebens hat man das Gesicht mit dem man geboren wird. In der Mitte das, wie man lebt. Und am Ende jenes, das man verdient.

Michel de Nôtredame hat seine Weissagungen in Centurien abgehandelt, sogenannten Hunderterversen. **Er brauchte dazu nur zwei Bausteine, den Julianischen Kalender und die Pentalogie, eine entscheidend verfeinerte Form der Numerologie.**

Peter Plichta, Chemiker, Pharmazeutiker und Biochemiker, hat in seinem Buch „Das Primzahlkreuz" eine wunderbare Entdeckung wissenschaftlich belegt. Er ist der einzige Vertreter der Neuzeit in diesem illustren Quartett und so was wie ein lebender Meilenstein. Deswegen, und weil er wirklich erhellend im wissenschaftlichen Sinne ist, freuen wir uns ganz besonders, seine Sätze und Erkenntnisse zum Besten zu geben. Denn er hat mit heutigen Methoden eine der grundlegenden Fragen zum Verständnis des Lebens beantwortet. Danach gibt es ein Prinzip zum Aufbau jeder Form von Materie, und zwar das Dezimalsystem. Die Kernsätze des Peter Plichta, gemäß unserem Verständnis, lauten wie folgt:

1. **Es gibt im chemischen Periodensystem 81 beständige Elemente. Das ist kein Zufall. Verbunden mit Einsteins Gleichung ergibt sich die Erkenntnis, daß die Einheiten Masse und Raum und Energie und Zeit, verknüpft sind durch den Faktor der Proportionalität. Der stellt die Verbindung zum Dezimalsystem dar.**

2. **Der Raum läßt sich dabei durch zwei senkrecht ineinander gesetzte Flächen beschreiben, die den Raum in vier, nach außen unbegrenzte, unendliche Segmente teilen.**

3. **Die Materie paßt nur in einen Raum, der nach den gleichen Gesetzen angelegt ist wie die Materie selbst. Unser Gesetz B.**

4. **Ein vierdimensionaler Raum, der permanent expandiert, verknüpft die Vorstellungen von Raum, Zeit und Zahl zu einer Einheit.**

Jetzt blenden wir uns wieder aus, denn sonst steigen entweder Sie aus oder wir müssen Farbe bekennen, und es käme raus, daß wir die Dimensionen des Peter Plichta zwar bewundern, und auch staunend wahrnehmen, nur das Begreifen ist so eine Sache. Also für die hellen Köpfe unter Ihnen, bitte beim Fachmann nachlesen.

Aus dieser Erkenntnis heraus leiten wir ein Muster für die Abbildungen im Kleinen, in denen der Mensch zu erkennen ist und natürlich auch medizinisch behandelt werden kann. Zu jedem Organ oder Sinnbild eine Methode der Betrachtung.

Die Ohren werden durch die östliche Medizin, die Akupunktur, transparent. Die Füße kennen die Fußreflexzonenmassage. Eine gute Behandlungsmethode bei schmerzhaften Zuständen, in denen jede Berührung in der Nähe des Schmerzzentrums unerträglich ist. Dabei kann mit der Reflexzonenmassage lindernd hantiert werden.

Die Fußlesekunst erfreut sich dagegen eines geringen Bekanntheitsgrades, vielleicht liegt das daran, daß manche Menschen ihre Füße durch seltenes Waschen nicht immer geruchsneutral halten können.

Für die Hände gibt es Massagen und die Handlesekunst. Beim Gesicht ebenfalls Massagen und die Gesichtsanalyse. Die ist recht leicht zu erlernen.

Stellen Sie sich einmal die Aussage „Was machst Du denn heute für ein Gesicht" vor. Den Menschen braucht man gar nicht mehr fragen, wie es ihm geht. Oder „Du bist ja toll drauf". Alle diese Emotionen sind am Gesicht abzulesen. Das ist kein Wunder, sondern logisch. Denn hunderttausend Minieindrücke, die pro Sekunde im Auge ankommen, von denen tausend verarbeitet werden, bewirken eine brauchbare Erstbeurteilung.

Man kann diese übrigens auch mit der Pentalogie kombinieren. Daraus kann sich ein aufschlußreiches Gesundheits- und Charakterbild ergeben. Vor allem hinsichtlich der Beurteilung der aktuellen Situation.

Die Pentalogie bedient sich der Zahlen, und das sind nicht bloß Nummern, es handelt sich um Schwingungen und damit Energie. Einzig die Kenntnis des Geburtsdatums liefert Daten und schon hat man sich „offenbart", ohne einen blassen Schimmer davon zu haben. Deshalb rükken kluge Leute auch ihr Geburtsdatum nicht raus. Schade eigentlich.

Das Grundvokabular der Pentalogie besteht aus der jeweiligen Zahlenbedeutung und den Grundsätzen. Wir skizzieren nun kurz die Bedeutung der zehn einstelligen Zahlen.

Eins ist die inspirativ-geistige Willenskraft. Das unbewußte Wissen um die Weisheiten und den Willen aus dem All. Sie stellt einen

Kontakt zum Schöpfergedanken her und beinhaltet den Ursprung aller Ideen, alles Wollens und aller Zusammenhänge. Die Eins symbolisiert die geistige Kraft.

Zwei steht für ein feines Gefühl und starkes Empfinden. Intuition und Emotion. Sie beinhaltet Überprüfung, Kombination und bildet den Überbau des bewußten und unbewußten Willens. Mit einem Sinn für Mystisches und Übersinnliches.

Drei Der geistige Wille, mit der Kraft des Entfaltens und der Entscheidung. Sie ist Unternehmungsgeist und treibendes Moment. Der Wille im Gegensatz zu praktisch Vernünftigem. Möchte wirken ohne nach dem Ursprung zu fragen.

Vier verkörpert die Bindung dynamischer und statischer Zustände in Raum, Materie und Zeit. Vertiefendes, drängendes Streben. Bindet an das Irdisch-Substanzliche. Fordert die Wirkung aus vorangegangenen Ursachen heraus. Die Vier ist das Irdische Tor durch das man hindurch muß. Die Aufgabe des Lebens.

Fünf ist das Janusgesicht. Freundlich schenkend und hart vergeltend. Entsprechung von Ruhe und Wandlung, Lebensbejahung und jenseitigem Ausgleich. Sie steht für eine vitale Gesetzlichkeit, Tugend, ungeschriebene Moralgesetze und Recht und Gesetz.

Sechs ist der irdisch-körperliche Wille. Die körperlich bedingte Tat- und Leistungskraft. Ehrgeiz, Entschlossenheit, Durchsetzungsenergie und Mut. Sie ist der Triebwille und drängt zu Verbindungen. Leidenschaft, Muskelkraft und körperliches Instinktgefühl sind ihre Symbole. Sie ist die körperliche Kraft, die männliche Zahl.

Sieben steht für das Prinzip des Göttlichen. Vitalität, Lebensfreude und Lebensbewußtsein sind ihre Kinder. Ein vitaler Wille und der ursprüngliche Lebensinstinkt fördern ein unbewußtes Wissen. Wünschen und Sehnen überwiegen. Das Denken wird von Übersinnlichem beeinflußt.

Acht ist das astrale Urprinzip, die Verdopplung des Lebenssinns. Beziehung zu Form und Gestaltung, Harmonie in Kunst, Schönheit und Eros. Reiz zu polarer Harmonie und harmonisierenden Verwandlungen. Sie ist der weiblich astrale Instinkt.

Neun ist die schwingende und übertragende Frequenz. Sie wirkt vermittelnd, leitend, aber nicht schöpferisch. Sie benötigt Anleitung, Anregung und Führung. Durch sie werden Aufnahmefähigkeit,

Gewandtheit und Mitwirken verkörpert. Sie ist die menschliche Zahl, die klassisch Unvollständige.

Null ist Urheit und das Absolute. Die Quelle aller kosmischen Gebilde und schöpferischen Gestaltens. Sie kennzeichnet ständige Wechsel, Unruhe und die permanente Sehnsucht nach Änderung. Eine umfassende, alles in sich einschließende Liebe. Sie ist das Urbild des Geistes und Weltgedächtnis in Einem.

Nun die Grundsätze. Damit liegt ein Schlüssel zu dieser (noch) geheimen Wissenschaft vor.

1. **Der Zugang.** Die erste Zahl bedingt das urtypische Verhaltensmuster des Menschen. Mit diesem Satz geht er jede Situation an.
   Beispiel: 17.10.1968.
   Die erste Zahl ist die vordere Eins, der Grundsatz des Menschen lautet „Ich denke ...".

2. **Die Haupteinflüsse.** Dazu wird jeweils die Quersumme gebildet. Und zwar von dem Jahr der Geburt rückwärts aufaddiert.
   17. 10. 1968 = Typ
   Geist Seele Körper
   1968 = 1+9+6+8 = 24, somit ist das die körperliche Zahl.
   +1+0 = 25, das entspricht der seelischen Zahl.
   +1+7 = 33, das ist der Untertyp, 6 (3+3) ist der Menschentyp.
   und der Tag 17 ist die geistige Zahl.
   Damit sind die vier Haupteinflüsse, Typ, Geist, Seele und Körper beisammen.

3. **Die hintere Zahl** hat einen Einfluß auf die vordere. Die seelische Zahl 25, da übt die 5 auf die 2 etwas aus. Dabei ist zu unterscheiden zwischen geraden und ungeraden Zahlen.
   a. Ungerade Zahlen sind dynamisch und sorgen für eine Entwicklung.
   b. Gerade Zahlen sind statisch und entfalten eine Wirkung ohne Entwicklung.

4. **Die Einzelzahlen** geben die mitgelieferten Grundeigenschaften an und damit gleichzeitig die Prüfungen, die ein Mensch im Leben erfährt.

5. **Die Achsenbildung** bei bestimmten Zahlen. Das ist ein hinzukommender Haupteinfluss.

2 und 0 = Geistige Achse.	Hier spielt sich einiges im Kopf ab.
3 und 9 = Menschliche Achse.	Der Mensch bekommt schnell Kontakt zu Mitmenschen.
4 und 8 = Gefühlsachse.	Die Person kann sich gut in andere hineinversetzen.
5 und 7 = Irdische Achse.	Steht mit beiden Beinen auf dem Boden.
1 und 6 = Streberachse.	Ehrgeiz und Strebsamkeit. Die Person will hoch hinaus.

6. Der optische Gesamteindruck des Pentagramms.

Von der Pentalogie gehen wir über auf ein wenig Planetenkunde.

Ein platonisches Jahr umfaßt etwa 25.920 Jahre, soviel Zeit benötigt die Erdachse, um eine Kreiselbewegung auszuführen. Dabei wandert die Sonne in dieser Zeitspanne durch die Tierkreiszeichen, pro Sternzeichen ca. 2.160 Jahre, und diese nennt man Zeitalter. Der Wechsel von einem ins nächste Zeitalter geht etappenweise und die Sternzeichen überlappen sich. Wir befinden uns gerade mitten im Übergang vom Zeitalter Fische, dem energieärmsten, zum Zeitalter des Wassermann, dem energiereichsten.[1)]

Fische wird auch als Zeitalter der Sünde und Dunkelheit genannt, Wassermann steht für Licht. Im **„Land der Mitternacht"** entsteht der Impuls, um die Zeit der Dunkelheit zu beenden, in der Pentalogie ist das die Zahl Sechs.

Sie können sich das so veranschaulichen. Die Erde ist ein Magnet. Sie besitzt ein Magnetfeld, genauso wie wir Menschen auch. Die schräge Erdachse wirkt dabei wie eine Antenne, die Energiestrahlen aufnimmt. Aktuell bezieht der Magnet Erde über die Antenne den „Strom" aus dem Sternzeichen Wassermann. Diese Energie verteilt sich gleichmäßig über den ganzen Planeten und durchdringt jede Form von Materie. Auch uns. Sofern Sie im Vollbesitz Ihrer Kräfte sind, führt das zu einem satten Energieschub. Ein Strom aus Licht sozusagen.

Der abrupte Wechsel der Antenne in das energiereiche Magnetfeld Wassermann bedingt einen Mechanismus, der uns allen bekannt ist, Reibung. Mit diesem Vorgang wird die Energie auf die einzelnen Strommasten übertragen. Das spielt sich geologisch, politisch, gesellschaftlich und in der Religion ab. Geologisch nachzuvollziehen an der Verschiebung der tektonischen Kontinentalplatten. In der Politik, der Gesellschaft und der Religion, überall wirkt sich die Energiegewinnung durch Reibung in Form von Streit aus. Allerorten Auseinandersetzungen, wobei die dunkle Macht im Hintergrund versucht, die Kämpfe so ausarten zu lassen, damit möglichst ein Chaos entsteht. Das gilt es durch Einigkeit, Friedfertigkeit, Bereitschaft zu Gesprächen und dabei an den Tag gelegte Entschlossenheit, zu unterbinden. Bitte niemals wieder vergessen:

Wenn zwei sich streiten, freut sich der Ränkeschmied.

Sobald die Drahtzieher des Streites Erfolg haben, lachen die sich ins Fäustchen. Genau so werden Nachbarn und Freunde in Streit und Krieg getrieben. Wer Zank anzetteln will, dem gehört beim Soufflieren gleich eins auf die böse Zunge geschlagen. Schön ruhig bleiben und wohlüberlegt die Basis für den friedlichen Kompromiß finden. Es gibt keinen Grund für Kampfhandlungen, die nur Leidtragende hervorbringen. Abgesehen davon ist ein Happy End sowieso vorhergesagt. Das steht geschrieben. Also nicht verrückt machen lassen.

Jetzt erscheint es gleich ein wenig mystisch, aber der Eindruck täuscht. Jedenfalls wird es ein bißchen abenteuerlich. Wir bitten um Nachsicht und wohlwollendes Interesse. Manchmal klingt die Realität und insbesondere ihre Vorhersage fantastisch, bei nüchterner Betrachtung fast unglaublich. Aber so sind das Leben und die Wahrheit bisweilen auch.

Nach indo-arischer Definition endet das Zeitalter der Sünde und die Zeit des Lichtes und der Freiheit beginnt. Nach der mesopotamischen Lehre wird das Auftreffen des „göttlichen Strahls" zu heftigen geologischen, politischen und gesellschaftlichen Veränderungen führen. In drei Doppelschritten wird die Energie zum Wassermannzeitalter aufgebaut. Dabei scheint der „Göttliche Strahl" auf das Land der Mitternacht, und das ist im Herzen Germaniens. Der Strahl ist aufgetroffen.

Dieses Wissen und die genauen Berechnungen zum zeitlichen Ablauf, wurden u.a. durch die TEMPELRITTER ermittelt, die zuerst bekämpft, dann offiziell aufgelöst, und später von den R-Illuminaten und anderen Logen geschluckt wurden.

Die Mayas und die Ägypter, genauso wie Nostradamus und auch Jesus Christus, lieferten eine gemeinsame Weissagung, aus dem Wissen um die uralten Geheimwissenschaften geboren. Die beiden letzteren wurden in der Interpretation ihrer Aussagen inzwischen so verfälscht, daß man nur noch mit dem Originaltext die komplette Botschaft erkennen kann. Der genaue vollständige Urtext von Jesus soll sich im Archiv der „Societas Templi Marcioni" befinden. Dieser war der Sprache der Sumerer mächtig und mit deren Erkenntnissen vertraut. Eine Passage im Neuen Testament, Matthäus 21, Vers 43, gibt den groben Kern der Prophezeiung wider. Darin spricht Jesus zu den Juden:

**„Das Reich Gottes wird von Euch genommen
und einem anderen Volk gegeben werden,
das die erwarteten Früchte hervorbringt".**

Im Urtext wird klar, um wen es sich bei dem „anderen Volk" handelt. Jesus richtet seine Worte an Germanen einer römischen Legion. Und er verkündet ihnen, daß

**das germanische Volk das Reich des Lichtes
auf Erden errichten wird.**

Deutschland ist die pentalogische Sechs und gehört zum Land der Mitternacht. Den Freimaurern dürfte die Weissagung bestens bekannt sein und den Rothschilds damit auch. Schließlich sind die R-Illuminaten in fast alle Logen vorgedrungen. Damit wissen sie Bescheid. Ganz im Gegensatz zur breiten Masse. Dieses bedrohliche Wissen um das „Ende der Zeit der Dunkelheit und Sünde", was im Laufe der Jahrtausende immer wieder ansteht und in unserem Falle die Herrschaft der Rothschilds abschließt, wird an einigen Zitaten recht deutlich.

„Ich werde Deutschland zermalmen".
Franklin Delano Roosevelt, **1932.**

Roosevelt war Freimaurer und Mitglied im CFR. Er verfügte durch die Familie Delano, seine Frau war eine geborene Delano, über Kontakte zum K300. Ein guter Bekannter war Bernhard Baruch, seines Zeichens *„Agent der Rothschilds"*.[1] Freundschaftliche Bande bestanden zu Colonel House, ebenfalls im K300 und laut Des Griffin Rothschildagent. Aus welcher Motivation heraus war Roosevelt schon ein Jahr vor Machtergreifung der Nazis so gegen Deutschland eingestellt sein? Verwunderlich, oder?

„Unsere jüdischen Interessen erfordern die endgültige Vernichtung Deutschlands".

W. Jabotinski, Logengründer, Januar **1934**.

Wieder eine heftige Äußerung im Frühstadium der Naziherrschaft. Und was meint der wohl mit „jüdische Interessen"?

„Sie müssen sich darüber im Klaren sein, daß dieser Krieg nicht gegen Hitler oder den Nationalsozialismus geht, sondern gegen die Kraft des deutschen Volkes, die man für immer zerschlagen will, gleichgültig, ob sie in den Händen Adolf Hitlers oder eines Jesuitenpaters liegt".

Mitteilung an einen Beauftragten des deutschen Widerstandes.

Die aufgezeigten Hintergründe sind viel zu ernst, um diese Aussage leichtfertig abzutun. Sie riecht förmlich nach der einen wichtigen und geheimen Botschaft, die eigentlich nur aus den Kreisen der Logen des Lichtes kommen kann. Sie fügt sich nahtlos in das betrachtete Bild ein. **Gesetze A, C und F.**

Und da braucht es nur noch ein Zitat, um alles abzurunden. Für diese Äußerung konnten wir bei bestem Willen keine anderslautende Erklärung finden, als die von uns Dargebotene. Am 22.10.1939 forderte Lionel de Rothschild gegenüber John Colville, Sekretär von Winston Chuchill, folgendes Kriegsziel:

„Deutschland den Juden zu überlassen und die Deutschen unter den anderen Völkern dieser Erde aufzuteilen."

Es dürfte klar werden, was hier abgeht und wie ernsthaft die Anstrengungen der Rothschilds in dieser Sache sind. Somit kann den Zweiflern

an der Interpretation der überlieferten Zitate keinerlei Beachtung geschenkt werden. So sehen es wir zumindest.

Die Versailler Verträge, die Deutschland eine untragbare Last aufbürdeten, wurden von drei Nationen formuliert. Amerika, England und Frankreich.

Für Amerika unterzeichneten Woodrow Wilson, sein Schatten Colonel House, Mitglied des K300 und Rothschildagent und Bernhard Baruch, ebenfalls Rothschildagent.

Im Auftrag Englands handelten Lloyd George, K300, und als Berater Sir Philip Sasson, ein direkter Nachfahre von Amschel Rothschild. Für Frankreich waren beauftragt Premier Clemenceau und George Mandel, geborener Jerobeam Rothschild.

Die Versailler Verträge waren das Vertragswerk der Familie Rothschild. Auf deutscher Seite war Max Warburg dabei, als „Mitglied der deutschen (Finanz-) Delegation" wie im Band 20 auf Seite 22 des modernen Lexikons zu lesen ist. Dazu noch ein kleines Zitat von Lord Halifax, K300-Mitglied, und das Bild ist komplett. „Jetzt haben wir Hitler zum Krieg gezwungen, sodaß er nicht mehr auf friedlichem Wege ein Stück des Versailler Vertrages nach dem anderen aufheben kann". Da deutet sich etwas an, was wir Ihren Gehirnwindungen überlassen wollen.

Der amerikanische Kongress hat den Versailler Verträgen die Ratifizierung verweigert. Im Zweiten Weltkrieg war es letztlich nur dem beherzten Einschreiten im amerikanischen Kongress zu verdanken, daß Deutschland der Atombombenabwurf erspart blieb. Heute, etwa sechzig Jahre später, sind die amerikanischen Spitzenpolitiker alle fest im Griff der mächtigen Drahtzieher im Hintergrund. Und es bleibt sich gleich, wer Präsident oder führende Partei ist.

Seit der Völkerwanderung könnte man wissen, daß Deutsche nur ein Teil der Germanen sind. Die Germanen sind, und waren, ein äußerst reiselustiges Völkchen, wie bei den Holländern, Belgiern, Österreichern und natürlich auch den Deutschen noch heute leicht zu erkennen ist. Streng genommen sprechen wir bei den Germanen von den heutigen Europäern. Im Herzen Europas liegt Deutschland, und da haben sich die gesamten Europäer und Eurasier wie in einem Pool zusammengefunden. Ob Dänen, Engländer, Holländer, Spanier, Franzosen, Italiener, Schweizer, Österreicher, Russen, Osteuropäer, Juden, oder Skandinavier, in Deutsch-

land ist das Blut der Völker wie in einem Schmelztiegel durchmischt worden. Was auch in der heute gültigen Betrachtung der genetischen Abstammung zum Ausdruck kommt. Danach sind die europäischen Völker, von Island über Skandinavien bis zum Ural, von Indien und dem Nahen Osten bis nach Nordafrika alle miteinander verwandt. Sie weisen die gleichen Gene auf, *„die zur Identifizierung von sieben großen genetischen Gruppierungen in Europa"* führten und *„die Erkenntnis mit sich bringen, daß es an der Wurzerl eines jeden Clan-Stammbaumes genau eine Frau gegeben hat. Diese sieben Frauen waren die Clan-Mütter"*.[1)]

Es gibt keine rein jüdischen oder deutschen Gene. Die einzige Ausnahme bilden die Basken. Ob Spanier, Schweden, Juden oder Deutsche, wir sind Brüder und Schwestern. Nur Samen (Finnen und Ungarn) und Basken sind sprachlich unabhängig. Daher können wir auch die anderen Völker getrost als Brüder und Schwestern ansehen. Womit die meisten Kriege, auch aus diesem Aspekt, als unrühmlicher Frevel am eigenen Blut erscheinen. Die Wurzeln der Familie Rothschild liegen in Frankfurt am Main. Sie sind vom selben indogermanischen Stamm wie die anderen Völker auch. Sie wissen also um die deutschen Tugenden, denn schließlich sind das auch ihre Stärken. Deshalb, neben der Weissagung von Deutschland, dem „Land der Mitternacht", könnten exakt diese Deutschen, die Wende zum lange ersehnten Guten herbeiführen. Sie besitzen nämlich zwei Eigenschaften, die wunderbar als Qualifizierung für die prophezeite Aufgabe dienen.

1. Die Deutschen sind ein unbeschreiblich revolutionsaverses Volk, d.h. kein Umsturz oder gar eine Revolution stößt auf ihre Gegenliebe. Sie sind freiheitsorientiert, bis zu einem gewissen Grad obrigkeitshörig und wollen einfach in Frieden gelassen werden. Sie lassen sich nur ungern in einen geplanten Krieg, der nicht einmal ihre Interessen verteidigt, reinziehen. Dabei sind sie im Kern keine Pazifisten, sondern eher Militaristen. Sie wollen nur ihre Ruhe und sind Eigenbrötler, im wahrsten Sinne des Wortes.
2. Wenn sie aber aufstehen und aktiv werden, dann tun sie dies mit einer Vehemenz, Kraft und Präzision, die weder Furcht noch Gedanken an das mögliche Versagen zu kennen scheint. Deswegen sind sie meist erfolgreich. So haben die alten Germanen z.B. den Römern die Birne weichgeklopft, wenn die meinten, deren Imperium auf ihre Kosten ausdehnen zu müssen. Und im Sport wird diese Haltung zur Stärke.

Den Deutschen möchten wir Toleranz, Geselligkeit und Gutmütigkeit zuschreiben. Manchmal sind sie etwas klobig, na und? Wer ist schon ohne Fehler? Aber es scheint an der Zeit die eingesetzte Gutmütigkeit auf den Prüfstand zu stellen. Und darum gilt ein Satz mehr denn je für die Geschicke dieser Welt:

Wehe, wenn die Deutschen erwachen aus ihrem Dornröschenschlaf. Dann ist Schluß mit Unrecht. Dann kriegt das Böse kein Bein mehr auf den Boden.

Das läßt uns doch schon viel zuversichtlicher in die Zukunft blicken. Und ehrlich gesagt, was unseren Vorfahren im Laufe der Jahrtausende währenden Evolution in die Gene wanderte, können wir in ein paar hundert Jahren unmöglich verlernt haben. Es ist immer noch da, es schlummert nur in den Tiefen des Unterbewußtseins und das können die Dunkelmänner der Welt niemals lähmen. Wie Schneewittchen wird es aus dem hundertjährigen Schlaf erweckt. Heute, hier und jetzt.

Dann wird endlich alles gut. Der richtige Zeitpunkt ist da. Jetzt werden die besonderen Vorzüge abgerufen, um der Bestimmung ans Licht zu helfen. Wir werden es erleben und alle können es richtig genießen.

Deutschland, die Pentalogische Sechs, das Land der Mitternacht, gibt den Impuls für das Paradies auf Erden, das

Reich des Lichtes.

14. GESCHICHTEN UND MYSTISCHES

Wir haben einiges über die Freimaurer und die Logen erfahren. Seitdem die R-Illuminaten in die geheimen Treffen Eingang gefunden haben, sind die ehemals guten Vorsätze und Ideen verloren gegangen. Das was einst in Mesopotamien als Wissensburg und stützendes Element der Gemeinschaft begonnen und die wertvollen Wissenschaften weitergereicht hatte, wurde ab 1782 im großen Bündnis der Freimaurer und R-Illuminaten zur Steigerung des Einflusses benutzt. Die ursprünglich guten Ansätze und Inhalte des Freimaurerwesens blieben hernach ausgelutscht und vergiftet zurück. Doch eine unerschrockene Schar ehrlicher und guter Männer ließ sich im Laufe mehrerer Jahrhunderte nicht unterkriegen. Sie leisteten erbitterten Widerstand. Zahlenmäßig weit unterlegen, suchten sie ihr Überleben im Untergrund. In den Logen des Lichtes sammelten sich die Freimaurer, die guten Herzens, Willens und vor allem auch Wollens waren. Es galt nun das im Geheimen gehaltene Wissen zu hüten, um es bei der einen richtigen Gelegenheit den Menschen zu offenbaren. Deswegen werden diese Freimaurer auch bis heute gnadenlos verfolgt. Vom Vatikan und seinen Malteserrittern, die gespickt sind mit CIA-Leuten, ebenso wie von den Schergen der R-Illuminaten. Und dennoch halten sie stand, seit über zweihundert Jahren. Was gibt Ihnen die Kraft immer wieder Ausschau zu halten, ob die Zeit reif ist für das alte Wissen um die unglaublichsten Dinge? Wo die Entdeckung ihres Treibens doch sofort mit der Ermordung durch die brutalen Jäger geahndet wird? Es ist die Weissagung, die glückselig machende Prophezeiung, 6000 Jahre alt und kein bißchen abgegriffen, sondern frisch und munter wie ein Fisch, der endlich zum Wassermann werden will. Es braucht nur das richtige Medium und sofort blüht das Wissen auf und treibt massiv aus. Als ob es in der Wüste regnen würde. Allein dieser Gedanke ließ sie durchhalten und die Fülle an Repressalien ertragen.

Jetzt vergegenwärtigen wir uns die Situation, in der sich die Freimaurer des Lichtes befanden. Die kleine mutige Schar jener Aufrechten, die dem Großen Bündnis von 1782 den Zuspruch verweigerte. Versetzen wir uns ein wenig in deren Lage.

Wir führen etwas Kostbares im Gepäck. Die Gegner sind mächtig, sogar übermächtig, sitzen überall an den Hebeln der Macht und halten Ausschau, um uns den Garaus zu machen. Unsere mörderischen Feinde kon-

trollieren die Regierungen, den Adel und die Kirche. Wir, die Guten und Ehrlichen, können nicht offen aussprechen, was wir Wichtiges und Bahnbrechendes zu sagen wissen. Ansonsten würden wir binnen kürzester Zeit meuchlings gemordet. Unsere bevorzugte Adresse, die Öffentlichkeit, wird nach Belieben von denen beherrscht, über die wir die Wahrheit offenbaren möchten. Einen direkten Zugang zu den Menschen gibt es nicht, wir sind wie abgeschnitten. Ein offener Schlagabtausch mit den unsäglichen Blutsaugern der Dunkelheit würde den sicheren Tod bedeuten, ohne die geringste Chance unser Anliegen vorbringen zu können. Sie würden uns abschlachten bevor nur ein Bruchteil des unermeßlich wertvollen Wissens über unsere Lippen gekommen ist. Also, wie in Gottes Namen können wir die Botschaften an die Menschen bringen?

Genau vor diesem Problem standen die aufrechten und wahrlich edlen Männer, die sich gezwungen sahen im Verborgenen zu bleiben. Und dann fanden sie die Lösung, den einzigen Weg der ihnen blieb.

Sie wandten sich an die Schriftsteller und Geschichtenschreiber. Im harmlosen Mantel eines Romans konnte ihre Botschaft eingeflochten werden, ohne daß sie direkt in Erscheinung traten. So fütterten sie die Schreiberlinge mit ihrem Wissen, damit es eingewoben in deren Geschichten, zu den Menschen gelangen konnte. Zuerst wandten sie sich an Goethe (1749-1832), Mitglied im „Theodor des Guten Rates". Sie gaben ihm nur ein paar Brocken, denn noch war die heimtückische Entwicklung der Logen in einem zwar fortgeschrittenen, aber frühen Stadium. Die präsentierten Bruchstücke verarbeitete er in seinem Faust 1806. Faust verkaufte also seine Seele an Mephisto. Es handelte sich nur um ein interessantes Stück, viel zu wenig mit konkreten, detaillierten Hinweisen angereichert. Die Menschen erkannten den tieferen Sinn nicht. Auf seinem Sterbebett rief der große Goethe, praktisch mit dem letzten Atemzug, die heilvollen Worte aus, „Mehr Licht".

Jetzt galt es wieder zu warten. Die Zeit in der Versenkung sinnvoll nutzen und mit viel Überzeugungsarbeit die Zeit bis zur nächsten Chance überbrücken. Sie kam, viele Jahre danach. Im England des Jahres 1898. Hier existierte ein Forum wie im Paradies. Darin befanden sich gleich mehrere Schreiberlinge. Unter den Augen der Großen Londoner Freimaurerloge war die Arena für die Wissensreichung, ein positiver Freimaurerorden. Er hieß ins Deutsche übersetzt „Hermetischer Orden der

Goldenen Dämmerung". Dieser Orden schwang sich damals zum geistigen Führer der Logenbrüder des Lichtes auf. Hier wurden sie fündig. Ein Schriftsteller von Format und leicht für die gute Sache zu gewinnen, weil selbst von edlem Gedankengut beseelt. Der Mann hieß Bram Stoker und er schrieb die Geschichte des Grafen Dracula nieder, um den Weg zu ebnen und den Nährboden zu bereiten, damit dem Licht endlich zum lange ersehnten Sieg verholfen werden konnte. Denn noch immer waren alle direkten Wege zur Informierung der Öffentlichkeit wie zubetoniert.

Der Graf Dracula kommt aus Osteuropa, wie die Wurzeln der Rothschilds auch. Der Graf haust auf einem Schloß. Der blutsaugende Vampir, der lange Jahre mit seiner Sippe in Inzucht dahinvegetiert, um dann seine Verbreitung und das Böse über die ganze Welt zu vollbringen. Nur bei Nacht und im Dunkeln kann er leben. Das Tageslicht bedeutet seinen Tod. Nur einer erkennt die Gefahr und stellt sich dem Bösen entgegen. Belächelt und verspottet von den Unwissenden, versucht er mit Holzpflock, Kreuz und dem wirksamsten Mittel, Dracula und seine Brut auszulöschen.

Aber das eine Heilmittel, um selbst nach den Gesetzen des Universums zu handeln, das schöne Wort, das schärfer als jedes Schwert dem Spuk ein Ende macht, wird meist außen vor gelassen.

Licht

Doch auch „Dracula" war nicht imstande den Menschen den wahren Kern in der Geschichte zu verdeutlichen. Blind und unkritisch geworden für die feinen Stimmungen zwischen den Zeilen, verfiel die kostbare Weisung ohne Wirkung.

Aber sie ließen nicht locker, unsere standhaften Freunde. Sie sammelten alles was verfügbar war, sogar die großen Meister gaben ihr Wissen preis. Da war ihr Mann, ein Mensch wie er im Buche steht. Engländer, friedliebend und voll Edelmut in einem, von Geburt Bure aus Südafrika, mit dem verheißungsvollen Namen „Tollkühn".

John Ronald Reuel Tolkien, 1892–1973, forschte Zeit seines Lebens nach der Antwort auf die Frage, Warum gibt es Krieg? Er hat sie gefunden. Weil Krieg ein Geschäft ist, das den Hintermännern exzellente Profite verspricht. Die komplette Antwort, mit allen Details, baute er in sein Le-

benswerk, „The Lord of the rings" ein. Er kam in Berührung mit dem uralten Geheimwissen.

So zu sehen an seinem Meisterwerk der „Herr der Ringe". Die Parallelen sind offensichtlich. Das Auge Saurons ist das allsehende Auge der R-Illuminaten. Sauron ist Rothschild. Der Ring der Macht ist die Kontrolle über das Geld. Saruman ist Rockefeller. Mordor als Land der Schatten und Dunkelheit. Die zwei Türme als Symbol der Macht, so wie die „Twin Towers" des WTC. Orks als Handlager der dunklen Macht und diejenigen, die den wunderschönen Wald von Gotha abholzen. Was soll das wohl anderes sein als der brasilianische Regenwald? Finden Sie Orks sympathisch?

Nach Gold suchende Zwerge und die Elben, die reinen Herzens sind. Unsere lieben Hobbits, die „Langkraut" rauchen. Was bitte könnte das sein außer Hanf? Menschen, die nach Macht streben und schwach sind. Und so weiter und so fort. Schauen Sie einfach nochmal rein, bei Frodo, Gandalf und den Hobbits. Es gibt zahlreiche Hinweise. Doch einer der Stärksten findet sich gleich am Anfang. So wurden die Ringe der Macht geschmiedet.

„Drei Ringe den Elbenkönigen hoch im Licht, Sieben den Zwergenherrschern in ihren Hallen aus Stahl, den Sterblichen, ewig dem Tod Verfallenen Neun.

Doch sie wurden alle betrogen. Denn es wurde noch ein Ring geschmiedet. Einer dem dunklen Herrn auf dunklem Thron, im Lande Modor wo die Schatten drohen.

Ein Ring sie zu knechten, sie alle zu finden,
ins Dunkel zu treiben und ewig zu binden.

Der Herr der Ringe ist die Geschichte, die alles aufzeigt, um endlich die ersehnten Zeiten des Lichtes herbeizuführen. Die Meister der geheimen Wissenschaften gaben ihr Bestes, vielleicht auch ihr Leben. Nach unserem Dafürhalten gibt es keine bessere Darstellung der herrschenden Zustände. Wenn der Herr der Ringe und seine Botschaft in Vergessenheit geraten sollte, falls wir es erneut vermasseln und aus unserem Dornröschenschlaf nicht erwachen, dann gnade uns Gott. Wahrscheinlich wird uns aber auch der bei soviel Dummheit die Absolution entsagen. Darum rufen

wir sie an, die unsterblichen Kräfte des St. Germain, die dazu bestimmt sind dem Guten auf diesem Planeten zum Sieg zu verhelfen.

Fügen wir noch den alten Goethe an, der auf seinem Sterbebett die letzten Worte „Mehr Licht" hauchte, und so sagen wir, hier kommt dieses Licht. „Nehmt es, wärmt Euch und gebt es weiter, um Euch selbst zu beschenken und das Böse für lange Zeit in die Schranken zu weisen". Erst im Lichte der Wahrheit stirbt die Dunkelheit. Aus der Nacht erwacht ein schöner, neuer Tag.

Wir haben die Wahrheit ans Licht gebracht, da wo sie hingehört. Sie können es fühlen. Wenn es das ist, was wir versprochen haben, sind Sie jetzt im Bilde. Ein wenig desillusioniert und vielleicht auch überrascht, aber auch erleichtert und aufgekratzt, da die Dinge nun einen Sinn ergeben. Sofern Sie die geschilderten Abläufe als vermutlich wahr ansehen, verliert sich auf jeden Fall ein Großteil der Ängste, die Sie bis heute begleitet haben. Wissen macht frei und glücklich. Und das Licht führt zur Liebe. Der menschlichen Liebe für alle Geschöpfe dieser Erde. Der Liebe, die unseren Planeten zum Paradies macht. Und jetzt erinnern Sie sich bitte an unsere, eingangs des Buches, verwendeten Worte. Licht, Liebe, Wahrheit, Gesundheit und Glück sind von derselben Struktur. Sie sind Brüder und Schwestern, untrennbar verbunden.

Die Kraft des Lichtes im Zeitalter des Wassermannes wird uns alle von der Dunkelheit befreien. Die Wenigen die sich sträuben genauso wie die Unzähligen, die sich das schon lange tief in ihrer Seele wünschen. Mit der Wahrheit kommt alles ans Licht.

Fühlt es in Euch.

Es gibt noch ein Buch, in dem alles geschrieben steht, die Bibel. Die Parallelen werden sichtbar in der Offenbarung des Johannes. Das möchten wir korrekterweise erwähnen. Bedauerlicherweise sind wir kaum bibelkundig. Vielleicht beheben wir das in Bälde.

15. GESAMTBILD

Das Gesamtbild in alternativer Betrachtung

Wir persönlich sind zu Antworten gekommen, die uns Klarheit und ein logisches Verständnis vermittelten. Ein lange vermißtes und gleichzeitig wunderbares Gefühl. Diese Antworten haben sich ergeben aus der Verknüpfung verschiedener Bausteine, die wir der Literatur und anderen Quellen entnommen haben. Es konnten Fakten, Indizien, zahllose Zufälle und auch eindeutige Beweise verbunden werden. Eine recht stabile Grundlage für das Aufstellen einer gänzlich neuen Betrachtung der Geschehnisse in unserer Welt.

Der überall zu beobachtende Raubbau am natürlichen Vermögen dieser Welt, den Wäldern, Meeren, Seen, Bergen und unseren Lebensgrundlagen, läßt nur Wüsten und Ödland zurück. Hier sind von der Führungsspitze der Welt weder Verantwortungsgefühl noch Weitsicht erkennbar. In diesem Bereich scheinen der Blindheit für die logischen und natürlichen Abläufe der Natur keine Grenzen gesetzt. Ob Gesundheit, Wissen und Informationen, Meinungen, Natur oder Wirtschaft, überall sind wir dem Prinzip der Ausbeutung und Unterdrückung begegnet. Beides sind negative Praktiken, die wir auf unser Leben nicht angewandt wissen wollen. Daher ist auch der nächste Satz für Ihr Bewußtsein bestimmt.

„Es gibt auf diesem Planten nur eine einzige Person, die Ihre ureigenen Interessen hundertprozentig wahrnimmt, Sie selbst. Übertragen Sie irgendeinem anderen Ihre Stimme zur Vertretung Ihrer Interessen, und Sie werden feststellen, Ihre Belange werden unvollständig, nur teilweise oder gar nicht berücksichtigt."

Ihr Einsatz ist gefordert. Beweisen Sie Mut und Ideenreichtum. Raffen Sie sich auf, gehen Sie neue Wege. Der kreativen, positiven Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Wir wollen mit den großen Sorgen und Ängsten, die uns das Leben zur Hölle machen ein wenig aufräumen. Wir besiegen diese Ängste. Jetzt gleich. Auf einmal verschwinden scheinbar unüberwindliche Hürden, Gordische Knoten lösen sich in Nichts auf.

A. Wir haben massive Umweltprobleme, das drückt auf unser Gemüt.

1. Steigende Kohlendioxidwerte. Eine schwindende Ozonschicht.
Dazu wird der Hanf angebaut und Wälder wieder aufgeforstet. Die Bäume binden den Kohlenstoff und der Hanf sorgt dafür, daß die Wälder stehen bleiben. In drei bis fünf Jahren haben wir die Sauerstoff-Kohlendioxid-Defizite ausgeglichen und die Bilanz ist ausgewogen. Die ökologischen Lebensräume können regenerieren. Und wir auch.

2. Zuviel Wasser in der Atmosphäre. Daher Überschwemmungen und Unwetter.
Exakt dasselbe Heilmittel wie oben. Wälder speichern Wasser, der Hanf schützt die Wälder vorm Abholzen. Wir sehen mehr Grün, und Grün steht für Hoffnung. Außerdem macht Grün glücklich, weil unser Auge als Teil des Gehirns an eine grüne Umwelt am besten angepaßt ist.

3. Umweltverschmutzung durch die Wegwerfgesellschaft und fossile Brennstoffe.
Wir bedienen uns solcher Produkte, die in einem Kreislauf zirkulieren, gemäß dem Harmonischen Prinzip, der Kreis schließt sich und alles kommt ins Lot. Der Hanf ersetzt den Gebrauch von Öl, Gas und Kohle. Als Biorohstoff ist er sauberer und viel gesünder.

B. Gas und Öl werden in den nächsten Jahrzehnten aufgebraucht sein. Kein Problem.

Die Sonne springt gerne als Energiespender ein. Die Teslamethode zum Nutzen der kosmischen Energie oder Benzin aus Sand nach Peter Plichta-Manier. Es gibt reichlich Alternativen zur Energiegewinnung. Wertvolle Erfindungen sind genügend vorhanden.

C. Das Süßwasser wird in den kommenden hundert Jahren knapp. Auch kein Problem.

Der Hanf ist eine Pflanze, die erdenklich wenig Wasser braucht. Die Wälder sorgen für einen gesunden Kreislauf des Wassers. Damit ist für ausreichend Trinkwasser gesorgt.

D. Arbeitslosigkeit, Steuern und Finanzprobleme. Schon gelöst.

Keine Staatsschulden = Keine Zinsen = Keine Steuern= Keine Arbeitslosigkeit.

Jeder der arbeiten kann, besitzt die Möglichkeit dazu. Steuern in Form eines „Zehnten" erscheinen vernünftig, denn damit wird ein moderater Staatsapparat erhalten, und für die Menschen gesorgt, die wirklich nicht arbeiten können. Ein echter Sozialstaat entsteht.

E. Terror und Mafia. Löst sich von selbst.

Der Terror kommt von den Mächtigen selbst, um uns einzuschüchtern und gefügig zu halten. Oder den eigenen, geldgierigen Hals zu retten. Die Mafia war ursprünglich entstanden, weil der Adel und die Großgrundbesitzer die Menschen wie Zitronen ausquetschten und in ihrer Raffgier jedes Maß verloren hatten. Mit der CIA bekam die Mafia ein neues Gesicht, wie Terror und Drogenanbau auch. Eine neue Dimension im organisierten Verbrechen. Sofern das Spiel bekannt ist, brauchen wir keine Angst mehr zu haben. Offenheit und Einigkeit bieten keinen Platz für geheimnistuerische Intriganten. Wenn wir keinen Terror verbreiten und dulden, dann erfahren wir auch keinen Terror. So einfach ist das.

Sie erahnen selbst, wie mit einfachen Mitteln und ein bißchen gesundem Menschenverstand alles zum Guten gewendet werden kann. Mit dieser Ansicht der Dinge verschwindet endlich die lähmende Angst und an ihre Stelle tritt eine unbeugsame und kraftvolle Zuversicht. Wir sind und waren bemüht gemäß den geltenden Gesetzen der menschlichen Gesellschaft und des Universums zu handeln. Dabei ist die Verbreitung unserer Ansicht der Wahrheit ein uns eigenes, unumstößliches Grundrecht, auf dessen Erhalt wir beharren.

Man kann zwei auseinanderliegende Sichtweisen unterschieden. Zum Einen ist da die offiziell präsentierte Version. Demnach liefe alles richtig, nur die Menschen kommen einfach nicht in die Gänge und die Reichen und Mächtigen sind edle Menschen, die nur unser Bestes wollen. Die gängige Meinung geht ebenso von Politikern und Wirtschaftsbossen aus, die im Großen und Ganzen die Wahrheit sagen und Positives bewirken wollen. Was aber wenn dem nicht so ist? Wenn die scheinbare Führungselite einer Gruppe äußerst mächtiger Bankiers hörig oder verpflichtet ist?

In über einhundertvierzig Ländern dieser Erde wird Krieg geführt, ein schrecklicher Zustand.

Woran liegt das? Wir persönlich sehnen uns nach Frieden. Sind nun die Völker dieser Erde so kriegslüstern und streitsüchtig, und damit die Politiker ohnmächtig in ihrem unermüdlichen Bestreben um Frieden? Oder sind es Waffenhändler, intrigante Bankiers und die gesamte Geldelite, die im Hintergrund ein teuflisches Spiel aufziehen, um Profite zu erwirtschaften, weil Krieg in erster Linie ein Geschäft ist?

Das Problem mit der Arbeitslosigkeit könnte aus der angeborenen Faulheit der Menschen herrühren. Doch das sehen wir nicht so. Wir halten beispielsweise die Deutschen, denen auch wir mit Stolz angehören, nicht für arbeitsscheu, im Gegenteil. Und bevor Hunger oder Armut drohen, ist nach unserer Einschätzung praktisch jeder bereit, nochmal kräftig in die Hände zu spucken und kleine Wehwehchen hinten anzustellen. Arbeitslosigkeit durch Rationalisierung und sonstige Gründe, wie sie gerne von den Medien und scheinbaren Spezialisten präsentiert werden, oder Arbeitslosigkeit aufgrund von Zinsen und Staatsschulden, das ist hier die Frage.

Ein Punkt, in dem wir ebenfalls fester Meinung sind, ist die äußerst kritische Einschätzung des Prinzips der Staatsschulden mit dem leidbringenden Zinseszinsmodus. Darin weicht der Autor kein Pünktchen von seiner gewonnenen Erkenntnis ab. Zinseszins führt bei Schulden, die nicht getilgt werden, in die ausführlich beschriebene Katastrophe. Mit sämtlichen unangenehmen Nebeneffekten. Das versteht jedes Kind.

Die Widersprüche des 11.9.2001 sind zu zahlreich und schlüssig, als daß wir ernsthaft die offizielle Version in Erwägung ziehen könnten. Zusammen mit dem Verhalten des George W. Bush ergibt sich ein derart logisches Bild, es erscheint schwer vorstellbar, hier eine Umkehr zu erfahren. Die Beweise, Zeugenaussage und Erdbeben, wiegen zu schwer, mit den anderen Indizien und Widersprüchen angereichert, sind uns kaum Zweifel an der Plausibilität der Version des Gerhoch Reisegger inklusive seiner nun vorliegenden Bildbeweise möglich. Vor allem wird hier auf nüchterne und analytische Weise alles haarklein dargelegt. Ein Verhalten, das der amerikanischen Regierung völlig abhanden gekommen scheint. Nach fünf Monaten alle Untersuchungen einzustellen, Beweismittel nach Asien verscheuern usw., ein solches Verhalten riecht förmlich nach Vertuschung unliebsamer Fakten. Ein ungünstiges Indiz für die amerikanische Regierung in Gestalt von George Bush und seines Stabes. Dabei ist es auch we-

nig stützend, daß eben jener George Bush seine Reden nahezu ausschließlich vor Kindern, Militärangehörigern oder sonstigen, eher wenig kritischen Gremien, hält. Und kommen wider Erwarten doch unangenehme Fragen auf den Tisch, dann werden sogar Reden abgesagt.

Die Brutalität mit der in Afghanistan und vor allem jetzt im Irak vorgegangen wird, wirkt nur noch abstoßend und erschütternd. Die dabei zur Schau gestellte Unmenschlichkeit und Grausamkeit spottet jedem gesprochenen Wort von „Kampf gegen den Terror" und „Sieg über die Achse des Bösen". Abgeworfene Splitterbomben über irakischen Wohngebieten und Folterungen bei Gefangenen belegen das begangene Unrecht, sodaß die gesamte Grundlage des Krieges auf den Prüfstand gestellt werden muß. Geführt von einer Regierung, die kritische Stimmen mundtot macht und das eigene Volk auf eine klare Weise demokratischer Rechte beschneidet, wie Zensur und Inhaftierungsrecht ohne Benachrichtigung Angehöriger belegen, kann einem Angst und Bange machen vor den amerikanischen Verhältnissen. So soll die Demokratie der Zukunft aussehen? Na dann, Prost Mahlzeit.

Bis zum heutigen Tag wurden keine Lösungen bei den genannten Problemen gefunden. Und diese Irrfahrt währt immerhin schon mehrere hundert Jahre. Dieser Umstand läßt uns stark zur alternativen Interpretation tendieren. Der anstehende Zusammenbruch des heute geltenden Machtgefüges ist bedingt durch die Kopplung an den Zinseszins und es liegt allein in unseren Händen, wie und wann der Übergang in ein neues Zeitalter erfolgt. Entweder wir schauen bis zum absehbaren Ende zu und lassen die aktuell Mächtigen weiter rumwurschteln, oder aber wir steuern jetzt schon Elemente bei, die eine sanftere Landung ermöglichen. Es liegt an uns, und diese Aufgabe kann uns niemand abnehmen.

Die Entstehungskette, die wir aufzeichneten, führte von Britischer Ostindienkompanie und dem Komitee der 300, über Opium- und Waffenhandel zu den Zentralbanken, den Logen und Freimaurern, weiter zu den Wirtschaftsbereichen Chemie, Öl, Pharma und Finanzen. Immer wieder fanden sich Spuren, Zitate, Übereinstimmungen und Verbindungen an. Die IG Farben konnte so beleuchtet werden, ebenso wie die FED und die Ermordung des John F. Kennedy. George Bush sen. konnte drei Mal der Lüge überführt werden. Er blieb nicht der Einzige, und immer wieder kamen Vertuschungsversuche zum Tragen, begleitet von einer ge-

zielten und sehr aktiven Beweisvernichtung. Dieses Verhalten paßt zur Wahrheit wie die Faust aufs Auge. Und wie viele Täuschungsversuche werden einem überführten Lügner angeboten?

Spätestens mit der zu Tage getretenen Verwicklung in die Finanzierung der Nazis erscheint das Maß gefüllt. Das Hanfverbot, der 11. September, die Vorkommnisse in Afghanistan und dem Irak brachten das Faß zum Überlaufen. Es handelt sich durchweg um unentschuldbare und herkömmlich nicht erklärbare Taten. Hier können nur alternative Erklärungen plausibel wirken.

Sofern Dr. John Coleman ebenso wie Des Griffin, Gary Allen, Milton W. Cooper, William Bramley, Jack Herer, Mathias Bröckers, Andreas von Réthyi, Bernd Wagner, Paul C. Martin, Viktor Farkas, Andreas von Bülow, und die anderen Autoren irren und gezielt falsch informiert hätten, wäre die offizielle Version zu bevorzugen. Keines dieser Bücher wurde verboten oder aus dem Verkehr gezogen. Sie werden wohl beschimpft und tituliert, aber das mutet eher wie das Bellen getroffener Hunde an. Auch das Moderne Lexikon müßte einen falschen Eindruck vermitteln, ebenso wie Meyers Taschenlexikon. Doch alle diese Autoren liefern Mosaikstücke, die sich nahtlos verbinden lassen und sogar Übereinstimmungen aufweisen, sodaß ein Gerüst erstellt werden konnte. Abgerundet mit dem Brockhaus Konversationslexikon und dem Großen Brockhaus, die für einen guten Namen stehen, bleibt ein anderes Bild als das Gezeichnete übrig.

Ungeachtet des schrecklichen Bildes, das die Realität hier bietet, haben wir wieder begonnen zu glauben und zu hoffen. Vor dem Irakkrieg sind die Deutschen in beeindruckender Manier und Anzahl auf friedliche Weise gegen den Krieg aufmarschiert. Das positive Echo rund um den Globus hat uns Zuversicht gegeben. Die Kraft des deutschen Volkes, im Bewußtsein der Vergangenheit, gleich welche Lehren daraus gezogen werden, wird für Frieden und Glück auf dieser, unserer Erde sorgen. Davon sind wir jetzt überzeugt. Die alte Prophezeiung der Sumerer halten wir für wahr und äußerst wichtig. Denn in dunklen Zeiten braucht der Mensch ein Licht, an dem sich seine Lebensgeister neu entzünden können. Wir haben den Eindruck, daß die Energie und die Lichtintensität auf der Erde fühlbar steigen. Aus den überlieferten Gründen. Wir glauben

wieder an das Gute, und den Triumphzug der Liebe sehen wir nahen. Die Hoffnung keimt. Sollten wir uns hier dennoch geirrt haben, so sterben wir dereinst als lächelnde Narren. Es gibt wahrlich schlimmere Todesarten, aber wohl kaum schönere Lebensweisen. Also, was kann uns glüklicher machen als die Freude am und über das Leben?

Wie hier beschrieben wurde, besitzen die Menschen des indogermanischen Raumes, bis auf die Basken, identische Gene. Von Vorderasien, Indien, Naher Osten, über Nordafrika, bis Island und nach Skandinavien sind wir alle eine große Familie. Juden und Deutsche sind Mischvölker, wie die anderen auch. So spielt es auch praktisch keine Rolle, daß Adolf Hitler wahrscheinlich einen jüdischen Großvater hatte. Das Denken in Rassen ist der Schnee von gestern. Wir sind eine große Familie. Punkt aus. Dann wollen wir uns auch so verhalten.

Nun folgen unsere addierten und komprimierten Grundsätze.

1. **Einigkeit, Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand. Zusammenhalt in der Familie und Solidarität im kleinen Kreis sind die Gebote der Stunde. Wenn es im Kleinen stimmt, haut es auch im Großen hin. Analogiegesetz. Sofern Familien zusammenstehen wird es auch immer ein funktionierendes Gemeinwesen geben.**
2. Gesundheit ist das kostbare Geschenk, das es zu erhalten gilt. Die Natur ist unser Spiegel, dementsprechend wollen wir handeln. Meere, Wälder und Böden so behandeln, daß wir alle davon profitieren. Der Mensch ist untrennbar mit der Natur verbunden. Man ist, was man ißt. Natur und Mensch wollen erhalten werden.

3. **Aktivität ist angesagt. Voller Einsatz für die Grundgesetze und elementaren Grundsätze jeder menschlichen Gesellschaft. Jeder steht im Rahmen seiner Möglichkeiten für die gute Sache ein. Das nennt man wahre Demokratie.**

4. Streit wird in Ruhe beigelegt. Krieg wird überflüssig. Staatskredite sind unnötig und gefährlich wegen der Nebenwirkungen, folglich werden Staatsschulden per Gesetz verboten. Die Arbeitslosigkeit reduziert sich damit auf ein unvermeidbares Maß.

5. Steuern zahlen wir gerne, für Krankenhäuser, Kindergärten und einen schlanken Staatsapparat. Wir sind jedoch kein Unterstützungsfonds für geldgierige und bösartige Parasiten. Die Zentralbanken unterstehen in Zukunft dem Volke und befinden sich in Volksbesitz. Papiergeld wird mit Gold und Silber unterlegt, damit dem Geld echte Werte entgegenstehen und keine „Luft in Dosen".

6. **Die Wunderpflanze Hanf wird umgehend zum Wohle aller legalisiert, komplett und korrekt analysiert und dann angepflanzt. Hanf wird erlaubt, Tabak, Kaffee und Mohn natürlich nicht im Gegenzug verboten. Denn jedes Geschöpf hat seinen Platz auf dieser Welt.**

7. **Die Geheimdienste werden abgeschafft. In einer Welt, die von dem Bestreben des Guten beherrscht wird und der echten Demokratie unterworfen ist, bespitzelt man sich nicht gegenseitig, sondern klärt die Probleme im offenen Gespräch. Schluß mit der Heimlichtuerei, den Morden und dem Rauschgiftimperium. Die Geheimdienste verstoßen gegen geltende Gesetze. Weg mit ihnen.**

Es gilt natürliche Denkweisen zu fördern und Toleranz im Umgang mit Anderen anzuwenden. Der Weg wird zum Ziel. Wer Frieden will, muß friedlich vorgehen. Ein konformes Verhalten zu unseren Wünschen bringt den Erfolg. Dazu nehmen wir unsere Interessen wahr und lassen uns das Zepter nicht mehr aus der Hand nehmen. Die unvollständige Vertretung unserer Interessen verschwindet. Das wird friedlich in Wort und Tat umgesetzt. Es geht um unsere ureigenen Interessen, darum die Verbraucherrolle beachten und gezielt nutzen. Kaufen Sie Gold in Form von Münzen und Barren. Das Papier der Zentralbanken wird beim Staatsbankrott wertlos, wenn diese die Notenpresse anwerfen, was faktisch schon geschehen ist. Dem Papiergeld stehen Unmengen an Staatspapieren in der Bilanz gegenüber, so ist das Geld nicht mal mehr die Druckerschwärze wert. Mit dem Gold können Sie viel Gutes tun, das Papiergeld hat keinen Gegenwert mehr. Nur noch Luftbuchungen mit künstlichen Derivaten. Der finanzielle Neuanfang, in absehbarer Zeit schon Realität, sollte durch Volksvermögen gestützt werden. Damit liegt ein gesundes Fundament vor.

Viele relevante Botschaften, die uns den Weg weisen sollen, finden wir im „Herrn der Ringe". Die Querverbindungen sind für Eingeweihte und

Wissende offensichtlich. John Ronald Reuel Tolkien war mit diesem Wissen gefüttert worden. Wir müssen diese Botschaften unbedingt beherzigen, denn wer weiß ob die Brüder des Lichtes noch einmal so auftreten können. Die Geister der Menschen, die am Ende ihren Eid erfüllen und endlich zur Ruhe kommen, indem sie Aragorn zum Sieg verhelfen, diese Geister sind wie die Legenden und mystischen Geschichten, die wir in Büchern und Filmen verewigt sehen. Endlich wird ihre Botschaft deutlich erkennbar und verständlich. Natürlich gibt es noch mehr Geschichten mit versteckten Hinweisen. Wir nennen symbolhaft diese fünf.

Goethe, der Freimaurer, und sein „Faust".

Tolkien und sein „Herr der Ringe".

Bram Stoker vom Hermetischen Orden der Goldenen Dämmerung und sein „Dracula".

George Orwell, Ex-R-Illuminat, „Animal Farm" und „1984".

Umberto Eco, der Kirchen-Kritiker, und „Der Name der Rose".

Machen Sie sich ein eigenes Bild, unter einem ganz neuen Blickwinkel der Betrachtung. Die Parallelen springen dem Wissenden ins Gesicht. Immer wieder versuchten die Schreiber von Geschichten, die ungute Realität in ihren Werken zum Ausdruck zu bringen. Dummerweise wurden sie selten richtig verstanden, weil der moderne Mensch fast keine Zeit mehr zum Überlegen oder Verinnerlichen hat. Wir sollten bedenken, es sind nur einige Zehntausend, die fast der gesamten Menschheit ihr tyrannisches Diktat aufzwingen. Das gelingt nur, weil wir normalen Menschen verängstigt und eingeschüchtert sind. Dabei halten wir uns selbst meist für unbedeutend und zu klein, um etwas zu bewirken. Das ist ein kolossaler Irrtum. Es sind Hobbits, die den dunklen Herrscher an den Hängen des Schicksalsberges besiegen. Und sind wir nicht alle tief in unserem Herzen Hobbits?

Hier folgt eine der Kernbotschaften aus dem Herrn der Ringe. Sie ist rein und anständig, ohne Hintergedanken. Sie lautet :

„Laßt uns zusammen diese Welt wieder aufbauen, damit wir sie uns teilen können in Zeiten des Friedens". (Herr der Ringe)

Es steht geschrieben. Ob in den Versen der Bibel, den Centurien des Nostradamus, den Tontafeln der Sumerer, anderen Schriften oder in den Elektronen der Materie, jetzt, beim Übergang vom Fischezeitalter in das Wassermannzeitalter, wird das Reich des Lichtes entstehen. Symbol des Wassermannes ist der Vogelflug. Das bedeutet volle Freiheit und Unabhängigkeit für die kommenden 2160 Jahre. Das sind wahrlich paradiesische Aussichten. Uns ist es vorbehalten den Grundstock zu legen für eine lange Epoche des Lichtes, in der unsere Kinder aufwachsen werden.

„Es kommt das Vierte Reich". (Herr der Ringe)

Das dritte Reich nahmen die Nazis für sich in Anspruch, und die waren finanziert u. a. durch die IG Farben, Deutsche Bank, Thyssen und die Unions Bank. Die Ablösung ist schon unterwegs,

„Unter der Herrschaft der Menschen" (Herr der Ringe)

entsteht das Reich des Lichtes. **Steht auf!** Wählt! Frei oder gebunden. **Setzt Euch ein,** nicht für uns oder gegen die anderen, sondern für Euch und Eure Lieben. Ihr seid es Euch hoffentlich alle wert. Das Zeitalter der Dunkelheit und Sünde hat ein Ende gefunden und an seiner Statt erscheinen Wahrheit, Wissen und Licht. Verbunden mit Güte, Herzlichkeit und Liebe. Denn die Liebe ist der eine Gott, der unsere Welt zu einer friedlichen Einheit zusammenwachsen läßt.

Bitte erinnern Sie sich, Liebe enthält Wärme, Licht und den Nährboden zum Wachsen. Genau deswegen kann man von Luft und Liebe leben. Um diese positive Wende herbeizuführen bedarf es nur einer Kleinigkeit, die uns allen leicht fallen sollte, genau deshalb bringen wir

die Wahrheit ans Licht.

Wir waren lange genug am Gängelband der Dunkelheit. Steht auf. Jetzt. Die Zeit ist reif.

Die Zeit des Lichtes ist gekommen.

Die ganzen Übeltaten und die Schergen, die dies verbrochen haben werden ganz simpel weggespült. Schwamm drüber, Aktivität an den Tag legen und die Dinge besser machen. Sie erinnern sich, der Weg ist das Ziel. Wie das passende Denken, Fühlen und Tun aussehen könnte, veranschaulichen die folgenden Verse des Laotse:

Es gibt nur eine Großmacht auf Erden,
das ist

Die Liebe

Pflicht ohne Liebe macht verdrießlich.
Wahrheit ohne Liebe macht kritiksüchtig.
Erziehung ohne Liebe macht widerspruchsvoll.
Klugheit ohne Liebe macht gerissen.
Verantwortung ohne Liebe macht rücksichtslos.
Gerechtigkeit ohne Liebe macht hart.
Freundlichkeit ohne Liebe macht heuchlerisch.
Ordnung ohne Liebe macht kleinlich.
Sachkenntnis ohne Liebe macht rechthaberisch.
Macht ohne Liebe macht gewalttätig.
Ehre ohne Liebe macht hochmütig.
Besitz ohne Liebe macht geizig.
Glaube ohne Liebe macht fanatisch.

Wehe denen die in der Liebe geizen.
Sie tragen Schuld daran, wenn schließlich die Welt
an Selbstvergiftung zugrunde geht.
Wozu lebst Du, wenn Du nicht lieben kannst ?

Laßt uns die Erde durch Liebe erlösen.

16. SCHLUSSWORT

In der aktuellen deutschen Gesellschaft gibt es eine Besonderheit, die ein beinahe schon groteskes, zähes Tauziehen auf schlammigem Untergrund bewirkt. Von den Massenmedien schlicht verschwiegen, kommt darin doch eine Kuriosität zum Ausdruck, die eigentlich zum Schmunzeln anregen könnte.

Gegenstand dieses Ringens ist das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde für Deutschland kein Friedensvertrag geschlossen und auch keine Verfassung erlassen, sondern ein Grundgesetz, das im Artikel 146 eine spezielle Regelung vorgibt. Dazu der Originaltext:

Art. 146. Geltungsdauer des Grundgesetzes.
Dieses Grundgesetz verliert seine Gültigkeit an dem Tage, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist.

Hier steht „vom deutschen Volke in freier Entscheidung". Sonderbarerweise laufen einige wichtige Beschlüsse ohne Berücksichtigung dieses Umstandes ab. Die Einführung des Euro und damit die Abschaffung der D-Mark wurde nur durch die Regierung vollzogen, ohne Befragung des deutschen Volkes. Die koordinierten Anstrengungen der führenden europäischen Politiker zielen auf die Errichtung einer EU-Verfassung. Komischerweise wieder ohne Befragung des deutschen Volkes. Das könnte den Eindruck von gezielter Willkür erwecken.

Im Juli 1990 bei den „Zwei plus Vier Gesprächen" wurde der Artikel 23 aus dem Grundgesetz gestrichen. Dieser regelt das territoriale Gebiet, in dem die Gültigkeit dieses Gesetzwerkes besteht. Wörtlich lautet er so:

Art. 23 Geltungsbereich des Grundgesetzes
Dieses Grundgesetz gilt zunächst im Gebiete der Länder Baden, Bayern, Bremen, Groß-Berlin, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, Württemberg-Baden

und Württemberg-Hohenzollern. In anderen Teilen Deutschlands ist es nach deren Beitritt in Kraft zu setzen.

Mit dem Wegfall des Geltungsgebietes würde nach den Statuten einer Verfassung, die immer Bezug nehmen muß auf ein bestimmtes Territorium, sogar das Grundgesetz an sich nichtig. Es werden also Fragen aufgeworfen, die einer Klärung bedürfen.

In unserem Lande gibt es eine geheimdienstähnliche Organisation die Verfassungsschutz heißt. Sie wurde ursprünglich zu einem guten Teil aus der nationalsozialistischen Gestapo rekrutiert. Es taucht auch unwillkürlich die Frage auf, was der Verfassungsschutz „schützt", wo doch keine Verfassung im wörtlichen Sinne vorliegt und wem er wirklich dient.

Mit der fehlenden territorialen Zuordnung würde formaljuristisch die Weimarer Verfassung gelten. Demnach ist *„der Staat Deutsches Reich nicht untergegangen, sondern besteht fort. Dieser Staat Deutsches Reich sei mit den nach Besatzungsrecht eingesetzten staatsähnlichen Verwaltungsgebilden Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik nicht identisch"*. So argumentiert der, nach seiner Aussage, von den Alliierten offiziell berufene Reichskanzler Wolfgang Gerhard Günter Ebel auf seiner Webseite www.kommissarische-reichsregierung.de.

Und weiter formuliert er aus, daß er *„am 25. Februar 1987 durch die Leiterin der Protokollabteilung des US Department of State Berlin, Mrs. Robinson, einbestellt und darüber informiert wurde, daß es in Anbetracht der eintretenden Ereignisse in Deutschland und Berlin nun an der Zeit sei, eine Kommissarische Reichsregierung zu bilden"*. Dies hat Herr Ebel entsprechend umgesetzt.

Diese Ermächtigung, Ernennung und sogar Anerkennung in der aufgetragenen Rolle als „Vertretungsbevollmächtigte für die künftige verfassungsgemäß gewählte Regierung des Deutschen Reiches tätig zu sein", wirkt verblüffend. Sollte diese Darstellung einen gehörigen Gehalt an Richtigkeit besitzen, würde die aktuelle bundesdeutsche Regierung ohne „echte" Befugnis agieren und alle Gesetze seit der Reichsverfassung wären hinfällig. Mit äußerst weitreichenden Konsequenzen. Alle Wahlen wären gefälschte Wahlen – als Wahlbetrug am deutschen Volk begangen. Im

Bereich simpler Ordnungsstrafen wurden in der jüngeren Vergangenheit immer wieder Fälle publik, in denen die Zahlung von Geldbußen mit dem Hinweis auf diesen Sachverhalt verweigert wurde. In einigen Fällen sogar erfolgreich, wie verlautet. Von offizieller Seite werden derartige Vorfälle meist als Bagatellen abgetan und die Medien halten sich bei der Veröffentlichung dieser Zwistigkeiten sehr bedeckt. Entweder um keine großen Wellen entstehen zu lassen oder auch weil das ganze wirklich Kokolores ist. Wir wissen es nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Dieses Hikkhack wirkt dennoch etwas sonderbar. Es kommt uns vor wie eine kleine Komödie am Rande, auf der Bühne großer Tragödien.

Das manchmal aufkommende Gefühl einer parteiübergreifenden Korrumpierung oder auch Einschüchterung der Spitzenpolitiker Deutschlands, weckt ein wenig den Wunsch, die Kommissarische Reichsregierung möge idealistischer und integerer veranlagt sein und vor allem erfolgreicher agieren, als dies unsere führenden Politiker aktuell tun. Schön wäre jedenfalls, wenn unsere, wie auch immer geartete Führung, der gestellten Aufgabe gerecht wird und dem bösen Treiben hier und weltweit die Stirn bietet und nicht noch mit den Reichen und Mächtigen, die in Verdacht geraten sind, einmal jährlich zu einem gemütlichen „Kaffeekränzchen" zusammenkommt, um womöglich die Anweisungen für das folgende Jahr entgegenzunehmen.

Bei Licht betrachtet ist diese Diskussion in etwa wie der Kampf des Don Quichote gegen die Windmühlen. Machen wir es doch ganz einfach. Wählen wir jene Politiker einfach ab, von denen wir glauben, daß sie unsere Interessen denen Anderer untergeordnet haben. Bestimmen wir Personen aus unserer Mitte, denen wir nachweislich vertrauen können.

Ab und zu unterziehen wir diese Vertreter einer routinemäßigen Kontrolle, um festzustellen, ob sie weiterhin in Ruhe ihrer Aufgabe nachkommen können, unbehelligt von Leuten, die ihre Vorteile zu plazieren suchen. Wie es im Volksmund so schön heißt, Vertrauen ist gut, aber Kontrolle ist besser. Denn wir wollen doch aus den Fehlern der Vergangenheit lernen, oder?! Ein solches Verhalten erscheint mündigen, selbstbewußten und klugen Bürgern würdig.

Die einzelnen Querverbindungen, die zahlreichen Überschneidungen von Firmen, Personen und Institutionen bewirken das Zutagetreten eines komplexen Gebildes. In der Mitte dieses Netzes liegt das K300 und im Kern dieser Gesellschaft die zwei mächtigsten Familien, die der Erdenball aktuell kennt, Rothschild und Rockefeller.

Die Mitgliederlisten in der diesbezüglichen Literatur runden das Bild ab. Ob Geschäfte in den Bereichen Öl, Chemie, Pharma, Banken oder auch Opium, Rauschgift, Medien, Lebensmittel oder Geheimdienste, überall finden sich Bindeglieder und Hinweise auf einen übergeordneten Zusammenhang. Es bildet sich eine Einheit. Eine ehrgeizige Allianz, die nur dem Ansammeln von Reichtum Macht und Geld verpflichtet scheint. Dieses Gefüge gehört zu keinem Staat, es hat keine einheitliche Religion und es hat auch kein Herz. Weder für Menschen, noch für Tiere oder Pflanzen, denn es haust in der Dunkelheit und verabscheut Licht. Und Licht ist Leben.

Es geht nur um materielle Reichtümer und deren Besitz. Das ist der Kitt, der dieses Konstrukt in sich zusammenhält, das Streben nach immer mehr. Unersättlich und unnachgiebig wird dem nachgegangen. Darauf deuten alle Gesetze des Universums hin. Die Handschriften der Familien Rothschild und Rockefeller, unterstützt von Bush, Warburg und anderen, schimmern wechselweise durch.
Den menschlichen Grundrechten und Bedürfnissen haben wir das allgemeine Verhalten der wahren Mächtigen unserer Welt und die sichtbaren Ergebnisse gegenübergestellt. Es wurde von unserem Gehirn analysiert und mit der Intuition bewertet. Ob Worte, Gesten oder Taten, wir brauchten sie nur genau zu beobachten, dann vermochten sie uns nicht mehr zu täuschen.

Somit liegt unsere Vorstellung der Wahrheit auf dem Tisch. Zweifel sind selbstverständlich erlaubt. Wir haben auch nie einen Hehl aus unserer Fehlbarkeit oder der Ihnen zustehenden Freiheit der Meinungsbildung gemacht. Sie haben unsere Erklärung für die Geschehnisse in dieser Welt in Händen. Für Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge sind wir dankbar und offen. Gegen sachliche und damit objektive Kritik

gibt es nichts einzuwenden, im Gegenteil, sie sollte sinnvoll eingesetzt und genutzt werden.

Viele Menschen haben erfolglos für Frieden, öfter jedoch gegen den Krieg, gekämpft. Und so verhält es sich bei manch anderen Dingen. Sobald man „gegen" etwas agiert, stärkt man energetisch diese Kraft. Also heißt die Devise möglichst „Für" etwas vollen Einsatz zu bringen. Dennoch gebührt diesen mutigen Menschen unsere Hochachtung, unser Dank für den gemeinnützigen Einsatz und konsequenterweise ein Ehrenplatz in unseren Herzen.

Wir leben auf einem Planeten, in einer Welt. Miteinander, nicht gegeneinander, werden wir die Probleme bewältigen. Alle. Gemeinsam. Die Lincolns, Kennedys und Casolaros dieser Welt sind bei dem Versuch, Gutes zu tun oder Wichtiges ans Tageslicht zu befördern, auf der Strecke geblieben. Sie haben sich eine enorme Aufgabe auf die Schultern geladen und sind gescheitert. Weil sie, in unseren Augen, sich zu wenig der breiten Masse in ihren ureigenen Motiven und Bestrebungen mitgeteilt haben. Sie wollten es im Geheimen halten und haben sich dabei so heimlichtuerisch wie ihre verborgenen Widersacher verhalten. Doch im Geheimhalten und Verbergen sind diese Akteure wahre Meister.

Auch wenn sich die Wahrheit immer wieder ans Licht robbt, so kann mit dem Vernichten von belastendem Beweismaterial, Zensur, Lügen und anderen unterdrückenden, vertuschenden Maßnahmen, einiges im Dunkeln gehalten werden. Nicht umsonst mußten wir lange suchen bis aussagefähiges Material vorlag. Wiederholt sind uns Quellen sogar während der laufenden Nachforschung urplötzlich abhanden gekommen. Aber der Glaube an den Sieg des Guten und zahlreichen Unterstützungsversuche von wildfremden Personen, ließ uns weitermachen. Wir konnten auch immer wieder sehen, daß selbst den Köpfen der Macht stets irgendwann ein Fünkchen der kostbaren Wahrheit entschlüpfte. Das ist die menschliche Natur, die von jedermann ihren Tribut fordert.

Wir, die breite Masse, sind aufgerufen gemeinsam, friedlich und unbeirrt, dem Guten zum Sieg zu verhelfen. Das sind wir denen, die sich geopfert haben, und uns selbst schuldig. Wir sind über eine Milliarde Menschen in den „zivilisierten" Ländern, uns kostet dieser Einsatz nicht viel. Sofern wir einig und entschlossen wie ein Mensch zusammenste-

hen, so wie die Ameisen, dann wird die Herrschaft der Menschen beginnen und es wird Friede einkehren auf dem paradiesischen Planeten Erde. Darum

**Beweist Euch in der Stunde der höchsten Not
und tretet ein, für die Dinge, die Euch wichtig sind.**

Insgesamt haben wir uns durchweg erstklassiger Quellen bedient. Sie waren alle informativ, ergiebig, sehr aufschlußreich und zusammengenommen äußerst wertvoll. Nur im genauen Zusammenspiel aller darin enthaltenen Erkenntnisse konnten wir den geschilderten Eindruck gewinnen. Unsere Quellen sind detailliert, sachkundig und von guten Absichten zeugend. So sieht die Handschrift von Menschen aus, die Positives bewirken wollen. Von den Autoren, die uns behilflich waren, möchten wir einen beispielhaft für die ganze Riege erwähnen.

Seit etwa 30 Jahren präsentiert Des Griffin unbeirrt seine gesammelten Erkenntnisse, die auf historischen Tatsachen beruhen. Dabei wird auf unsagbar schmutzige Art und Weise versucht, diese samt und sonders nachweisbaren Behauptungen durch perfide Beleidigungen und Verunglimpfungen in den Schmutz zu ziehen. Einem wachen Menschen wird der raffinierte Versuch, ein negatives Bild zu erzeugen, erkennbar. Entweder die Aussagen von Des Griffin, wie der anderen Autoren auch, sind falsch, dann können sie widerlegt werden. Oder sie entsprechen der Wahrheit, dann wird es Zeit, daß die Wahrheit offen ausgesprochen wird und wir alle den Lügen und hinterhältigen Beschimpfungen entgegentreten. Um die so gearteten Täuschungs- und Ablenkungsmanöver als solche bloßstellen. Wenn Tatsachen und die daraus resultierende Wahrheit durch Lügen ersetzt werden, dann gehen alle Rechte, inklusive der Freiheit in ihren unterschiedlichen Formen, den Bach runter. Und das sollte ein Mensch, der demokratisch und freiheitsliebend gesinnt ist, niemals hinnehmen oder dulden.

Wir persönlich konnten feststellen, das wirkliche Leben ist viel spannender als die ganzen phantasievollen Geschichten, die zu unserer Unterhaltung kursieren. Und jeder aktive Einsatz, den wir bereit sind zu bringen, nützt unseren Kindern, Verwandten, Freunden und Nachbarn.

Lohnt es sich in Ihren Augen dafür zu kämpfen, und zwar mit allem was Sie besitzen?

Bitte vergessen Sie niemals, ein Mann der Haus und Hof verteidigt ist stärker als zehn bezahlte Söldner. Eine Frau, die sich schützend vor Ihre Kinder stellt, ist eine Macht, die schon manchen das Fürchten gelehrt hat. So verteidigen Antilopenmütter bisweilen ihr Junges und stellen sich Löwen entgegen, mit Erfolg. Werden Sie sich dieser Dinge bewußt und tragen Sie Ihren Teil dazu bei, daß die unheilige Allianz der Geld- und Drogenbarone bald schon auf dem Müllhaufen der Geschichte verrottet.

Unser gleißend heller Ritter war unser Gefühl, die Kraft und Liebe in unserem Herzen und das unglaubliche menschliche Unterbewußtsein. Das alles hat uns zum Licht geführt. Dort angekommen, fühlen, erleben und genießen wir ein Leben mit der Wahrheit.

Die uns innewohnende Liebe zu Mensch und Natur und die Gesetze des Universums zeichnen uns einen Weg vor, der einzig die Verbreitung der Wahrheit und den aktiven Einsatz für das Gute im Leben vorsieht. Dafür zu kämpfen lohnt sich in unseren Augen immer. Und mehr braucht es in der Tat nicht, um ein Paradies auf Erden vorzufinden zu können.

Es war eine kurze, aber intensive Reise durch unsere Erkenntnisse. Wir waren bemüht Ihnen unsere schier unglaubliche Wahrheit zu offerieren. Danke, daß Sie uns so tapfer bis hierher gefolgt sind. Wir sagen zu Ihnen

„Auf Wiedersehen, bleiben oder werden Sie gesund und freuen Sie sich des Lebens. Das Gleiche wünschen wir natürlich auch für Ihre Angehörigen". Und wer weiß, vielleicht bis demnächst.

Sonnige Grüße
Ihr Autor und seine zahlreichen, unermüdlichen Helfer.

17. SPRÜCHE, ZITATE, QUELLEN

„Du solltest Dich nicht fragen, was Dein Land für Dich tun kann, sondern was Du für Dein Land tun kannst".
John F. Kennedy

„Es gibt keinen heimtückischeren und sichereren Weg, das Fundament der Gesellschaft zu zerstören, als ihre Währung zu entwerten. Dieser Vorgang stellt alle verborgenen Kräfte der wirtschaftlichen Gesetze in den Dienst der Zerstörung, und dies in einer Weise, die nicht einer unter einer Million erkennen kann".
John Maynard Keynes, Volkswissenschaftler.

„Wir stehen am Rande einer weltweiten Umbildung. Alles was wir brauchen ist die richtige, allumfassende Krise, und die Nationen werden in die Neue Weltordnung einwilligen".
David Rockefeller, Gründer Trilaterale Kommission, Aufsichtsrat JP Morgan Chase.

„Wir werden zu einer Weltregierung kommen, ob sie dies wollen oder nicht. Mit ihrer Zustimmung oder nicht. Die Frage ist nur, ob diese Regierungsform freiwillig oder durch Gewalt erreicht werden muß".
James Warburg, Senatssausschuss für Auswärtige Angelegenheiten (CFR), 17.2.1950.

„Alles was das Böse braucht, um zu triumphieren, ist, daß die guten Menschen nichts tun".
Edmund Burke, amerikanischer Philosoph, 1729-1797.

„Das war die Generalprobe vor Ort"
George C. Bush, amerikanischer Präsident und CIA-Chef, nach dem ersten Golfkrieg.

Auf diese Aussage hin schickte Yitzhak Rabin, damals israelischer Ministerpräsident, ein offizielles Schreiben an die US-Regierung mit der Bitte um Aufklärung, was das zu bedeuten habe, und wie denn bitte schön die Premiere aussehen solle. Die Antwort ist die amerikanische Regie-

rung bis heute schuldig geblieben. Böse Zungen behaupten, Rabin hätte die Antwort in Form seiner Ermordung Jahre später erhalten.

„Wenn die Leute jemals herausfinden würden, was wir getan haben, dann würden wir die Straßen hinuntergejagt und gelyncht werden."

George C. Bush gegenüber Sarah McClendon, Reporterin des White House.

„Wenn wir eine Diktatur hätten, wäre alles weiß Gott viel einfacher, solange ich der Diktator bin".

George W. Bush, 18. Dezember 2000, vor der endgültigen Wahlentscheidung.

„Es gibt ein Komitee von 300 Leuten, die unsere Welt regieren und deren Identität nur ihresgleichen bekannt ist".

Walter Rathenau, offenbarte das Komitee der 300 und wurde am 24. Juni 1922 ermordet.

„Wer die Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu gewinnen, wird am Ende beides verlieren".

Benjamin Franklin, USA-Mitgründer, Gegner einer privaten Zentralbank.

„Ich bin entschlossen, die internationalen Bankiers, dieses Natterngezücht, aus dem amerikanischen Lebensgefüge auszurotten. Wenn das amerikanische Volk verstehen würde, wie diese Vipern agieren, würde noch vor Anbruch des Morgens eine Revolution ausbrechen".

Präsident Andrew Jackson, vorher General der US-Armee, Gegner der amerikanischen Zentralbank in Händen der Rothschilds. Sieg über die englische Armee 1814, verweigerte der Zentralbank 1836 die Konzession und baute die Staatsverschuldung komplett ab.

„Als der Federal Reserve Act ratifiziert wurde, nahmen die Bürger der Vereinigten Staaten nicht wahr, daß hier ein Weltbanksystem zu entstehen im Begriff war. Ein Superstaat, kontrolliert von internationalen Bankern und Industriellen, die miteinander agierten, um die

Welt zu ihrem persönlichen Vergnügen zu versklaven. Die FED unternahm jede Anstrengung ihre Macht zu verbergen, doch die Wahrheit ist - sie usurpierte die Regierung".

und

„Die internationalen Bankiers sind eine dunkle Mannschaft von Finanzpiraten, die einem Mann die Kehle durchschneiden würden, nur um einen Dollar aus seiner Tasche zu kriegen. Sie rauben das Volk dieser Vereinigten Staaten aus".

Louis T. McFadden, Kongressabgeordneter, langjähriger Vorsitzender des Banken- und Währungsausschusses.

„Im Zweifel belüge ich sogar den Kongress !"

Allan W. Dulles, CIA-Gründer, CFR, Rockefeller-Verwandter.

„Willst Du den Charakter eines Menschen kennen, gib ihm Macht"

und

„Ich sehe in naher Zukunft eine Krise heraufziehen. **In Friedenszeiten schlägt die Geldmacht Beute aus der Nation und in Zeiten der Feindseligkeiten konspiriert sie gegen sie.** Sie ist despotischer als eine Monarchie, unverschämter als eine Autokratie, selbstsüchtiger als eine Bürokratie. **Sie verleumdet all jene als Volksfeinde, die ihre Methode in Frage stellen und Licht auf ihre Verbrechen werfen** ... Eine Zeit der **Korruption an höchsten Stellen wird folgen,** und die Geldmacht des Landes wird danach streben, ihre Herrschaft zu verlängern, **bis der Reichtum in den Händen von wenigen angehäuft und die Republik vernichtet ist".**

A. Lincoln, 21.11.1864, amerikanischer Präsident und integrer Demokrat, ein halbes Jahr vor seiner Ermordung durch J.W. Booth.

„Die Freimaurerei ist eine jüdische Einrichtung, deren Geschichte, Grade, Pflichten, Paßwörter und Erklärungen jüdisch von Anbeginn bis zum Ende sind, und zwar mit einer einzigen Ausnahme eines Nebengrades und einiger weniger Worte in der Verpflichtung".

Stephen Wise, Begründer Union of American Hebrew Congregation, 03.08.1855

„Geben sie mir die Kontrolle über das Geld, und es spielt keine Rolle, wer die Gesetze macht".
M.A. Rothschild

„Machen sie keine unnützen Bekanntschaften"
Baron von Rothschild

„ Ich werde Deutschland zermalmen"
Roosevelt, US-Präsident, Freimaurer und Rothschild-Zögling, 1932.

„Sie müssen sich darüber im Klaren sein, daß dieser Krieg nicht gegen Hitler oder den Nationalsozialismus geht, sondern gegen die Kraft des deutschen Volkes, die man für immer zerschlagen will, gleichgültig, ob sie in den Händen Adolf Hitlers oder eines Jesuitenpaters liegt".
Mitteilung an einen Beauftragten des deutschen Widerstandes, in Emrys Hughes, „Winston Churchill - His career in war and peace"

„Wer lenkt die Parlamente und die Despoten? Wer hält des Erdballs Waage? Wer armiert das Volk Madrids, hemdlose Patrioten, Das Alt-Europa krächzt und lamentiert? Wer schickt von Pol zu Pol der Herrschaft Noten? Vielleicht der Schatten Napoleon'schen Mutes? Jud' Rothschild und sein Mitchrist Baring tut es!"
Byron, britischer Dichter, 1823 in „Don Juan". Bankhaus Barings wurde später von Rothschild übernommen.

„Ein Lächeln ist die eleganteste Art, dem Gegner die Zähne zu zeigen".

„Eine freie Presse gibt es nicht. Sie, liebe Freunde wissen das, und ich weiß es gleichfalls. Nicht ein einziger unter ihnen würde es wagen, seine Meinung ehrlich und offen zu sagen. **Das Gewerbe eines Publizisten ist es vielmehr, die Wahrheit zu zerstören, geradezu zu lügen, zu verdrehen, zu verleumden, zu Füßen des Mammon zu kuschen und sich selbst und sein Land und seine Rasse ... wieder und wieder zu verkaufen.** Wir sind Werkzeuge und Hörige der **Finanzgewaltigen hinter den Kulissen.** Wir sind die Marionetten, die hüpfen und tanzen, wenn sie am Draht ziehen. **Unser Können, unsere Fähigkeiten und selbst unser**

Leben gehören diesen Männern. Wir sind nichts als intellektuelle Prostituierte.
John Swainton, Herausgeber der New York Times.

„Die Stunde hat geschlagen für die Hochfinanz, öffentlich ihre Gesetze für die Welt zu diktieren, wie sie es bisher im Verborgenen getan hat. Die Hochfinanz ist berufen, die Nachfolge der Kaiserreiche und Königtümer anzutreten, mit einer Autorität, die sich nicht nur über ein Land, sondern über den ganzen Erdball erstreckt".
Erklärung zur Gründung der Internationalen Bankenallianz, Paris, 1913.

„Unser Ziel ist die Vernichtung von so viel wie möglich Deutschen. Ich erwarte die Vernichtung jedes Deutschen westlich des Rheines und innerhalb des Gebietes, das wir angreifen".
General Dwight D. Eisenhower, mit der Blitzkarriere vom Oberst zum amerikanischen Präsidenten, mit tatkräftiger Unterstützung des CFR und Bernhard Baruch.

„Beleidigungen sind die Argumente jener, die über keine Argumente verfügen".
und
„Das Geld, das man besitzt, ist das Instrument der Freiheit, das Geld, dem man nachjagt, ist das Geld der Knechtschaft".
Jean-Jacques Rousseau, französischer Philosoph und Staatsmann.

„Unsere jüdische Interessen erfordern die endgültige Vernichtung Deutschlands".
W. Jabotinski, Gründer von „Irgun Zwai Leumi", Januar 1934.

„Jetzt haben wir Hitler zum Krieg gezwungen, sodaß er nicht mehr auf friedlichem Wege ein Stück des Versailler Vertrages nach dem anderen aufheben kann".
Lord Halifax, englischer Botschafter in Washington, Komitee der 300-Mitglied, 1939.

„Wo die Gefahr wächst, wächst das Rettende auch".
Hölderlin, Dichter.

„Als das Jahr 1910 sich dem Ende neigte, gab es ein Vorkommnis, bei dem ich so verschwiegen - in der Tat so verstohlen - wie jeder Verschwörer war. Ich glaube nicht zu übertreiben, wenn ich von unserer geheimen Expedition nach Jekyll Island als dem eigentlichen Beginn dessen spreche, was schließlich das Federal-Reserve-System wurde. Wir wußten, daß wir (bei diesem geheimen Treffen) nicht entdeckt werden durften, andernfalls wären all unsere Zeit und Anstrengungen verschwendet gewesen".
Frank Vanderlip, Chef von Rockefellers National City Bank, 1935.

„Das Ziel der einflußreichen Mehrheit der Mitglieder des CFR hat sich seit der Gründung 1922 nicht geändert. Unser nationales Ziel sollte sein, unsere Nationalität abzuschaffen. ... diese Lust an der Aufgabe der Souveränität und Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten durchsetzt den größten Teil der Mitgliedschaft und besonders die Führerschaft der diversen Cliquen".
Chester Ward, Admiral a.D., 1972

„Wettbewerb ist eine Sünde".
John D. Rockefeller, Monopolist und Gegner des freien Unternehmertums

„Im Jahre 2003 wächst der Wille, das Blatt zum Guten zu wenden, 2004 wird das Finanzielle neu definiert und in 2006 fällt die Entscheidung zwischen Wohl und Wehe".
Pentalogie.

„Ein Mann, der von Freunden und Feinden umgeben ist, wird in seinen Aktionen geschwächt. Derjenige, der mit dem Rücken zur Wand steht, besitzt nur einen Ausweg und sieht dem Feind direkt ins Gesicht, und genau das macht ihn so gefährlich und versetzt ihn in die Lage, auch einen deutlich mächtigeren Gegner zu besiegen".

„Wer nicht mehr versucht, besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein".

„Kritiker sind Eunuchen, sie wissen wie man's macht, können es aber nicht".
Selber machen ist die Kunst.

„Was ist schon ein Bankraub im Verhältnis zum Besitz einer Bank".
Bertold Brecht

„Du kannst nicht Gott dienen und dem Mammon"
Abraham Lincoln

„Es gibt etwas hinter dem Thron, das mächtiger ist, als der König selbst".
Sir William Pitt, britischer Staatsmann 1770

„Die Welt wird von ganz anderen Personen regiert, als diejenigen es sich vorstellen, die nicht hinter den Kulissen stehen".
Benjamin Disraeli, englischer Politiker 1844

„Die Herrscher der USA sind die kombinierten Kapitalisten und Fabrikanten der USA ... Die Regierung der USA ist gegenwärtig Pflegekind von Sonderinteressen".
Damaliger Präsidentschaftskandidat Woodrow Wilson, 1912

„Die wirkliche Bedrohung unserer Republik ist die unsichtbare Regierung, die wie ein riesiger Oktopus ihre schleimige Spur über unsere Stadt verbreitet, über unseren Staat und unsere Nation. Sein Kopf wird von einer kleinen Gruppe von Bankhäusern gebildet. Dieser kleine Zirkel mächtiger Bankleute lenkt unsere Regierung offenbar zu ihrem eigenen Selbstzweck".
New Yorks Bürgermeister John F. Hylan, 1922

„Wahrheit ist ein Fels in der Brandung und ein Fels muß sich nicht fortpflanzen. Er entsteht, bleibt, vergeht und entsteht wieder. Er lebt im Kreislauf der Unendlichkeit".

„Skrupellose Machtgier führt in die Selbstzerstörung".
Shakespeare

„Streit schwächt, **Einigkeit macht stark**".

Quellen

1. Kapitel **Einleitung**

2. Kapitel **Fähigkeiten**
Allgemeine Verwendung folgender Quellen:
- Ned Hermann: „Kreativität und Kompetenz, das einmalige Gehirn"
- Mensch, Körper, Krankheiten
- Eigene Statistiksammlung

3. Kapitel **Die herrschende Macht**
Allgemeine Verwendung folgender Quellen:
- Dr. John Coleman: „Das Komitee der 300"
- Brockhaus Konversationslexikon von 1901
- Der Große Brockhaus von 1930
- Internet www.bornpower.de
- Des Griffin: „Wer regiert die Welt"

Zitate und spezielle Verweise:

S. 32	1) Dr. John Coleman: „Das Komitee der 300"	S. 122
S. 33	1) dto.	S. 226
	2) dto.	S. 232/233
	3) Dr. John Coleman: „Das Komitee der 300"	S. 226-234
S. 37	1) Gary Allen: „Die Insider"	S. 255
	2) Welt a. Sonntag-Artikel: „Das blonde Finanzgenie",	11.01.2004
	3) Gary Allen: „Die Insider"	S. 253
S. 38	1) Milton W. Cooper: „Die apokalyptischen Reiter"	S. 91
	2) Brockhaus Konversationslexikon von 1901, Bd. 13	S. 1030
S. 39	1) Des Griffin: „Wer regiert die Welt"	S. 63
S. 40	1) dto.	S. 79
	2) dto.	S. 81
S. 41	1) Milton W. Cooper: „Die Apokalyptischen Reiter"	
	2) William Bramley: „Die Götter von Eden"	
	3) Des Griffin: „Wer regiert die Welt"	
	4) Paul C. Martin: „Cash, Strategie gegen en Crash"	S. 73
S. 42	1) Des Griffin: „Wer regiert die Welt"	S. 88

S. 44 1) Internetseite www.bornpower.de
2) Brockhaus Konversationslexikon von 1901, Bd. 13 S. 1030
3) Das Moderne Lexikon, 1972, Bd. 16 S. 75
4) Des Griffin: „Wer regiert die Welt" S. 87
S. 45 1) Des Griffin: „Wer regiert die Welt" S. 77/78
S. 46 1) dto. S. 89/90
2) Andreas von Rethyi: „Die unsichtbare Macht" S. 37/38
S. 47 1) Dr. John Coleman: „Das Komitee der 300" S. 227-233
S. 48 1) dto. S. 231

4. Kapitel **Wesen des Geldes**
Allgemeine Verwendung folgender Quellen:
- Paul C. Martin: „Cash, Strategie gegen den Crash"
- Paul C. Martin: „Die Pleite"
- Brockhaus Konersationslexikon 1901
- Der Große Brockhaus 1930

Zitate und spezielle Verweise:
S. 52 1) www.save-a-patriot.org./files/view/whofed.html S. 1 ff.
2) G. Reisegger: „Wir werden schamlos irregeführt" S. 40
S. 55 1) Paul C. Martin: „Cash, Strategie gegen den Crash" S. 245
2) dto. S. 248
3) dto. S. 251/252
S. 57 1) G. Reisegger: „Wir werdenschamlos irregeführt" S. 321
S. 60 1) Paul C. Martin: „Die Pleite" S. 26
S. 62 1) Paul C. Martin: „Cash, Strategie gegen den Crash" S. 97

5. Kapitel **Entstehung der FED**
Allgemeine Verwendung folgender Quellen:
- Brockhaus Konversationslexikon 1901
- William Bramley: „Die Götter von Eden"
- Milton W. Cooper: „Die apokalyptischen Reiter"
- Des Griffin: „Wer regiert die Welt"
- William Guy Parr: „Pawns in the game"
- Internet
Zitate und spezielle Verweise:
S. 66 1) www.save-a-patriot.org./files/view/whofed.html S. 1 ff.

S. 66	2) Des Griffin: „Wer regiert die Welt"	S. 62
	3) William Bramley: „Die Götter von Eden"	S. 240–255
	4) Brockhaus Konversationslexikon von 1901, Bd. 2	S. 394/395
	5) dto.	
S. 68	1) Des Griffin: „Wer regiert die Welt"	S. 45
	2) dto.	S. 89
S. 69	1) www.bornpower.de	
S. 70	1) Viktor Farkas: „Vertuscht"	S. 62
	2) Viktor Farkas: „Vertuscht"	S. 62
S. 71	1) www.save-a-patriot.org./files/view/whofed.html	S. 1 ff.
	2) G. Reisegger: „Wir werden schamlos irregeführt"	S. 40
	3) Des Griffin: „Wer regiert die Welt"	S. 61-63
S. 72	1) www.save-a-patriot.org./files/view/whofed.html	S. 1
	2) Dr. John Coleman: „Das Komitee der 300"	S. 141
S. 73	1) G. Reisegger: „Wir werden schamlos irregeführt"	S. 39
	2) G. Reisegger: „Wir werden schamlos irregeführt"	S. 235–237
S. 76	1) Viktor Farkas: „Vertuscht"	S. 62
	2) Des Griffin: „Wer regiert die Welt"	S. 79
	3) Des Griffin: „Wer regiert die Welt"	S. 88

6. Kapitel **Natur und Natürliches**

Allgemeine Verwendung folgender Quellen:

- Jack Herer/Mathias Bröckers: „Hanf".
- Dr. med. L. Grinspoon/James B. Bakalar: „Marihuana - Die verbotene Medizin"
- Das Moderne Lexikon
- Brockhaus Konversationslexikon von 1901

Zitate und spezielle Verweise:

S. 82	1) Dr. John Coleman: „Das Komitee der 300"	S. 231
	2) dto.	S. 228
	3) Jack Herer/Mathias Bröckers: „Hanf", Verlag 2001	S. 58
S. 84	1) Jack Herer/Mathias Bröckers: „Hanf", Verlag 2001	S. 277
S. 85	1) Jack Herer/Mathias Bröckers: „Hanf", Verlag 2001	S. 47
	2) dto. Wilhelm Heyne Verlag	S. 240
	3) Internet: „The Empire of IG Farben"	S. 1 ff.
S. 85	4) Rüdiger Liedtke: „Wem gehört die Republik"	S. 40

S. 85 5) ARD-Videotext vom 30.05.2004 S. 550
S. 86 1) Dr. John Coleman: „Das Komitee der 300" S. 128
S. 88 1) Jack Herer/Mathias Bröckers: „Hanf", Verlag 2001 S. 73
2) dto. S. 83
S. 90 1) Dr. John Coleman: „Das Komitee der 300" S. 141
S. 93 1) Dr. med. Lester Grinspoon/James B. Bakalar: „Marihuana - Die verbotene Medizin" S. 154
S. 96 1) Jack Herer/Mathias Bröckers: „Hanf", W. Heyne S. 75
2) Dr. John Coleman: „das Komitee der 300" S. 104
3) Jack Herer/Mathias Bröckers: „Hanf", Verlag 2001 S. 277
S. 97 1) Jack Herer/Mathias Bröckers: „Hanf", Verlag 2001 S. 230

7. Kapitel **Gesundheit, Glück und Wunder**

Allgemeine Verwendung folgender Quellen:
- Schäffler/Schmidt: „Mensch, Körper, Krankheiten"
- Diverse Gesundheitsbücher
- Samuel Hahnemann: „Organon"
- Eigene Statistik- und Wissenssammlung

Zitate und spezielle Verweise:
S. 107 1) K. Werner/H. Weiss: „Scharzbuch Markenfirmen" S. 83
S. 109 1) Boericke: „Homöopathische Mittel und ihre Wirkungen" S. 350-352
2) Dr. John Coleman: „Das Komitee der 300" S. 121
3) Boericke: „ Homöopathische Mittel ..." S. 127/128
4) www.breuss-dorn-fleig-therapie.de
S. 114 1) Milton W. Cooper: „Die apokalyptischen Reiter" S. 110
2) dto. S. 444
S. 115 1) K.Werner/H. Weiss: „Schwarzbuch Markenfirmen" S. 226/227
2) Video Dr. Beck: „Der verschwiegene Durchbruch in der Medizin".
S. 116 1) Informationsfilm „Bankrotterklärung Krebs"

8. Kapitel **Geheimes und Religion**

Allgemeine Verwendung folgender Quellen:
- William Bramley: „Die Götter von Eden"
- Brockhaus Konversationslexikon
- Das moderne Lexikon

- Milton W. Cooper: „Die apokalyptischen Reiter"
- Des Griffin: „Wer regiert die Welt"

Zitate und spezielle Verweise.:

S. 120	1) William Bramley: „Die Götter von Eden"	S. 257 ff.
	2) Andreas v. Retyi: „Skull and Bones"	S. 39
	3) dto.	S. 38
S. 121	1) Herbert G. Dorsey: „The history of the new World order"	
S. 123	1) Milton W. Cooper: „Die apokalyptischen Reiter"	S. 109/110
	2) www.bornpower.de	
S. 124	1) Andreas v. Retyi: „Skull and Bones"	S. 35-41
	2) dto.	S. 39
	3) Andreas Von Retyi: „Die unsichtbare Macht"	S. 125
S. 125	1) Jack Herer/M. Bröckers: „Hanf"	S. 277
	2) Dr. John Coleman: „Das Komitee der 300"	S. 229
S. 126	1) Des Griffin: „Wer regiert die Welt"	S. 107-126
S. 130	1) Andreas v. Retyi: „Skull and Bones"	S. 35-41
	2) Milton W. Cooper: „Die Apokalyptischen Reiter"	S. 109/110
	3) Johannes Rothkranz: „Die vereinten Religionen der Welt im antichristlichen Weltstaat"	S. 231
S. 131	1) Milton W. Cooper: „Die Apokalyptischen Reiter"	S. 106
	2) dto.	S. 113
S. 132	1) Jack Herer/M. Bröckers: „Hanf", W. Heyne	S. 86

9. Kapitel **IG Farben, Nazis und John F. Kennedy**
Allgemeine Verwendung folgender Quellen:
- William Bramley: „Die Götter von Eden"
- Rüdiger Liedtke: „Wem gehört die Republik"
- Bernd C. Wagner: „IG Auschwitz"
- Brockhaus Konversationslexikon von 1901
- Das Moderne Lexikon von 1974
- Des Griffin: „Wer regiert die Welt"

Zitate und spezielle Verweise:

S. 134	1) Internet: „The Empire of IG Farben"	S. 1
	2) Dr. John Coleman: „Das Komitee der 300"	S. 233
S. 135	1) Rüdiger Liedtke: „Wem gehört die Republik"	S. 149

	2) Bernd C. Wagner: „IG Auschwitz"	S. 102
	3) Der Große Brockhaus von 1934, Band 15	S. 394/395
	4) Des Griffin: „Wer regiert die Welt"	S. 78
S. 136	1) Brockhaus Konversationslexikon von 1901, Bd. 13	S. 1030
	2) Rüdiger Liedtke: „Wem gehört die Republik"	S. 148
	3) Internet: www.bornpower.de	
	4) Rüdiger Liedtke: „Wem gehört die Republik"	S. 149
S. 137	1) Rüdiger Liedtke: „Wem gehört die Republik"	S. 149
	2) William Bramley: „Die Götter von Eden"	S. 421
S. 138	1) Internet: „The Empire of IG Farben"	S. 1 ff.
	2) Rüdiger Liedtke: „Wem gehört die Republik"	S. 149
S. 139	1) Bernd C. Wagner: „IG Auschwitz"	S. 305
	2) Bernd C. Wagner: „IG Auschwitz"	S. 318
	3) Bernd C. Wagner: „IG Auschwitz"	S. 310
	4) Rüdiger Liedtke: „Wem gehört die Republik"	S. 299

10. Kapitel **Der 11. September 2001**

Allgemeine Verwendung:

- Gerhoch Reisegger: „Wir werden schamlos irregeführt"
- Andreas von Bülöw: „Die CIA und der 11. September"
- Christian Walther: „119 Fragen zum 11.9."
- Internet: Infos über die Hafenbehörde, Fotos allgemein, Diskussionen etc.

Spezielle Zitate und Textstellen:

S. 147	1) Gerhoch Reisegger: „Wir werden ..."	S. 388
	2) A.v. Bülow: „Die CIA und der 11. September"	S. 159
	3) G. Reisegger: „Wir werden ..."	S. 379
	4) G. Reisegger: „Wir werden ..."	S. 412 ff.
S. 148	1) A.v. Bülow: „Die CIA und der 11. September"	S. 99
	2) Gerhoch Reisegger: „Wir werden ..."	S. 406
S. 149	1) G. Reisegger: „Die Bildbeweise"	
S. 150	1) Internet: „Wer besitzt die Fernsehsender"	S. 1-9
	2) Dr. John Coleman: „Das Komitee der 300"	S. 234
	3) G. Reisegger: „Wir werden ..."	S. 435
S. 152	1) G. Reisegger: „Wir werden ..."	S. 448
S. 153	1) A.v. Bülow: „Die CIA und der 11. September"	S. 213

2) Dr. John Coleman: „Das Komitee der 300“ S. 227
3) www.save-a-patriot.org./files/view/whofed.html

S. 154 1) G. Reisegger: „Wir werden …“ S. 427

S. 156 1) G. Reisegger: „Wir werden …“ S. 237

S. 157 1) Christian C. Walther: „119 Fragen zum 11.9.“ S. 184
2) Dr. John Coleman: „Das Komitee der 300“ S. 240
3) A.v. Bülow: „Die CIA und der 11. September“ S. 79

11. Kapitel **Raubzüge und Schutzschilde**
Allgemeine Verwendung folgender Quellen:
- Medienberichte.
- A.v. Bülow: „Die CIA und der 11. September“.

Spezielle Zitate und Textstellen:
S. 167 1) Dr. John Coleman: „Das Komitee der 300“ S. 235
Ebenfalls nachlesbar bei Milton W. Cooper

12. Kapitel **Methoden und Opferliste**
Allgemeine Verwendung folgender Quellen:
- Andreas v. Retyi: „Die unsichtbare Macht“
- Andreas v. Retyi: „Skull and Bones“
- Fernsehberichte und Beobachtungen
- DGAP (= Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik)

Zitate:
S. 179 1) Gary Allen: „Die Insider“ S. 248

13. Kapitel **Pentalogie und Physik**
Allgemeine Verwendung folgender Quellen:
- Hans Müller: Gesammelte Bände Pentalogie und Numerologie

Zitate und spezielle Verweise:
S. 184 1) Milton W. Cooper: „Die Apokalyptischen Reiter“ S. 255

S. 185 1) Des Griffin: „Wer regiert die Welt“ S. 185–189

S. 186 1) Gary Allen “ S. 248

S. 187 1) Wolf Rüdiger Hess: „Mord an Rudolf Hess?“, Gesamtes Buch

S. 189 Internet: „Articles by David Icke“ S. 9

S. 197 1) Cousto: „Die Oktave" S. 83
S. 200 1) Des Griffin: „Wer regiert die Welt" S. 65 ff.
S. 202 1) Bryan Sykes: „Die sieben Töchter Evas" S. 221/222

I Internet oder Öffentliche Literatur:
Meyers Taschenlexikon in 24 Bänden
www.viewfromthewall.com
www.bornpower.de/r-index.htm
„200 Jahre einer Finanzdynastie"

II Gerhoch Reisegger: „Wir werden schamlos irregeführt"
ISBN 3- 89180-068-1, Hohenrain Verlag Tübingen

III Des Griffin: „Wer regiert die Welt"
ISBN 3-921179-41-6, Lebenskunde Verlag GmbH

IV Jack Herer, Mathias Bröckers: „Die Wiederentdeckung der Nutzpflanze Hanf", ISBN 3-86150-026-4, Verlag 2001

V Gary Allen: „Die Insider"
ISBN 3-922367-05-4, VAP-Buchversand

VI Paul C. Martin: „Cash, Strategie gegen den Crash"
Nicht mehr erhältlich. ISBN 3-548-34839-4, Ullstein

VII Paul C. Martin: „Die Pleite". Nicht mehr erhältlich.
ISBN 3-7844-7145-5, Verlag Langen-Müller/Herbig

VIII Dr. John Coleman: „Das Komitee der 300 "
Edition LibLit

IX Andreas von Retyi: „Skull and Bones"
ISBN 3-930219-45-X, Kopp-Verlag

X Andreas von Retyi: „Die unsichtbare Macht"
ISBN 3-930219-45-X, Kopp-Verlag

XI Peter Plichta: „Das Primzahlkreuz"
ISBN 3-9802808-0-2, Quadropol

XII Viktor Farkas: „Vertuscht", ISBN 3-9807917-5-0, Argo-Verlag

XIII Hans Müller: „Pentadische Menschentypen"
Hans Müller Verlag in Merzig an der Saar

XIV William Cooper: „Die Apokalyptischen Reiter"
ISBN 3-89539-285-5, Edition Pandora

XV Anthony Sutton: „America's Secret Establishment"
ISBN 09720 202 07 05, Indepndent Pub Group

XVI Ned Hermann: „Kreativität und Kompetenz.
Das einmalige Gehirn". Nicht mehr erhältlich.

XVII Arne Schäffler, Sabine Schmidt: „Mensch, Körper, Krankheiten"
ISBN 3-437-55090-X, Gustav Fischer Verlag

XVIII Herbert G. Dorsey: „The History of the New World Order"
Nicht mehr erhältlich.

XIX Simon und Leutner: „Oktaven des Lichts"
ISBN 3-922389-21-X

XX Wolf Rüdiger Hess: „Mord an Rudolf Hess?"
ISBN 3-806110-68-0, Druffel Verlag, Leoni Starnberger See

XXI Bryan Sikes: „Die sieben Töchter Evas"
ISBN 3-404-60515-2, Bastei Lübbe

XXII Ferdinand Lips: „Die Gold-Verschwörung"
ISBN 3-930219-54-9, Kopp-Verlag

XXIII William Bramley: „Die Götter von Eden"
ISBN 3-89539-0755, Michaelsverlag



Weltraum-, Mondbuch- & Kornkreiskalender



Mondbuch-Kalender 2005

Der Mondbuchkalender hilft Ihnen als täglicher Begleiter bei allen wichtigen Entscheidungen und beweist sich immer wieder als nützlicher Ratgeber in vielen Lebenslagen. Erfahren Sie viele Einzelheiten über Ernährung, Hausarbeiten, Körperpflege oder Gesundheit und planen Sie so Ihren persönlichen optimalen Tagesablauf!

Format DIN A4 quer, farbig, 228 Seiten, Preis: EUR 25,00

Weltraum 2005

In diesem großformatigen Kalender finden Sie faszinierende Aufnahmen von fernen Galaxien und unseren Trabanten, den Satelliten.
Lassen Sie sich ein Jahr lang inspirieren von den unendlichen Weiten unseres Weltraums. Wunderbare Bilder begleiten Sie durch das Jahr 2005

Format A3, Hochformat, farbig, 13 Seiten, Preis: EUR 20,00



Kornkreiskalender 2005

Die Kornkreise haben wahrscheinlich einen viel tiefgründigeren Hintergrund, als bisher angenommen wurde. Zweifellos stellen die Piktogramme im Korn nicht nur eine Augenweide an Harmonie und Präzision sondergleichen dar, sie entspringen sicher auch einer uns noch unbekannten Intelligenz. Es ist an der Zeit, daß wir dies würdigen, denn der Kosmos ist groß und voll von geheimnisvollem Leben.

Format DIN A3 hoch, farbig, 15 Seiten, Preis: EUR 20,00 EUR

Bestellen im Internet: www.magazin2000plus.de

Themen, die die Welt bewegen ...



Thomas H. Fuss: Spezies Adam *Argo, EUR 22,00*

Ägyptische Herrscherlisten datieren den Beginn des „Pharaonenreiches" auf 25.000 Jahre vor Christus und setzen keine Menschen, sondern göttliche Könige wie Re oder Osiris an den Anfang dieser sagenhaften Kultur. Die Lehrmeinung will es nicht wahrhaben, doch die einstmalige Ankunft dieser Herrscher auf der Erde ähnelt dem ersten Vers des Alten Testaments auf verblüffende Weise.



Hans Endres: Goethes Vision von der Zeitenwende, *EUR: 18,00*

Die Vision die er in seinem Märchen von der weißen Lilie und der grünen Schlange niedergelegt hat, ist leider sehr wenig bekannt, da es aus dem Rahmen der sonstigen Schriften herausfällt. Es gab schon viele Deutungsversuche dieses esoterischen Werkes, die jedoch aufgrund der vielschichtigen Symbolik bisher nur unzureichend waren. Nachdem sich diese Vision nun in der Realität immer mehr verwirklicht, ist es Dr. phil. habil. Hans Endres gelungen, eine umfassende Entschlüsselung dieser Vision vorzulegen, die sich mit dem Übergang vom Fische- ind das Wassermann-Zeitalter beschäftigt. Die Erläuterungen sind jeweils auf der gegenüberliegenden Seite zum Originaltext, so daß der Leser einen direkten Einblick in die Methodik der rosenkreuzerischen "Geheimsprache" erhält.



Hartwig Hausdorf: Geheime Geschichte *Argo, EUR 22,00*

Gagarin war nicht der erste Mensch im All. Mitschnitte verzweifelter Funksprüche von früheren Kosmonauten beweisen, daß schon vor dem 12. April 1961 Weltraumversuche durchgeführt wurden. Diese namenlosen Helden jener verunglückten Unternehmen wurden bis zum heutigen Tage verschwiegen. Im Frankreich des 13. Jahrhunderts nutzte ein Rabbiner bereits die Elektrizität und bediente sich eines Wissens aus vorchristlicher Zeit.

Diese und viele andere brisante Fakten verschweigen uns die Historiker. Sind sie sich doch der dramatischen Konsequenzen bewußt: Alle Geschichtsbücher müssen neu geschrieben werden.



Hartwig Hausdorf: Geheime Geschichte II – Die Verschwörung bei Tageslicht, *EUR 22,00*

Nach dem außergewöhnlichen Erfolg des ersten Bandes stellt der Autor in diesem Buch weitere spektakuläre Ereignisse und Phänomene vor, die in der traditionellen Geschichtsschreibung entweder ignoriert oder manipuliert wurden. Dies betrifft nicht nur die Vergangenheit, sondern auch unsere aktuelle Realität. Noch nie war es so einfach, mit offensichtlich willfährigen Massenmedien Vorfälle und Ereignisse in die Welt zu setzen, deren reale Existenz von den Zuschauern nicht überprüft werden kann. Hartwig Hausdorf ist es wieder gelungen, hierzu zahlreiche Hintergründe aufzudecken, die den Leser verblüffen und vielleicht auch verunsichern werden: Können wir der Berichterstattung in den Medien wirklich noch Glauben schenken?

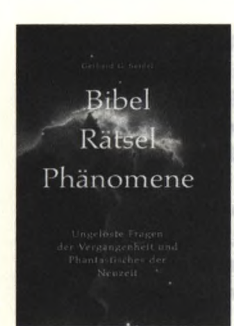
Bestellen im Internet: www.magazin2000plus.de

Themen, die die Welt bewegen ...



Hans Endres: Das spirituelle Menschenbild und seine Verwirklichung im täglichen Leben, *EUR: 19,00*

Dr. phil. habil. Hans Endres, Jahrgang 1911, stellt in diesem Grundlagenwerk seine gesamte Erfahrung aus nunmehr über 50 Jahren intensiver Seminararbeit vor. Auch heute noch ist der über 90-jährige Philosoph ein gefragter Redner bei entsprechenden Veranstaltungen, berät Unternehmen auf internationaler Ebene und gibt Kurse zu transpersonaler Psychologie. Dieses Buch beschreibt überkonfessionell den Entwicklungsweg des Menschen und seine spirituelle Bestimmung, wobei sich der Autor nicht in theorethischen Wunschbildern verliert, sondern jedem Suchenden praktische Anleitungen mit auf den persönlichen Entwicklungsweg gibt.



Gerhard G. Seidel: Bibel, Rätsel, Phänomene *Argo, EUR 22,00*

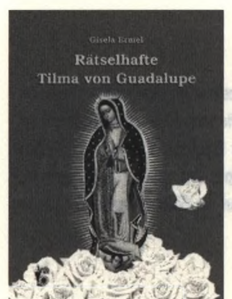
Das Interesse an der Bibel wächst ständig und es ergeben sich eine Menge brisanter Fragen: Warum wurde die gesamte Menschheit zu Sündern erklärt, nur weil eine Frau eine Frucht vom Baum nahm? Wie soll man verstehen, daß die Göttersöhne die hübschesten Erdenmädchen schwängerten? Wußten Sie, daß neue archäologische Funde belegen, daß die Israelis tatsächlich in Ägypten waren und das Heer des Pharao in der Tat von gewaltigen Wasserfluten vernichtet wurde? Ist Ihnen bekannt, daß in der Bibel Saurier und/oder „Drachen" beschrieben werden? Woher kommen die Widersprüche in den Evangelien? ...



Grazyna Fosar, Franz Bludorf: Zaubergesang *Argo, EUR 23,00*

Die globale Klimaerwärmung und die immer ungenierteren Eingriffe in die Privatsphäre der Bürger gehören zu den dringensten Themen zu Beginn des neuen Jahrtausends. Die Gefahren werden zumeist entweder heruntergespielt oder maßlos übertrieben.

In ihrem neuen Buch gehen Grazyna Fosar und Franz Bludorf diese Bereiche erstmals in sachlicher und wissenschaftlich fundierter Weise an. Ihre Schlußfolgerungen sind mehr als überraschend: Die Methoden des „großen Lauschangriffs" sind längst veraltet. Die neue Nutzung der „Schumann-Wellen" ermöglichen eine totale Bewußtseinskontrolle ganzer Bevölkerungsgruppen



Gisela Ermel: Rätselhafte Tilma von Guadalupe *Argo, EUR 22,00*

Gibt es noch ungelöste Rätsel? Im Dezember 1531 erschien auf dem Umhang eines einfachen Indios vor dem damaligen Bischof von Mexiko und weiteren Zeugen auf mysteriöse Weise ein farbiges Marienbild. Dieses „Zeichen", als Beweis von einer dem Indianer erscheinenden „lichtstrahlenden Jungfrau" erbeten und gewährt, wird seit über 400 Jahren wieder und wieder wissenschaftlich untersucht, inzwischen mit modernster High Tech. Damals galt das Bild auf dem Kaktusfaserstoff – der Tilma – als „nicht von Menschenhand gemacht", als „überirdisch entstanden".

Bestellen im Internet: www.magazin2000plus.de

Themen, die die Welt bewegen ...



Eckhard Weber: Der Kornkreis-Code – Verborgene Botschaften in mysteriösen Zeichen *Argo, EUR 29,00*

Die erste umfassende Enzyklopädie zu einem der meistdiskutierten Phänomene unserer Zeit. Der Autor konnte nicht nur zahlreiche Kornkreise in seiner nordhessischen Heimat, quasi vor seiner Haustür, dokumentieren, sondern unternahm auch zahlreiche Forschungsreisen. Neben den Erkenntnissen aus seinen Exkursionen auf vier Kontinenten bietet er neben dieser bisher einmaligen Dokumentation mit über 200 farbigen Abbildungen auch eine Einführung in die Heilige Geometrie und entschlüsselt damit einen großen Teil der immer komplexeren Formationen. An diesem Grundlagenwerk mit vielen großformatigen bisher unveröffentlichten Bildern wird keiner vorbeikommen, der sich ernsthaft für dieses Phänomen interessiert.



Johannes Jürgenson: Das Gegenteil ist wahr – Band I *Argo, EUR 23,00*

Seltsame Dinge passieren in der Weltpolitik, und besonders seit dem 11.9.2001 schreitet die aggressive Globalisierung voran. Was steckt dahinter? Gibt es wirklich Kräfte, die eine weltweite Kontrolle anstreben? Das neue Buch des Erfolgsautors Jürgenson fördert mit präziser Respektlosigkeit Fakten zu Tage, die zeigen, wie die US-Politik von Interessengruppen mißbraucht wird, die alle verfügbaren Mittel einsetzt, auch illegale, um unter dem Vorwand der „Terrorismusbekämpfung" eine weltweite Diktatur zu errichten. Jürgenson zeigt, daß die Bewußtseinskontrolle durch Drogen, Subliminals und ELF-Wellen seit den 50er Jahren erforscht und seit 1980 eingesetzt wird. Entführungen, Menschenversuche und Viehverstümmelungen, getarnt als die Tat „Außerirdischer", gehören zum Repertoire der Geheimdienste.



Johannes Jürgenson: Das Gegenteil ist wahr – Band 2 *Argo, EUR 23,00*

Der zweite Band des Autors J. Jürgenson, der verblüffende Antworten auf Fragestellungen gibt, die seit Jahren durch die „Aufklärungsliteratur" aufgeworfen wurden.

Welches Geheimnis steckt wirklich hinter den UFOs? Wurden Thesen über Außerirdische bewusst von den Geheimdiensten lanciert, um von irdischen Entwicklungen abulenken. Findet die Raumfahrt tatsächlich so statt, wie es uns in den Medien vorgeführt wird? Lassen Sie sich von den manchmal sicherlich auch unbequemen Erkenntnissen verblüffen und erfahren Sie, welcher „Krieg" auf dieser Erde wirklich stattfindet.

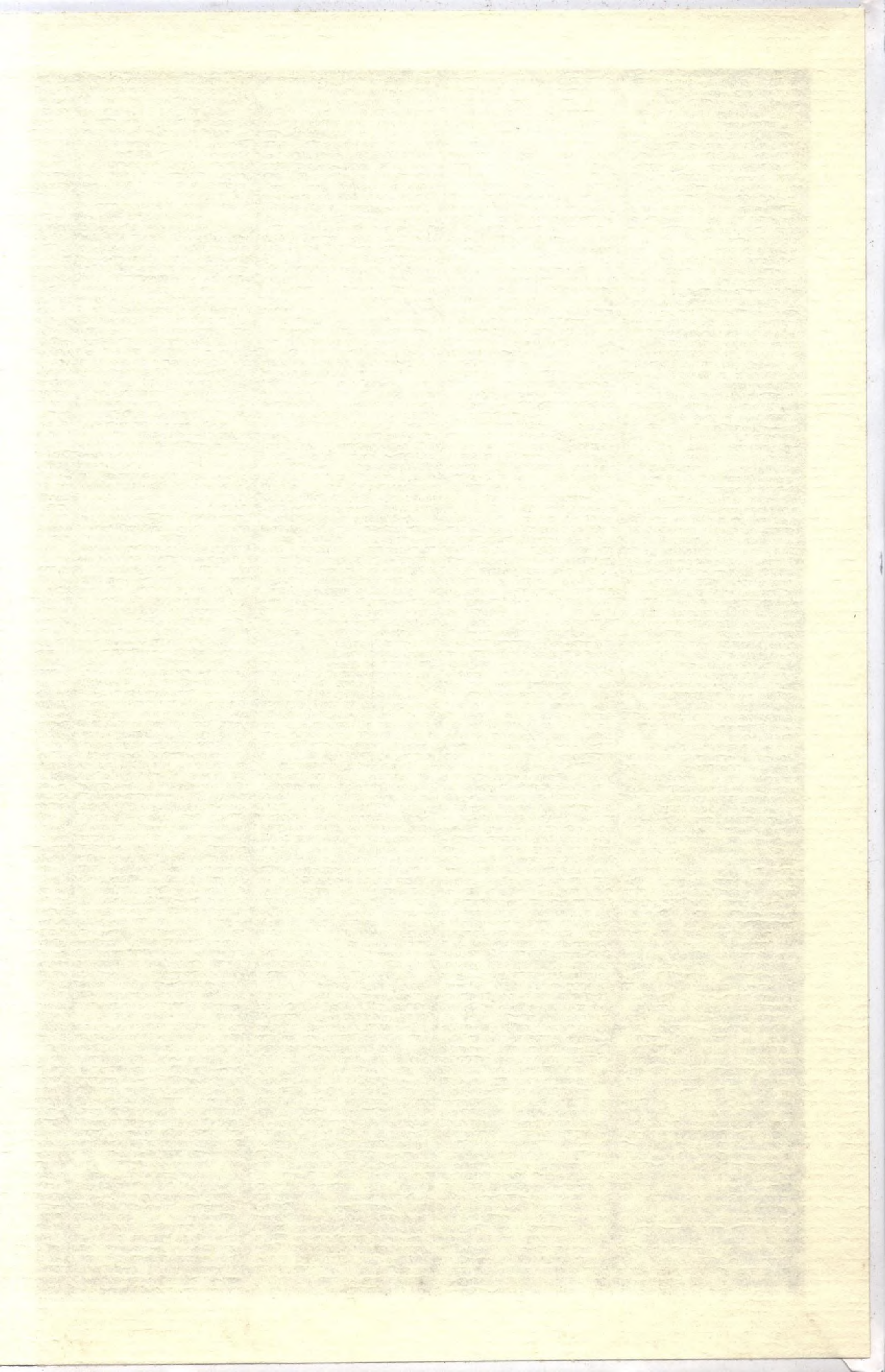


Markus Schlottig: Der Schlüssel zum Garten Eden –
Das Band, das Himmel und Erde verbindet, *EUR: 19,00*

Der Autor zeigt in diesem Buch ein völlig neues Bild des astronomischen und geistigen Verständnisses unserer Vorfahren zwischen Rhein und Oder. Die verkannte und weitgehend vergessene germanische Mythologie wird in Verbindung mit Prophetie und verlorengegengenem Wissen zu einem neuen Gedankengebilde verknüpft, das seinen Ursprung in der Vergangenheit des Menschen hat und auch neues Licht auf die Götter-Überlieferungen aus anderen Kulturkreisen wirft.

Bestellen im Internet: www.magazin2000plus.de





Wahrheit ans Licht

Am 11.09.2001 wurde das WTC von „autorisierter Seite" zur Sprengung befohlen. Danach folgte der „Feldzug gegen den Terror" in Afghanistan und zuletzt der Krieg im Irak. Diese drei Vorgänge bilden jedoch nur die Spitze eines gewaltigen Eisberges, der unser aller Leben beeinflußt. Die Vorkommnisse in den Bereichen Geld, Gesundheit, Politik, Wirtschaft und Natur werden immer sonderbarer. Dieses Buch geht den Dingen hinter den Kulissen auf den Grund, hinterfragt und fügt diverse Mosaikteile zu einem völlig neuen Gesamtbild zusammen.
Damit die Struktur des Eisberges erkennbar wird.

Ihr Leben verläuft vielleicht mit vielen Hürden und Lasten. Dem wollten wir keine neuen hinzufügen. Erst als wir sicher waren, daß wir Ihnen atemberaubend Positives vermelden können, machten wir uns ans Werk. Sie finden in diesem Buch Antworten, die aufgrund der Klarheit kaum Wünsche offen lassen. Denn Wahrheit bedeutet Klarheit.

Es bleibt nur Ihnen überlassen, was mit den präsentierten Informationen geschieht. Und ob die Ausführungen des Buches der einen Wahrheit entsprechen, vermögen wir nicht zu sagen. Wir waren bemüht auf verständliche und ansprechende Weise an Sie heranzutreten und dabei blieb wenig Raum für kursierende Lügen. Wem die wohltuende Nennung der Realität ein Bedürfnis ist, dem möchten wir unser Buch ans Herz legen.



ISBN 3-937987-09-6 EUR 17,00 www.magazin2000plus.de